<36607662870013

<36607662870013

Bayer. Staatsbibliothek

~~Hist bif 40~~

~~antig~~

Gem. jan 205

Ug¹=4342²=
Hist lit part. German. 1768.
L. 3. C. 8.

R

Hist. Germ. g. 205.

Hunnel.

Bibliothek
der
deutschen
Alterthümer,
systematisch geordnet
und
mit Anmerkungen
versehen
von
Bernhard Friedrich Hummel
Rector der Stadtschule zu Altdorf.

Nürnberg,
bey Ernst Christoph Grattenauer, 1787.

Bibliothek
Altdorf

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Deutsche Alterthümer scheinen zwar in unsern Tagen ihr Glück nicht mehr zu machen: denn sie liegen fast ganz ausser dem Bezirk unsers lesenden Publicums, ohneracht sie uns, als vatterländische, nicht so gleichgültig seyn sollten. Eine Ursache dieser Verachtung mag wohl seyn: weil sie gewissermassen öder und unfruchtbarer sind als die Alterthümer anderer kultivirten Völker, z. B. der Römer und Griechen: die andere, weil wir zu wenige gut geordnete Literarnotitzen deutsch = antiquarischer Schriften haben, die einen Sammler befriedigen, oder ihm die Hülfsmittel, die wir dazu haben, nach ihrem ganzen Umfang vor Augen legen. Denn ob wir gleich allerhand Conspectus thesauror. antiquitt. Germanicar. besitzen, unter denen der des *Noltenii* einer der beträchtlichsten ist: so sind doch seit seiner Erscheinung nicht nur schon 51. Jahre verflossen, sondern ein grosser Theil der Schriften darinnen nur mangelhaft und tumultuarisch aufgeführt.

Ich glaube also gar nichts überflüssiges zu unternehmen, wenn ich den Augen und der Prü-

fung des vatterländischen Publicums eine solche Bibliothek deutscher Alterthümer vorlege, die sowohl bis auf unsere Tage fortgehet, als auch grösstentheils Schriften enthält, die ich selbst besitze und aus dem Augenschein nach richtigen und vollständigen Titeln angeben konnte. Daß sie die höchste Vollständigkeit erreiche, schmeichle ich mir nicht: (denn wer wird sich bey literarischen Producten dieser Art einen so stolzen Gedanken in den Kopf setzen) daß sie aber ihre Vorgänger an Reichhaltigkeit und Zuverläßigkeit, ich darf auch sagen an Ordnung, übertrift, wird der Augenschein zeigen.

Den Stoff dazu habe ich mit langer Hand gesammelt und es sind schon 25. Jahre, seit dem mir Noltenii conspectus vorkam und den Gedanken in mir erregte, eine Sammlung zu versuchen, rechter Ernst war es noch nicht. Er wurde es aber, als ich, bey den guten Gelegenheiten, die sich damals in Nürnberg mir darboten, bald eine ziemliche Anzahl (vornemlich kleiner Schriften) zusammenbrachte. Seit 1763. sammelte ich hier fort, suchte immer mehr Kenntniß von dergl. Schriften zu bekommen und merkte sie mir an, damit ich, bey vorkommenden verkäufl. Büchern darauf Bedacht nehmen könnte. Zwar richtete ich dabey mein Augenmerk nicht eben auf grosse und kostbare Werke;

weil

weil ich mit solchen aus öffentl. Bibliotheken unterstüzt zu werden hoffen durfte, auch schafte ich nicht sogleich alles, was in Buchläden täglich zu haben ist: desto aufmerksamer aber war ich auf kleinere und solche Schriften, die weniger Kostenaufwand erfordern und doch in den grösten Büchersälen oft vergeblich gesucht werden. Indessen ist dieser mein Vorrath immer beträchtlich, ob er mir gleich, wenn ich auch die mir bekannt gewordene Schriften dazu rechne, noch nicht zahlreich genug schien, eine Bibliothek damit gehörig anfüllen zu können. Ich war daher unentschlossen, ob ich solche noch länger zurückhalten, oder sie in der Gestalt, die ich ihr iezt geben kann, auftretten lassen sollte. Der lezte Gedanke behielt endlich aus folgenden Gründen die Oberhand. Erstlich, dachte ich, ist das Alter eines Nestors nicht hinreichend, alles zu bekommen, und also ist besser, so viel zu liefern als ich kann, als etwas zu erwarten, das beynahe unmöglich ist. Dazu kam die Vorstellung, daß dem Liebhaber und Sammler doch damit gedient und denen, welche die Geschichte oder die Alterthümer Deutschlands zu studiren oder zu bearbeiten Lust haben, die Anzeige von allerhand, auch wohl unbekannten, Quellen angenehm seyn würde. Noch ein Nebengedanke war: ob nicht dadurch der Geschmack wieder aufleben mög-

te, den noch im vorigen Jahrhundert viele der angesehensten und gelehrtesten Männer an deutschen Alterthümern und an der Untersuchung derselben gehabt haben. Nun etwas von der Einrichtung meiner Bibliothek! Was ich für einen Plan gewählt habe, gibt die voranstehende Uebersicht zu erkennen; daß ich aber deutsche Alterthümer nach ihrem weitestem Umfang nehme, ist aus dem ganzen Buch zu ersehen. Dabey habe ich mir gewisse Gränz-Linien gezogen und diese sind das Ende der Regierung und der Lebensjahre Karls des Grossen. Was also darüber hinausfällt, hat man hier nicht zu suchen, es seyen denn solche Schriften, die zwar eigentlich in das Mittelalter gehören, mit den ältern Zeiten aber in naher Verwandtschaft stehen, und nicht gar zu weit von denselben entfernt sind, oder das Leere einer Claße mit ausfüllen. Man darf sich daher nicht wundern, wenn man oft Schriften die ein Frisch, ein Treuer, ein Noltenius, ein Senkenberg ꝛc. in ihre conspectus antiquitt. german. hinein gepfropft haben, hier nicht findet, ob ich solche gleich kenne: denn sie lagen auser meinem Plan. Ueberhaupt haben nur diejenigen Schriften auf meine Bibliothek vorzüglich Anspruch, die einzelne und besondere Materien ausführen, oder Abhandlungen dieser Art, die in Sammlungen versteckt

steckt sind, in denen man sie nicht sucht. Denn alle Schriften, die deutsche Geschichte behandeln und nothwendig die ältesten und älteren Zeiten mit berühren musten, hier nahmhaft zu machen, wäre eben so viel, als das ganze Heer der Chronicken, Cosmographien, Reichshistorien, Geschichten der Deutschen, Systemen und Compendien des Staatsrechts ꝛc. zur Musterung darstellen. Auch glaubte ich nicht berechtigt zu seyn, die Schriften aufzunehmen, so die Verfassung des deutschen Reichs nach Karl dem Grossen, die Errichtung der Kurfürstenthümer, den Ursprung der Reichsstände und Reichsstädte, des Adels, der Patricier, die spätern Hofämter ꝛc. das Lehenrecht, die mittlere Erdbeschreibung, die Blechmünzen, die Turniere ꝛc. betreffen.

Sprachalterthümer habe ich, nach dem Beyspiel derer, die uns die Alterthümer anderer Völker vorgelegt haben, ebenfalls ausgeschlossen: ob ich gleich darauf auch einige Aufmerksamkeit gerichtet und allerhand dergl. Schriften gesammelt habe, die aber zu einer deutschen glottischen Bibliothek, womit vielleicht vielen auch ein angenehmer Dienst geschähe, noch lange nicht zureichen.

Von allem, was ich selbst habe, findet man die ganzen Titel, oder wenigstens so viel davon, daß der

Inhalt eines Buchs daraus völlig kenntlich wird. Auch die Bogenzahl habe ich dabey bemerkt, welches dem Liebhaber dazu dienen wird, daß er auf den Preiß desselben, wenn es ihm zum Verkauf vorkommt, ohngefähr schliessen und sich darnach richten kann. Für alles dieses bürge ich; nicht aber für alle dieienigen Titel, so mir nur blosse Bücherverzeichnisse, oder Citationen an die Hand geben, die ich aber gleichwohl nicht unangezeigt lassen wollte.

Recensionen von Büchern habe ich nur selten citirt, um nicht gar zu weitläufig zu werden. In Ansehung neuerer vorzüglicher Schriften belehren uns alle gelehrte Tagebücher und Zeitungen, mit ältern und seltnen machen uns historische Bibliotheken und andere bibliographische Hülfsmittel, derer wir viele haben, bekannt. Bey akademischen Abhandlungen und kleinen Schriften hingegen findet man mehrentheils eine solche Anzeige des Inhalts, welche die Stelle einer kurzen Recension vertretten und den, der die Schrift auch nicht besizt, hinlänglich belehren kann. Viele derselben, vornemlich aus dem vorigen Jahrhundert, tragen zwar das Gepräg ihres Zeitalters, raffen Gutes und Schlechtes zusammen, häufen Allegaten und Ausschweifungen: die aber von unsern Jahrhundert verrathen mehr Ordnung, Präcision und Forschungsgeist.

Haben

Haben Bücher mehr als einen Gegenstand: so sind sie zwar nur einmal nach ihrem ganzen Titel, in den Classen aber, dahin sie einschlagen, wieder citationsweis und kurz angeführt. So viel sich, dem Zusammenhang unbeschadet, thun lies, habe ich alles alphabetisch geordnet, damit es bald ins Gesicht fällt, und überall so viele schickliche Unterabtheilungen gemacht, als die Natur der Sache zu erfordern schien.

In der geographischen Classe habe ich zwar die Schriften von einzelnen Orten, Städten, Gegenden ꝛc. unter das Land gesezt, wohin sich solche mit Zuverlässigkeit bringen liessen: wo es aber sich nicht thun ließ, oder in einer solchen Schrift die neue und heutige Benennung das Charakteristische des Titels ausmachte, selbige lieber unter diesem Namen im gehörigen Buchstaben angebracht.

Ein ieder Leser siehet nun, was ich für Schriften kenne, oder besitze. Weiß er deren mehrere, kann er die Titel, die ich zuweilen unvollständig anführen muste, ergänzen und diesen oder ienen Umstand berichtigen und ist so gut gegen mich und das Alterthum liebende Publicum gesinnt, daß er mich belehrt: so werde ich es mit ganz besondern Dank erkennen und davon in Supplementen Gebrauch machen; demienigen aber, der mir aus seinem Vor-

rath etwas Entbehrliches, das mir noch abgeht, zu vergönnen geneigt seyn wird, dafür gern und willig Vergütung thun. Einige Zusätze sind mir unter währendem Druck (zum Theil durch geneigte Anzeige unsers berühmten Herrn D. Siebenkees) noch bekannt und mit angehängt worden.

Gibt mir Gott Leben und Gesundheit und der Kenner seinen Beifall: so kann aus meinem Vorrath noch allerhand erwachsen, z. B. ein System deutscher Alterthümer, ein alter Deutscher, in der Gestalt eines Wochenblats, eine Religions- und Göttergeschichte unserer Vorfahren, am allererstен aber ein Compendium oder Abriß deutscher Allerthümer, wovon auch schon wirklich der Anfang gemacht ist. Dieses werde ich um so eher in eine gedrängte Kürze bringen können: weil ich mich in Ansehung der Hülfsquellen nur auf diese Bibliothek beruffen darf. Und nun nichts mehr als: Lebt wohl, deutsche Bidermänner, denen mein Unternehmen nicht gleichgültig ist! Altdorf im Jun. 1787.

Bernh. Frieder. Hummel.

Ueber-

Uebersicht des Ganzen.

I. Abtheilung.

Cap. I.

Literar-Notiz.

§. 1. Allgemeine Hülfsmittel. 1

§. 2. Conspectus Thesauror. A. G. 5

Cap. II.

Schriften vermischten Inhalts, die deutsche Alterthümer mit berühren und abhandeln. 9

Cap. III.

Schriften, so deutsche Alterthümer überhaupt oder nach ihrem ganzen Umfang zum Gegenstand haben.

§. 1. überhaupt. 33

§. 2. nach ihrem ganzen Umfang. 41

a) *Taciti Germania.* 41

1. Ausgaben und Uebersetz. ib.

2. Erläuterungsschriften. 48

3. Urtheile und Verbesserungen. 52

b) neuere Schriften. 54

II. Abtheilung.

Schriften, welche einzelne und besondere Materien abhandeln.

Cap. I.

Name, Ursprung und Charakter der Germanen.

§. 1. Vom Namen Germania und Germanen ꝛc. 57

Uebersicht des Ganzen.

§. 2. Ursprung und ältester Zustand der Deutsch. 58

§. 3. Charakter.

a) Leibesgestalt. 59

b) Sitten überhaupt. 65

c) Tugenden. 66

d) Laster. 67

Cap. II.

Von den Völkern des A. D. überhaupt. 68

Cap. III.

Von den einzelnen Völkern des A. D. 70

Cap. IV.

Von den mitternächtigen Völkern.

a) überhaupt. 93

b) besonders. 95

Cap. V.

Von den deutschen Völkern, die zu den Zeiten der Franken in Deutschland, Frankreich ꝛc. angetroffen werden.

§. 1. A) *Alemanni.* 100

§. 2. B) *Burgundiones.* 102

§. 3. C) *Boioarii et Boii.* 105

§. 4. D) *Franci.* 107

§. 5. E) *Frisii.* 115

§. 6. F) *Saxones.* 117

§. 7. G) *Thuringi.* 127

Cap. VI.

Von den Völkern, die sich einige Zeit in Deutschland aufgehalten haben, oder als Colonien daraus ausgegangen sind.

Uebersicht des Ganzen.

§. 1. Slaven. 131
§. 2. *Venedi.* 138
§. 3. *Celtae.* 140
§. 4. *Scythae.* 142
§. 5. *Gothi.* 143

Cap. VII.
Von den Wanderungen der A. Deutschen. 146

Cap. VIII.
Erdbeschreibung des alten Deutschlandes.
§. 1. des ganzen. 148
§. 2. Gränzen des A. Deutschlandes. 153
§. 3. Einzelne Gegenden, Länder, Berge, Flüße, Städte ꝛc. des alten Deutschlandes. 155

Cap. IX.
Von der Religion und dem Götzendienste der alten Deutschen überhaupt. 201

Cap. X.
Von den Göttern, die von mehrern deutsch. Völkern gemeinschaftl. verehrt wurden. 205

Cap. XI.
Von den topischen Göttern und den gewissen Völkern und Orten eigenen gottesdienstl. Gebräuchen. 208

Cap. XII.
Von Personen und Sachen, welche die A. D. bey dem Gottesdienste und ihren Religionsübungen nöthig hatten.
§. 1. Von den Druiden. 231
§. 2. Von Wahrsagerinnen. 238
§. 3. Von den Opfern. ib.
§. 4. Von heil. Hainen und Bäumen. 239
§. 5. Von den Festen. 241
§. 6. Von allerhand andern gottesdienstlichen Gebräuchen und Aberglauben. 243

Cap.

Uebersicht des Ganzen.

Cap. XIII.
Von dem Zustand der Gelehrsamkeit bey den alten Deutschen.

§. 1. überhaupt. 245
§. 2. Von den Schulen der A. D. 247
§. 3. Von der Theologie. 249
§. 4. Von der Rechtsgelehrsamk. 249
§. 5. Von der Arzneygelahrheit, 250
§. 6. Von der Philosophie der alten deutschen und verwandten Völker. 251
§. 7. Von mathematisch. und mechanisch. Künsten. 252
§. 8. Von der Geschichtkunde. ib.
§. 9. Von der Beredsamkeit. 253
§. 10. Von der Dichtkunst und den Dichtern. 255

Cap. XIV.
Staatsverfaßung, Regimentsform und verschiedene Stände der A. D.

§. 1. Staatsverfaßung überhaupt. 257
§. 2. Höchste Titel, Würden und Ehrenzeichen. 260
§. 3. Von andern ansehnlichen Würden und Hofämtern. 263
§. 4. Vom Adel, desselb. Vorzügen ꝛc. 269
§. 5. Von Freyen, Freygelaßenen und Knechten. 274

Cap. XV.
Von den Volksversammlungen und Gerichten.

§. 1. Von den Volksversammlungen. 276
§. 2. Von den Gerichten überhaupt und einig. besondern Arten derselben. 278
§. 3. Von den heimlichen oder westphälisch. Gerichten. 281

Cap. XVI.
Von Gesetzen.

§. 1. überhaupt. 283
§. 2. insbesondere. 286

Cap.

Ueberſicht des Ganzen.

Cap. XVII.

Von dem alten deutſch. Recht.

§. 1. überhaupt. 290
§. 2. in peinlichen Sachen. 291
§. 3. Von Beweiſen in gerichtl. und peinl. Sachen. 292
§. 4. Von Strafen. 299
§. 5. Von einigen beſondern Rechten. 300
§. 6. Vom Lehnrecht. 303

Cap. XVIII.

Vom Kriegsweſen.

§. 1. überhaupt. 306
§. 2. Von den Waffen. 307
§. 3. Militarperſonen. 308
§. 4. Von Zweikämpfen. 309
§. 5. Von Fehden. ib.
§. 6. Von öffentlichen Kriegen.
a) mit den Römern. ib.
b) mit andern Völkern. 313
c) unter ſich ſelbſt. ib.
§. 7. Von einigen deutſchen Helden. 314

Cap. XIX.

Vom Bergbau und Münzweſen.

§. 1. Von Bergwerken. 319
§. 2. Vom Münzweſen. 321
§. 3 Von einigen Münzen alter deutſcher oder verwandter Völker. ib.

Cap. XX.

Oekonomiſcher Zuſtand der A. D.

§. 1. überhaupt. 323
§. 2. Von den Wohnungen der A. D. ib.
§. 3. Vom Ackerbau, dazu gehörigen Perſonen, Landgütern ꝛc. 324
§. 4. Von Lebensmitteln, ſonderlich dem Getränke der A. D. 326
§. 5. Von der Kleidung. 327
§. 6. Von Gewerben und der Handelſchaft. 328
§. 7. Von der Jagd. 329
§. 8. Von Spielen. 331

Cap.

Uebersicht des Ganzen.

Cap. XXI.

Vom ehelichen Leben der A. D.

§. 1. Vom Ehestande überhaupt. 331
§. 2. Von den Rechten und Pflichten des Ehestandes. 332
§. 3. Von Heyrathgut. 333
§. 4. Von den Proben der rechtmässigen Geburt. 334
§. 5. Von Erziehung der Kinder. ib.
§. 6. Von der vätterl. Gewalt. 335
§. 7. Von Testamenten und Erbschaften, ib.

Cap. XXII.

Von den Begräbnisgebräuchen, Grabmalen ꝛc. der A. D.

§. 1. Von Begräbnisgebräuchen. 336
§. 2. Von Grabmalen. 338
§. 3. Von Urnen und Aschentöpfen. 341

Cap. XXIII.

Von allerhand in verschiednen Gegenden Deutschlands entdeckten Alterthümern.

§. 1. Alterthümer verschiedner Art. 348
§. 2. Altäre und Opfermäler. 352
§. 3. Inschriften. 353
§. 4. Römische Heerstrassen. 355
§. 5. Castelle. 356
§. 6. Denkmale alter Helden. 358
§. 7. Güldene Hörner. 360
§. 8. Münzen, Kostbarkeiten, Werkzeuche, Waffen. 362

Cap. XXIV.

Von Einführung der christl. Religion in Deutschland.

§. 1. überhaupt. 365
§. 2. Von den ersten Heidenbekehrern oder Aposteln. 367
§. 3. Von der Bekehrung gewisser Völker und Gegenden. 370
§. 4. Vom Ursprung einiger der ältesten christl. Kirchen in Deutschland. 377
Zusätze und Verbeßerungen. 379

I. Abtheilung.

I. Cap.

Literar-Notiz.

§. 1.

Allgemeine Hülfsmittel.

Ausser der allgem. Struvisch-Buderisch. Histor. Biblioth. (Jena 1740. 8. 2 B.) S. 651—659. die iezt durch die Bearbeitung des berühmten Hn Hofr. Meusels eine ganz andre Gestalt gewinnet,*) geben von deutsch-antiquarisch. Schrifttheils kurze, theils weitläufigere Anzeigen:

*) Davon haben wir bereits Vol. I. P. I. Lipf. 1782. P. II. ib. 1784. Vol. II. P. I. ib. 1785. P. II. ib. 1786.

Bericht von denen bekannten und gelehrten Leuten und Auctoribus, welche von Teutschland und von den Teutschen, von Teutschlands Zustand und Wesen, vorgegangenen Geschichten ꝛc. geschrieben.

Findet sich in Iust. Ge. *Schottelii* Tr. von der deutsch. Hauptsprache (Brschw. 1663. 4.) von S. 1150—1215. ist aber sehr mangelhaft.

Eccardi I. G. breuis ad histor. Germaniae introductio in usum auditorum Helmst. f. a. 4. 5 B.

Hieher gehören daraus Cap. 4—5. ist aber sehr kurz.

Hertzii Mich. Biblioth. germanica. f. Notitia scriptor. rer. Germanicar. Erf. 1679. fol. 2 A. 17 B.

Iſt in 4 Theile abgetheilt: I. Auctores de Germania ueteri. II. Res geſtae in Germania. III. Impp. hiſtor. IV. Germaniae prouinciae; und noch immer brauchbar. Den Entwurf einer vollſtändigern aber unterbliebenen Ausgabe kündigte er in folgender Schrift an:

Hertii M. Germaniae glorioſae ſ. Bibliothecae Germanicae edit. repetitae Sciagraphia. Lipſ. 1693. 4. 9 B.

ab *Eccard* Io. Ge. introductio ad hiſtoriam Germaniae ſ. Notitia ſcriptorum rerum Germanicar. Helmſt. 1712. 4. recuſ. Lipſ. 1737. 4. 5 B.

Hieher gehören: Cap. 4. obſcurae hiſtor. German. ſcriptores. C. 5. Hiſtoria Germaniae antiqua notior. das übrige gehet das Mittelalter und neuere Zeiten an: gibt aber nur eine ſummariſche Notitz.

Anon. breuis introductio in hiſtoriam rerum Germanicar. literariam. Lipſ. 1727. 4. 19 B.

Enthält folgende Stücke: 1. *Meibomii* orat. inaug. de genuinis hiſtor. Germanicae fontib. (Helmſt. 1701.) S. 1—72. *Analecta* ad hanc orat. S. 129—144. Caſp. *Sagittarii* diſſ. de praecipuis ſcriptorib. hiſtoriae german. S. 73—84. 3. *Conringiana* de fontibus rer. Germanic. 85—102. 4. *Analecta* ad hiſt. literar. rer. Germanic. S. 103—128.

Freheri Marqu. Directorium in omnes fere, quos ſuperſtites habemus, Chronologos, Annalium ſcriptores et hiſtoricos potiſſimum Romani Germanicique imperii; iterum recognouit, auxit et inſtaurauit I. D. *Koelerus*. Acceſſ. Caſp. *Sagittarii* diſſ. de praecipuis ſcriptorib. hiſtor. Germanicae. Norimb. et Alt. 1734. 4. 1 A. 19½ B.

Dieſes iſt die beſte und vollſtändigſte Ausgabe; von mehrern ältern ſ. Bibl. hiſt. Struu. Buder. pag. 652 ſq.

Maſcov

Mascovs Joh. Jac. Abriß einer vollständig. Histor. des Römisch-Teutschen Reichs. Lpz. 1722. 1738. 4.

Davon erschien folgende lat. Uebersetzung:

Primae lineae historiae Imperii Romano-Germanici pluribus numeris absolutae — in usum scholae electoral. Augusst. Treuiror. latino idiomate donatae, auctae ac emendatae a Io. Phil. *Praetorio*. Frf. ad M. 1745. 4. 1 A. 15 B.

Den ältesten Zustand betreffen vornemlich L. I. ganz und L. II. c. 1—4.

Eben derselbe (Mascov) in dem Indice Auctorum, der dem I. Band seiner Geschichte der Deutsch. vorgesetzt ist, und 12 Seiten einnimmt.

Schadens Nic. Zach. Entwurf einer kurzgefaßten Historisch. Biblioth. aus denen neuern Schriftstellern von 20. Jahren her, bis 1763. zusammengetragen, in natürl. Ordnung gebracht und mit einem Anhange von einigen zur Politic dienlichen Schriften ꝛc. Helmst. 1763. 8. 7 B.

Enthält die bloßen Titel und ist in 3. Section. abgetheilt. Hieher gehören Sect: I. C. IV. §. 2. von deutschen Alterthümern überhaupt. §. 3. von den besondern deutsch. Alterth. C. V. von den alten deutschen und andern Völkern. C. VI. vom Götzendienst der A. D. Scheint wenig bekannt zu seyn; ist aber auch nicht erheblich.

Buderi Christ. Gottl. Bibliothecae Scriptorum rerum Germanicar. easdem uniuerse illustrantium.

Steht vor der von ihm besorgten Ausgabe von B. G. *Struuii* Corp. histor. German. (Ien. 1753. gr. 4.)

und ist ohne das Register 216. SS. stark. Die ältesten Zeiten betreffen vornemlich §.I—XXIV. von S. 1—53.

Gattereri Ioh. Chrp. dissert. praeuia de adornanda in posterum Germania sacra medii aeui. Alt. 1752. 4. 9 B.

Hieher gehört vornemlich: §. 3. de Eccleſiar. Germanic. orig. incrementis etc. §. 4. de Episcopis. §. 5. de metropol. cet. In §. 15. schreibt der berühmte Hr Verf. *In condenda Germania sacra aetatis futurae tempus ponere constitui.* Schade, daß er von diesem Vorsatz wieder abgegangen ist!

Treſenreuteri I. V. C. compend. A. G. Goetting. 1761. 8.

In solchem ist iedem Cap. eine kurze Liter. Notitz. vorgesetzt.

Teutschlands Geschichten ältere und neuere Quellen zum Nutzen der studirend. Jugend entworf. von eIneM alten PFälzer (J. F. Mieg.) s. l. 1773. 8. 1 B.

Führt deutschantiquar. Schriften mit an, aber nur wenige sine die ac consule, und diese oft unrichtig, z. E. Larius statt Lazius, Peutingius statt Peutingerus, Valleſii rer. Francon. statt Valeſii rer. Francicarum etc.

Zur Kenntnis mitternächtiger Alterthümer dienen:

Sibbern Nic. Pet. Bibliotheca historica Dano-Norvegica s. de Scriptoribus rerum Dano-Norvegicar. Commentarius historico-literarius. Hamb. et Lipſ. 1716. 8. 1 A. 7 B.

Enthält 13 Capp. und Legem regiam. Den ältesten Zustand betr. Cap. I. antiquiſſ. historiae Septentrional. fundamenta, worinnen ein Verzeichnis aller Scalden vorkommt und Scriptores historiae Daniae uniuerſales. Cap. IV. de ſcriptorib, chorotopographicis. C. V. de ſcriptorib. rerum Norueg. et inſular. adiacentium. C. IX.

IX. de ſcriptorib. de reb. eccleſiaſt. C. XII. de antiquitatt. Dano - Norwegicar. ſcriptorib.

Supplementa und Zuſätze findet man in de *Weſtphalen* Monum. inedit. rer. German. T. IV. n. 11.

Molleri Ioh. Iſagoge in hiſt. Cherſoneſi Cimbricae chorographicam, natural. antiquar. ciuil. genealogic. eccleſiaſt. et literar. tam uetuſtiorem quam modernam, tam uniuerſal: quam particularem — quadripartita P. I. Hamb. 1691. P. II. Lipſ. 1692. P. III. IV. Frf. 1691. 8. 2 A. 17 B.

§. 2.

Conſpectus Theſaurorum A. G.

a) Den erſten Vorſatz einen Conſpectum A. G. herauszugeben, faßte der Leipziger Buchhändler Thom. Fritſch.

J. G. Krauſe machte ſolches in den Nouis liter. in ſupplem. Actor. eruditor. Lipſ. vom J. 1720. S. 130. ff. bekannt. Der Conſpect. hat 16. Abtheilungen und ſollte 234 groſſe und kleine Schriften enthalten. Im folgenden Jahr erſchien:

b) B. L. R. diſſ. epiſtol. ad Thom. Fritſchium de theſauro antiquitt. German. augendo. 1721. 4.

Iſt mir noch nie zu Geſicht gekommen: aus der Vorrede zu Noltenii conſpectu A. G. aber ſehe ich, daß Ge. Sam. Treuer der Verf. ſey.

c) Delineatio theſauri antiquitt. Germanicar. ſ. l. et a. 8. $2\frac{1}{2}$ B.

Hat vorgedachten Treuer zum Verf. ſollte 1072 Stücke enthalten und iſt nach 7. Claſſen geordnet: I. Claſſ. praelimin. Taciti Germ. und ſeine Commentatores. II. Scriptores de orig. nomine etc. Germanor. III. De

statu literar. IV. de statu relig. V. De statu oeconom. VI. de statu polit. VII. de statu militari: Die Titel sind sehr kurz, ohne Jahr und Ort, öfters unrichtig, und sehr viele Schriften des Mittelalters mit aufgenommen. Im J. 1743. erschien zu Götting. Catalog. Biblioth. Treuerianae, bey dem dieser Conspect. einen Anhang von 3 Bögen ausmacht; nur 1034. Numern hält, besser aber deßwegen ist, weil er bey vielen Büchern Ort und Jahr angibt. Eine Ergänzung desselben sollte abgeben:

d) I. I. *Hombergk* Catalogus scriptorum, quibus Treueri thesaurum A. G. complendum et suppiendum arbitratur s. l. et a. 8.

e) *Senkenbergii* H. C. Delineatio Thesauri antiquitt. Germanicar.

Er macht den Anhang bey dessen Prodromo iur. feudal. S. 88 ff. aus, welchen man in G. A. *Struuii* syntagmate iur. feudal: (Frf. 1734. 4.) findet; ist dem Treuerisch. Conspect, so gar in Druckfehlern, ähnlich. Z. E. im Treuerisch. kommt vor: Waldstromeri orat. de curiis regiis *ante Carol.* M. Norimbergae celebratis; da es heissen sollte: ante *sanctionis Carolinae* tempora celebratis; und hier heißt es eben so: ia dieser Anachronismus ist sogar in die neueste Ausgabe von Fabricii bibliograph. antiquar. mit übergetragen.

f) *Noltenii* Rud. Aug Conspectus Thesauri antiquitt. Germanicar. limitibus circumscripti diatribe critica ad G. S. *Treuerum*. Lipf. 1735. 4. 7 B.

In der lesenswehrten Vorrede erklärt er sich über seinen eingeschränktern Plan aus guten Gründen und gibt Treuern zu überlegen, obwohl sein Thesaurus (der vielleicht 60. Folianten füllen würde) das Unternehmen eines Buchhändlers werden könne. Er theilt seinen Thesaur. in 12. Classen, wozu etwan 12. Folianten hinreichen würden, gibt bestimmtere Titel, Druckort und Jahre an und hat also vor obigen allen bis-

her

her den Vorzug zumal da er mit einem alphabetisch. Register versehen ist. Schaffshausen hat ihn in seine Ausg. v. Fabricii bibliograph. antiquar. (Hamb. 1760. 4.) vermehrt mit eindrucken lassen; aber ebenfalls viele Schriften mit einverleibt, denen Nolten mit Vorbedacht unter den deutsch. Alterth. einen Platz versagt hatte. Es soll auch vorhanden seyn:

g) *Ienichen* index ad R. A. Noltenii conspect. A. G. 1738.

den ich aber nicht gesehen habe.

Als Thesauri von engerer Einschränkung können angesehen werden:

h) *Meinders* Herm. Adolphi Thesaurus antiquitatum Francicar. et Saxonicar. tam sacrarum, quam profanarum. Lemgou. 1710. 4. 4 B.

Ist ein Verzeichnis der eigenen Arbeiten des Verf. die 12. Tomos abgeben sollten und wurden von ihm entweder ganz oder theilweis Buchhändlern angeboten: es kam aber nicht mehr davon an das Licht, als dessen Tract. de statu relig. et reipubl. sub Carolo M. wovon an seinem Orte.

i) C. v. N. (*Nettelbladt*) Conspectus scriptorum rerum Suio - Gothicar. quotquot hactenus de praelaudatae gentis elogiis, antiquitate, migrationib. institutis, uirtutibus, Imperatoribus, Facie Imperii antiqua non minus, quam hodierna cet. in lucem prodiere. S. l. 1756. 4. 3 B.

Enthält eine Samml. von 655. grössern und kleinern Schriften und MSS. woran der V. 36. Jahre gesammelt und sie zur Herausgabe bestimmt hatte: allein auch dieses Unternehmen war zu groß, als daß es zur Ausführung hätte gelangen können.

— Aber, wird man fragen, warum schlugen alle diese Absichten fehl? Deutsche waren es, welche Rom und

Griechenland die Ehre anthaten, ihre Alterthümer in Thesauris aufzubehalten und über die unsrigen sahen wir hinweg. Meines Erachtens legte sich der grosse Umfang, den man diesen Thesauris geben wollte, allen bereits abgezielten Unternehmungen in den Weg. Es sollten Werke mit hineinkommen von vielen Alphabeten, Werke, die sich noch nicht so selten gemacht hatten, daß sie als Kleinode in Thesauris zu prangen verdienten, Bücher von geringem innern Gehalt, die oft nichts, als magere Compilationen und Wiederholungen aus bessern Werken sind, Schriften, die nicht hinein gehörten, z. B. aus dem Staats- und Lehenrecht, aus der mittlern Erdbeschreibung ꝛc. — Welcher Buchhändler konnte, bey solchen Umständen, den Verlag eines so ungeheuern Werks wagen und wie wenige Gelehrte würden es haben kaufen können und wollen? Hätte man es nur auf einen Thesaurum antiquitt. German. selectum angetragen und vornemlich kleine gute deutschantiquarische Schriften, die sich ohnehin leicht verlieren, aufnehmen wollen: so wäre wohl eher damit fortzukommen gewesen. Dieses könnte ia, dächt ich, noch geschehen!

II. Cap.

Schriften vermischten Inhalts, die deutsche Alterthümer mit berühren und abhandeln.*)

Ich habe dieses Verzeichnis deswegen vorausgeschickt, damit ich in der Folge nicht allezeit die ganzen Titel wiederholen, sondern mich nur kurz darauf beziehen darf. Da es alphabetisch geordnet ist: so wird man sich, bey den vorkommenden Citationen, leicht daraus belehren können.

Acta Borussica ecclesiastica, ciuilia, literaria, oder Samml. allerh. zur Geschichte des Landes Preussen gehöriger Nachrichten, Urkunden, Schriften

*) Diese anzuführende Schriften habe ich selbst: ich werde mich aber in der Folge auch auf solche zuweilen beziehen müssen, die ich nicht besitze.

ten und Documenten 18 Stücke. Königsberg und Lpz. 1730—32. 8. 3 Bände, m. Kupf. 7 A.

E. W. A. (*Agricolae*) de non speranda noua Monarchia dialogus. Ratisb. 1681. 8. 11 B.

Agricolae Ge. de ortu et cauſſis ſubterraneor. Libb. V. de natura eor. quae effluunt ex terra Libb. IV. de natura foſſilium Libb. X. de metallis Libb. II. Bermannus. ex edit. Io. *Sigfridi*. Witteb. 1612. 8. 3 A. 3 B.

Akademiſche Nebenſtunden etl. guten Freunde, darinnen allerh. Obſſ. von beſondern zur Gelahrheit dienenden Materien, 6 Stücke. Jena 1717. 8. 1 A. 15 B.

Sind ganz, unter Stollens Aufſicht herausgekommen und 1723. mit einem neuen Titel verſehen worden.

Analecta ex omni meliorum literarum genere, ſacro, hiſtorico, philologico, mathematico, antiquario cet. quae euulgat *Societas caritatis et ſcientiar.* Tom. I. Lipſ. 1725. T. II. ib. 1730. 4. c. figg. 3 A. 14½ B.

Amoenitates meliorum literarum in continuat. Analector. T. I. Dresd. et Lipſ. 1748. 4. 1 A. 17½ B.

Iſt nicht weiter fortgeſetzt worden.

Anchersen Ioh. Pet. Opuſcula minora collecta et edita a Gerhardo *Oelrichs*, Tomi III. Brem. 1775. 4. 2 A. 9½ B.

Enthält 17. diſſertt. verſchiedenen Inhalts.

Anmerkungen über die teutsche Reichssachen, nach Anleit. der teutschen Reichs-Rechten, der Historie, Genealogie, Geographie ꝛc. Berl. 1741. 8. 8 B.

Antwortschreiben auf etliche Fragstücke eines gelehrten Edelmanns, welcher in einer Preussischen Provinz wohnet. S. l. 1710. 8. 13 B.

V. ist N. H. Gundling, welcher hier 17 Fragen verschiednen Inhalts beantwortet.

Apiani Petri et Barptol. *Amantii* Inscriptiones S. S. uetustatis, non illae quidem Romanae, sed totius fere orbis, summo studio ac maximis impensis terra marique conquisitae. Ingolstadii in aedib. P. Apiani 1534. fol. 518. S. S. 4 Bog. Register und Abbreviaturen der Steinschriften.

Ein prächtiges Werk, mit vielen saubern Holzschnitten, Titeleinfassungen und schönem Druck.

Apparatus literar. singularia, noua, anecdota, rariora ex omnis eruditionis genere depromens. Collectio I. Witeb. 1717. 8. 19 B.

Arnkiel Trog. Cimbrische Heidenreligion: was unsere Vorfahren cimbrischer Nation, die Sachsen, Guten, Wenden und Fresen und die von denselben herstammende mitternächtige Völker für Götter, Opfer, Götzendienst ꝛc. geglaubt. In 4 Theilen beschrieben und mit vielen Kupf. beleuchtet. Hamb. 1702. 4. 7 A. 2 B.

Jeder Theil hat einen besondern Titel und weitl. Register.

Barings

Barings Dan. Eberh. Beytrag zur Hannöverischen Kirchen- und Schulhistorie ꝛc. mit einer Vorrede von berühmten Denkmahlen, besonders denen, welche in und um Hannover sich befinden, 2 Theile. Hannover 1748. 8. Vorr. 8 B. I Th. 21 B. II Th. 14 B.

Bartholini Thom. de armillis ueterum schedion. Accessit Ol. *Wormii* de aureo Cornu Danico ad *Licetum* responsio. Amstel. 1676. 12. c. figg. 7½ B.

Bayeri Theoph. Sigfridi Opuscula ad historiam antiquam, chronologiam, geographiam et rem numariam spectantia: edidit Christ. Adolph. *Klotzius*. Hal. 1770. 8. mai. mit 8. Kupfert. 1 A. 15½ B.

Behelii Balt. Antiquitatt. Germaniae primae et in hac Argentoratensis ecclesiae euangelicae e uariis impressis et manu exaratis monumentis congestae. Arg. 1669. 4. 1 A. 12 B.

Becani Gorop. Opera hactenus in lucem edita: nempe Hermathena, Hieroglyphica, Vertumnus, Gallica, Francica, Hispanica. Antverp. apud Chrp. Plant. 1580. fol. c. figg. 12 A.

Jede dieser Abtheilungen hat einen besondern Titel und eignes Register.

Becmanni I. C. Syntagma dignitatum illustr. ciuilium, sacrar. equestrium, plenius exhibitum, insertis uariis actis publicis etc. Frf. et Lipf. 1696. 4. 8½ Alph.

Besteht aus 2 Theilen, so 20. dissertt. enthalten und ist vorher unter dem Titel Notitia dignitatum etc. herausgekommen.

Belii Matth. Hungariae antiquae et nouae prodromus. Norimb. 1723. fol. c. figg. 2 A. 10 B.

Bernholdi Io. Ge. Sam. Coniectaneor. Lib. I. capp. 9. Heilbr. 1748—50. 4. 8 B.

Wie viel vom 2ten Buch herausgekommen ist, kann ich nicht sagen.

Berosi antiquitatum libri V. cum commentariis Ioannis Annii Viterbiens. Witteb. 1612. 8. 1 A. 15 ½ B.

Enthält noch 14. historisch- und geographisch. Schriften z. B. Cato de origg. Antonini itinerar. cet. die nach dem Titelblat angezeigt werden.

Bertrami Io. Frid. Parerga Ostfrisiaca, quibus continentur Dissertationes de rerum in Ecclesia et Republica Frisiae orientalis gestarum. Brem. 1735. 8. 15 B.

Erschien auch unter dem Titel: Parerga historico-literar. quib. continentur cet. Brem. 1740. 3. 18 B. mit 5 Zusätzen: a) antiquissimi Frisiae fines aduersus Tacitum. b) Verisimiles de Frisia Saxonum orig. coniecturae. c) Impietas Cleri pontificii in Frisia orient. d) Emmius uapulans. e) Friso orientalis inuentor.

Beutheri Mich. Animaduersionum s. disceptationum tam historicar. quam chronographicar. Liber singularis, opera I. M. *Beutheri* fil. in lucem editus ac additt. auctus. Argent. 1593. 8. 1 A. 4 B.

Bibliotheck Schwedische, worinnen verschiedene sowohl zur alten als neuen Schwedischen Civil-, Kirchen-, und Gelehrten-Historie gehörige, theils

theils gedruckte und rare, theils ungedruckte Schrif-ten, Urkunden, Diplomata, Anmerkungen ꝛc. 5 Stü-cke. Hamb. Stockh. und Lpz. 1725 — 1744. 4. 7 A. 13 B.

Iſt, meines Wiſſens, nicht weiter fortgeſetzt worden.

Les antiquitez et choſes plus remarquables de Paris, recueillies par M. Pierre *Bonfons*. a Paris 1608. 8. mit Holzſchn. 2 A. 11½ B.

Boruſſica Acta ſ. *Acta*.

Bucheri Sam. Frid. Parerga Zittauienſia, quae programmata et oratt. maximam partem ad Philolog. Antiquitatt. et Hiſtor. pertinentia, uno uolumine continent. Budiſſ. 1731. 8. 14 B.

Cannegieteri Henr. diſſ. de Brittenburgo, matribus Brittis, Britannica herba, Brittia Procopio memorata, Britannorumque antiquiſſimis per Galliam et Germaniam ſedibus. Huic accedunt. *Eiusd.* Notae atque obſſ. ad Abr. *Muntingii* diſſ. de uera antiquorum herba Britannica. Hag. Comit. 1734. 4. mai. c. figg. 1 A. 7 B.

Catonis Grammatici dirae Chrph. *Arnoldus* ex edd. et emendatt. Varior. expreſſit. Accedit Eiusd. commentarius. Lugd. Bat. 1652. 12. 12½ B.

Cellarii Chrp. diſſertationes academicae uarii argum. in ſummam redactae ſtudio I. G. *Walchii*, c. diſſ. de auctoris uita et ſcriptis. Lipſ. 1712. 8. 2 A. 13 B.

Chytraei

Chytraei Dau. oratio de ſtatu Eccleſiar. hoc tempore in Graecia, Aſia, Boëmia. Epiſtolae Conſtantinopolitanae et aliae circiter 30. Acceſſerunt (praeter alia) De Rufforum et Tartaror. relig. ac morib. et *ueterum Boruſſor. ſacrificiis* cet. Frf. 1583. 8. 7 B.

Eine ältere Ausg. kam 1580. aber ohne vorgedachte Zuſätze heraus.

Ei. Orationes — in lucem editae a Dau. Chytraeo fil. Hanou. 1614. 8. mai. 2 A. 3½ B.

Sind 35. Oratt. und den Schluß macht uita Dau. Chytraei.

Ciſneri Nic. Opuſcula hiſtorica et politico-philologa, tributa in Libros IV. opera Quir. *Reuteri.* Praefixit idem Nic. Ciſneri uitam. Frf. 1658. 3 A. 1 B.

Cramers Dan. groſſes Pommeriſches Kirchenchronicon IV. Bücher. Alt Stettin 1628. f. 8 A.

Cruſii Iac. Andr. Opuſcula uaria politico-iuridico-hiſtorica. Mindae 1668. 4. et Brem. 1698. 4. 3 A. 10 B.

Dankwerths Caſp. neue Landesbeſchreib. der 2 Herzogthümer Schleßwich und Holſtein, zuſambt vielen dabey gehörigen Land Carten, die — von Io. *Mejero* chorographice elaborirt. Worin auch das alte Teutſchland kürtzlich beſchrieben mit begriffen iſt. S. l. 1652. Regal-Fol. 3 A. 9 B.

Beſtehet aus 3 Theilen: die vielen Landcharten aber ſind ſehr ſauber geſtochen.

Dreyers

Dreyers Joh. Carl Henr. Sammlung vermischter Abhandlungen zur Erläuterung der teutschen Rechte und Alterthümer, wie auch der Critic und Historie I. Theil. Rost. und Wismar 1754. II. Th. ib. 1756. III. Th. ib. 1763. 8. 4 A. 10 B.

Duisburgensis societatis literar. Opusculor. Fasciculus I. Duisb. et Dusseld. 1768. gr. 8. 12 B.

Ist nicht weiter heraus.

v. Eckhart Joh. Ge. Erklär. eines alten Kleinodienkästl. aus dem Ebnerisch. Cabinete zu Nürnberg, worauf die Verlöbnis Heinrichs Hzg v. Sachsen ꝛc. vorgestellt wird. Nbg 1725. 4. 8. B. mit Kupf.

Eckhardi Paul. Iac. Duo perantiqua monumenta Annis 1728. 1732. ex agro Iutrebocensi eruta, cum idolis Slauor. Iutrebocens. lucisque huius loci — sacris. Accesser. Scriptores rerum Iutrebocens. editi ac inediti ex uariis antiquitatum documentis etc. Vitemb. et Lips. 1734. 4. 1 A. 15½ B.

Ei. Wendische Kirchenhistorie. Wittenb. und Jüterbog 1739. 8. 11½ B.

Ertels Ant. Wilh. Churbayerischer Atlas. 2. Theile samt einem Anhang. Nbg 1705. 8. m. Kupf. 2 A. 8 B.

Eschenbachii Andr. Christ. dissertatt. academicae. Norib. 1705. 8. 2 A. 2 B.

Eyringii El. Mart. Vita Ernesti Pii, ducis Saxoniae. Access. eiusd. diss. de ortu et progressu relig.

relig. christianae in Francia orientali. Lipſ. 1704. 8. 18 B.

Felleri Ioach. Frid. Monumentor. ineditor. uariisque linguis conſcriptor. hiſtoriam inprimis, genealogias medii aeui, et rem literariam illuſtrantium Faſciculi XII. Ien. 1714—18. 4. 3 A. 19 B.

Forcatuli Steph. de Gallor. imperio et philoſophia Libb. VII. Gen. 1595. 8. 3 A. 3½ B.

Die Originalausgabe iſt Pariſ. 1579. 4. ein Urtheil aber davon findet man in den Crit. Beytr. zur deutſch. Sprache I Th. S. 328.

Früchte geſammelte der Bemühungen der zu Oettingen im Ries vereinigten Geſellſchaft der ſchönen Wiſſenſchaften, I B. beſtehend aus 6 Stücken. Nbg. 1753. 8. 1 A. 11 B.

Füſings Joh. Ge. Umſtändl. Relation, wie es mit der Reformation der Stadt Reutlingen ſowohl vor- in- und nach dem Jahr 1517. eigentlich hergegangen. S. l. 1717. 8. 23½ B.

Gatterers Joh. Chrp. Einleit. in die ſynchroniſtiſche Univerſalhiſtorie zur Erläuterung ſeiner ſynchroniſtiſch. Tabb. 2 Theile. Götting. 1771. 8. 3 A. 12½ B.

Goes Ioh Opuſcula uaria de Weſtphalia eiusque doctis aliquot uiris, edita et nott. illuſtrata. Helmſt. 1668. 4 c. figg. 1 A. 7 B.

Den Inhalt gibt die Biblioth. hiſtor. Struu. Buder. T. II. p. 1300. an.

Goldaſti

Goldaſti Melch. rerum Alamanicar. Scriptores aliquot uetuſti Tom. I. Frf. 1661. fol. 72 B. T. II. ib. eod. 41 B. T. III. ib. eod. 47 B.

Kam eben daſ. ſchon 1606. in 3 Tomis heraus; den Inhalt erzählt Bibl. hiſt. Str. Buder. T. I. p. 808. die neueſte Ausg. Frf. 1730. f. haben wir H. C. Senkenberg zu danken, der eine Vorrede und Goldaſts Leben hinzugethan hat.

Goſſelini Ant. hiſtoria Gallorum ueterum. Cadomi 1636. 8. 1 A. 14 B.

Grotii Hug. hiſt. Gothor. Vandalor. et Langobardor. Amſt. 1655. apud Lud. Elzeuir. 8. 3 A. 6 B.

Was dieſe Samml. enthält, zeigt die Bibl. hiſt. Str. Bud. T. I. p. 161. an.

Gundlingiana, darinnen allerhand zur Jurisprudenz, Philoſophie, Hiſtorie und übrigen Gelehrſamkeit gehörige Sachen abgehandelt werden. 45 Stücke. Halle 1715—32. 8.

Ich habe nur diejenigen Stücke, ſo deutſch-antiquariſche Abhandlungen enthalten, welche an gehörigen Orten angeführt werden ſollen.

Hälliſche hiſtoriſche Sammlungen zur Erläuter. der teutſchen Staats- Kirchen- und Gelehrtengeſchichte. 6 Stücke. Halle 1751. 52. 8. 1 A. 13½ B.

Hallwachſii Lanx ſatura poſitionum primas lineas praecognitor. hiſtoricor. ſumma item capita ex *Francor.* et *Caroli M.* hiſtoria ſuccincte exhibentium. Tub. 1728. 4. 18½ B.

Iſt der Stoff zu 30. Diſputatt. der damaligen Magiſtranden.

Hamelmanni Herm. Opera genealogico-hiſtorica de Weſtphalia et Saxonia inferiori — in unum

num uolumen congeſta ab Ern. Caſim. *Waſſerbach.* Acceſſ. uita Hamelmanni. Lemgou. 1711. 4. 8 A. 15½ B.

Die hier geſammelten Schriften kamen ſchon im 16 Jahrhund. einzeln heraus.

Hanſelmanns Chriſt. Ernſt Beweiß, wie weit der Römer Macht in den mit verſchiednen deutſch. Völkern geführten Kriegen, auch in die nunmehrige Oſtfränkiſche, ſonderlich Hohenlohiſche, Lande eingedrungen, dargeſtellt aus merkwürdig. römiſch. Monumenten ꝛc. Schwäb. Hall 1768. f. mit 16 Kupfert. 68 B.

Eiusd. Fortſetz. des Beweiſes ꝛc. Ebendaſ. 1773. F. mit 3 Landchart. und 21 Kupfert. 127 B.

Der erſte Theil handelt gelegenheitlich von den mehreſten deutſchen und verwandten Völkern; der 2te mehr von Monumenten. Man kann deſſen Inhalt erſehen aus des Hn Hofr. Zapfs hiſtoriſch. Betracht. über Hn Hofr. Hanſelmanns Fortſetz. des Beweiſes ꝛc. Augsburg 1774. 8.

v.d. Hardt Herm. Phaſiana — aenigma. Helmſt. 1708. 8. 5 B.

Haſaei Theod. diſſertationum et obſeruatt. Sylloge. Brem. 1731. 8. 1 A. 20 B.

Hechtii Godefr. Germania ſacra et literata, ſ. de orig. ac progreſſu rei ſacrae atque politioris in Germania doctrinae ex aeuo medio commentarii. Vitemb. 1717. 8. 2 A. 5 B.

Heideri Wolfg. Oratt. Vol. I. Ien. 1629. 8. 2 A. 16 B. Vol. II. ib. 1630. 8. 3 A. 9 B.

Heims

Heims Joh. Ludw. Beschreib. der 2. uralten fränkisch. Bergschlösser Dißburg und Hutsberg, ietzt in der fürstl. Grafsch. Henneberg gelegen. Frf. und L. 1761. 8. 14 B.

Henelii ab Hennenfeld, Nic. Otium Wratislauiense, h. e. uariar. Obss. ac commentatt. liber. Ien. 1658. 8. 1 A. 15 B.

Hermanns Leonh. Dav. Maslographia, oder: Beschreib. des Schlesisch. Maßel im Oels-Bernstädtisch. Fürstenth. mit seinen Schauwürdigkeiten unterschiedl. Antiquitäten, Monumenten ꝛc. Brieg 1711. 4. mit viel. Kupf. 2 A.

Hoii Andr. Orationes III. I. de nouae apud Europaeos Monarchiae — utilitate. II. de Gallicanis Capetiae stirpis regib. Satyra. III. de gentis urbisque Atrebatium laudib. it. Duacum et Betunea, et pro Criticis Apologia. Duaci 1598. 4. 12½ B.

Holtzwart Matth. Emblematum tyrocinia s. picta poesis latino-Germanica. Straßb. 1581. 8. 14 B.

Enthält am Ende die Bildnisse der 12 ersten deutsch. Könige in Holzschnitten, mit beygesetzten deutsch. und lat. Versen.

(Hommels C. F.) kleine Plappereyen. Lpz. 1773. 8. 1 A. 13 B.

Hottingeri Ioh. Henr. dissertatt. miscellanear. pentas. Tig. 1654. 8. 1 A. 20 B.

N. S. Method. legendi historias Helueticas enthält antiquaria.

Hübners Joh. die ganze Hist. der Reformation, in 50. kurzen Reden; nebst einem Schauspiel von Bekehr. der Sachsen zum Christenth. Lpz. 1730. gr. 12. 13 B.

Joachims Joh. Fried. Sammlungen vermischter Anmerkungen, in welchen unterschiedene in die Staats- und Lehenrechte, wie auch in die Geschichte gehörige Sachen abgehandelt werden, 4 Theile, mit Kupf. Halle 1753—64. 8.

v. Justi J. H. G. Historische und iuristische Schriften. I Band. Frf. und L. 1760. gr. 8. 1 A. 11 B.

II Band, ib. 1761. 8. 1 A. 15 B.

Kempe Steph. evangelisches Hamburg. Hamb. 1717. 12. 13 B. mit Portr. und Kupf.

Kesels Jac. Kemptisches Denkmahl, oder geist- und weltl. Geschichte der uralten Schwäbisch. Reichsstadt Kempten. Ulm 1727. 8. 8½ B.

Kirchenstaat orientalischer. Deme beygefügt: der heutig. Lappländer — wie auch der alten Preussen, Litthauer, Samogiten und Churländer heidnisch. Gottesdienst und Aberglauben. Gotha 1699. 12. 6½ B.

Kirchneri Herm. orationes 36. Voll. II. Erf. 1621. 8. 2 A. 6 B.

Kuchenbeckeri Ioh. Phil. Analecta Hassiaca, partim ex MSS. eruta, partim typis iam excusa sed rarius obuia c. Obss. et indicib. necessar. Collectiones XII. Marburgi Cattor. 1728 — 42. 8. 8 Alph.

Kundmanni Io. Christ. promtuarium rerum natural. et artificial. Vratislauiense. Wratislau. 1726. 4. 2 A. 2 B.

Lachmundi Frid. Oryctographia Hildesheimensis s. Admirandor. fossilium, quae in tractu Hildesheimensi reperiuntur, descriptio. Hildesh. 1669. 4. mit Holzschn. 13½ B.

Lackmanni Ad. Henr. Primitiae Vtinenses. Lub. 1725. 4. 13½ B.

Enthält 4. Abhandl. darunter die 4te deutschantiquarisch ist.

Lauensteins Joach. Barward Hildesheimische Kirchen- und Reformations-Historie, 12 Theile. Hildesh. 1736. 8. 3 A. 12½ B.

Leibnitii God. Guil. Accessiones historicae, quibus utilia superiorum temporum historiis illustrandis scripta monumentaque nondum hactenus edita continentur. T. I. Lipс. 1698. 4. 3 A. 7 B. T. II. Hanou. 1698. 4. 4 A. 20 B.

Liebknecht Io. Ge. Hassiae subterraneae Specimen clarissima testimonia diluuii uniuersalis cet. Acced. I. Io. *Geilfus* de terra sigillata Laubacensi. II. De serratis et bigatis numis diss. ad Tac. de M. G. c. 7. Giess. et Frf. 1730. 4. c. figg. 2 A. 20½ B.

von Lingen Herm. Ulr. kleiner teutscher Schriften 2 Theile. Wittenb. 1730. 32. 8. 1 A. 14 B.

Lodtmanni Car. Ger. Guil. Monumenta Osnabrugensia ex hist. Romana, Francica, Saxonica eruta et notis illustrata. Helmst. 1753. 8. 15 B.

Enthalten 15. Obss. und Append. Documentor.

Longolii Paul Dan. Vorrath allerlei brauchbarer Nachrichten 6 Fächer. Schwab. 1765—67. 8. 2 A. 4½ B.

Ist nicht mehr heraus.

de *Ludewig* Io. Pet. Singularia iuris publici Germanici Tom. I. Hal. Sal. 1730. 8. 2 A. 7 B. Tom. II. ib. 1731. 8.

Martini Io. Chrp. Thesaurus dissertationum, quibus historia, geographia et antiquitates tam sacrae, qua profanae illustrantur, maximam partem rarissimar. et ex Mst. interdum prolatarum Tom. I. P. I. Norimb. 1763. P. II. ib. 1764. T. II. P. I. ib. 1765. P. II. ib. 1766. T. III. P. I. ib. 1767. P. II. ib. 1768. gr. 8. 5. A. 14. B.

T. I. P. I. ist unter der Jahrz. 1767. wieder aufgelegt worden.

Matenesii Io. Frid. Hermathena. Orationum miscellanear. uaria et iucundissima scripturarum, Theologiae, philosophiae, eloquentiae, historiarumque cognitione instructa. Colon. Agr. 1613. 8. 14. B.

Meibomii Io. Henr. de cereuisiis potibusque et ebriaminibus extra uinum aliis commentarius. Acced. Adr. *Turnebi* libellus de uino. Helmest. 1668. 4. 1. A.

Der Herausgeber ist Heinr. Meibom, der Sohn.

Meibomii Henr. Opuscula historica uaria res Germanicas concernentia - edita ab Henr. Meibomio nepote. Helmst. 1660. 4. 3. A. 8. B.

Sind 19. Opuscula, darunter betr. deutsche Alterth. Irmensula Saxonica. De Saxoniae pagis. Bardeuicum. Orat. de orig. Helmstadii.

Meieri

Meieri Ioach. antiquitates Meierianae ſ. de Meieris diſſertatio cet. Gotting. 1700. 8. 10. B.

Menckenii Io. Burc. diſſertationum academicar. Decas edidit, uitam auctoris cum I. E. *Kappii* in memoriam Menckenii panegyrico praemiſit F. O. Menckenius fil. Lipſ. 1734. 8. 1. A. 20½ B.

Miſcellanea Berolinenſia ad incrementum ſcientiarum, ex ſcriptis Societati regiae ſcientiarum exhibitis edita, cum fig. aeneis T. I. Berol. 1711. 4. (recuſ. ib. 1749.) Continuat. I. ſ. T. II. ib. 1723. Continuat. II. ſ. T. III. ib. 1727. Continuat. III. ſ. T. IV. ib. 1734. Continuat. IV. ſ. T. V. ib. 1737. Continuat V. ſ. T. VI. ib. 1740. Continuat. VI. ſ. T. VII. ib. 1743. Iacobi *Elſner* Schediaſma critic. quo auctores aliaque antiquitatis monumenta cet. emendantur, uindicantur et exponuntur. Ad Continuat. Tomi VI. Miſcellaneor. ib. 1744. 4. 11. A. 21. B.

Miſcellanea Lipſienſia ad incrementum rei literariae edita c. praef. I. F. Buddei T. I. — XII. Lipſ. 1716—1723. 8. c. figg. 11½ A.

Monumenta Paderbornenſia ex hiſtoria Romana, Francica, Saxonica eruta, et nouis inſcriptionib. figuris, tabulis geographicis et notis illuſtrata. Acced. Caroli M. Capitulatio de partib. Saxoniae ex antiquiſſ. Ms. Palatino — nec non Manes Ferdinandei. Editio tertia prioribus auctior

ctior et emendatior. Frf. et Lipſ. 1713. 4. c. figg. 3. A. Panegyr. 1. A.

Dieſe Ausgabe hat D. Euch. Gottl. Rink beſorgt, die beeden ältern kamen heraus: Paderb. 1669. 4. ohne Kupf. Amſt. 1672. 4. m. K. und obgedachter 3ten folgte auch eine 4te Leipz. 1714. 4. Das Werk ſelbſt hat man Ferdinand v. Fürſtenberg, Biſchoff zu Paderborn, zu danken.

Monumenta pietatis et literaria uirorum in re publica et literaria illuſtrium ſelecta, quorum Pars prior exhibet Collectanea Palatina, quae ad illuſtrand. hiſt. eccleſ. Palat. cum primis faciunt; poſterior Eruditorum ſuperiorib. duobus ſeculis celebrium Epiſtolas continent. Frf. ad M. 1701. 4. P. I. 1. A. 22. B. P. II. 2. A. 13. B.

Der Herausgeber war D. Ludw. Chriſt. Mieg zu Heidelberg, mit Unterſtützung D. Nebels Prof. Med. zu Marburg. Mehr Nachr. gibt Stolle in den Nachr. von ſ. Bibl. 2. Th. S. 114.

Münteri Theoph. Ludolph. Parerga hiſtorico-philologica. Gotting. 1739. 8. 10. B.

Enthalten 10. Abhandlungen.

Muſeum neu eröfnetes, oder allerhand dienliche Anmerkungen aus der Theologia caſuali, morali und curioſa, Kirchenhiſt. A. und N. T. hiſtoria ciuili, iure publico, oratorie, Poeſie und andern zur Gelehrſamkeit dienenden Sachen 14. Oeffnungen. Lpz. 1717—1719. 8. m. K. 3. A. 16. B.

Iſt nicht weiter fortgeſetzt worden.

Muſeum Noricum: oder Samml. auserleſener kleinen Schriften, Abhandlungen und Nachrichten aus allen Theilen der Gelahrtheit, vornemlich der Nürnbergiſchen Geſchichte. 1759. 4. 1. A. 6½ B.

Der Herausgeber iſt Herr Prof. G. A. Will.

Nettelbladt Chriſt. faſciculus rerum Curlandicar. primus. Cum praef. de iure Sueogothorum peruetuſto ex Ms. editus. Roſt. 1729. 4. 1. A. 1. B.

Der andre Faſciculus kam zu Lpz. unter dem Titel: Anecdota Curlandiae heraus.

Noua literaria maris Baltici et ſeptentrionis Lubec. 1698—1708. 4. m. Kupf. 23. A. 10. B.

Das Jahr 1708. kam nicht ganz heraus, ſondern endigte ſich mit dem Jul. Sie enthalten zwar gröſtentheils Recenſionen, doch aber auch einige deutſch-antiquar. Abhandl.

Novellen der gelehrten und curiöſen Welt der Jahrgang 1696. Frf. und Gotha, in 8. 54½ B.

Obrechti Vlr. Academica in unum volumen collecta, diſſertationes, orationes, programmata cet. complexum, cum praef. I. C. *Kühnii*. Argentor. 1704. 4. 3. A. 14. B.

Obſeruationes miſcellaneae, oder vermiſchte Gedanken über allerhand theologiſche, politiſche, hiſtoriſche und andere zur Antiquität und Ausführ. der Hiſtor. der Gelehrſamk. dienliche — Materien. 36. Theile in 3. Tomis. Leipz. 1713—17. m. Portr. und Kupf. 9. A. 14. B.

Sind vollſtändig.

Obſeruationes ſelectae ad rem literariam ſpectantes Tomi X. cum additamento. Hal. Magdeb. 1700—1705. 13. A. 18. B.

Oetters Saml. Wilh. Samml. verſchiedner Nachrichten aus allen Theilen der hiſtoriſch. Wiſſenſchaften. 1. B. beſtehend aus 6. Stücken. Erlang und

Leipz. 1749. gr. 8. 2. A. II. Band, so 3. Stücke enthält, ib. 1749. 18. B.

Ist nicht weiter fortgesetzt worden.

Otia Wittembergensia critico-physica auct. G. M. *Bose*. Wittemb. 1739. 4. 6. B.

Ihr Inhalt ist: De Keplero, Newtoni praecursore: Lipsia Ptolemaeo ignota et Tab. Peutinger. Porcellana, Saccharo, Cochenilla ueterum: Dodecade libror. rar. Siphone in uacuo, Anatomiae ranae. Hieher gehört also nur *Lipsia Ptolem. ignora.* der V. widerlegt die Meinung derer, die das *Lupfurdum* Ptol. für Leipzig erklären.

Paullini Christ. Franc. Theatrum illustrium uiror. Corbeiae Saxonicae. Ien. 1686. 4. 13½ B.

Ei. Zeitkürzender erbaulichen Lust oder allerhand auserlesener, geist und weltl. Merkwürdigkeiten I. Theil. Erf. 1695. 8. 2. A. 13. B. II Theil ib. eod. 3. A. 16. B.

Ei. philosophischer Feyerabend, in sich haltend allerhand anmuthige, seltene — Begebenheiten. Frf. 1700. 8. 2. A. 12. B.

Pighii Steph. Vinandi, Hercules prodicius, s. Principis iuuentutis uita et peregrinatio. Antuerp. ex offic. Plant. 1587. 8. c. figg. 1 A. 19½ B.

Der Hercules Prodicius ist Carl, Herzog zu Cleve, der diese Reise 1571. angetretten hat und 1574. d. 9. Febr. gestorben ist. Ein Nachdruck davon kam heraus Colon. 1609. 8.

Pirckheimeri Bilib. Opera politica, historica, philologica et epistolica, cum Alb. Dureri figuris aeneis — una cum Cunr. *Rittershusii* commentario de uita et scriptis Pirckheimeri. Frf. 1610. f. 4. A. 19. B.

Pithoei

Pithoi Pet. Aduersarior. subseciuor. libri duo recogniti. Bas. 1584. 8. 10. B.

Die erste Ausg. kam 1564. heraus.

Prauns Mich. der alten teutschen Reichssachen Anmuthigkeiten, in sich begreifend den wahren neu-entdeckten Ursprung der Teutschen und anderer europäisch. Völker ꝛc. Speyer 1685. 8. 18. B.

Preußen erläutertes: oder auserlesene Anmerkungen über verschiedene zur Preußischen Kirchen- Civil- und Gelehrtenhist. gehörige besondere Dinge. Tomi III. Königsberg 1724—26. 8. m. Kupf. 7. A. 13. B.

Die 3. Bände enthalten 36. Stücke.

Proben der prüfenden Gesellschaft zu Halle, welche allerhand wichtige in alle Theile der Gelehrsamkeit laufende Materien zu erörtern sich angelegen seyn läßt. 8. Proben oder 1ter Band. Halle 1738—41. 8. 2. A. 2. B. 2ter B. ib. 1743 8. 2. A. 3. B.

Es kamen noch 4. Proben des 3ten B. heraus und endigten sich mit dem J. 1747.

Rabeneri Iusti Gotofr. amoenitatum historico-philologicar. quinque Decades. Lipsi. 1695. 8. 1 A. 17 ½ B.

Reinhardi Io. Iac. rerum Palatinar. nec non regionum finitimar. omnis aeui scriptorum Volum. I. Carlsruhe 1748. 8. 1 A. 22 B.

Ist nicht mehr heraus.

Relationen zufällige von alten und neuen denkwürdigen Geschichten, Urkunden, Documenten, Büchern, Münzen, Medaillen ꝛc. 5 Sammlungen. Ulm 1717—18. 8. 1 A. 5 B.

Ob mehr herans ist, kann ich nicht sagen.

Reusneri

Reusneri El. Septem illustrium quaestionum historicarum enucleatio. Ien. 1609. 4. 13 B.

Die 2te hat die Ueberschrift: Quae gentes a quibus Nohae filii ortum suum ducant? und gibt Thogarma für den Stammvatter der Deutschen aus. Den Ungrund dieser Muthmassung zeigt Henr. *Klausing* in diss. de insulis gentium. (Viteb. 1717. 4.) S. 25 ff.

Rhode Christ. Dethlev und Andr. Alb. *Rhode* Cimbrisch-Hollsteinische Antiquitaeten — Remarques, oder: accurate — Beschreib. der in den Grabhügeln der alten heidnisch. Hollsteiner der Gegend Hamburg gefundenen Reliquien, als Urnen, Wehr und Waffen ꝛc. mit I. A. *Fabricii* Vorrede. Hamb. 1720. 4. 2 A. 11½ B.

Am Ende sind Briefe Ott. *Sperlingii* und anderer Gelehrten von ähnl. Inhalte mit angehängt.

Roffini Chrp. Commentarii omnium a creato orbe historiar. Lutet. 1571. gr. 4. 3 A. 6½ B.

Roßens Alex. unterschiedl. Gottesdienste in der ganzen Welt. Aus Englisch. in die Hochteutsche Sprache übersetzt. Samt einem Anh. etzliche Altsächsische Wochen- und andere Teutsche Götzenbilder betr. Heidelb. 1668. 8. mit Kupf. 3 A. 5 B.

Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsisch. Geschichte 12 Bände. Chemnitz 1767—1777. 8. Ueber 12 Alphab. mit Kupf.

Als Herausgeber wird im Gelehrt. Deutschl. genennt Gottfr. Imman. Grundig, kurfürstl. Sächs. Rentsecretär und Bibliothekar beym Kriegsr. Ponikau zu Dresden.

Sammlung einiger ausgesuchten Stücke der Gesellschaft der freyen Künste zu Leipzig, 3 Theile. Lpz. 1754—56. gr. 8. mit K. 4 A. 3½ B.

Schefferi

Schefferi Io. Vpſalia, cuius occaſione plurima in relig. ſacris, feſtis, regum electionib. creationib. magiſtratuum, conceſſionib. dignitatum, funerationib. et ſimilib. olim per ſeptentrionem et uicinos Germanos, Gallos, Britannos cet. uſurpata explicantur, locique multi ueterum aliorumque auctorum emendantur atque illuſtrantur. Vpſal. 1666. 8. 1 A. 3 B.

Schelhornii Io. Ge. Amoenitates literariae, quibus uariae Obſeruationes, ſcripta item quaedam anecdota et rariora Opuſcula exhibentur. Tomi XIV. Frf. et Lipſ. 1725—31. 8. 13½ A.

Schöttgens Chriſt. und Ge. Chrp. Kreyſigs diplomatiſche und curieuſe Nachleſe der Hiſtorie von Oberſachſen und angrenzenden Ländern, zu einiger Erläuter. derſelben 12 Theile. Dresd. und Lpz. 1730—1733. 8. mit Kupf. 7 A.

Schopperi Iac. tres orationes in Norimbergenſ. academia Altorphina habitae. Norib. 1601. 8. 12 B.

Schurzfleiſchii C. S. Diſputationes hiſtoricae ciuiles, collectae et uno Volumine coniunctae, antea publice habitae, nunc denuo editae, cum Additamento et duplici indice. Lipſ. 1699. 4. Dedicat. 3½ B. Diſputt. 215 B. Additam. 6½ B. Regiſt. 20 B.

Dieſe Samml. enthält 65. dispp. iſt vom Verf. ſelbſt beſorgt und hat vor einer andern Samml. die zu gleicher Zeit zu Berlin unter dem Titel: C. S. S. Opera hiſtorica erſchien und 70. dispp. doch in veränderter Ordnung, in ſich faſt, wegen des richtigern Drucks und vollſtändigerer Regiſter den Vorzug.

Singularia Norimbergenſia, oder aus denen geiſt- und weltl. Rechten und Geſchichten ſowohl als glaubwürdigen Zeugnuſſen beſonders erläuterte Nürnbergiſche Alterthümer und andere vornemlich merkwürdige Begebenheiten, auch inſonderheit zu Nürnberg gepflogene Reichshandlungen und Zuſammenkünften. Nbg 1739. Fol. mit K. 7 A. 5 B.

Der V. iſt der ehemals ſehr verdiente Nbgiſche Rathsconſulent Laz. Carl von Wölckern.

Sivers Henr. Iac. Opuſcula academica Varno-Baltica, quibus uariae diſſertationes curioſi argumenti — continentur; cum praef. I. H. a *Seelen* de ſtudio mythologico. Alton. 1730. 8. 12 B.

Struuii Burc. Gotth. Bibliotheca libror. rariorum Theca I. et II. Ien. 1719. 4. 1 A. 16 B.

Ei. Collectanea Manuſcriptor. ex codicibus fragmentis antiquitatis atque epiſtolis anecdotis eruditor. excerpta X. Faſciculi ſ. T. I. Ien. 1713. T. II. Faſciculi VIII. ib. 1717—20. 8. 4 A. 13 B.

So viel iſt nur heraus. Haben ſich zwar ſchon 1702. angefangen; die erſten Faſciculi aber ſind nachher zum 2tenmal aufgelegt und endlich dem Ganzen obige Titelblätter vorgeſetzt worden.

Teſchenmacheri a Fluerfeldt, Wernheri, Annales Cliuiae, Iuliae, Montium, Marcae Weſtphalicae, Rauensbergae, Geldriae et Zutphaniae duabus partt. comprehenſi, cum annotatt. I. D. *Dithmari.* Frf. et Lipſ. 1721. Fol. mit Kupf. Landch. Münz. und Wapp. 9 A. 5 B.

Die erſte Ausg. erſchien 1638. vor welcher aber dieſe viele Vorzüge hat. S. Bibl. hiſt. Hamb Cent. III. p. 219. Einige Irrth. darinnen werden verbeſſert in der Berlin. Biblioth. IV. B. S. 143 ff.

Thomae

Thomae Frid. Analecta Güſtrovienſia, h. e. de inclyta ciuitate Güſtrouia, urbium in uetuſtiſſimo Venedor. principatu principe quaedam — Monumenta. Güſtrou. et Lipſ. 1706. 8. 1 A. 2 B.

Thunmanns Joh. Unterſuchungen über die alte Geſchichte einiger nordiſch. Völker mit A. F. Büſchings Vorr. Berl. 1772. 8. 22½ B.

Tollii Iac. Epiſtolae itinerariae, ex auctoris ſchedis poſtumis recenſitae, ſuppletae, digeſtae; annotationib. obſeruatt. et figg. adornatae cura et ſtudio Henr. Chriſt. *Henninii*. Amſt. 1700. 4. mai. 1 A. 13 B.

Torffaei Thorm. uniuerſi ſeptentrionis antiquitates, ſeriem dynaſtar. et regum Daniae a primo eorum Skioldo, Odini filio, ad Gormum Grandaeuum — exhibentes. Hafn. 1705. 4. 2 A. 20 B.

Vagedes Henr. Opera academica, in unum corpus collegit Phil. Ludou. *Paſtoir*. Acced. Editoris diſſ. de cura principum — circa oppreſſos fidei ſui conſanguineos. Frf. et L. 1703. 4. 2 A. 5 B.

Der einzelne Inhalt wird in bibliothi G. S. Dietrichs P. VII. (Ratisb. 1763.) S. 969. angezeigt.

Velſeri Marci opera hiſtorica et philologica ſacra et profana, in quibus hiſtoria Boica, res Auguſtanae — Tabulae Peutingerianae integrae cet. continentur. Praemiſſa praefat. et uita auctoris a Chrp. *Arnoldo*. Norimb. 1682. fol. c. figg. et mapp. Vorr. 4 B. Vita et Epiced. 25 B. Opera 251 B.

Einige Supplementa des V. ſelbſt findet man in *Schelhornii* amoenitt. literar. T. I. p. 116—140.

Velseriae Margar. ad Christoph. fratrem Epistola, multa rerum antiquar. cognitione insignis, quam primus typis exscribendam curauit Hieron. Andr. *Mertens*. Aug. Vind. 1778. 8. 6 B.

Weinrichii Ge. Orationes II. publice recitatae in academ. Lipſ. prior de idea boni principis, posterior de antiquitate et dignitate gentis Henetae, hab. a Mich. *Wirthio*. Lipſ. 1605. 4. 13½ B.

Weinrichs Joh. Mich. Kirchen- und Schulen-Staat des Fürstenth. Henneberg alter und mittlerer Zeiten; deme beygefügt: I. eine panegyrische Vorstell. der Stadt Meinungen ꝛc. II. Hennebergia numismatica in etl. lat. und teutsch. Dissertt. Lpz. 1720. 8. mit Münz. 2 A. 20 B.

Würtembergische Nebenstunden: oder allerhand nüzl. Nachrichten und Anmerkungen 4. Theile Stuttg. 1718 — 8. 21. B.

Zeillers Mart. Sechshundert Episteln, oder Sendschreib. von unterschiedlichen, politischen, historisch. und andern Materien 2te mit Summarien vermehrte Aufl. Ulm 1641—51. 8. 13. A. 2. B.

Man hat auch eine Ausg. Marb. 1656. 4. ingl. mit 100. Sendschreib. vermehrt von Zach. Herrmann. Ulm 1683. Fol.

Zwey Quartbände Mss. 64. Bog.

Enthalten 38. Abhandlungen aus den Hannöverischen Abhandl. Nüzl. Sammlungen und Braunschweig. Anzeigen, und sind am gehörigen Orte angeführt.

III. Cap.

Schriften, so deutsche Alterthümer überhaupt, oder nach ihrem ganzen Umfang zum Gegenstand haben.

§. 1.

Ueberhaupt.

Bebelii Henr. Opuscul. de laude, antiquitate, imperio, uictoriis rebusque gestis ueterum Germanorum.

In *Schardii* Scriptorib. rer. German. T. I. f. 256.

Bertii P. commentarior. rerum Germanicar. libri III. *Primus* est Germaniae ueteris. *Secundus* Germaniae posterioris, a Karolo M. ad nostra usque tempora, cum principum Genealogiis. *Tertius* est praecipuar. Germaniae urbium cum earum iconismis et descriptionibus. Amstel. 1632. längl. 4. 4 A. 1 B.

Daß nur das erste Buch, so aus 24. Capp. besteht, vornemlich hieher gehöret, lehrt schon der Titel. In selbigem wird gehandelt: de nomine Germaniae, de orig. Germanor. de reb. a Caesarib. Rom. in Germania gestis, de migratt. Germanor. descriptt. geograph. Strab. Melae, Plinii, Solini, Taciti, Ptolemaei cet. Auch ist pag. 140. Germaniae tabula Peutingeriana mit eingedruckt und p. 151. Bilib. Birckheimeri German. descriptio, cum obss. zu finden.

Bircherodii Th. Brod. Epist. de deperditis Septentrionalium antiquitatibus.

In de *Westphalen* Monum. rer. Germ. T. III. n. 24.

Crameri Io. Ge. de coniungendo iuris et antiquitatt. Germanicar. studio. Lipf. 1729. 4. 7. B.

Detharding de iniusto antiquitatum septentrionalium contemtu. Alton. 1742. 4.

Der Deutsche, VIII. Theile. Magdeburg und Hamb. 1771—1776. 8. 4. A. 8½ B.

Enthält 100. Stücke und hat grösstentheils nordische Alterthümer zum Gegenstand, nimmt aber auch oft die heutige Verfassung mit. Die vornehmsten Stücke sind an gehörigen Orten angezeigt.

Dünnhaupts Joh. Christ. Beyträge zur deutschen niedersächs. Geschichte und deren Alterthümern. Helmst. 1778. 8. 20½ B. m. 1. Kupfert.

Erstrecket sich vornemlich auf die Alterthumsspuren im Elmwalde im Braunschweigischen.

Grupens Christ. Ulr. Obseruatt. rer. et antiquitatt. Germanicar. et Romanar. Halle 1763. 4. 3. A. 11. B.

Wird weitl. recensirt in v. Selchov iurist. Bibl. III. B. S. 255—78. der einzelne Inhalt aber ist an gehörigen Orten angezeigt.

Ei. Origines Germaniae, oder das älteste Teutschland unter den Römern, Franken und Sachsen I Th. Lemgo 1764. 4. 1. A. 7. B. II. Th. ib. 1766. 2. A. 9. B. III Th. ib. 1768. 2. A. 11. B.

Die Abhandl. des I. Th. betr. vornemlich die Erdbeschr. des A. Deutschl. und sind an den gehörigen Orten angezeigt, eine gute Recens. aber gibt v. Selchov. iurist. Bibl. I. B. S. 776.

Hauptmanni Io. Gottfr. comparatio Germanor. antiquor. et hodiernar. Americae borealis gentium. Ger. 1760. 4. 1½ B.

Im-Hof Io. Hieron. Discursus politicus von dem subiecto unserer Repub. unsers lieben Vatterlands

lands, neml. der Teutsch. Nation: In XII. Capitul eingetheilt. Sulzb. 1685. 4. 4½ B.

Die 5. ersten Capitel handeln vom alten Deutschlande, aber überaus kurz und trivial.

Irenici Franc. Germaniae exegeseos Volumina XII. *Eiusd.* orat. in amorem Germaniae — Vrbis Norimbergae descriptio Conr. *Celte* enarratore. Hagenoae 1518. m. Aug. Fol. 5. A. 21. B.

Das ganze erste Vol. so aus 51. Capp. besteht, handelt von alten deutschen, oder mit ihnen verwandten Völkern. Es kam auch dieses Buch heraus: Basil. 1567. Frf. 1570. und cum nott. Adami *Bernhardi*, ib. 1728. F. Man gibt aber der ersten Ausg. den Vorzug. Ein gründl. Urtheil davon findet man in *Schelhorn.* amoen. litt. T. I. p. 287.

Lehmanns Chrp. Chronica der freyen Reichs-Stadt Speyer, darinnen — gehandelt, erstl. vom Ursprung, Uffnemen — der Statt Speyer: zum andern von Anfang und Uffrichtung deß Teutschen Reichs ꝛc. Frf. 1612. Fol. 1024. SS. ohne Vorr. und Register.

Gibt allerhand Nachrichten von den Nemetern, Franken, von Carolo M. auch von der ältesten deutsch. Sprache. Diese Ausgabe ist besser, als jene Frf. 1662. 4. und 1698. F. obgleich diese letzte Zusätze hat.

a *Liebenstein* Phil. Conr. Orat. de antiquae Germaniae Germanorumque laudibus, ex C. Taciti de morib. Germanor. libello sumta. Tub. 1627. 4. 2½ B.

Der V. leitet die Deutsch. von Aszenas her, ihren Namen von Tuitso oder Theut und das Wort Germanen von dem französs. Guerre.

Mascovs Joh. Jac. Geschichte der Deutschen II Theile. Leipz. 1726. 1737. und 2te Aufl. ebendas. 1751. 2. B. in 4.

Diese einzige Geschichte der Deutsch. will ich anführen, deren 1ter Theil bis auf den Anfang der Fränkisch. Monarchie gehet. Denn daß alle, die Deutsche Geschichte bearbeiteten, auch den ältesten Zustand der Nation mitgenommen haben, versteht sich von selbst. Eine bey uns unbekannte engl. Uebersetz. dieses Werks hat den Titel: The history of the Ancient Germans translated into English by Thom. *Lediard*. Lond. 1738. 4. 2. Voll. Eine lat. Uebersetz. Vincentii de *Vrsinis*, von eben diesem Jahr wird als Ms. angeführt in bibliotheca Neuhusiana (Lipſ. 1777. 8.) pag. 9. n. 78.

Meibomii Henr. progr. lectionib publicis, cum historiam ciuilem nouissimor. duor. seculor. auspicaretur, praemissum. Helmst. 1697. recus. ib. 1719. 4. 4. B.

Er theilt die ganze deutsche Historie überhaupt in 10. Perioden, darunter die 3. ersten den ältesten Zustand Deutschlands betreffen.

Münsteri Seb. Cosmographiae libri VI. Basil. 1534. 1550. 1552. 1554. 1559. 1572. Fol.

Diese lezte Ausgabe ist castrirt (S. Crenii animaduers. P. VII. p. 94. *sqq*). Von deutsch. und einer französ. Uebersetz findet man Nachricht in Biblioth. hist. Hamburg. Cent. II. p. 146. S. auch Biblioth. hist. Struuio-Buder. pag. 761. Ich habe die Ausg. von 1550.

Murray J. Ph. Vergleichung der nordisch. brittischen und irländisch. Alterthümer 2. Abhandlungen. In Nou. Comment. Soc. Reg. scient. Goetting. T. V.

Mutii H. de Germanor. prima orig. moribus, institutis, legibus et memorabilibus pace et bello gestis omnibus omnium seculor. usque ad mensem Augustum anni trigesimi noni supra millesimum quingentesimum, libri chronici XXXI. ex probatiorib. Germanicis scriptorib. in lat. linguam tralati. Basil. apud Henr. Petri m. Aug. 1539.

1539. Fol. 363. S S. ohne Vorr. und Regist. von 7. B.

Die 3. ersten Bücher handeln. 1. De orig. Germanor. a Tuiscone fil. Noe. II. De ueter. Germanor. ante natiuitatem Christi gestis. III. De bellis Germanor. cum Augusto, Tiberio et aliis Rom. principib. Man hat auch eine Ausg. Frf. 1584. F. so wie es ebenfalls Pistorii Script. rer. Germ. T. II. n. 4. einverleibt ist. Recensionen geben (Baumgartens) Nachr. v. einer Hällisch. Bibl. VI. B. S. 163. und die Bibl. hist. Hamb. Cent. VIII. p. 220.

Ortelii Abr. aurei seculi imago, Germanor. ueterum uita, mores, ritus et religio. Antuerp. 1596. 4. mai. c. figg.

Pacati Seruii et Sigefridi Prisci Germaniae antiquae et nouae contentio singularis 1676. S. l. 12.

Eine Gegeneinanderhaltung des alten und neuen Deutschlands.

Paullini Christ. Franc. rerum et antiquitatt. Germanicar. Syntagma, uarios annales, chronica et dissertt. comprehendens. Frf. 1698. 4. 6. A. 6½ B.

Enthält grösstentheils Annalisten und Chronicken aus dem Mittelalter: doch gehört N. 16. zu den Alterth.

Peutingeri Conr. sermones conuiuales de mirandis Germaniae antiquitt. Acced. eiusd. de inclinat. Imperii fragmentum et 14. Epistolae anecdotae, recudi fecit G. W. *Zapf*. Aug. V. 1781. 8. 11. B.

Ist noch angehängt Herm. *Nuenar* de Francor. imperio et de orig. Francor. it. A. *Ortelii* antiquitt. Gallo-Belgicae: ältere Ausg. der Sermon. conuiual. aber sind. Arg. 1506. 1530. 4. und Ien. 1684. 8.

Pideritii Ioh. Chronicon Comitatus Lippiae, das ist: Eigentl. Beschreibung aller Antiquitäten

und Historien der uralten Grafschaft Lipp, darinnen zugleich von Asconis Geschlecht, Ankunft, Monarchie, Religion, Moribus und ritterl. Thaten, von den Römisch. Kriegen gegen diese Länder, Aufbauung der Vestung Alison, Niederlage Q. Vari, Witekindi und Caroli M. Kriegen, Genealogie und Stammlinie der Grafen zur Lippe. Rinteln 1627. Fol.

Rhenani Beati rerum Germanicar. Libb. III. quibus praemissa est uita Rhenani a Io. Sturmio. Acced. huic edit. Eiusd. B. *Rhenani* et Iod. *Willichii* in Lib. C. Taciti de M. G. commentar. Bilib. *Birckheimeri* descriptio German. Ger. *Nouiomagi* inferioris Germaniae hist. C. *Celtis* de situ et morib. Germaniae ac Hercyni a silua additt. Argent. 1610. 8. 2 A. 8½ B.

Rhoden Marci diss. de libertate Germanor. Frf. ad V. 1673. 4. 4 B.

Schoepflini Io. Dan. Selecta historica. Arg. 1723. 4. 2 B.

Hieher gehören: Thes. III. Discrim. inter Getas et Gothos. IV. V. Termini Germaniae ueteris. VIII. Irmensula quid?

Schoppers Jac. neue Chorographia und Historie deutscher Nation. Das ist: Wahrhafte, eigentl. und kurze Beschreib. der alten hochlöblich. Teutschen — erster Ankunft, Herkommen, Aufnehmen, Namens Ursprung, Kriegsthaten ꝛc. Mehr von der alten Teutschen Sitten, Gebräuchen, Statuten, Gesetzen ꝛc. Frf. am M. 1582. f. 229 B.

Der

Der I. Th. handelt vom Urspr. der Deutsch. und den Völkern des A. D. Der II. von ihren Sitten und Gebräuchen, der III. von ihrem Heidenth. und ihrer Bekehrung — von Klöstern, Stiftern ꝛc. Das Unangenehme dieses nicht ganz zu verachtenden Buchs ist der gesprächweis eingerichtete Vortrag.

Schützens (Gottfr.) Schutzschriften für die alten Deutschen und nordischen Völker, vermehrte Ausg. I. B. Lpz 1773. 8. 1 A. 11 B. II. Band ebendas. 1776. 8. 1 A. 20 B.

Enthalten 20. Abhandl. die an gehörigen Orten angezeigt werden.

Ebenderselbe von der Nothwendigkeit der deutschen Alterthümer.

In dess. Lehrbegriff der A. Deutsch. vom Zustande der Seelen nach dem Tode. (Lpz. 1750. 8.) S. 51.

de *Steinwehr* Wolf. Balt. de usu numismatum in historia Germaniae antiqua. Frf. ad Viadr. 1742. 4. 4 B.

Gehört hieher: weil Münzen angeführt werden, welche römische Kaiser auf die (freilich oft nur vermeintlichen) Siege über die Deutschen prägen liessen.

Strodtmanns Joh. Chrp. Uebereinstimmung der deutsch. Alterthümer mit den biblisch. Wolfenbütt. 1755. 8.

Triers Aug. Matth. Sammlung verschiedener Alterthümer. Koburg 1779. 8. 3 B.

Sind 4. Abhandlungen: I. von besondern Orten und Mahlen, wo peinl. Gerichte gehalten worden. S. 1. II. Von den Gebräuchen der alten Deutschen bey Heyrathen. S. 15. III. Von besondern Tugend. der A. D. S. 31. IV. Von der Walburgisnacht ꝛc. S. 41.

Wagners von Wagenfels Hs. Jac. Ehrenruff Teutschlands, der Teutsch. und ihres Reichs. Wien 1691. Fol. 642. SS. ohne Vorr. und Regist.

Hieher gehören Cap. I. vom Urspr. der Teutsch. V. von den Sitten. VII. von der Teutsch. Stärke und Tapferk.

a *Waldenfels* Chrp. Phil. Monumentum historicum 1. de maioribus nostris. 2. de Voitlandis Nariscis, apposita illustratione. Curiae Nariscor. 1662. 12. 15½ B.

Die erste Abtheil. von S. 1—231. handelt de orig. nomine et migratt. Germanor. Die 2te de Voitlandis Nariscis ex Tac. Germ. c. 42. u. 1. wobey zugleich de Marcomannis et Quadis gehandelt und ihre Zusammengränzung durch eine kleine Landcharte dargestellt wird.

Eiusd. Selectae antiquitatis Libb. XII. de gestis primaeuis, item de orig. gentium nationumque migrationib. atque praecipuis Nostratium dilocationib. Norimb 1677. 4. 2 A. 22 B.

Hieher gehören nur: Lib. VII. de Gomero. VIII. de Gomeri filior. posteris. IX. de Ascena. X. de nomine Scythico. XI. de generali nomine Gallico. XII. de generali nomine Francico. Unter diesen Hauptrubriken aber werden viele besondere einzelne Materien von Städten und Völkern ausgeführt. Im 17. und 18. Cap. des 12ten Buchs sucht der V. zu erweisen, daß *Segodunum* Ptolom. das heutige Nürnberg sey. Ueberhaupt hat er viele besondere Meinungen.

Weller J. G. Verwandtschaft der deutschen und nordischen Alterthümer.

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. d. freyen Künste zu Leipz. 1. B. S. 55.

Ebendersf. Vom lobe der Deutschen.

Ebendas. 1. B. S. 236.

Ebendesselb. Vergleichung der alten deutschen mit der uralten römisch. und griechisch. Geschichte.

Ebendas. 1. B. S. 332.

Eben-

Ebendesselb. Ursachen, warum in Deutschland so wenig überbliebene Denkmale von den alten Deutschen angetroffen werden.
Ebendaselbst III. B. S. 71.

Zehelein Mich. Gottl. Obseruationum subitanear. ius et historiam antiquitatesque Germaniae illustrantium ex documentis diplomatibusque ineditis Sylloge I. Ien. 1753.

Zschackwitz Joh. Ehrenfried Erläuterte deutsche Alterthümer. Frf. und L. 1743. 8.
In den Dresdnisch. Anzeig. vom J. 1756. S. 346. eine Abhandl. vom Nutzen und Verbesserung des studii antiquitt. German.
Ist unterschrieben Gr. (vermuthlich Grupen.)

§. 2.

nach ihrem ganzen Umfang.

a) TACITI GERMANIA.

Von dieser Hauptquelle deutscher Alterthümer will ich nur dieienigen Ausgaben der Zeitordnung nach anführen, die ich selbst besitze; wegen der übrigen aber, sonderlich aller Schriften des Tacitus, mich auf die Biblioth. lat. Fabricio-Ernest. (Lipsi. 1773. 74. 8.) I. G. *Hauptmanni* Notitiam breuior. auctorum ueter. Graecor. ac Latinor. Ger. 1779. 8. und G. C. *Harlesii* Introduct. in Notit. literat. Rom. Partt. II. Norimb. 1781. 8. beziehen, welche man auch, wegen anderer römischer Schriftsteller, eines Plinius, Vellejus Paterculus, Cäsars, Solinus, Mela ꝛc. die hier und da deutsche Sachen berühren, nachsehen kann.

I. Ausgaben und Uebersetzungen.

Eine Handschrift auf Papier in 4. 14. Blätter.
Ich habe sie in meinen Nachricht. von seltnen Büchern I. B. S. 212 ff. beschrieben und Lesearten daraus mitgetheilt, welche nicht nur *Longolius* in programmatt. ad Tacit. sondern auch Hr D. Bahrdt bey seiner deutschen Uebersetzung und Hr Jördens bey seiner lat. Ausgabe benützt haben.

Berosus Babilonicus de his quae praecesserunt inundationem terrar. Item *Myrsilus* de orig. Turrhenorum. *Cato* in fragmentis. *Archilocus* in Epitheto de temporib. *Metasthenes* de iudicio temporum. *Philo* in breuiario temporum. *Xenophon* de equiuocis temporum. *Sempronius* de diuisione Italiae, Q. Fab. *Pictor* de aureo saeculo et orig. vrbis Rhomae. Fragmentum Itinerarii *Antonini Pii.* Altercatio *Adriani* Augusti et *Epictici Cornelii Taciti de orig. et situ Germanor. opusculum.* C. C. (Conr. Celtes) de situ et moribus Germanor. s. l. 1511. 4. 14½B.

Ich habe diese vermischte Samml. die aber um Taciti German. willen hieher gehört, in m. Nachr. von seltn. Büch. III. B. S. 94 ff. beschrieben und Lesearten ausgezogen.

P. Cornelii Taciti de moribus et populis Germaniae libellus. Cum commentariolo uetera Germaniae populorum uocabula paucis explicante. Basil. apud Ioa. Frobenium m. Maio 1519. 8. 5 B.

Dem commentariolo, so mit pag. 43. anfängt, ist eine kurze Vorrede an Zinglium vorgesetzt.

Althameri Andr. Scholia in C. Tacitum de situ morib. populisque Germaniae. Norimb. typis Frid. Peypus et impensis Leon. de Aich Bibliopolae Norimb. 1529. 4. 17 B.

Eadem Norimb. apud Ioh. Petreium 1536. 4. 20 B.

Haben beede auch den Text des Tacitus mit dabey: sind aber darinnen verschieden: Jene ist Marggr. Georg und diese eben demselben und Mgf Albrecht v. Brbg (doch nach verschiednem Inhalt) zugeschrieben. Jene hat das

Regi-

Register hinten, diese vornen und ist etwas vermehrt; beyde aber kommen darinnen überein, daß sie mit 1. Paar Seiten Druckfehlern prangen. Sie wurden gleichsam die Fundgruben, woraus die folgenden Erläuterer fleissig schöpften. Ein geograph. Irrth. S. 60. der Ausg. von 1536. den Fluß Suevus betr. wird in den Hannöv. Anz. 1751. 61 St. S. 600. verbessert. Althamers Scholia hat auch Schardius s. Scriptorib. rer. Germanic. einverleibt. Weitläufig handelt von dies. Commentar. I. A. *Ballenstad* in uita Althameri. (Wolfenb. 1740. 4.) pag. 16—27. Eine spätere Ausgabe aber erschien Amberg 1609. 8.

Arminius dialogus Huttenicus, continens res Arminii in Germania gestas. *P. Cornelii Taciti, de moribus et populis Germaniae libellus.* Viteberg. 1538. 8. 6 B.

Ich habe diese Ausgabe in meinen Nachr. von seltn. Büchern III. B. S. 164. beschrieben. Etwas anders geordnet erschienen diese Schriften unter folgendem Titel:

Germania Cornelii Taciti. Vocabula regionum enarrata, et ad recentes adpellationes accommodata. *Harminius* Vlrici Hutteni. Dialog. cui titulus est Iulius. Recens edita a Phil. *Melanthone.* Witteb. 1557. 8. 10 B.

Man findet aber über das auf dem Titel versprochene noch von S. 74—79. Conr. *Celtis* de situ et morib. German. Freytag beschreibt sie in Apparat. liter. T. II. p. 1383—86.

In *Cornelii Taciti* Germaniam commentaria. Autore D. Iodoco Vuillichio Reselliano. Insertae sunt et historiae: Zythi Germanici contra multos scriptores. Succini contra plerosque. Sueui fluminis *) contra omnes Geographos. Eod. autore, Frf. ad Viadr. 1551. 21 B.

*) wird für die Spree erklärt.

Alles dieses ist auch der Sturmisch. Ausg. von B. Rhenani rer. Germ. (Argent. 1610. 8.) von S. 495 — 657. einverleibt.

C. *Corn. Taciti* de moribus et populis Germanor. liber; integris non modo et eruditis Commentariis Andr. *Althameri* Brentii expositus et illustratus sed luculentis etiam ac memorabilibus doctrina claror. uiror. monumentis et obseruatt. auctus et locupletatus: opera et studio Simonis *Fabricii* editus: Aug. Vindel. 1580. 8. 1 A. 16½ B.

Die in diesem Titel versprochene Anmerkungen gelehrter Männer haben folgende eigne Aufschrift:

Commentarii er annotatt. doctiss. in C. C. Taciti Germaniam. Phil. *Melanchthonis*. Casp. *Peuceri*, Henr. *Glareani*. Bilib. *Bircameri*. Cum duobus libellis, quorum uno uocabula germanica nominum proprior. altero appellationes Cimbricae explicantur, uiris doctiss autorib. ib. 1579. 8. 1 A.

Die Etymologiae Cimbricae sind aus Ioh. *Goropii* opere histor. genommen und alphabetisch.

Mich. *Beutheri* in P. C. Taciti de situ, morib. et populis Germanor. libellum commentarii absolutissimi, nostris temporib. accommodati. Nunc primum auspiciis Ioh. Mich. Beutheri F. cum nott. ad margin. post parentis obitum in lucem editi. Argent. 1594. 8. 15½ B.

Der Text ist mit eingedruckt.

C. Corn. Taciti de situ, moribus et populis Germaniae libellus: Et in eum Chrp. *Coleri* commentatio. Eiusd. de studio politico ordinando Epistola Hanou. 1602. 8. 8 B.

Taciti German. endigt sich mit pag. 87.

Cario-

Carionis chronicon expositum et auctum — usque ad Carol. V. a Phil. Melanchth. et Casp. Peucero. Frf. 1624. gr. 8. 2 A. 2 B.

Hierinn findet man *Taciti German.* von S. 60—87. dann folgen Vocabula regionum et gentium etc. bis 102. Man findet es auch in der Ausg. von 1594. Unter den vielen Ausg. der Chronick Carions ist diese eine der besten.

Phil. *Cluuerii* Germaniae antiquae libri III. Edit. secunda aucta et recognita. Adiectae sunt Vindelicia et Noricum eiusd. auctoris. Lugd. Bat. ex offic. Elzeuir. 1631. gr. Fol. 8 A. 21 B. mit Kupf. und Landchart.

Vor dem Commentar. gehet ein doppelter Text des Tacit. *Germ.* her, nemlich der Cluverische und der des Lipsius. Diese Ausg. wird höher geschätzt, als die vorhergehenden von 1616. und 1624. Es hat dieses prächtige Werk, wie iedermann weiß, seinen entschiedenen Wehrt. Einen Auszug daraus machte Ioh. Buno. Wolfenb. 1663. 4.

Ex C. C. *Taciti Germania* et Agricola Quaestiones miscellae Math. *Berneggeri*, auct. a Io. Freinshem. Arg. 1640. 8. 2 A. 2 B.

Hat zwar nur einzelne Stücke des Textes, verdient aber doch auch hier zu stehen.

Ge. Casp. *Kirchmaieri* in C. C. Tacitum de German. liber commentarius, res moresque Germanor. ueter. a suis originib. per Notas criticas, historicas, politicas ac similes exhibens. Witteb. 1664. 8. c. figg. 1 A. 9 B.

Der Text ist mit eingedruckt. Der V. theilt Taciti Germ. ein in part. gener. a cap. 1—27. und special. a c. 28—46. und commentirt darüber, so, daß dieses Buch als ein compend. A. G. anzusehen ist. Seine Anmerk. sind grösstentheils gut.

Cyriaci

Cyriaci Lentuli Germania cum uita Iul. Agricolae. Politicor. in Tacitum commentarior. complementum. Marb. Cattor. 1666. 8. 2 A. 2 B.

Taciti G. A. ist mit eingedruckt: warum er aber dieses Buch Politicorum— complementum nennt, kommt daher, weil er das Jahr zuvor Ianum reseratum, politicum et militarem in omnes C. Taciti historiar. libros commentarium zu Marburg herausgegeben hatte. Er theilt, wie Kirchmaier, Tac. G. ebenfalls in 2 Theile und iede Hälfte in 10 Capp. Wer sollte aber glauben, hinter dem Cap. von den *Cattis* einen Panegyricus auf Ldgf Wilhelm VI. der 1663. verstarb, der sein ganzes Leben enthält, in lat. Vers. 15 Blätter lang anzutreffen?

C. C. *Tacitus* de morib. German. cum Notis criticis. Collectio Monumentor. ueterum de antiquo statu Germaniae. De notitia Germaniae antiquae eiusque usu Epistolae IV. Omnia Herm. *Conringii* cura. edit. tertia, priorib. multo locupletior. Helmst. 1678. 4. 1 A. 5 B.

Ausser dem Text des Tacitus, einer neuen gelehrten, und 2. ältern Vorreden zu den Ausg. von 1635. und 1652. findet man 12. Excerpta aus alten Schriftstellern das A. D. betr. Z. E. aus Strabo, Cäsar, Solinus ꝛc. davon man das Verzeichnis in der Biblioth. hist. Struuio-Buder. T. I. p. 677. antrift. Man hat auch eine Ausg. von 1684. 4.

C. C. *Taciti* Germania antiqua, mit teutsch. Anmerkungen versehen. Halle im Magdeb. 1720. 12. 6 B.

Der Herausgeb. ist L. C. Kühl.

C. C. *Taciti* de situ, moribus et populis Germaniae libellus, cum perpetuo et pragmat. commentario. Acced. in Adpend. Notae Conringii, Lacarrii et Leibnitii cum excerptis ex Cl. Iac. Gronouii orat. de tempore immigrationis Batauor. in insulam suam. Edit. altera 1749. 8. 21 B.

Die

Die erste Ausg. ist von 1725. Ist öfter aufgelegt und in gutem Ansehen.

C. Corn. *Taciti* de situ morib. et populis Germaniae libellus, cum praef. obss. atque indice gemino iterum publicatus ab Io. Gottfr. *Hauptmanno*. Lipsi. 1747. 8. 9 B.

Empfielt sich durch eine lesenswehrte Vorrede, gute Anmerk. und eine wohlgeordnete Skiagraphie. (S. 93—100.) wie Tac. Germ. in ein ordentl. compendium antiquitt. Germanicar. zu bringen wäre.

C. C. *Taciti* de situ morib. et populis Germaniae libellus. Scholar. in usum separatim edidit selectasque uarior. notas adiecit Carol. Henr. *Ioerdens*. Berol. 1783. 8. 2½ B.

Eine sehr gute und wohlfeile Ausg. wobey die Ernestisch- und Zweibrückische vornemlich benützt worden ist. Der Hr Herausgeber ist Lehrer am Schindlerisch. Waisenhause zu Berlin.

Von Uebersetzungen will ich die, so ich selbst besitze, nur anführen:

a) von Carl Melch. Grotnitz von Grotnou. Frf. 1657. 8. 3 A. 14 B.

Taciti Germ. erscheint darinnen von S. 1173 — 1215. der ganze weitl. Titel aber ist in Hauptmanni Notit. p. 247 sq. zu lesen.

b) Berlin mit Anmerkungen 1724. 8. 12½ B. mit einer Landcharte.

Der ungenannte Uebersetzer ist D. E. Jablonski. Diese Uebersetz. wurde ehedem geschätzt.

c) Halle 1725. 12. 4 Bögen.

Der Uebersetzer nennt sich L. C. R. (Rühl) Sie ist mit lat. Redensarten des Tacitus unterlegt, zu Schulübungen.

d) Von

d) Von den Sitten der alten Deutsch. Aus dem lat. des C. C. Tacitus. Nebst einigen Anmerkungen. Lpz. 1779 8. 8 B.

Der Uebersetzer ist C. F. Kretschmann. Sie wurde, wie billig, wohl aufgenommen.

e) Kajus Kornel. Tacitus über Lage, Sitten und Völkerschaften Germaniens. Aus dem lat. nebst einem Kommentar von Karl Gottl. Anton. Lpz. 1781. 8. 9 B.

Ist auf der besten Seite bekannt und von mir in der Meusel. Histor. Literat. vom J. 1781. S. 223 ff. mit einigen Bemerkungen recensirt worden.

Die Uebersetzungen aller Werke des Tacitus durch J. S. Müller. Hamb. 1765. 66. 8. 3 B. Joh. Sam. Patzke. Magd. 1765—77. 8. 6 Theile. und K. F. Bahrdt. Halle 1781 ff. sind allgemein bekannt; weniger aber wuste man bey uns von der engl. Uebersetz. John Aikin, Lond. 1777. bis solche in Hn Hofr. Meusels neuest. Litterat. der Gesch. 2 Th. ist beschrieben worden.

2) Erläuterungsschriften.

Rhenani Beati Castigatt. in libell. Taciti de situ, morib. et populis German.

In dessen rer. Germanic. Libb. III. pag. 375—404.

Pestelii F. W. progr. Animaduerss. quaedam ad Taciti Germaniam. Rintel. 1747. 4.

Ioh. *Strauchii* opuscula iuridico-historico-philologica c. praef. et ex edit. C. F. *Reinhardi*. Frf. et L. 1727. 4.

Hieher gehören aus P. I. die Abhandl. de indigenatu Germanor. de modis acquirendi priscor. Germanor. de armis Germanor. priscor. von S. 1—74.

Ge. Chr. *Gebaueri* uestigia iuris Germanici antiquiss. in C. C. Taciti Germania obuia s. dissertt. XXII. in uaria aurei illius libelli loca cum nonnullis similis argum. Gotting. 1766. gr. 8. 2 A. 20 B.

Aller

Aller dieser Abhandl. wird am gehörigen Orte besonders Erwähnung geschehen. Wir würden noch einen Erläuterer mehr haben, wenn M. *Virdungi* commentar. in T. G. Norib. 1637. 8. den die biblioth. lat. Fabricii (sowohl alte als neue Ausgabe) anführet, nicht ein Unding wäre. Es ist dessen commentar. in uit. Agricolae irrig damit verwechselt worden.

In A. C. Borbecks Magaz. für die Erklär. der Griech. und Römer I. B. I. St. Nbg 1784. 8. (11½ B.) Ueber Tacitus Buch von Deutschl. von S. 112—175. wird viel gutes gesagt.

In Gatterers Einleit. in die synchronist. Univers. Hist. wird S. 776—830. von des Tacitus Germanern sehr gründlich gehandelt.

Von kleinern Erläuterungsschriften kenne und besitze ich:

Kirchmaieri G. C. thesium ex Tacito potissimum de Germanis Enneas. Witteb. 1663. 4. ½ B.

Eiusd. Spicilegium ad Germanicas antiquitatt. Taciti. Witteb. 1698. 4. Sodann über

(*cap.* 2.) *Lippisch* Io. Ge. Specimen scientiae interpretandi ad antiquitates easque Germanicas accommodatae, quo uerba Taciti — cap. 2. circa fin. interpretatur. Lipс. 1742. 4. 3½ B.

Erläutert die Stelle: Caeterum Germaniae uocabulum recens — uocarentur.

(*cap.* 2.) *Longolii* P. D. Catalog. lection. Gymnas. Curiens. 1772. 4. 1. B.

Erläutert eben diese Stelle.

(*cap.* 5.) I. G. *Liebknecht* diſſ. epiſtol. de ſeratis et bigatis numis.

Iſt deſſen Haſſiae ſubterraneae als App. II. beygefügt.

(*cap.* 6) *Achenwall* Gottfr. progr. de ueterum Germanor. armis ad Taciti German. cap. VI. Gotting 1755. 4. 3. B.

(*cap.* 7) *Longolii* P. D. Catal. lection. 1771. 4. 1. B.

Ueber die Stelle Effigies et ſigna detracta.

(*cap.* 9.) *Boehme* Io. Gottl. de Iſide Sueuis olim culta ad locum Taciti de mor. Germ. c. 9. exercitatio prior. Lipſ. 1748. 4. 5 B.

Exercitatio poſterior, ib. 1749. 4. 4 B.

Sowohl die Stelle Taciti, als auch alle Meinungen neuerer Schriftſteller werden gelehrt unterſucht.

(*cap* .9.) *Eckhardi* Io. Frid. progr. de Germanis antiquis deos ſuos parietibus minime cohibentib. ad loc. Tac. de M. G. cap. 9. Iſen. 1760. 4. 1 $\frac{1}{4}$ B.

(*cap.* 9.) *Hermann* Lud. progr. de cultu ueterum Germanor. deo in lucis praeſtito puriori ad Tac. de M. G. cap. 9. Baruthi 1764. F. 1 $\frac{1}{2}$ B.

(*cap.* 12.) *Longolii* P. D. Cat. lect. 1766. 4. 1 B.

Ueber die Stelle corpore infames.

(*cap.* 13.) *Longol.* Cat. lect. 1773. 4. 1 B.

Ueber principis dignationem cet.

(*cap.*

(*cap.* 15.) *Longol.* Cat. lect. 1774. 4. 1 B.

(*cap.* 15. 26.) *Brieglebii* Io. Christ. progr. ad memor. Wolfg. Henr. Hofmanni. Cob. 1776. 1 B.

Beyde über die Stelle c. 15. non multum uenatibus cet. und c. 26. Agri per uices cet.

(*cap.* 19) *Longol.* Cat. lect. 1745. 4. 1 B.

Ueber die Stelle literar. secreta cet.

(*c.* 19.) C. A. *Heumanni* progr. in eund. locum.

In dessen Poecile. T. I. p. 635—646.

Anonymiana behandeln von S. 205—236. eben diese Stelle; auch s. Reimmanns Einleit. in H. Lit. II. B. S. 22—25.

(*cap.* 19.) *Gebaueri* Ge. Christ. progr. de poena uiolati matrimonii ad Taciti de morib. German. Cap. 19. Gotting. 1743. 4. 2 B.

(*cap.* 22.) *Segeri* Ioh. Theoph. Specimen Obss. ad eruendas origines iuris publici Germanici. Lips. 1773. 4. 3¼ B.

Obs. I. Bachouii sententia de originib. officior. aulicor. S. R. I. apud Herodot. IV. 71. inueniendis coniectura ad Tac. German. 25. *Obs.* II. de separatis singulor. sedib. in ueterum Germanor. conuictu antiquiss. mensarum imperial. et electoral. forma ad Tac. Germ. c. 22. *Obs.* III. Fata sacerdotalis potestatis commemoratae a Tacito de M. G. c. 7. et 11.

(*cap.* 26) *Longol.* Cat. lect. 1778. 4. 1 B.

Ueber agri per uices cet.

(*cap.* 28.) *Longolii* P. D. progr. in redit. C. F. C. Alexandri March. Brandenb. Cur. 1778. 4. 1½ B.

Handelt von den Boiis.

(*cap.* 29.) *Longol.* Catal. lect. 1767. 4. 1 B.

Ueber die Stelle: antiquae societatis insigne.

(*cap.* 40) *Ei.* Catal. lect. 1746. 4. 1 B.

Zu den Worten Hertham—colunt.

(*cap.* 42.) *Ei.* Catal. lect. 1776. 4. 1 B.

Zu der Stelle Danubio pergitur (wofür aber die Edd. Bipont. *protegitur* lesen.)

3. Urtheile und Verbesserungen.

Omeis Magn. Dan. progr. ad C. Cornel. Taciti de moribus Germanor. libellum. Alt. 1679. 4. 1 B.

Ist nur eine kurze Empfehl. dieses Buchs.

Die Ehre der Freyheit der Römer und Britten nach Hn Thom. Gordons Statsklugen Betrachtungen über den Tacitus. Aus dem Englisch. Nbg. 1764. gr. 8. 2. A. 6. B.

In diesem Buch wird von S. 1—62. von des Tacitus persönl. Charakter und seinen Werken gehandelt. Schade ist, daß der Uebersetzer den 12. §. von verschiednen Auslegern und Uebersetzern des Tacitus weggelassen hat.

Springers Joh. Chrp. Erich, Versuch eines Beweises, daß Tacitus seine Erzählungen von den alten Teutschen aus Westphalen genommen habe.

Im 9ten B. von Gatterers histor. Biblioth.

Gedanken über den Plan des Tacitus von den Sitten der Deutsch. nebst Erklär. einiger alt-deutsch. Sitten.

Stehen im 3. 4. 5. Stück des encyclopäd. Journals (Düßeld. 1774.) Für den Verf. wird in Meusels gel. Deutschl. Joh. Gottfr. Amelang ausgegeben.

Arndtii Gottfr. Aug. diss. quatenus Taciti de Germania libello fides sit tribuenda. Lipsi. 1775. 4. 6 B.

Richard Barth. Christ. de dubia et incerta C. Taciti fide in Germanor. deor. historia. Ien. 1719. 4. 3 B.

Ancherſen I. P. de scientia fideque Taciti geographica et historica in Germania. Hafn. 1748.

Auch in dess. Opusculis p. 121.

Anon. Obseruationum selectar. Specimen I. de Tacito in historia Germanor. deor. dubio et fallaci. S. l. 1720. 4. 3 B.

Ich zweifle, ob mehr als dieses Specim. vorhanden ist.

Einige Verbesserungen findet man in den Hannöverisch. Anzeig. 3. B. S. 1027—32.

Sind unterschrieben M. G. L. M. (Münter) Ich habe sie in der Abschrift.

Anton Karl Gottl. über des K. K. Tacitus Abhandl. über Lage, Sitten und Völker Germaniens.

Im 1ten St. der Provinzialblätter (Dessau 1781. 8)

b) neuere Schriften.

Anon. im neueröfneten Muſeo theilt abſatzweis ein kleines Compend. A. G. unter folgenden Rubriken mit:

I. Von den Namen. II. Dem Lande. III. Den Einwohnern. IV. Der Sprache und den Geſetzen. V. Der Religion. VI. Dem Adel und Unterſchied der Stände. VII. Den Republiquen und der Regierungsart. VIII. Den Kriegen ꝛc. IX. Den Künſten und Wiſſenſchaften. X. Den Sitten und Gebräuchen. XI. Den Tugenden und Laſtern. XII. Dem Aufkommen der Städte ꝛc.

Cleffelii Ioh. Chrp. Antiquitates Germanor. potiſſimum ſeptentrionalium ſelectae, quibus multa ad rem ſacram et domeſticam ſpectantia illuſtrantur atque explicantur. Frf. et L. 1733. 8. 1. A. 8 B.

Dilherri Io. Mich. de hiſtoria priſcae Germaniae commentatio poſthuma, nunc demum cum obſeruationib. ſelectis edita. Adiuncta eſt b. Io. Henr. *Hagelganſii* de priſca Germanor. aetate diſſertat; cui acceſſit Vlrici *Hutteni* Arminius. Frf. et Lipſ. 1718. 8. 14 B.

Cap. I. handelt de primo Germanor. conditore II. de Germanor. infantia etc. III. de Germanor. indole IV. de ueſtitu—et matrimoniis Germanor. V. de uictu. VI. de ſtudiis et opificiis. VII. de religione. VIII. de multis Germanor. diis. IX. de ſacror. ritibus. X. de ſpecieb. diuinationum. XI. de militia. XII. de ritu funerationis. Die Anmerk. ſo faſt mehr, als der Text ausmachen, rühren von Jo. Tob. Hagelgans, dem Enkel des obengedachten, her: das Buch de priſca Germ. aetate kam zuerſt Cob. 1635. 12. heraus, Hutteni Arminius aber iſt öfters gedruckt.

Hachen-

Hachenbergii Pauli Germania media publicis dissertationibus in acad. Heidelbergensi proposita. — Editio III. Guilielmus *Turckius* recensuit, ac dissertat. de Geographia Germaniae medii aeui adiecit. Hal. Magd. 1709. 4. 2. A. 10½ B.

Enthält 12. dissertt. deren Inhalt an gehörigen Orten angeführt werden soll. Die erste Ausg. erschien Frf. 1678. die 2te Jen. 1686. 4. In dieser 3ten Aufl. macht Turckii dissert. die 13te aus.

Hoepfneri Paul. Christ. Germania antiqua, oder kurze Fragen von denen alten Gebräuchen der Teutschen bis auf den ersten teutsch. Kayser Carolum den Großen. Halle 1711. 12. 20 B. und 2. Kupf.

Die Vorrede handelt von den Begräbnisarten der alten Völker: das Buch selbst aber ist überhaupt in IV. Bücher getheilt: I. Von den Kirchengebräuchen der alten Teutsch. II. von den bürgerl. Gebräuchen. III. von den Kriegsgebräuchen. IV. von den Hausgebräuchen. Lang war dieses das einzige Compend. dieser Art, bis das Tresenreuterische erschien.

Keysleri Io. Ge. Antiquitates selectae septentrionales et Celticae, quibus plurima loca conciliorum — explanantur, dogmata theologiae ethnicae Celtarum gentiumque septentrional. cum morib. et institutis maiorum nostror. circa idola, aras, oracula — perquiruntur. Hannou. 1720. 8. c. figg. 1 A. 16 B.

Hat einen weitl. Conspectum voranstehend. Ist also geordnet: Cap. I. de matrimonio Germanor. septentrional. II. de puerperio ueterum III. de liberor. educat.

cat. IV. de domiciliis uett. V. de ueſtitu. VI. de ueſtitu uiror. VII. mulierum. VIII. de reliquo ornatu ueterum. IX. de capillis ueterum. X. de oeconomia. XI. de crucis uſu apud Germanos. Praecognita ueter. Germanor. theologiae.

M. I. G. N. I. V. C. das alte und mittlere Teutſchland wie ſolches vor, unter und nach den Carolingern ingleichen unter den König- und Kayſern aus allerley Teutſchen Häuſern ausgeſehen. Braunſchw. 1740. 8. 1. A. 5. B.

In die älteren Zeiten gehören I. B. I. Cap. Urſprung der alten teutſch. Völker. 2. von den Namen derſelben. 3. von d. Relig. C. 4. Regimentsform ꝛc. C. 5. Häusl. Zuſtand. C. 6. Gränzen — des alt. Teutſchl. C. 7. Zuſtand unter den Römern C. 8. unter den Franken. II. B. 1. C. unter Carolo M. Ich erinnere mich, irgendwo geleſen zu haben, daß ein gewiſſer Neu der Verf. ſey.

Treſenreuteri Io. Vlr. Chrp. antiquitates Germanicae in compendio adornatae. Goetting. 1761. 8. 1. A. 3 Bögen.

Die allgemeine Eintheilung iſt folgende: L. I. de Geographia antiquae Germaniae. II. de ſtatu Germanor. publico, tam religioſo, quam politico. III. de ſtatu oeconomico et priuato. L. IV. de ſtatu litterario. V. de ſtatu militari.

II. Abtheilung.

Schriften, welche einzelne und besondere Materien abhandeln.

Cap. I.

Namen, Ursprung und Charakter der Germanen.

§. 1.

Vom Namen Germania und Germanen ꝛc. ꝛc.

Bruckneri Guiel. Hieron. commentat. an Iustinianus imp. recte usurpauerit titulos: Germanici et Allemannici? Vbi simul noua deriuatio uocis Germanor. proponitur et deducitur. Ien. 1709. rec. 1753. 4. 3 B.

Er leitet das Wort Germanus vom Fluße *Gera* in Thüringen her. Mich wundert, daß auch Junkern und Zollmann diese Meinung gefiel. S. Junkers mittl. Geograph. S. 93. und Miscellan. Lipf. T. XI. Obf. 230. S. 274 f.

Eggeling I. H. de uocabulo Germaniae. Brem. 1694. 4. 3 B.

Ist die erste seiner 5. Exercitatt. de miscellaneis German. antiquitatt. welche nicht nur Pratje seinem Alten und Neuen aus den Herzogthümern Brem. und Verden im 8ten Band einverleibt hat; sondern die auch, mit einem eignen Titelblat versehen, zu Stade 1775. in gr. 8. erschienen sind.

Auch behandeln diesen Gegenstand:

Anton im deutsch. Mus. 1779. 9ten St. N. 5.

Er leitet Germania von der Hermanei (Arimannia) her, welche die 4. Völker: Condrusi, Eburones, Caeresi, Paemani errichtet haben.

Bertius in rer. Germanicar. L. I. c. 1.

Beuther in animaduerss. histor. c. XI. p. 143.
Prüfet mehrere Meinungen.
Hannöverische Anzeigen vom J. 1750. S. 37—40.
Ist kurz und unentscheidend.
Pighius in Hercule Prodicio ed. Antuerp. p. 43 sq. ed. Colon. p. 9. sq.
Erläutert die Stelle Taciti: Ceterum uocabulum Germaniae recens cet.
Hieher schickt sich auch:
Harenbergii I. C. Originatio uocum θεὸς et Deus. nec non Tuisconis et gentis nostrae, cui est nomen *Teutsche*; in Miscellan. Lips. nouis Vol. IX. pag. 611. und
Ambders Christ. Henr. diss. de imaginib. regionum. Witteb. 1691. 4. 3 B.
Hieher gehört §. 6. Auf einer Münze K. Hadrians wird Deutschl. als ein kriegerisch. Frauenzimmer, vorgestellt, das in der rechten Hand einen Spieß, in der linken einen Schild hält, auf einem denario Domitiani als ein halbnackendes Weib auf Schilden sitzend, mit der Umschrift *Germania capta* etc.

§. 2.

Ursprung und ältester Zustand der Deutschen.

Auentini Io. Chronicon vom Ursprung der alten Deutschen. Nbg. 1541. 4.
Ist nur der erste Theil eines grössern Werks, das der V. ausarbeiten wollte. S. Hamb. Bibl. histor. Cent. VII. p. 238.
Ayrmanni Chrp. Frid. theses historicae de originibus Germanicis s. temporibus Germaniae priscis cet. Giess. 1724. 4. 3 B.

Die

Die erste Section handelt de orig. Germanor. Die 2te de priscis German. populis, die 3te de statu Germaniae priscae.

Bebelii Henr. Demonstratio Germanos esse indigenas.

In Scriptor. rer. German. Schard. T. I. fol. 238.

Bertius Pet. in Commentar. rer. germanic. L. II. c. 2.

Er leitet den Urspr. der Deutsch. von den Dacis her.

Bucheri Sam. Parerga Zittauiensia.

In solchen wird p. 151. de antiquissimis Germanor. regibus et gentis conditorib. gehandelt.

Dilherri de histor. priscae Germaniae commentatio. C. I. handelt de primo Germanor. conditore (Aschenaze.)

Dithmar Iust. Chrp. de orig. Germanor. et Gallor. Scythica.

In dess. dissertt. (Lipsi. 1737. 4.) pag. 453. I. G. *Eccard* de orig. Germ. §. 30. und J. G. Weller in d. Samml. ausges. Stücke der Gesellsch. der fr. Künste zu Lpz. (II. B. S. 236.) verwerfen diese Meinung.

Dornmeieri Andr. Iul. de prima Germanor. notitia. Hal. 1705. 4. 1½ B.

Eccardi Ioh. Ge. de orig. Germanor. eorumque uetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis Libri II. ex schedis MS. edidit, figuras adiecit et praefatus est Christ. Lud. *Scheidius*. Goetting. 1750. 4. 2 A. 10 B.

Lib. I. handelt de orig. populor. Germanic. migratt. ac gestis usque ad Christi natiuitatem. II. hist. et migratt. a C. N. an finem sec. II. Den Ursp[r].

spr. der Deutsch. holet er (L. I. §. 15.) aus Armenien her.

Eileri I. G. philolog. Rom. de orig. Germanor. Witteb. 1671. 4.

Goldmeyers Andr. Historische Astronomische und Astrologische Beschreib. vom ersten Ursprung der teutschen Völker ꝛc. welchergestalt — Augspurg erbauet. Nbg. 1644. 4. 6 B.

Ein wunderlicher Mischmasch.

Gundling Hieron. von Thuistone der Deutschen Vater.

In Gundlingianis P. VIII. n. 1.

Hachenberg Paul diss. de notitia Germaniae ueteris. Heidelberg. 1674. 4.

Hagelgans Ioh. Henr. de prisca Germanor. aetate dissertatio, in qua de gentis nostrae origine — agitur. Cui accessit Vlrici *Hutteni* Arminius. Cob. 1635. 12. 6 Bogen.

S. vorher Dilherri S. 59.

Zentgrauii Io. Ioach. Gomerus Iapheti primogenitus Germanae gentis conditor. Argent. 1685. 4. 3 Bogen.

Wird auch unter dem Namen des Respond. Joh. Heyger citirt.

Im Hof Ioh. Hier. Discursus historico-politicus, von dem Subiecto unsers lieben Vatterlands, nemlich der teutschen Nation in 12. Capp. eingetheilt. Sulzb. 1685. 4. 4½ B.

Cap. 1—5. beleuchten den ältesten Zustand Deutschlands ganz kurz.

Koeleri Io. Dan. Specim. I. controuersiar. in hist. German. occurrentium de orig. Germanor. ab Aszenace. Alt. 1719. 4. 1½ B.

Nach Anführung der Gründe und Gegengründe tritt der V. zur Partie der Verneinenden.

Kriegsmanni Wilh. Chr. coniectanea de germanicae gentis orig. Liber unus, cura Vlr. *Pregitzeri*. Tub. 1684. 4. 8 B.

Dieser nimmt Hermetem Trismegistum für den Stammvatter der Deutsch. an.

Leibnitii God. Guil. breuis disquisitio, utros incolar. Germaniae citerioris aut Scandiae ex alteris initio profectos ueriſimilius sit iudicandum.

In *Felleri* Monum. inedit. pag. 132 sqq.

Ei. meditationes de origg. et migrationib. gentium.

In Miscellan. Berolinens. T. I. pag. 1.

Lindenbergii Pet. Chronicon Rostochiense. Rost. 1596. 4. 1 A.

Das 1. Cap. des I. B. handelt de Germaniae origine, der ganze Inhalt dieses Buchs aber wird weitl. angezeigt in der Hamb. Bibl. hist. Cent. III. p. 200 ff.

Martini Nic. de antiquitate et uirtute heroica gentis Germanicae orat. panegyrica. Ien. 1656. 4. 4 B.

Prüfet verschiedene Meinungen z. E. Bodins, der die Deutschen von den Galliern herleitet, Melanchthons, der die Caramannier am persisch. Meerbusen mit den Germanern verwirrt ꝛc. und hält Askenas für den Stammvatter.

Matenesii I. F. oratio de Germanor. ueterum orig. uetustate cet.

Ist die 6te Orat. in dessen Hermathene.

Meibo-

Meibomii Henr. progr. lectionib. publicis, cum hiſtoriam ciuilem nouiſſimor. duor. ſeculor. auſpicaretur, praemiſſum. Helmſt. 1697. 4. recuſ. ib. 1719. 4. 4 B.

Er theilet die ganze deutſche Geſchichte in 10. Perioden, darunter die 3. erſten den älteſten Zuſtand betreffen.

Molleri Henr. orat. de orig. migrationib. et mutationib. gentium, quae Germaniam tenuerunt. Viteb. 1563.

wurde auch den Declamatt. Vitebergenſib. einverleibt.

Normanns G. P. H. kurze Geſchichte der ältern deutſch. Nationalverfaßung, der Entſtehung und Aufnahme deutſcher Städte und der Abkunft ihrer erſten Bewohner, ein Verſuch. Hamb. 1782. 8. 4 1/4 B.

Peregrini Io. Dominici diſſ. de orig. Germanor. eorumque ſtatu religionis politico, atque legali, addita digreſſione de utilitate imo neceſſitate iuris Iuſtinianei. Salisb. 1750. 4. 1 A. 11 B.

Dieſe einen weitl. Tractat ausmachende diſp. hat Gr. Leop. Ferdin. v. Pranck unter dem V. gehalten. Sie kann überhaupt als ein ganzes comp. antiquitt. Germanic. angeſehen werden. Denn auſſer der Sect. I. de orig. Germanor. (p. 1—23.) wird noch gehandelt: de nominib. de diis, de forma regiminis, de ſtatu militari, oeconomico, de uirtutib. de legib. Germanor. und verräth viele Gelehrſamkeit.

Piccarti Mich. orationum academicar. Trias. Alt. 1629. 4. 8 B.

Die erſte hieher gehörige handelt de ortu primo et migrat. ueter. Germanor. Der V. holt ſeine Deutſch. aus Perſien her. Treuer citirt ſie in ſ. Theſauro als MSt, und hat ſie alſo wohl nicht geſehen.

Prauns

Prauns Mich. wahrer Urspr. teutscher Völker.

Ist das 3te Cap. seiner alten teutschen Rsachen Anmuthigkeiten. Er leitet die Deutsch. von den Celten ab.

Reusner El. in VII. illustrib. quaestionib hist.

handelt pag. 19 sqq. vom Ursprung der Deutschen von Thogarma, welche Meinung aber von H. Klausing in diss. de insulis gentium (Viteb. 1717.) p. 25. widerlegt wird.

Ruperti C. A. Obss. in Besoldi Synopsin hist. Norib. 1669. 8.

ist S. 12. ff. nachzusehen.

Schopperi Iac. Chorographia und Hist. teutscher Nation.

Derselben I. Th. handelt vom Urspr. der Deutschen und Völkern des A. D.

Schumachers Joh. Heinr. ursprüngliche Abstammung und Geschichte der Deutschen, aus den alten Ueberlieferungen und Sinnbildern erläutert. Wolfenb. 1763. 8. 9½ B.

Strauchii Aeg. de insulis gentium dissert. histor. ad Genes. X. u. 5. Witteb. 1669. 4. 4 B.

Gehört deßwegen mit hieher: weil §. 15. die verschiedene Meinungen vom Urspr. der Deutsch. geprüft werden. Der V. hält es mit denen, die ihn von Ascenaz herleiten.

Strauch Ioh. de indigenatu Germanor. Lips. 1650. 4.

Ist auch dessen iur. publ. Specim. Frf. 1683. 8. angehängt und seinen Opusculis a C. F. Reinhardo Frf. et L. 1727—29. 4. editis P. I. p. 1—20. einverleibt.

Tilemanni Frid. diss. prior de prima Germanor. orig. Witteb. 1593.

Ist nicht mehr heraus.

Wagner de Wagenfels I. I. Ehrenruff Teutschlands.

Das 1. Cap. handelt vom Urspr. der D.

Waldenfels Chr. Phil. von, handelt vom Urspr. d. Deutsch. in Selectis Antiquitt. L. IX. und in Monum. histor. I.

§. 3.

Charakter.

a) Leibesgestalt.

Conringii Herm. de habitus corporum germanicor. antiqui ac noui causis liber singularis. Editio tertia multum auctior. Helmst. 1666. 4. 1 A.

Aeltere Ausg. sind von 1645. 1652. auch ist es des V. Operib. einverleibt: die neueste Ausgabe aber hat die Aufschrift:

Conringii H. de habitus corporum germ. antiqui ac noui causis liber singular. annotatt. uberrimis dilucidauit Io. Phil. *Burggrauius* fil. Frf. 1727. 8. 1 A. 9 B.

Rabener I. G. de Germanor. statura.

In dess. Amoenitt. philol. pag. 207.

Pastoir Fried. Anmerk. und Vorstell. woher sowohl insgemein alle Teutschen heutiges Tages kränk- und schwächlicher, wie vor diesem — als auch, aus was Ursachen die zwischen dem Rhein- und Neckarstrom — wohnende Leute mehrern Krankheiten unterworfen ꝛc. Mannheim 1761. 4. 3 B.

In den ersten Blättern wird von der rauhen Erziehungs- und Lebensart der A. D. gehandelt; in den folgenden Gesundheitsregeln gegeben.

b) Sitten

b) Sitten überhaupt.

In *Schopperi* Chorographie deutsch. Nation handelt der II Th. von Sitten und Gebräuchen der A. D.

Heideri W. ueterum et hodiernor. Germanor. comparatio.

Macht in dess. oratt. die 14 und 15te aus.

v. Törring Ant. Graf, Betrachtungen über die alten Deutschen, in einer akadem. Rede. Münch. 1781. 4. 3½ B.

Sind Schilderungen aus Taciti Germania.

Loederi Io. Henr. disp. historico - moral. de Germanor. ueterum gloria, e C. Taciti Germania. Lipf. 1689. 4. 5½ B.

Geht Taciti Germ. durch, schweift aber oft weit aus.

Rumpelii Herm. Ern. progr. de cura morum publica apud Germanos. Erf. 1782. 4. 1½ B.

Dreyeri Io. Car. Henr. meditatio academica de depilatione Germanor. et Cimbror.

In der vermischten Hamb. Biblioth. Vol. II. pag. 544—574.

Bernbold I. G. S. de mira Germanor. Persicorumque morum similitudine.

In dess. Coniectaneor. L. 1. c. 8.

Iani Dan. Frid. Obs. de odio Germanor. in caussarum patronos.

In Misc. Lipf. T. IV. Obs. 88. p. 209.

Schütz Gottfr. eben davon.

In dess. Schutzschriften II B. S. 435.

Grübelii Christ. diss. II. ad uerba Taciti plus ualent ibi boni mores. Ien. 1668. 4.

Hauptmanni Io. Gottfr. Comparatio breuior Germanor. antiquor. et hodiernar. Americae borealis gentium. Ger. 1760. 4. 1½ B.

Hermanns J. H. Schreiben von dem deutschen Justizwes. und dem Charakter der Deutschen. Wien 1763. gr. 8. 5. B.

Das 2te Schreib. von S. 47—81. gehört hieher.

Pexenfelderi Mich. censoria uirgula ueter. Germanor. in degeneres posteros proposita dramate. Monach. 1702. 8. 4½ B.

c) Tugenden.

Bergeri Ioh. Wilh. de bonitate hospitali Germaniae priscae. Lipf. 1724. 4.

und in dessen Stromat. acad. p. 293.

Arrhenius Laur. de Hospitalitate Sueo-Gothor. Vpsal. 1728.

Hermanson de praecipuis Sueo-Gothor. uirtutib. ib. 1721. 8.

Heldenmuth der Deutschen.

In den Früchten der Bemühungen der Gesellsch. im Ries IV. St. S. 265.

Wagner von Wagenfels von den Sitten und der Tapferkeit der A. D.

In dessen Ehrenruff Deutschl. cap. 5. 7.

Lackmann A. H. de singulari obseruantia ueterum Germanor. erga principes.

In dess. Primitiis Vtinensib. pag. 69.

Böhmers Just. Henn. Anmerk. von der A. D. Treu und Redlichkeit.

In den Hällisch. Anz. vom J. 1740. St. 14. 15. 16. 18. 19. und in Schotts iurist. Wochenbl. IV. Jahrg. S. 348—

348—391. allwo die Fortsetz. versprochen wird, so aber nicht erfolgt ist.

Schütz Gottfr. daß die Redlichkeit der alten Deutsch. Eigenthum gewesen sey.

In dess. Schutzschrift. II. B. S. 1.

Ebendeßelb. Beweiß, daß die Keuschheit ein Eigenth. der A. D. gewesen sey.

Ebendaselbst II. B. S. 118.

Plitt I. F. de Germanor. erga feminas obseruantia lectio cursoria diss. inaugurali praemissa. Marb. 1784. 4. 23 SS.

Ist in Hn. Prof. Klübers Nachrichten von kleinen akadem. Schriften I. B. (Erl. 1786.) N. 5. ausführlich recensirt.

Trier von besondern Tugenden der A. D.

In dess. verschiedenen Alterth. S. 31.

Toerner Fab. de moderatione ueter. Gothor. circa uictorias. Vpsal. 1720. 8.

d) Laster.

Thaddaei Iani, Vindobonensis, de Germanor. ueter. auiditate bibendi ad C. C. Taciti de Germania c. IV. 22. et 23. excursus. Lipf. 1751. 8. 3½ B.

V. ist v. Khautz. 1772. kam es mit einigen Zusätzen seines Bruders Const. Franz Flor. Ant. v. Khautz zu Lpz. wieder heraus.

(Petersen Joh. Wilh.) Geschichte der Deutsch. Nationalneig. zum Trunk. Lpz. 1782. 8.

Bel C. A. de luxu Germanor. Lipf. 1772. 4.

Curtius J. M. von der fälschlich gerühmten Treue und Redlichkeit der alten Deutschen. Marb. 1775. 4.

Cap. II.

Von den Völkern des alten Deutschlands überhaupt.

Mit Uebergehung eines **Mascovs** Gesch. der Deutsch. eines **Speners** Notit. Germaniae antiquae und anderer, die deutsche Geschichten geliefert haben, führe ich hier nur an:

Fuhrmanns Matth. Oesterreichische Kirchen- und Weltgeschichte. Wien. 1769. 4.

Der Einleit. 3. Abschn. S. 25 ff. handelt von den alten deutsch. Völkern.

Gebhardi Ludw. Albr. genealog. Geschichte der erbl. Reichsstände in Teutschland I. B. Halle 1777. 4. 4 A. 3 B. 2 Kupfert. und 16 Stammtaf.

Im I. Th. kommen die ältesten deutsch. Völker also vor: 1) älteste einheimische. 2) älteste fremde. Der 2te Th. kam 1779. ebendas. heraus.

Hanßelmanns Beweiß wie weit der Römer Macht in die Ostfränk. Lande gedrungen ꝛc. (wird an s. Ort vorkommen.)

handelt gelegenheitl. von den mehresten alten deutsch. Völkern, davon das Register nachzuschlagen ist.

Hertii Io. Nic. Notitia ueteris Germaniae populorum. Giss. Hass. 1709. 4. 22 B.

Pars I. handelt de V. G. populis usque ad Secul. a C. N. II. P. II. de populis Germ. ueteris singulatim ante Sec. a C. N. II. in alphabetisch. Ordnung. P. III. de Germanis populis, qui in Germania, Italia, Gallia Francor. tempo-

re

re floruerunt. Ist auch dessen Opusculis Vol. II. T. I, p. 3 sqq. einverleibt.

In *Leibnitii* Scriptorib. Brunsvicens. wird vornemlich von den Völkern an der Elbe und Weser gehandelt.

Loescheri Val. Ern. rationarium populor. ueteris Germaniae.

In Analectis Societatis caritatis et scientiar. T. II. p. 385 sqq. Der V. theilt die Völker in grössere und kleinere nach alphabetisch. Ordnung ein und nimmt auch noch die Slavisch. und Scandinavisch. Völker mit in seinen Plan.

Steffens Joh. Heinr. Geschichte der ältesten Bewohner Teutschlandes nach ihren Claßen in einem Auszug entworfen. Frf. und L. 1752. 8. 1 A. 3 B. mit einer Landch.

Macht 5. Hauptclaßen. In der 5ten kommen die Allemannen, Franken uud Sachsen mit vor.

Tschudi Aegid. Hauptschlüssel zu zerschiedenen Alterthümern, oder gründl. sowohl historische als topographische Beschreib. von dem Ursprung, Landmarchen, alten Namen und Muttersprachen Galliae comatae, auch aller darinnen theils gelegenen, theils benachbarten und von daher entsproßenen Land- und Völkerschaften, sonderheitl. Heluetiae cis- et trans-Rhenanae, Rhaetiae, Germanor. Allemannor. Vindelicor. Boior. Rauracor. Lepontior. Sequanor. Salassor. etc. herausgegeben von J. J. Gallati. Coblenz 1767. Fol. m. Holzschn. 5 A. 6 B.

Tschudi Handschrift, woraus dieses Werk wörtlich herausgegeben wurde, lag auf dem Schlosse Greplang.

Cap. III.

Von einzelnen Völkern d. A. D.

Nach meiner Absicht nenne ich nur diejenigen, von denen wir eigene und besondere Schriften haben, oder von denen in andern Büchern etwas ausführliches anzutreffen ist.

Aestii.

Grupen in Origg. Germ. Tom. I. obs. 13. de litore Aestiorum.

Angriuarii.

Reineccii Rein. de Angriuariis, Angaria oppido et ibidem Widekindi M. monumento. Helmst. 1612. 4.

Wurde dess. comment. de Saxonum Origg. (davon unten) auch der 3ten Ausg. seiner historiae cognitionis (Frf. 1685. 4.) angehängt und *Goesii* uariis opusculis de Westphal. p. 201. mit Anmerk. einverleibt.

Atrebates.

Hoii Andr. de gentis urbisque Atrebatium laudibus.

Ist die 3te unter seinen Oratt. (Duaci 1598. 4.)

Sueyro Em. Annales de Flandes Tom. II. Antuerp. 1624. f.

Im I. T. wird von den Atrebatern gehandelt. Nachricht aber von diesem Buch gibt die Hamb. Bibl. hist. Cent. VII. p. 25 sqq.

Bataui et Belgae.

Altingii Mens. descriptio secundum antiquos agri Bataui et Frisii a Iul. Caesare ad Iustinianum. Amst. 1697. c. figg. fol. *Ei.* descriptio Frisiae s. Pars altera Notitiae German. inferioris, ib. 1701. c. figg. fol.

Wird recensirt in Baumgartens Nachr. von merkw. Büch. 9 B. S. 139 ff. Ist fast ganz geographisch.

Bucherii

Bucherii Aegid. Belgium Roman. ecclesiasticum et ciuile. Leodii 1655. f.

Fängt da an, wo Cäsars Nachrichten aufhören und gehet bis aufs J. C. 571.

Chronicon Hollandiae de Hollandor. republ. et rebus gestis Commentarii Hugonis *Grotii*, Iani *Dousae* patris, Iani *Dousae* fil. Lugd. B. 1617. 4. 3 A. 4 B.

Grotii Schrift, die vornemlich hieher gehört, und den Anfang macht, hat den Titel: de antiquitate reip. Batauicae und ist schon vorher 1610. ex offic. Plant. einzeln herausgekommen: *Dousae* fil. Batauia, (das ganz auf die ältesten Zeiten gehet) et *Dousae* patris Annales Holland. aber ebenfalls schon zuvor ex offic. Plant. 1601. 4. erschienen. Auch ist Grotius de antiquit. reip. Bat. Lugd. B. 1630. 24. und Amst. 1633. 8. nebst *Merulae* tr. de republ. Batau. wieder aufgelegt worden.

Eyndii Iac. Chronici Zelandiae libri II. Middelburgi 1634. 4. 1 A. 12 B.

Das 1te Buch hat ganz alte Geschichte und Erdbeschreib. zum Gegenstand und handelt, auser den Batavern und Belgen, auch von andern Völkern, die ehemals diese Inseln bewohnt haben.

Gronouii orat. de tempore immigrationis Batauorum in insulam suam. Lugd. B.

Einen Auszug daraus hat Dithmar in seiner Ausgabe von Taciti German. pag. 297—304. gegeben.

Heuteri Ponti, de ueterum ac sui saeculi Belgio, Libri II. Antuerp. 1616, 4. 1 A. 16 B.

Vornemlich gehört ein Theil des I. Buchs hieher, darinnen de Belgio tempore I. Caesaris, de praecipuis Belgii fluminib. de nominib. propriis germanicae originis gehandelt wird.

Iunii Hadr. Batauia, in qua praeter gentis et insulae antiquitatem, originem, decora, mores

aliaque ad eam hiſtoriam pertinentia, declaratur, quae fuerit uetus Batauia, quae Plinio, Tacito, et Ptolomaeo cognita: quae item genuina inclytae Francor. nationis fuerit ſedes. Dordrechti 1652. 12. c. figg. 1 A. 5½ B.

Eine ſchöne Ausgabe. Aeltere Ausg. ſind: Lugd. B. 1575. Ex offic. Plant. 1583. 4. Auch in Scriuerii antiquitt. inferior. German. findet man einen Auszug davon.

Memoires ſur les queſtions propoſées par l'acad. imperiale et royale des Sciences et belles lettres, qui ont remporté les prix en 1778. a Bruxelles 1779. gr. 4 1. A. 4 B.

Die Frage betr. die Auswander. der Belgen in entfernte Gegenden.

Nouiomagi Ger. hiſtoria Batauica, cum appendice de uetuſtiſſima nobilitate, regibus ac geſtis Germanor. Argent. 1530. 4.

Scriuerius nahm es in ſ. Antiquitt. infer. German. mit auf: Germaniae inferioris loca aliquot declarata aber daraus wurden nicht nur der deſcriptioni Germaniae utriusque (Antuerp. 1535.) pag. 53 ſqq. ſondern auch Rhenani rer. Germanic. libb. III. (ed. Argent. 1610. 8.) p. 720 ſqq. einverleibt. Wider Nouiomagum erſchien:

Aurelii Corn. Batauia ſ. de antiquo ueroque eius inſulae, quam Rhenus in Hollandia facit, ſitu, deſcriptione et laudib. aduerſus Gerard. Nouiomag. libb. II. Bonau. *Vulcanii* opera nunc primum edita. Antuerp. Plant. 1586. 8. 9½ B.

Auch findet man es in *Scriuerii* infer. German. antiquitt.

Piccardt Io. Beſchryvinge van eenige vergetene en verborgene Antiquityten der Provincien en Landen gelegen, tuſſchen de Nord-Zee, de Yſſel;

Yſſel; Emſe en Lippe etc. Amſt. 1660. 4. et Gron. 1731. 8. c. figg.

Smids Lud. Schatkammer der Nederlandſche Oudheden, verceert met 60. Verbeeldingen. Amſt. 1711. 8.

Beyde kenne ich nur dem Titel nach.

Boruſſi uid. *Slaui.*

Bructeri.

Dellbrugia ultima ueterum Bructeror. ſedes.

In Monum. Paderbonenſ. pag. 51.

Catti.

Ayermanns Chrp. Fried. Einleit. zur Heßiſch. Hiſtorie der ältern und mittlern Zeiten. Frf. und Lpz. 1732. 8. 8. B.

Das I. Cap. von der Catten Urſprung ꝛc. II. von andern alten Einwohnern des Heſſenlandes. III. von ihren mit den Römern geführten Kriegen.

Curtii M. C. diſſ. de ueterum Cattor. rebus geſtis usque ad exceſſum Tiberii. Marb. 1768. 4.

Ei. diſſ. de ueterum Cattor. rebus geſtis usque ad exit. regg. Merouingicor. ib. 1769. 4. 19 B.

Eſtoris I. G. de antiqua Haſſiae formula disquiſitio.

In *Kuchenbeckeri* Anal. Haſſ. P. II. p. 347 ſqq.

Fries E. F. Spuren der Catten im Lande der Foſer.

In den Hannöv. Anz. IV. B. S. 113—124.

Foerſteri Io. Chriſt. ſ. auct. reſp. Ioh. Chrp. *Krauſſe* Originum Mansfeldenſ. Selecta Capita. Sect. I. Hal. 1778. 4. 6 B.

Ist theils historisch, theils geographisch. Nach des V. Muthmaß. waren die ältesten Einwohner der Mansfeldisch. Gegend die Catti und Hermunduri. Auch wird von den pagis derselben gehandelt. Ob eine 2te Sect. erschienen, oder noch zu hoffen sey, weiß ich nicht.

Goldmayer Andr. historische, astronomische und astrologische Beschreib. vom ersten Ursprung der Hessischen Völker, auch anfängl. Erbauung der Stadt Marpurg. Marp. 1645. 4. 4½ B.

Fabelhaft und unbedeutend.

Paars Andr. Catti aborigines Batauorum.

Wencks Joh. Mart. Geschichte der Heßen von ihrem ersten Ursprung bis auf gegenwärtige Zeiten. Frf. und L. 1762. gr. 8. 8 B.

Hieher gehört die 1te Abtheil. von den Catten. a) allein, b) unter andern Völkern.

Chauci.

Anchersen Io. Pet. de ueterum Chaucide. Hafn. 1746. 4.

Eggeling Ioh. Henr. de Caucis. Brem. 1694. 4. 3½ B.

und in dess. Miscellaneis German. antiquitt. ex edit. Pratje. Exercit. II. S. 36—71.

Lindenbrogs Erp. Geschichte der Chaucer. Hamb. 1589. 4.

Pratje Joh. Heinr. kurzgefaßte Religionsgesch. der Herzogthümer Bremen und Verden. Stade. 1776 77. 11½ B.

Darinnen wird auch von den Wohnplätzen der Chaucen im Brem- und Verdisch. und ihren Gottheiten gehandelt. In der Prüfenden Gesellschaft zu Halle herausgegeb. Schriften findet man im II. B. 7 Probe, S. 551—571. eine Abhandl. von den Chauzen und insonderheit deren Namens Ursprung. Sie ist überschrieben S. M. P. E.

Schildii

Schildii Io. de Caucis, nobiliſſimo ueteris Germaniae populo libri II. Lugd. B. 1649. 8. 13½B.

Ich habe es recenſ. in m. Nachr. von ſeltn. Büch. II B. S. 74.

Winckelmann I. I. de Chaucor. ſedibus et paludib.

In deſſ. Notit. ueteris Saxo - Weſtphal. L. I. c. 1. 2.

Cheruſci.

Rechenberg. Ad. de Italo Cheruſcor. rege. Lipſ. 1679. 4. 3 B.

und in deſſen zuſammengedruckten diſſertatt. (Lipſ. 1698. 8.) die 9te.

Fein vom Namen der alten Cheruſken.

In den Hannöv. Anz. vom J. 1751. S. 515—518. und S. 759—66.

In *Laurentii* Monumentis Romanor. in Thuringia handelt Cap. 8. et 9. de Cheruſcis.

Winckelmann I. I. de rebus Cheruſcor. Angriuarior. aliorumue Teutonum in et extra patriam cum Gallis et Romanis ante et poſt C. N. geſtis usque ad Arminii — mortem.

In deſſ. Notit. uet. Saxo - Weſtphal. L. I. c. 8.

Cimbri.

Alani Io. Iani diſſ. de gentium quarundam ortu, primatu, praecipue de Cimbror. ortu et migrationib. donec in his oris conſederunt. Haun. 1628. 4.

S. Vindingii acad. Haunienſ. p. 208.

Ancherſen Io. Pet. de parua Cimbror. ciuitate. Hafn. 1746. 4.

Arpi Pet. Frid. Themis Cimbrica s. de Cimbror. et uicinarum gentium antiquissimis institutis commentar. Hamb. 1737. 4. 1 A. 15 ½ B.

P. I. handelt de orig. et migratt. gentium II. et III. de Cimbris, Teutonis, Gothis etc.

Cellarii Chrp. diss. histor. de Cimbris et Teutonis. Hal. 1701. 4. 3 ½ B.

Auch in dess. dissertt. pag. 488. Zu solcher findet man Zusätze und Verbesser. in *Ancherſen* Valle Herthae deae P. I. c. 7. 8. unter dem Titel: Magna Cimbror. expeditio Cellariana emendata et suppleta, und Magna Thuitonum expeditio Cellariana emendata et suppleta. Sie gehen von S. 221—340.

Dankwerth Casp. Landesbeschr. der Hzgth. Schleßwich und Holstein.

Das 5te Cap. des I Th. handelt von den Cimbris.

Antiquitatum Danicar. Sermones XVI. ex Boiaricae historiae Ioh. Auentini Lib. I. selectae et nouis commentariis Ioh. *Lyscandri* illustrati et editi opera Erici Olai *Tormii*. Hafn. 1642. 4. 22 ½ B.

Ueber 16. Stellen Aventins, so die Cimbern und andere mitternächtige Völker angehen, wird weitl. commentirt und Aventins Nachrichten oft verbessert.

Maioris Io. Dan. bevölkertes Cimbrien, oder die zwischen der Ost- und Westsee gelegene Halbinsel Deutschlands. Plön. 1692. 4.

Petersen Joh. Chronica oder Zeitbuch, der Lande zu Holsten, Stormarn, Ditmarschen und Wagern, Wer dieselben Lender regiert, Was sich vor Christi Geburt, bis in das 1531. Jahr darinn zugetragen. Item, von ihren Glauben, Sitten Gewohnheiten, Kriegen und verenderungen der Regimente. Von wem die

Bischoff-

Bischofsthumb daselbst gestifftet, neben Verzeichnuß der Nahmen, der Bischoffe zu Hamburg, Aldenburg und Lübeck. Auch von Ankunfft, Zunehmung und Befreyung der Städte Hamburg und Lübeck ꝛc. Lübeck 1599. fol. 2 A. 7 B.

Hat vieles aus den alten Zeiten. Die 1te Ausg. erschien Frf. 1557. fol. die letzte Lübeck 1614. 4.

Petreii Nic. Cimbror. et Gothor. origines, migrationes, bella atque coloniae Libb. II. Lipſ. 1695. 8. 7½ B.

Eine deutsche Uebersetz. hat den Titel: Die von Japhet herstammende Cimbrer oder — Bericht von der alten Cimbrisch. und Gothischen Völker Herkommen, Zügen, Kriegen ꝛc. Leipz. 1699. 8. 8½ B. Einer dänischen aber Hafn. 1707. 8. von 11 Bögen erwähnen die Noua liter. mar. Balt. A. 1707. pag. 120.

Torquati Alex. Prolegomena de Cimbris eorumque fortitudine et rebus gestis.

S. dess. Inaugurat. Acad. Christiano - Albertinae.

In *Tschudi* Hauptschlüßel zerschiedener Alterthümer von S. 174—210.

F. W. Fhr. v. W. J. (v. Wedel Jarlsberg) Abhandlung über die ältere Scandinavische Geschichte von den Cimbrern und den Scandinavisch. Gothen. Copenhag. 1781. gr. 8. 1. A. 1½ B. und 1 Landcharte.

Die 1te Abth. handelt von dem scandinavisch. Hauptsitz der Cimbrer, die 2te von den Geschichtsüberbleibseln derselben: der 2te Theil aber von den scandinavisch. Haupt-Gothen. Wird weitl. recensirt in der Meuselisch. historisch. Litterat. vom J. 1782. S. 224. ff. und in der Götting. Gel. Zeit. wider welche leztere aber der Hr V. eine Vertheidig. herausgab. Copenh. 1782. 8.

Heluetii s. auch *Heluetia.*

Glareani Henr. descriptio de situ Heluetiae et uicinis

uicinis gentib. Id. de quatuor Heluetiorum pagis; Eiusd. pro iuſtiſſimo Heluetior. foedere panegyricon c. comment. Oswaldi Myconii. Baſ. 1519.

Iſt auch Schardii ſcriptorib. rer. Germanic. einverleibt.

Guillimanni Franc. de rebus Heluetior ſ. Antiquitatum Libri V. Friburgi Auenticor 1598. 4. 2. A. 13.

Die 2. erſten Bücher beſchäftigen ſich mit dem älteſten Zuſtande: es iſt auch *Auentini* Annalib. Boior. ex edit. Gundlingii (Lipſ. 1710 f.) angehängt.

Malleoli Fel. (Hämmerlins) dialogus de Suitenſium ortu, nomine, confoederat. Tig. 1737. 8. mai.

Hermanduri ſ. *Hermunduri*.

Arnoldi Godofr. diſſ. de Hermunduris. Witteb. 1689. 4.

Brotufii Ern. aufrichtige Chronica von denen Salzbornen und Erbauung der Stadt Halle, nebſt einer Beſchr. des Orts vornehmſten Merkwürdigkeiten, durch G. O. D. (Gottfr. Olearius D.) vermehrt und verbeſſert. Halle ſ. a. 1. A. 4 B.

Die erſte Ausg. erſchien Marsb. 1554. des 1 B. 2. und 3. Cap. handeln von den Hermunduris.

Longolii Pauli Dan. Programmata XLII. Curia Regnitiana nonnullo iure Hermunduror. cognominanda. Cur. Regnit. 1754—71. 4. theils zu 1, theils zu 1½ B.

In dieſen wird von den Hermunduris und den ihnen verwandten Völkern ſehr viel erläutert.

Mir fehlen die Programmata 1—4. 11. 12. 14. 15. 20. 22. 24. 30. 31. 41. 42.

Auch gehören hieher:

Eiusd.

Eiusd. progr. de Dulis Iulii Honorii. Cur. 1772. 4. 1 B.

— reformandini Hermunduri in Hermanduros, ib. 1773. 4. 1 B.

— sistens Strabonianos Ευμονδόρας, ib. eod. 1½ B.

— cuncta Hermunduror. nomina in numeros distribuens ib. 1774. 4. 1 B.

— de Ptolemaei Λανδάτοις, ib. 1775. 4. 1 B.

Molleri Sam. drama historic. de iis, quae ante Freibergam conditam a nato Christo his in oris gesta sunt. Freib. 1613. F. 6 B.

Man muß sich aber kein dramatisch. Stück darunter vorstellen; sondern diese ganze histor. Schrift ist in 5. Pensa eingetheilt: I. de Hermunduris. II. de Venedis. III. de Slauis. IV. de Saxonib. V. de Freibergae conditorib. als in welcher Folge iene Völker diese Gegend bewohnt haben.

Mülleri Dan. progr. de Hermunduris. Chemnit. 1710. F. 1 B.

Schöttgens Christ. Nachr. von den Hermundurern, als ersten bekannten Einwohnern des Meißner Landes.

In dess. diplomat. Nachlese 1 B. S. 1 ff.

Wüstemanni Iust. El. diss. de Hermunduris et Thuringis secundum Ptolemaeum. Witteb. 1756. 4. 3 B.

Weiss C. H. de Hermunduris primis Misniae habitatorib.

In dess. Antiquitt. Misno-Saxon. singularib. L. I. c. 3. p. 17—34.

Heru-

Heruli S. auch *Vandali.*

Thurii Marſchalci Annalium Herulor. ac Vandalor. Libb. VII. Roſt. 1521. F.

Seiner Seltenheit wegen lies es Hr v. Weſtphalen in ſ. Scriptorib. Cimbr. et Megalenſib. T. I. mit gegenübergeſetzter deutſch. Ueberſetz. El. Schedii und mit Anmerk. wieder abdrucken: Seb. Backmeiſter aber verfertigte eine Fortſetz. bis 1713. die daſelbſt auch zu finden iſt. S. Hamb. Bibl. hiſt. Centur. II. pag. 261.

Lindenberg Pet. in chronico Roſtochienſi.

handelt im 3ten Cap. von der Landſchaft der Heruler und Obotriten.

Lyſchandri Cl. Chrp. Originum et Antiquitatt. Megapolenſ. liber, continens antiquor. Herulorum eorumque poſteror. celebrem Obotriticam et Megapolitanam ſtirpem cet.

In de *Weſtphalen* Monumentis rer. Germ. T. II. n. 15.

Langobardi.

Mit Beziehung auf die Struviſch-Buderiſche biblioth. hiſt. führe ich hier nur diejenigen Schriften an, welche theils den Urſprung, theils die Schickſale der Langobarden vor ihrem Zug nach Italien angehen.

Ayreri Ge. Henr. progr. de Langobardor. marpahis Germanor. Mareſchallo. Goett. 1753. 4.

Cellarii diſſ. de orig. linguae italicae. Hal. 1694. 4.

und in deſſen diſſertatt. pag. 90—108. In Anſehung der Langob. gehören. §. 17—19. daraus hieher.

Chriſtii Io. Frid. Origines Langobardicae, e membrana peruetuſta edit. cum commentario. Acceſſit Conradi a *Lichtenau* Hiſtoria Langobardor. et ex aliis excerpta quaedam. Hal. 1728. 4. 10½ B.

Eiusd.

Eiusd. disquisit. hist. de rebus Longobardicis ante expeditionem populi in Italiam. Lipſ. 1730. 4. 8½ B.

Ist in 20. Kapp. eingetheilt und mit Anmerk. versehen.

Erchemperti hist. Longobardor.

In Eccardi corp. hist. med. aeui T. I.

Warnefridi Pauli, de gestis Longobardor. libri VI. cum Iornande. Aug. Vindel. 1515. f. Baſ. 1532. f.

Leid. 1595. 8. cum Supplem. a Marqu. Frehero opera Frid. Lindenbrogii. Hamb. 1611. 4. it. in Scriptorib. Hist. Rom. minorib. a Grutero editis. Hanou. 1611. fol. itemque in Hug. *Grotii* hist. Gothor. cet. (Amst. 1655.) von p. 743—932. ohne Supplemente.

S. Hamb. Bibl. histor. Centur. II. p. 75.

Lingi.

Schulze Ern. Aug. progr. de Lingis, natione Teutonica. Frf. ad Viadr. 1759.

Lygii.

Leupold Beni. de Lygiis et Quadis ethnicismi falso suspectis. Hal. 1757. 4.

Marcomanni.

Wernsdorfii Ern. Frid. progr. de sedib. primis Marcomannorum et tropaeis Drusi. Vitemb. 1761. 4. 1 B.

Ist Specim. I. dess. Specim. antiquitatt. German.

Koeleri Io. Dau. diss. de rege Marcomannor. Maroboduo. proposita d. 9. Maii 1711. nunc primum edita Suobaci 1742. 4. 2½ B.

Der Herausgeber ist unser verdienstvoller Herr Profanzl. J. C. Feuerlein zu Nürnberg.

Auch in Conringianis kommt p. 108. 110. etwas vor.

Ihre Kriege mit den Römern berühren diejenigen, die von der Legione fulminatrice geschrieben haben; die Thaten des K. Antonins aber gegen dieselben stellt die columna Antoniniana vor, die Petr. *Bellorius* mit einem schönen Commentar erläutert hat.

Mattiaci.

Estoris Io. Ge. de Mattiacis coniecturae.

In *Kuchenbeckeri* Analectis Hassiacis P. II. p. 363—409.

Menapii et *Morini.*

In *Sueyro* Annal. des Flandes wird T. I. von den Menapiis und Morinis gehandelt.

Malebrancq Iac. de Morinis et Morinor. rebus, syluis, paludibus, oppidis, regia comitum prosapia ac territoriis regioque praesulum splendore, uiis Caesareis ac portubus, Caesarum domicilio, Audomareae fidei perennitate, templis, monasteriis, centum diuor. sanctimonia. His acced. Notae non solum Morinor. sed aliar. etiam prouinciar historicae antiquitati multam facem subministrantes. Deinde Diuorum simul ad alias oras pertinentium genealogiae, de quibus, uti et de Regib. heroib. Pontificib. quae nec dum lucem uiderunt, edisseruntur. Ad extremum geminus Index Concionatoribus admodum utilis. Tornaci Neruior. 1639. (4 A. 13 B. nebst 10 B. Vorreden &c.) T. II. ib. 1647. T. III. ib. 1654. gr. 4.

Da dieses Werk so selten ist, daß es, ob ihm gleich 2. Blätter fehlten, nach Vogts Zeugnis, in der Gundling. Auction für 30 Rthl. weg gieng: so habe ich den Titel des I Tomi ganz hergesetzt. Ich habe zwar nur diesen einzigen, der mir aber, weil er eben die ältesten Zeiten begreift, doch schäzbar ist.

Narisci.

Longolii Paul. Dan. progr. II. Curiam Regnitia-

nam

nam nullo iure Narisсorum cognominari. Cur. Regnit. 1746. 4. 3 B.

a *Waldenfels* Chrp. Phil. Monument. historic. II. de Voitlandis et Narisсis.

In dess. Monumentis historic.

Neruii.

In Em. *Sueyro* Annales de Flandes, Anversa 1624. fol.

Quadi.

Curaei Ioach. gentis Silesiae Annales complectentes historiam de orig. propagatione et migrationibus gentis, et recitationem praecipuor. eventuum, qui in Ecclesia et republ usque ad necem Ludouici Hungariae et Bohemiae regis acciderunt. Viteb. 1571. fol. 4 A. 18½ B.

Der erste Theil handelt vom alten Schlesien, sonderlich seit den Zeiten der darinn eingeführten christl. Relig. der 2te vom neuen, am weitläufigsten aber vom Fürstenth. Glogau. Die Schlesier leitet er von den Elysiern, Quaden, und Manimern ab, und schweift dabey fast auf alle alten Völker aus. Das Register ist 9 Bögen stark. Von deutsch. Uebersetz- und Fortsetz. s. Bibl. hist. Struuio - Buder. p. 1067 sq.

Crusii Theod. Miscellanea Silesiaca P. I. Lignitii et Lipс. 1722. P. II. Lipс. 1728. 8.

Hieher gehört aus dem I Th. Sim. *Grisbecii* isagoge Silesiae, etymon, natales, origines, situm, positum coeli etc. carmine elegiaco repetens.

Hankii Mart. de Silesior. nominib. antiquitates. Lipс. 1702. 4. 12 B.

Prüfet in 9 Capp. 9 verschiedene Meinungen und sagt im 10ten die seinige.

Ei. de Silesior. maiorib. antiquitt. ab orbe condito ad ann. Chr. 550. ib. eod. 20½ B.

Ei. de Silesiorum rebus ab A. C. 500. ad 1170. exercitationes. Lipſ. 1705. 4. 2 A. 19½ B.

Henelii Nic. annales Sileſiae ab orig. gentis ad obitum usque Rudolphi II. Imp. cum obſeruatt.

In *Sommersbergii* Scriptorib. rer. Sileſiacar. T. II. f. 197.

Ei. Sileſiographia renouata a Mich. Ioſ. *Fibigero* Wratisl. 1704. 4. 15 A. 17½ B.

Die erſte ſehr magere Ausg. erſchien Frf. 1613. 4. da hingegen dieſe ſehr gute und weitl. Anmerk. und Zuſätze hat.

Krollii Sam. Wencesl. de origine denominationis Oelſe, urbis ducatus Sileſiae Olsnenſis primariae, non a Slauis ſed Oſis petenda. Lipſ. 1735. 4. 4 B.

Von den Oſis wird ausführlich gehandelt; die aber den Namen dieſer Stadt von dem ſlaviſch. Worte *Olsſa* oder *Olſzyna*, eine Erle, herleiten, werden widerlegt.

Paſchaly F. W. Ueber Schleſiens älteſte Geſchichte und Bewohner. Bresl. 1783. gr. 8.

de Sommersberg Sommeri, diſſertat. hiſtorica, quae res uniuerſae Sileſiae et ducatuum ſingulor. uices et fata — ad noſtram usque aetatem illuſtrat.

In *Sommersberg* Scriptorib. rer. Sileſ. f. 256.

Sommeri Frid. Wilh. regnum Vannianum antiquam Sileſiam complectens. Acced. Eiusd. lemmata hiſtorica ad ducatum et urbem Wratislauienſ. pertinentia et *Steni Bregenſis* deſcriptio Sileſiae ex MS. Cod. Wratisl 1722. 4. mit 1 Landch. 1 A. 7½ B.

Sueui.

Anchersen Io. Pet. de Sueuis in genere. Hafn. 1746. 4.

Macht

Macht in deſſ. Tract. Vallis Herthae deae etc. (Hafn. 1747. 4.) das 4te Cap. P. I. aus von S. 62—127.

Id. de VII. Sueuis gentib. Hertham colentib. Eben daſelbſt S. 128—169.

Artopoei Io. Chrp. diſſ. de originib. et incrementis uetuſtiſſimae gentis Sueuicae ad praeſentem usque ſtatum. Argentor. 1692. 4. 3 B.

Bebelii Henr. de pagis Sueuorum.

In deſſ. Opuſc. Argent. 1513. 4. (die ich in m. Nachr. von ſeltnen Büch. 1 B. S. 149 ff. recenſirt habe) Fol. 145. Iſt kurz und unerhebl. Der V. leitet pagus von πηγὴ fons her.

Die Ehre der Schwaben aus der alten und mittlern Geſchichte gerettet. Augsb. 1774. 8. 5 B.

Iſt ein Aufſatz des ſeel. Schöpperlins, den ein Ungenannter nach ſeinem Tode drucken lies. Der 1te Abſchn. S. 16 ff. handelt von dem alten Ruhme der Schwab. unter der Herrſchaft der Römer.

Sueuicar. rerum Scriptores aliquot ueteres partim primum editi, partim emendatius atque auctius, in quibus Sueuor. origo, migratio, regna, Principes, bella, foedera, religiones cet. memoriae mandantur. Ex biblioth. et recenſ. Melchioris Haimensfeldii *Goldaſti.* Frf. 1605. 4. 1 A. 20½ B.

Wurde ſeiner Seltenheit wegen wieder aufgelegt Ulm 1727. Den Inhalt zeigt die Bibl. hiſt. Struu. Buder. p. 1297. an.

Herttenſtein L. B. de ducatu Sueuiae. Arg. 1731. 4.

v. Juſti J. H. G. von dem Unterſchied der alten teutſch. Sueven zu den Zeiten Jul. Cäſars, des Tacitus und im 3ten und folgenden Jahrhundert.

In dess. histor. und iurist. Schriften. I B. S. 20—32.

Melanchthonis Phil encomium Sueuor.

In dess. Declamatt. T. I.

Milleri Io. Pet. diss. de natalib. Sueuor. Vlm. 1752. 4.

Er findet die ersten Sueven unter den Völkern, die aus Asien wanderten und sich theils rechts, theils links am Baltischen Meer niederließen. Sie ist auch in *Wegelini* thesauro rer. Sueuic. Vol. I. N. 1. wieder abgedruckt.

Naucleri Ioh. Memorabilium omnis aetatis et omnium gentium Chronici Commentarii, digesti ab O. C. usque ad Annum 1500. adiecta Germanor. rebus historia de Sueuorum ortu, institutis ac imperio. Compleuit opus Nic. Basellius, annis XIV. adiectis. Tubing. 1516. fol.

Die 1te uncastrirte Ausgabe; die 2te ist vom J. 1568.

Paiaeosphyrae Andr. (i. e. Andr. Althammeri) Epist. ad D. Ioh. *Pellionem* de Sueuiae laudibus. Lipsi. 1520.

In I. A. *Ballenstadii* uita Athameri (Wolfenb. 1740. 4. 12 B.) S. 45. wieder abgedruckt.

Pregizeri Io. Vlr. regna gentesque in Europa principes ex Sueuis. Tub. 1684. 4. 8 B.

Ei. gentium et regnorum Europae ex Sueuis continuatio, ib. eod. 4. 10 ½ B.

Handelt zuerst vom alten politisch. und gottesdienstl. Zustand der Sueven; dann von den von ihnen abstammenden Völkern.

Sattlers Christ. Fried. Geschichte des Herzogthums Würtenberg uud deßen angränzenden Gebiete und Gegenden, nach den merkwürdigsten Veränderungen in Kirchen- und bürgerl. Wesen von den

ältesten Zeiten bis auf das J. C. 1260. mit vielen (31.) Kupf. und einig. Beyl. Tübingen 1757. 4. 4 A. 3 B.

Handelt nicht nur von den älteſt. Einwohnern des Hzgth. Würtenb. ſondern auch von den mehreſten alten deutſch. Völkern. Die übrigen Theile dieſes anſehnl. Werks betr. ſpätere Zeiten.

Schoepperlini Io. Frid. proluſio ſcholaſt. qua Sueuiae ueteris per temporum periodos deſcriptae primae lineae ad ſupplendam Speneri notitiam Germaniae ducuntur. Nordling. 1767. 4. 2 B.

Er nimmt 3 Perioden an, die vom J. der Welt 3393. anfangen und ſich mit dem J. C. 476. endigen.

Ei. proluſio ſcholaſt. qua Sueuiae mediae per pagos deſcriptae primae lineae ad emendand ſupplendumque Chronicon Gotvicenſe ducuntur. Nordl 1768. 4. 2 B.

Begreift 58. pagos und iſt, gleich dem vorigen, ganz geographiſch.

Struuii Burc. Gotth. Notitia Sueuiae antiquae, ortum et progreſſum Sueuorum ad tempora inſelicis cum Francis ad Tolbiacum commiſſi proelii exhibens. Ien. 1716. 4. 26 B.

Wird auch mehrmal unter dem Namen des Reſpondenten Joh. Caſp. Brechenmachers angeführt und iſt ſehr ausführl.

Zeillers Mart. kleines Schwäbiſches Chronicen. Ulm 1653. 4.

Die erſte Vorrede daraus, in welcher von den älteſten ſueviſchen Völkern gehandelt wird, iſt wieder abgedruckt in den Zufällig. Relat. von alten und neuen Geſch. 1 Samml. S. 1. 2te Samml. S. 97. In eben derſelb. 4. Samml. S. 293. ſtehen.

Einige *Memorabilia* die Hist. von Schwaben überhaupt betr.

Tencteri.

Von diesen und den Usipetern handelt *Beurher* in animaduers. histor. c. 10. p. 135.

Teutoni s. *Theutones.*

Cellarii Chrp. diss. histor. de Cimbris et Teutonis. Hal. 1701. 4. 3½ B.

Auch in dess. dissertt. p. 488. Verbesser. und Zusätze aber gibt *Ancherſen* in Valle Herthae (Hafn. 1747. 4.) P. I. c. 8. S. 282—340.

Treueri.

Treuerorum Gesta ab V. C. usque ad A. C. 1132.

In *Leibnitii* Accessionib. hist. T. I. n. 3.

Enen Io. Epitome s. Medulla gestor. Treuiror. e teutonico in lat. uersa a Io. *Scheckmanno.* In ciuit. Metensi 1517. 4. 17 B.

Ist vom deutsch. Original, das den Titel hat: Clarlich Berichtig des hochwirdigen Haylthums aller Stifter und Clöster inwendig und bey der Stadt Trier 1515. oft sehr verschieden. Hertius und Struv geben in ihren Bibliothecken Scheckmann irrig für den V. an. Recens. s. in m. Nachr. von seltn. Büch. III B. S. 259ff.

Kyriandri Wilh. annales s. Commentarii de orig. et statu antiquiss. ciuitatis Treueror. Biponti 1603. fol. 69 B.

Fängt vom Jahr der Welt 1966. an und enthält 17 Theile, davon die 9 ersten bis zum Lebensende Caroli M. gehen. Ich habe es recens. in meinen Nachr. von seltn. Büch. III. B. S. 269. ff. Statt einer Widerlegung wurden entgegen gesetzt:

Broweri Chrp. antiquitatt. et annales Treuirens. Col. 1626. Lüttich 1670. f.

Die

Die letzte Ausg. hat Masenius mit Anmerk. und Zusätz. versehen, das 23—25. Buch hinzugethan und das ganze Werk in eine Epitomen gebracht, die zu Trier 1676. in 8. herauskam. Von beyden s. Hamb. Bibl. hist. Cent. III. S. 246. ff. und E. A. *Heiligeri* commentat. de Broweri antiquitt. prima et repetita edit. it. *Clement.* T. V. p. 273.

Tribocci.

Bebelius Balt. in Antiquitt. Germaniae primae S. 1—29.

Bebelii Io. Balt. diss. de Triboccis et Alsatis. Lipf. 1694. 4.

Obrechti Vlr. Alsaticar. rerum prodromus. Argent 1681. 4. 1 A. 22 B.

Von den Triboccis handeln cap. 1—4. Es sollten 4. Voll. rer. Alsatic. herauskommen, das aber unterblieb. S. Hamb. Bibl. hist. Cent. III. P. 150 sqq. S. auch *Alsatia.*

Tubantes.

Stella Erasm. de orig. uetusta appellat. et regionib. Tubantinor. et Cygneor. cet.

In *Menckenii* scriptorib. rer. germ. T. III. p. 2039 sqq.

Tungri.

Leodii Thomae Hub. de Tungris et Eburonibus, aliisque inferioris Germaniae populis commentar. Arg. 1541. 8. 7 ½ B.

Man findet es auch in *Schardii* Script. rer. German. T. I. f. 637. und in Wilib. Pirckheimeri descript. German. utriusque (Antuerp. 1585. 8.) pag. 71—140. Es sollte eigentlich zur Erläuter. Caesar de B. G. dienen.

Vbii.

Broelmanni Steph. Epidigma s. Specimen historiae ueteris omnis et purae, florentis atque am-

plae ciuitatis Vbior. et eorum ad Rhenum Agrippinenſis oppidi, quod poſt Colonia Claudia Aug. Agrippinenſis. In aliquot primis aereis laminis, ex horis ſucciſiuis et Commentarii rerum ciuil. Parte I. et II. quae ſunt originum priſcarum et Vbio-Romanar. Apud Coloniam Claudiam Aug. Agrippinenſem ſumptibus Auctoris. Excudebat Gerard. Greuenbruch 1608. f.

Auf dem 2ten in Kupfer geſtochenen Blat:

Ciuilium rerum memoria dignar. ciuitatis Vbiorum et Coloniae Claud. Aug. Agrippinenſ. commentarii Pars I. quae eſt Originum, deque uetetib. trans Rhenum ſedib. repub. moribus, potentia: usque foedus cum Romanis et annum Romanae urbis conditae, 1595. ex horis ſucciſiuis Steph. Broelmanni Agrippinenſ. IC.

Dann folgt nach dem Bogen I. dieſer Titel:

Ciuilium rer. memoria dignar. foederatae cum S. P. Q. R. ciuitatis Vbior. et oppidi Commentarii P. II. ea eſt de gentis ſecundis cis Rhenum ſedibus et eius metropoli: quae poſt Colonia Claudia Aug. Agrippinenſ. deque geſtis cum AA. Ro. (Auguſtis Roman.) Rep. morib. potentia et auctu: ab Anno R. V. C. 695. usque 1726. qui poſt C. N. a. 475. ex horis ſucciſ. Steph. Broelmanni. 17½ B. mit Vorr. Kupf. und Landch.

Es iſt alſo dieſes nur ein Buch, wie in der Struv-Buderiſch. Biblioth. S. 756. richtig angeführt, dabey aber aus Verſehen, die Stärke deſſelb. nur auf 11 Bögen angegeben, nur P. I. genennt und pag. 996. das Epidigma noch einmal allein als ein verſchiedenes Buch angeführt wird. Vielleicht iſt Liebhabern damit gedient, wenn ich mich in eine ausführl. Beſchreib. deſſelb. einlaſſe. Eigentl.

gentl. ist es, wie ich aus der einen Bogen starken Vorrede sehe, ein Vorläufer und die Probe eines grössern Werks, welches 4 Theile commentarior. rerum ciuilium und einen commentar. rer. sacrar. enthalten sollte, das aber das Licht nicht erblickte, ob es gleich, wie aus der Vorrede und einigen Stellen zu schliessen ist, schon fertig gewesen seyn mag. Selbst dieses Epidigma hat nur auf den 1. und 2ten Theil derselben eine Beziehung: daß aber zwischen den beeden Jahrzahlen dieses Buchs sich eine Kluft von 13 Jahren hervorthut, kommt daher. 1595 fieng der V. an, seine Kupfertabellen, die seinen grössern Commentarien zur Erläuterung dienen sollten, verfertigen zu lassen und mit einer kurz. Erklär. heraus zu geben, dedicirte die mehresten einem Gönner, oder Freund und setzte die Jahrzahlen darauf, wie ich ietzt anzeigen werde. Das gestochene Titelbl. ist mit der Jahrz. 1595. dem Cöllnisch. Rath zugeeignet, stellet die Welt nach der Sündflut vor und wird im darauf folgenden Bogen A erklärt Tab. II. Vbior. priscae sedes — finitimi populi cet. eine Landcharte, hat das J. 1605. und wird durch einen Bogen (der B. signirt seyn sollte) erklärt. T. III. Asiae chorographia, wieder eine Landch. die die Auswanderung der Völker nach der Sündflut bezeichnet, mit dem J. 1604. macht den Bogen C. aus. T. IV. Europae chorographia 1603. Bogen D. T. V. eine Landch. die alten Völker Germaniens vorstellend 1608. Bog. E. T. VI. (so auch Tab. I. sciographica monumentor. uetustatis heisset) 1608. Bog. F. T. VII. (Monumentor. T. II.) 1606. Bog. G. T. VIII. (oder Monumentor. uetust. T. III.) Bog. H. T. IX. Gallia uetus eine Landch. 1607. Bog. I. Nun folgt das Titelblat Partis II. als Tab. I. mit einem Bog. Erklär. der K. signirt seyn sollte. (Er fängt an: De necessariis parergis ad hanc partem cet.) Sodann Tab. II. Part. II. Gephyrographia pontis in Rheno Iul. Caesaris mit dem Jahr 1609. Bog. L. T. III. P. II. noch eine Brücke desselb. über den Rhein, mit dem J. 1604. Bog. M. Tab. IV. Grundriß von Colonia Vbior. wie sie von M. Vipsanio Agrippa A. V. C. 735 hergestellt worden. Jahrz. 1608. Bogen N. Tab. ult. P. II. Pons lapid. ab Imp. Fl. Valer. Constantino in Rheno factus, mit dem J. 1608. Bog. O. Alle diese Kupfertafeln haben die Grösse zweyer Folioseiten, nur die 2. Titelkupf. und T. VI. P. I. füllen eine einzige. Der Stich ist sehr sauber. die Tabb. Monumentor. uetustor. sind wohl die vorzüglichsten,

lichsten, der Text aber bedeutet nicht viel und liest sich, wegen des Verf. eignen Schreibart nicht gut. Nach dieser Beschreib. wird ein Besitzer dieses Buchs untersuchen können, ob er es ganz hat, oder nicht: welches sonst, weil die Seiten keine Zahlen und 2 Bögen keine Signatur haben, schwer zu erkennen ist. Ich halte es für das seltenste Stück meiner Samml. wenigstens suchte ich es in vielen grossen Bücherverzeichnissen vergeblich.

Vandali.

Anon. Rostochiensis de antiquitate et situ Herulorum ac Vandalor.

Arrhenius Iac. de Vandalis. Vpsal. 1698.

In Matth. Io. de *Beehr* rerum Meclenburgicar. Libb. VIII. (Lipsi. 1741.) handelt Lib. I. de antiquis Mecleburgi incolis Suecis et Vandalis.

Krantzii Alb. Wandalia de Wandalor. uera orig. uariis gentibus, crebris e patria migrationib. regnis item, quorum uel autores uel euersores fuerunt. Frf. ap. Andr. Wechel. 1580. fol. 3 A. 2½ B.

Aeltere und spätere Ausgaben dieses Buchs sind: Col. 1519. Frf. 1575. (welchen auch eines Anon. descriptio Poloniae et Prussiae beygefügt ist) 1601. Hanou. 1617. f. Auch ist eine deutsche Uebersetzung erschienen, unter dem Titel: des Fürtreffl. Hochgelahrten Hn Alberti Crantzii Wandalia oder: Beschreib. Wendischer Geschicht, darinnen der Wenden eigentl. Ursprung, mancherley Völcker vnd vielfaltige Verwandelungen — gründlich gemeldet wird — in Hochteutsch transferiret durch M. Steph. *Macropum*. Lübeck 1600 f. 5 A. 22 B. S. Hamb. Bibl. hist. Cent. I. p. 11. *Molleri* introd. histor. Cherson. Cimbr. p. 94.

Mannert Konr. Geschichte der Vandalen. Lpz. 1785. gr. 8. 10½ B.

Das I. B. hat die ältesten Nachrichten bis an Geiserichs Regier. II. Regier. desselb. bis an seinen Tod. III. Gesch. der Vand. unter ihren 5 letzten Königen.

Proco-

Procopii Vandalica, in Hug. Grotii hist. Gothor. pag. 1—139.

Vsipii s. *Vsipetes.*

In *Beutheri* animaduerss. histor. c. X. p. 135.

Cap. IV.

Von den mitternächtigen Völkern.

a) überhaupt.

Da ich in diesem Fache am ärmsten bin: so kann ich auch wenigere Schriften, als in andern mit Zuverläßigkeit anführen und muß mich daher auf die Struvisch-Buderische und Sibbern Biblioth. hist. beruffen. In iener verdient Vol. II. P. 2. p. 267. (edit. Meusel.) von den Hyperboreern nachgesehen zu werden. Es kommen aber unter andern Rubriken, z. E. den Cimbern, Slaven, Gothen, im Abschnitt vom liter. Zustande der A. D. ꝛc. noch Schriften vor, die man auch hieher rechnen könnte. Ueberhaupt habe ich nur vornehml. auf diejenigen gesehen, welche die ältesten Zeiten zum Gegenstande haben. Von Sitten gottesdienstl. und andern Gebräuchen derselben findet man das Nöthige an seinem schickl. Orte:

Magni Ol. (Archiepiscopi Vpsalienſis) de gentibus Septentrionalium uariis conditionib. statibusue, et de morum, rituum, superstitionum, exercitior. regiminis disciplinae, uictusque mirabili diuersitate. Item de bellis, structuris instrumentisque mirabilibus. Item de mineris metallicis et uariis animalium generib. in illis regionib. degentium cet. Basil. 1567. f. m. Holzschn. 10 A. 20 B.

Die erste Ausgabe ist Rom. 1555. f. von mehrern andern lateinisch. und deutsch. Uebersetz. zum Theil auch Auszügen, s. Hamb. Bibl. hist. Cent. VII. pag 77. *Molleri* hypomnemata ad Ioh. Schefferi Sueciam literatam pag. 368. und meine Recens. in den Nachr. von seltn. Büch. III B. S. 520 ff. Diese Ausg. mag eine der besten seyn, sowohl wegen Richtigkeit des Drucks, als auch des Append. der

von

von p. 823—854. gehet. Eine sauber gedruckte Epitomen gab C. S. *Grapheus* heraus. Antwerp. 1562. 8. Lugd. B. 1645. 12.

Lindenbrogii Erp. Scriptores rer. septentrionalium, ex edit. I. A. Fabricii. Hamb. 1706. f.

Aeltere Ausg. und der Inhalt werden angezeigt in Bibl. hist. Struu. Buder. p. 811 sq.

Kranzii Alb. Chronicon regnor. aquilonarium, Daniae, Sueciae et Norvegiae. Argentor. 1545. f. germanice, ib. 1546. Frf. 1575. 1583. et Witeb. 1586. lat.

Die Ausgaben Frf. 1575. und 1583. werden für die besten gehalten. S. Hamb. Bibl. hist. Cent. *I.* p. 16 sqq.

Sperlingii Oth. Boreas eiusque laudes. Hafn. 1696. et 1707. 8.

Schlözers A. L. allgemeine nordische Geschichte. Halle 1771. 4. 636 SS.

Macht auch den 31. Th. der allgem. Welthist. aus. Vor der Geschichte selbst gehen voran: 1) Gerh. Schönings Abh. von der Unwißenheit der alten Griechen und Römer in der Erd- und Geschichtskunde Nordens S. 1 — 102. 2) Schlözers Versuch einer richtigern Ausleg. der geograph. Nachr. von Norden S. 103—124. 3) Schönings alte nordische Geographie nach dem Tacitus, Ptolemäus und anderer S. 125—206.

Murray Ioh. Andr. antiquitatt. septentrionales et Britannicae inter se comparatae.

In Nouis Commentar. Societ. reg. Gotting. Vol. *IV.*

Thunmanns Joh. Untersuchungen über die Geschichte einiger nordisch. Völker. Mit einer Vorrede herausgegeben von D. Ant. Friedr. Büsching. Berlin 1772. 8. 22½ B.

Scherers Joh. Bened. Nordische Nebenstunden, d. i. Abhandlungen über die alte Geographie, Geschichte

schichte und Alterthümer Nordens. 1ter Th. Frf. 1776. 8.

Seueri Iac. orat. de Hyperboraeor. eminentia. Witteb. 1691. fol.

Hermanson Ioh. diss. de Herseris hyperboreorum. Vpsal. 1734. 4. 5. Bögen, davon 2 Bögen blose Gratulatt. sind.

Die Herseri waren ansehnliche und verdiente Leute, welche von den Königen mit Schwert, Schild, Helm, Landgütern ꝛc. begabt wurden. Ihr Ursprung wird in die Zeiten Harald Harfager (des Schönhaarigen) gesetzt.

Penzels Abr. Jac. Abhandl. über die Hyperboreer. Halle 1771. 4. 2 B.

Curtius Mich. Conr. de tempore, quo Othinus Septentrionales regiones adiit. Marb. 1779. 4.

Zeiller woher die mitternächtigen Völker kommen. In s. Episteln 5ten Hund. S. 32—39.

Erici Ioh. Obseruationum ad antiquitatt. septentrionales pertinentium Specimen. Hafn. 1769. 8. 12 B.

Obs. I. handelt de somniis ex doctrina uett. septentrional. II. de geniis ex doctrina borealium.

b) besonders.

Henrici P. C. de legibus Danor. antiquiss. atque consuetudine iudiciali, praemissis quibusdam de ortu Danor. et origine non Asiatica, exercitatio historica. Alton. 1063. 8. 9 B.

wird recensirt in Selchovs iurist. Bibl. I. B. S. 464.

Adami Bremens. de *Daniae* situ libellus; item *Erici* regis Narratio de Danicae gentis origine.

In Lindenbrogii rer. ſeptentrional. ſcriptorib. n. 2. f. 55. und n. 12. f. 162. und in Steph. *Iohannis Stephanii* de regno Daniae tractat. uariis n. 6. ſind beyde befindl.

v. Juſti J. H. G. vom Urſprung der Däniſch. Nation.

In deſſ. Hiſtoriſch. und iuriſt. Schriften. II. B. pag. 3.

Stephanii Steph. Iohannis, de regno Daniae et Norvegiae inſulisque adiacentibus cet. tractatus uarii. Lugd. B. 1629. 24. 11 B.

Wird zu den Elzeviriſch. Republiken gerechnet und enthält 9. Tractate, die in der Bibl. hiſt. Struu. Buder. pag. 1158. angezeigt werden:

Pontoppidani Erici Theatrum Daniae ueteris et modernae, oder: Schaubühne des alten und ietzigen Dännemarks. Brem. 1730. 4.

Anchersen I. P. de Tacito conciliatis caeteris omnibus Geographiae ueteris ſcriptorib. ſ. de Dania antiquiſſ. ex aliis etiam autoribus.

In deſſ. Valle Deae Herthae (Hafn. 1747. 4.) P. I. c. 6. pag. 169—221.

Wormii Ol. Monumentor. Danicor. libb. VI. Hafn. 1643. und 1650. f.

Erläutert Däniſche Alterthümer aus alten Denkmalen.

Lyſcandri antiquitatt. Danicar. ſermones cet.

S. Cap. *III.* ſ. u. *Cimbri.*

Bartholini Th. diſſ. hiſtorica de Holgero Dano. Hafn. 1677. 8.

Dieſer berühmte Mann lebte zu Caroli M. Zeiten.

Torfaei Thormodi, Orcades, ſ. rerum Orcadenſ. hiſtoriae Libb. III. Hafn. 1697. f. 1715. f.

Gehet auch auf die älteſten Zeiten zurück.

Meſſenii

Messenii Iac. Scondia illustrata s. Chronologia de rebus Scondiae, h. e. Chronologia de rebus Sueciae, Daniae, Noruegiae, Islandiae, Gronlandiae cet. Tomi XV. Holmiae 1700 sqq. fol.

Der 14te T. ist nach Peringskiölds Nachr. verlohren gegangen: den Inhalt aber dieses grossen Werks gibt die Bibl. hist. Struu. Buder. p. 1608 sqq. und die Hamb. bibl. hist. Cent. VI. p. 31. an. Zu den ältesten Zeiten gehört nur T. I. In Masch Beyträg. zur Gesch. merkw. Bücher 9 St. S. 714. wird es weitl. recensirt.

Hermannidae Rutg. Peninsulanum regnum Sueciae, s. historico - geographica descriptio illar. partium Suecicar. quae Balthico mari a Germanicis separantur prouinciis. Amst. 1669. et 1671. 12. c. figg.

Nimmt auch den alten Zustand mit.

Rudbeckii Ol. Atland eller Manheim. Atlantica s. Manheim uera Iapheti sedes ac patria cet. T. I. Vpsal. 1675, 1679. 1684. T. II. ib. 1689. T. III. ib. 1698. cum Tomo peculiari Tabb. et Figg.

Ist schwer ganz zusammen zu bringen. Die ausführl. Titel s. in Bibl. hist. Struu. Buder. p. 1602. sq. Einen 4ten Tom. MSt. findet man in Biblioth. selectiss. (Amst. 1743. 8.)

Arrhenius Laur. de Scandinauia uagina gentium. Holm. 1728. 8. T. II. pag. 584. num. 2.

Rosenfeldii Mart. de Scandinauia ueterum dissert. geographica. Wittenb. 1680. 4. 2B.

Arrhenius Laur. de antiquitate Monarchiae Sueo - Gothicae.

Toerner Fab. de antiquitate gentis Sueo - Gothicae. Vpsal. 1729. 8,

Messenii Io. Specula inclytae Suecor. et Gothor. conditionis. Holm. 1612. 8.

Loccenii Io. antiquitatum Sueo-Gothicar. cum huius aeui morib. institutis ac ritibus indigenis pro re nata comparatarum Libb. III. Editio secunda emendatior et auctior. Holm. f. a. 8. 11 Bögen.

Den Grund zu diesem Compend. legten 2. vom V. vorher herausgegebene Disputt. Insgemein findet man es als Anhang bey dess. Rer. Suecicar. hist. Holm. 1654. 8. welche zu Frf. 1676. zwar vermehrter herauskam, aber doch weniger als iene Ausgabe geschätzt wird. S. die Anmerk. in Bibl. Rink. zu n. 4814. 4823. Auch kam es Holm. 1647. 12. heraus.

Verelii Ol. hist. Suio - Gothica. Stockholm. 1730. 4.

Toerneri Fab. de Hermathena Suio - Gothicae gentis profana. Vpsal. 1715.

Rami Ionae, Nori regnum, h. e. Noruegia antiqua et ethnica, s. Historiae Norvegicae prima initia, a primo Norvegiae Rege Noro, usque ad Harald. Harfagerum. Christianiae 1689. 4. 14 B.

Praef. handelt de Normannor. orig. C. I. de prima regg. Noruegor. orig. II. de Othino V. VI. de migrat. Longobard. et Normannor.

Torfaei Thorm. Gronlandia antiqua s. ueteris Gronlandiae descriptio cet. ib. 1715. 8. 24 B.

mit 5. eingedruckten Landcharten, nach den Zeichnungen verschiedner Verfasser.

Eiusd. historia Vinlandiae antiquae, s. partis Americae septentrionalis — ex antiquitt. Islandicis producta. Haur. 1715. 8. 10½ B.

Recher-

Recherches sur l'ancien peuple Finois d'après les rapports de la langue Finoise avec la langue grecque par Mr le Pasteur *Nils Idmann.* Ouvrage traduit du Suedois par Mr *Henet* le fils etc. a Strasbourg 1778. 8. 149 S.

Aus der Aehnlichkeit der Finnischen mit der griechisch. Sprache zieht der V. die Folge, daß eine scythische Colonie sich in Finnland zuerst niedergelassen habe.

Megiseri Hier. Septentrio nou-antiqua s. die Nordwelt Island, Grönland, Frießland und Estotiland. Lpz. 1613. 1653. 12.

Ionae Arngrimi, Crymogaea s. Rer. Islandicar. libb. III. Hamb. 1610. 4. 1 A. 11 B.

Wurde mit noch 2. ähnl. Schriften zu Hamb. 1618. 1630. 4. (2 Alph. stark) wieder aufgelegt: das 1te Buch aber, so auf die ältesten Zeiten gehet, den Tractatib. de regno Daniae, die 1629. 16. als ein Theil der Elzevirisch Republiken herauskamen, unter dem Titel: Arngr. Ionae tr. de Islandicae gentis primordiis beygefügt; ist also von jenem kein verschiedenes Buch. S. Hamb. Bibl. hist. Cent. VII. p. 258.

Ei. Specim. historicum magna ex parte geographicum. Amst. 1643. 4. 1 A.

S. Hamb. Bibl. hist. l. c. p. 263.

Ei. Breuis commentar. de Islandia, quo scriptorum uarior. (Adami Bremens. Kranzii, Ol. Magni, Münsteri, Frisii cet.) de insula hac errores deteguntur et quorundam (u. gr. Ge. *Peerse* Germani auctoris *) mendacis) conuiciis in Islandos occurritur. Hafn. 1593. 8.

Einen Auszug davon findet man in vorged. Tractatt. de regno Daniae.

*) Von andern Gegnern, denen er antwortete, s. Bibl. hist. Struu. Buder. p. 1589.

Thorlacii Theod. diff. de Islandia. Witteb. 1686. 4.

Frodae libellus de Islandia islandice et lat. cum illuſtrat. Andr. *Buſſaei*. Hafn. 1733. 8.

S. Bibl. hiſt. Struu. Buder. pag. 1590.

Von den Edden und Sagen der Isländer ſ. *Sibbern* Bibl. Dan. p. 81.

Schefferi Io. Lapponia. Frf. 1674. engliſch und deutſch ebendaſ. 1675. 4. franzöſiſch Paris 1678. 4.

Rudbeckii Ol. Nora Samolad ſ. Lapponia illuſtrata etc. ſued. et lat. Vpſal. 1701. 4.

Den ganzen Titel ſ. in Bibl. hiſt. Struu. pag. 1621.

Leems Kund. Nachrichten von den Lappen in Finnmarken, ihrer Sprache, Sitten, Gebräuchen und ehemaligen heidniſch. Relig. mit Anmerkungen von J. E. Gunner. Aus dem Däniſch. überſ. Lpz. 1771. gr. 8. 18 B.

Beſtehet aus 23 Capp. darunter das erſte vom Urſprunge der Lappen handelt.

Cap. V.

Von den deutſchen Völkern, die zu den Zeiten der Franken in Deutſchland, Frankreich und Italien angetroffen werden.

A) *Alemanni.*

Aus *Goldaſti* Scriptorib. rer. Alamanicar. gehören hieher:

a) Catalog. nominum propriorum quibus Alamanni quondam appellati T. II. f. 92.

b) Antiquitt. Alamanicar. P. II. complectens res eccleſiaſticas, quas Monachi appellant interiores, ib. f. 119.

c) *Vadiani* Ioach. Farrago antiquitt. Alamanicar. ſ. de Collegiis et Monaſteriis Germaniae ueterib. T. III. f. 1. cum Barth. *Schobingeri* additt. ib. f. 81.

d) *Id.*

d) *Id.* de coniugio seruor. apud Alamannos, ih. f. 141.

Hanßelmanns Beweiß, wie weit der Römer Macht in die Ostfränk. Lande gedrung. mit der Fortsetz. (s. oben S. 17.) enthält vieles hieher gehörig. S. die Register s. u. *Alemanni.*

Heineccius Ioh. Gottl. de Alamannor. Boior. Thuringorum, Saxonum aliarumque gentium Germanicar. medii aeuii orig. et rebuspublicis.

In dess. Antiquitt. iur. German. T. I. c. 2. pag. 54—141.

Koeleri Io. Dau. fata ducatus Alemanniae et Sueuiae ex antiquis histor. German. monumentis breuiter expositа. Alt. 1735. 4. 6 B.

Schoepflini Ioh. Dan. commentatio historica, qua Alemannicae antiquitates s. integra ueterum Alemannorum usque ad extinctam eorundem rempublicam fata ex optimis historicorum monumentis succincte traduntur. Argentor. 1723. 4. 8 B.

Gehet bis aufs J. C. 496. Ist auch in *Wegelini* Thes. rer. Sueuicar. Vol. I. N. 2. wieder abgedruckt.

Wachteri I. G. Origines Alamanicae.

In Gundling. 30 St. N. 1. S. 373—401. und in *Wegelini* Thes. Vol. 1. n. 2.

Ei. Annales Alamannor ab ortu gentis ad Imp. Diocletianum cet.

In den Anmerk. über die teutsch. Reichssachen S. 59—71.

Wernsdorfii Ern. Frid. Specimina de originib. Alamannic. Vit. 1761. 4 Bögen.

Machen das 2—5. progr. von dessen Speciminib. A. G. aus.

B) *Burgundiones.*

Habnii Sim. Frid. diſſ. de iuſtis Burgundici noui uel Arelatenſis regni limitib. Hal. 1716. 4.

Maſcouii Ioh. Iac. diſſ. de nexu regni Burgundici cum Imp. Romano-Germanico. Lipſ. 1720. 4. 5 B.

Gehört vornemlich die erſte Section hieher.

In Vlr. *Obrechti* prodr. Alſaticar. rer. handelt cap. V. de Burgundionum ſedib.

Paradinus Wilh. de antiquo ſtatu Burgundiae. Baſ. 1542. 8.

Perard Etienne Recueil de pluſieurs titres anciens et pieces curieuſes ſervant al' hiſtoire de Bourgogne a Paris 1664, fol.

Ein ſeltnes Buch, das in Freytags Analectis de libr. rar. p. 668. kurz beſchrieben wird.
Vogt gibt irrig 1644. als das Druckiahr an.

Schurzfleiſchii C. S. hiſt ueteris regni populique Burgundionum et regno Auſtraſiae. Witteb. 1693. 4.

und in deſſen Opp. hiſtor. (ed. Berol.) p. 166. 227. et additam. p. 1061. in edit. Lipſ. aber n. 10. 12.

Loeſcheri Andr. Gunth. auſpicior. regni Arelatenſ. index ſubitaneus.

In Analectis Societatis Caritatis et Scientiar. T. I. pag. 21—54.

Maderi Ioach. Ioh. praef. ad Geruaſii Tilberienſis comment. de imperio Romano et Gothor. Lombardor. Brittonum, Francor. Anglor. regnis. (Helmſt. 1673. 4.)

handelt 5. Bögen lang de regno Arelatenſi.

Strauchii

Strauchii Io. diſſ. de regno Arelatenſi. Ien. 1674. 4. und in deſſ. Opuſc. ex edit. Reinhardi Faſc. I. p. 75 — 110.

Cap. I. handelt de urbe Arelate. II. de orig. regni Arelat. III. de alienat. illius.

H. G. D. C. *Francopolitae* wahrer Bericht von dem alten Königreich Auſtraſien und klarer Beweis, daß die von Frankreich erſonnene Dependentien ſich nothwendig über das ganze Hoch- und Niederteutſchland diß und ienſeit des Rheins, mit begriffen die Schweitz und vereinigte Niederland, wie auch über einig benachbarte Königreich und Länder erſtrecken ꝛc. Gedr. 1686. 4. 7 B.

Ei. wahrer Bericht von dem alten Königreich Auſtraſien ꝛc. ꝛc. S. l. 1682. 12. 7 B.

Ei. Franco-Germania, wahres Frankreich, oder Bericht von dem Königreich Germanien und klarer Beweiß, daß das uralte — Königreich der Franken bereits von 800. Jahren her auf dem Teutſch. Reich allein beſtanden. S. l. 1682. 12. 9½ B.

Ei. wahrer Bericht von dem alten Königreich Lothringen, und klarer Beweiß, daß die franzöſiſche von den Caroliniſch Fränkiſch. Königen hergeführte Sprüch auf die überrheiniſche Reichsländer allerdings nichtig und untüchtig ſeyen ꝛc. S. l. 1682. 12. 8 B.

Dieſe 3. findet man gemeiniglich auch zuſammen gebunden. Der verkappte H. G. D. C. Francopolita wird in der Bibl. hiſt. Struu. Buder. für C. G. Frankenſtein gehalten und in der Vorr. zu der Regensb. Ausg. heiſſet es: der Verf. habe ſich auch ſonſt unter die Buchſtaben P. W. V. H. verſteckt. Dieſe 3 Schriften erſchienen darnach zuſamm. unter dem Tit.

Franco - Germania, d. i *Hippophili Galeacii* de *Corneliis Francopolitae* Bericht von den Königreichen Auſtraſien, Lothringen und Germanien, denen franzöſ. erdichteten Berechtigungen über das Römiſche R. entgegengeſtellt. Regenſp. 1708. 8. 25½ B.

Maſcouii Io. Iac. de nexu regni Lotharingiae cum Imp. Rom. German. Lipſ. 1728. 4. 8 B. und 1½ B. Documente.

Heher gehört: Sect. I. de regni Lotharingiae ortu, finibus, ad Germanicum acceſſione, et cum eo nexu.

Muſſey Iean, la Lorraine ancienne et moderne ou l'ancien Duché de la Moſellane, veritable origine de la maiſon royale, et du duché de Lorraine, avec un abregé de l'hiſtoire de chacun de ſes ſouverains. S. l. 1712. 8.

Wurde in Frankreich verbotten. Wie Vogt bezeugt, ſoll es Lud. Carol. Hugo, ein Prämonſtratenſer, geſchrieben haben.

Roßmanns Andr. Etl. rechtl. Frage: Ob Auſtraſien, nach ſeiner Verbindung mit Teutſchland, einige beſondere Reichsrechte zuzuſtehen ſind.

In den Erlanger Anzeigen vom J. 1743. n. 3. und in Schotts iuriſt. Wochenbl. II. B. S. 49—62.

Schoepflini I. D. diſſ. hiſt. de Burgundia cis- et transiurana. Argentor. 1731. 4. 10 ½ B.

Handelt C. I. de Burgundia ſub ſuis regib. II. de Burgundia ſub Meroueadis. III. de Burgundia ſub Carolidis, und hat vieles vom älteſten Zuſtande.

de *Vagedes* Henr. periodus regni Auſtraſiae, ſ. Lotharingiae. m. geneal. Tabb.

In' deſſ. Operib. pag. 177—219.

C) *Boia-*

C) *Boiarii* et *Boii*.

Vom Nationalcharakter der Baiern. Eine kleine Skizze zu einem grossen Buche; geschrieben von einem Einsiedler in der Einöde zu Tebaida. Qui potest capere — capiat — Berlin 1784. gr. 8. 5½ B.

Der 2te Abschnitt S. 19. handelt vom Nationalcharakt. der alten Baiern, der 3te S. 40. von den ersten Veränderungen desselben ꝛc. Zu Berlin aber ist es nicht gedruckt.

Apell Beda Abhandl. von der Abkunft und Wander der Bojen ins Noricum.

In den Abhandl. der churbair. Akad. der Wissensch. 10. B. (1776. 4.)

Auentini Ioh. Annales Boior. ex edit. N. H. Gundlingii. Lipf. 1710. f.

Von ältern Ausg. und Uebers. s. Bibl. hist. Struu. Buder. p. 1074. Paralipomena (oder Stellen, die in keiner Ausg. stehen) findet man in B. G. *Struuii* Collectan. MSS. Fasc. VIII. S. 20—28.

Beuther de antiquis Boior. sedib.

In dess. Animaduerss. hist. pag. 79.

Dubrauii Io. historia Bohemica a Th. Iordano genealogiis — et annott. illustrata. Cui in fine adiecta Aeneae Syluii de Bohemor. orig. et gestis hist. Frf. 1687. 8. 2 A. 13 B. Aen. Sylu. 12 B.

Ist auch als Append. in *Freheri* rer. Bohemic. scriptorib. Han. 1602. f. zu finden, und wird in *Struuii* bibl. antiqua a. 1706. p. 134. weitl. recensirt. Die erste Ausg. erschien Prostannae 1552. fol. min.

Freheri Marqu. rer. Bohemicar. Scriptores aliquot insignes. Hanou. 1602 f.

Daraus gehört vornemlich hieher: Io. Matth. a *Sudetis* de orig. Bohemor. et Slauor. S. Bibl. hist. Str. Bud. p. 1060.

Goldasti Melch. de Bohemiae regni incorporatarumque prouinciar. iurib. Frf. 1627. 4.

Handelt in den 3. ersten Capp. von den alten Einwohnern dieses Landes.

Hahnii Io. Ge. diss. de regno Bohemiae. Lipс. 1676. 4. 3½ B.

Der erste §. handelt von den ältesten Einwohnern des Landes, den Boiis, Marcomannis, Slauis etc.

Koeleri I. D. disp. de orig. Baioarior. a Boiis. Alt. 1720. 4. 1 B.

Leibnitz God. Guil. de ueterib. Boiis.

Stehet vor der Leibnitz-Brunnerisch. Ausg. von Adlzreiteri Annalib. Boicae gentis. Siehe Bibl. hist. Struu. Buder. p. 1076.

Meieri Ioach. dissertt. II. de Boior. migrationib. et origine. Gotting. 1710. 4. 13 B.

Pez Bern. de ueteris Austriae inquilinis.

In dess. Scriptorib. rer. Austriacar. T. I. diss. III. p. 37 sq.

Plato sonst Wild, Ge. Gottl. Muthmaßungen, daß die Baioarii nicht von den Gallisch. Boiis, sondern von den Longobardis abstammen und ein Zweig dieser Nation seyen. Regensb. 1777. 4. 5 B.

Dagegen erschien:

Einzingers v. Einzing, Joh. Mart. Max. kritische Prüfung ꝛc. Münch. 1777. 4. 8½ B.

Er bestättiget der Bajoarier Urspr. von den gallisch. Boiis und stellt gute geographische Untersuchungen mit an.

Stredonii Andr. diss. de Bohemor. originibus.

Velseri

Velseri Marci rerum Boicar. libb. V. una cum Lib. VI. hactenus inedito, historiam a gentis orig. ad A. 1344. complexi. Accedunt ad Libb. V. priores Io Ge. Herwarti et Matth. Raderi additt. et emendatt anecdotae, cum aliis tribus partim editis partim ineditis summae raritatis opusculis huc pertinentib. ex edit. et c. praef. I. C. *Lipperti.* Aug. V. 1777. gr. 8. 1 A. 9 B.

Die erste Ausg. erschien Augsb. 1602. 4. Dann kam es in M. *Velseri* Opp. Norib. 1682. f. deutsch aber wurde es von des V. Bruder zu Augsb. 1605. 4. herausgegeben.

Westenrieders kor. Erdbeschreib. der baierisch-pfälzisch. Staaten. Münch. 1784. 8. 1 A. 2 B.

Antiquarisch sind: §. 6. Vom Wohnorte der Bojer zu den Zeiten Tacitus; §. 7. von den römisch. Stationen, Heerstrass. und andern Denkmälern in Baiern.

§. 4.

Franci.

Man erwarte hier keine weitl. Anzeige aller Schriften, die sich mit der ältesten und alten Geschichte der Franken und Gallier beschäftigen: (denn diese mag man in histor. Bibliotheken nachschlagen) sondern nur von denen, die vorneml. den Ursprung dieser Völker zum Gegenstande haben. Um sie desto bequemer zu übersehen, habe ich sie alphabetisch geordnet.

E. W. A. (*Agricolae*) de non speranda noua Monarchia Dialogus. Ratisb. 1681. 8. 11 B.

Der V. suchet von S. 118—137. zu erweisen, daß die Franken deutschen nicht gallisch. Ursprungs seyen.

Aimoni de gestis Francor. libb. V. ex edit. Iac. Dubreul. Paris. 1603. f. sodann mit Zusätzen ib. 1657. II. Voll. f.

S. Bibl. hist. Struu. Buder. p. 337. eine Abhandl. aber davon findet man in dem Antwortsch. an einen preuß. Edelm. S. 144.

Annales

Annales Regum Francor. Pipini, Caroli M. et Lodouici ab A. 741—829. Aut. quidem incerto, ſed docto, Benedictinae relig. Monacho. Item Caroli M. uita, autore Eginharto. Col. 1561. 12. 16 B.

Vorher gehet Herm. *Nuenarii* narratio de orig. et ſedib. priſcor. Francor. von S. 1—40.

Annalium et hiſtoriae Francor. ab A. C. 708—990. Scriptores coaetanei XII. primum in lucem editi ex biblioth. P. *Pithoei*. Frf. 1594. 8. 1 A. 15 B.

Die erſte Ausg. erſchien Paris 1588. 8. S. Bibl. hiſt. Struu. Buder. p. 307. Enthält unter andern auch uitam et coronat. Caroli M.

Anonymus de orig. gentis Francor. cum notis hiſtoricis. Pariſ. 1644.

Anonymi Excerpta hiſtorica, de Finib. Imp. German. ex Romanis non petendis. Burgundionum in Gallia Regibus. Francor. orig. et tranſitu in Galliam. Imperii Francor. orig. et amplitudine. Francor. regibus Merovingis. Regibus Auſtraſiae. Caroli M. Imperii diuiſione tripartita. Non omnia diuiſionis iſtius finibus contenta fuiſſe in pari obſequio. Ambitu ueteris Regni Lotharingici. Eiusque Regibus. Pacto Bonnenſi inter Henricum Aucupem Germaniae, et Carolum Simplicem Franciae Reges. Foedera inter Fridericum II. Imp. et Philipp. Aug. Regem Francor. Pacto Alberti Imp. et Philippi Pulchri R. Francorum.

Ad

Ad faciliorem intellectum rerum in Germania cis Rhenum heri et hodie gestarum typis promulgata. 1680. 4. 5B.

Aus *Becani* Opp. gehören hieher: Gallica, Francica.

Bertii rer. German. L. II. c. I. de imperio Francor.

Beutber in animaduerss. hist. c. VII. p. 95. de orig. Francor.

Boxhornii Marci Zuer. Originum Gallicar. liber. In quo ueteris et nobiliss. Gallor. gentis origines, antiquitt. mores, lingua et alia eruuntur et illustrantur. Cui acced. antiquae linguae Britannicae Lexicon Britannico-lat. cum Eiusd. Authoris Adagiis Britannicis ueter. Druidum reliquiis cet. Amst. 1654. 4. 16½B.

Cluuerii Phil. disquisitio de Francis et Francia.
In du *Chesne* Collect. T. I. n. 20.

Curio Iac. de orig. Francor.

Dilleni Ioh. Panegyric. Seren. Isabellae Clarae Eugeniae Hispaniar. Infanti et Belgici principi scriptus. Additae Notae et historicae dissertt. de orig. Francor. Louan. 1623. 4.

Drümelii I. H. progr. de Francor. potiorib. fatis atque migrationib. ante Clodouaeum. Ratisb. 1752. f.

Florin Io. Matth. de campo Francor. Madio.
In dess. Opuscul. uariis. Herborn. 1735.

Gebuilerii Hier. Libertas Germaniae, qua Germanos Gallis, neminem uero Gallum a Christi anno natali Germanis imperasse, certissimis classicor.

ſſcor. ſcriptorum teſtimoniis probatur cet. Argentor. 1519. 4.

Auch in Schardii Collect. T. I. Man hat auch eine Ausg. ſ. l. 1642. 4. und eine Recenſ. im Alten aus allen Theil. d. Geſch. I. B. S. 376.

Göbel Mart. diſſ. Francor. natales exhibens. Lipſ. 1684. 4. 3 B.

Der V. nennt Cap. I. Onomatologicum. II. Horologicum. III. Pragmatologicum.

Goſſelinus Ant. de orig. Francor.

In deſſ. hiſt. Gallor. ueter. p. 16 ſqq.

Gregorii Thuronenſ. hiſt. Francor. Libb. X. Baſ. 1568.

Auch in du Chesne hiſt. Francor. ſcript. T. I. und in Opp. Gregor. Thuronenſ. Paris 1699 f.

Gruners Joh. Frid. Hiſtor. Unterſuchung über den Urſprung des fränkiſchen Reiches in Gallien. Cob. 1764. 4. 3½ B.

Der V. nimmt K. Clodio für den Stifter eines beſtändigen Reiches der Franken in Gallien an.

Gaguini Rob. de orig. et geſtis Francor. compendium S. l. 1495. Paris 1497. fol.

Dieſe beyden Ausgaben kannten Maittaire, le Long und Lengl. du Fresnoy nicht. Mehrere ſpätere Ausg. und eine gute Recenſ. findet man in Baumgartens Nachr. von merkw. Büch. II. B. S. 535 ff.

Hambergeri Ge. Alb. diſſ. de Francis antiquis. Ien. 1686. 4. 5 B.

Cap. I. handelt de Francor. nomine. II. de Francor. ortu ſedib. III. de Francor. regimine.

Heim J. L. von den 2. fränk. Bergſchlöſſern Dißburg und Hutsberg (Frf. und L. 1761. 8.) enthält vieles von den alten Franken.

Heinec-

Heineccius Io. Gottl. de Francor. orig. et republica et nato inde imperio Germanico.

In deſſ. Antiquitt. iur. Germ. T. I. c. 3. pag. 142 ſqq.

Helingii Maur. Periocha i. e. argumenta ſingul. capitum in duos libros Malachim. Norib. 1594. 8. 20 ½ B.

Dieſes Buch führe ich blos wegen des V. ganz beſondern und weithergeholten Etymologie des Namens Franken vom hebr. Wort hanankim (ſtreitbare Leute) an, die er in der Dedicat. an G. L. von Seinsheim vorbringt.

Hertii Io. Nic. Notitia ueteris Francor. regni usque ad exceſſum Ludouici Pii. Gieſſ. Haſſ. 1710. 4. 1 A. 10 B.

Auch in deſſ. Commentatt. et Opuſcul. Vol. II. n. 4.

Hoffmanni Io. Guil. foedera, quae imperatores Romani cum Francis ante tempora Chlodovei fecerunt. Vitemb. 1738. 4 6 B.

Ei. acta et foedera inter Imperatores Rom. et Francor. reges primae ſtirpis, ib. 1738. 4. 5 B.

Hotomanni Franc. Franco-Gallia. Gen. 1573. 8. 12 ½ B.

Die 2te Ausg. iſt Frf. 1576. 8. Eine ſpätere vermehrte Ausg. hat den Titel:

Hotomanni Fr. Franco-Gallia iuxta edit. Francof. adauctam. Acceſſit Anth. *Mattharelli* Reſponſio. Frf. 1665. 8. Zuſammen 1 A. 17 ½ B.

Mattharelli Antw. hat auch einen eignen Titel. Wider ihn erſchien: Pet. *Turelli* contra Othomani Franco-Galliam libellus. Pariſ. 1576. 8. und Matagonis de *Matagonibus* Monitoriale aduerſus Italo-Galliam ſ. Anti-Franco-Galliam Ant. Mattharelli ſ. l. 1593. 8. Hieher gehören vorneml. das 4. 5. und 6te Cap. de orig. Francor.

Ianus

Ianus Io. Guil. de Baioaria Francis subiecta. Vitemb. 1715. 4. 6 B.

Lacarry Aegid. historia Coloniar, tum a Gallis in exteras nationes missarum: cum exterar. nationum in Gallias deductarum. Claromonti 1677. 4.

Leibnitii Godofr. Guil. disquisitio de orig. Francor. Hanou. 1715. 8. 3 B.

Etwas vermehrt und mit Anmerk. versehen findet man solche auch in I. G. *Eccardi* legg. Francor. Salicis et Ripuarior. fol. 249—264. mit einer Landcharte.
Sie veranlaßte folgende Schriften:

a) *Tournemine* Pierre Iosf. de, reflexions sur la dissert. de M. Leibnits, touchant l'origine des Francois. In den Memoires de Trevoux m. Ian. 1716.

b) *Leibnitii* respons. ad ea, quae R. P. Turneminius libello de orig. Francor. opposuerat.
Bey Eccard. l. c. p. 261 sqq.

c) Tournemin wiederholte Antwort.

d) *Anon.* diss. contra Turneminium.

e) Gundlings N. H. Gedank. über Leibnitz. Schrift de orig. Fr. In Gundling. P. III. n. 2.

f) Leibnitzens Antw. darauf. Ebendas. P. VI. n. 4.

g) Gundlings Replic. Ebendas. P. IX. n. 1.

Histoire de France avant Clovis par M. *Laureau*, Historiographe de Msgr. Comte d'Artois. a Paris 1786. 12. 413 SS.

Der I. Abschn. handelt vom alten Gallien und dess. Bewohnern bis auf die Franken. II. von den Franken bis auf ihren ersten König. S. Allgem. Literat. Zeit. 1787. p. 402.

Ludewig I. P. de orig. et sedib. Francor.
In Singularib. I. P. T. I. p. 163—181.

Ebendersf. in der Vorbereit. zu denen von ihm herausgegeb. Geschichtschreib. des Bischofth. Würzburg. Spz. 1713. f.

Moli-

Molinaei Car. de orig. progreſſu, excellentia regni et monarchiae Francor. et coronae Franciae. Paris. 1561. 4.

und in Goldaſti Monarchia S. R. I. T. III.

Nuenarii Herm. breuis narratio de orig. et ſede Francor. quae tanquam praef. praemiſſa eſt Eginharti uitae Caroli M. Col. 1521. 4.

Findet ſich auch in Collect. Heruag. Baſ. 1532. f. in Annalib. regg. Francor. Col. 1561. 12. p. 19—40. in Bilib. *Pirkheimeri* deſcript. German. Antuerp. 1585. 8. bey du *Chesne* T. I. in Scriptorib. Heineccio - Leuckfeld. in uita Caroli M. ex ed. H. Schminckii. (Trai. 1711. 4.) p. 238—245. und in Peutingeri Serm. conuiualib. ed. Zapf. (Aug. V. 1781. 8.) p. 92—103. S. auch Hamb. Bibl. hiſt. Cent. II. p. 326.

Obrecht Vlr. diuiſiones regni Francici uariae.

In deſſ. Prodr. rer. Alſat. c. 6.

Pontani Io. Iſ. Originum Francicar. libb. VI. in quibus praeter Germaniae ac Rheni chorographiam, Francor. origines et primae ſedes, aliaque ad gentis in Gallias tranſitum, uariasque uictorias, inſtituta ac mores pertinentia, ordine deducuntur. Harderuici 1616. 4.

Wird ausführl. recenſirt in Obſſ. Halenſ. T. VI. p. 64 ſqq.

Reineccii Rein. origines Francor.

Findet man vor den von ihm herausgegebenen Poetae Saxonis uetuſti Annalib. de geſtis Caroli M. cet. Helmſt. 1594. 4.

Richardi Bart. Chriſt. diſſ. de Francor, Salior. et Salicor. orig. atque differentia. Ien. 1713. 4. 4 B.

Salenii Guil. Rabotti orat. de gente et lingua Francica. Witteb. 1572. 8.

Der V. beweiset den deutsch. Urspr. der Franken auch aus deutsch. in die franzöſ. Sprache aufgenommenen Wörtern und nennt sich am Ende publicum linguae Gallicae professorem. In *Albini* Meißnisch. Chronick wird sie S. 18. Casp. Peucern zugeschrieben; der auch wohl Verf. seyn mag.

Wernsdorffii Gottl. de republ. Galatar. liber singularis, in quo cum gentis origo, status regiminis, mores et res gestae fide scriptorum et numismatt. antiquor. exponuntur, tum Galatiae regio describitur. Norimb. 1743. 4. c. numismatt. et tab. geograph. 2. A. 4. B.

Hieher gehört vornehml. C. I. de expeditione Gallor. in Graeciam und Cap. 2. de gentis orig.

Schonhouius Ant. de orig. Francor.

In *Matthaei* Anal. uet. aeui T. I. p. 57. *sqq.*

Speneri Phil. Iac. synopsis rerum Gallo-Francicarum Basil. 1660. 4. $5\frac{1}{2}$ B.

Die Eintheil. ist folgende: Period. I. Gallor. II. Romanor. III. Francor. a) famil. Meroueor. b) Carolidar.

Sperling Otto de orig. Gallor. a Dite.

In Nou. liter. maris Balt. A. 1699. p. 174.

Leibnitii G. G. Epistola eiusd. argum.

Ebendas. pag. 245.

Sperlingii Ott. Epistola responsoria.

Ebendas. p. 365.

Tresenreuteri Ioach. Frider. Specim. inaug. de uillis regum Francor. ad Capitulare de uillis imperatoris, quod Karolo M. tribuitur illustrandum. Altorf. 1758. 4. $11\frac{1}{2}$ B.

Das Capitulare selbst ist mit eingedruckt und durch untergesezte gelehrte Anmerk. erläutert.

Trithe-

Trithemii Io. de orig. gentis Francor. compendium.

In *Freheri* Scriptorib. rer. Germ. T. I. in *Schardii* Scriptorib. T. I. p. 301. (ed. Baſ. 1574) und in Ludewigs Scriptorib. Wirceburg. p. 1011. Es iſt von deſſ. Breuiario I. Vol. annal. de orig. Kegg. et gentis Francor. Paris 1539. ganz verſchieden. Von dieſem letztern habe ich eine deutſche Ueberſetz. unter folgendem Titel:

v. Trittenheim Joh. Chronicon von der Francken Urſpr. Herkommen und Zunemen — in latein beſchrieb. nachmals durch Jac. Schenck verteutſcht. Jetzund überſehen und gebeſſert. Frf. 1601. 8. 1 A.

Die erſte Aufl. iſt laut der Vorrede. Frf. 1563. erſchienen.

Vertot de l'origine des Francois.

In Memoires de l'acad. des Inſcriptions T. IV. p. 279.

Vignerius Nic. de ſtatu et orig. ueter. Francor.

In du *Chesne* Scriptorib. T. I. p. 134.

Waldenfels in Select. antiquitt. Lib. XII. hat viel hieher gehöriges.

Wernsdorfii Gottl. de regibus crinitis Francor. Merouingicae ſtirpis: quo ſimul probatur, numos, quos uulgo Gothicos appellamus, ad hosce reges referendos uideri. Vitemb. 1742. 4. 6 B.

Da die Franken durchgehends ihr Haupt beſchoren: ſo war ein langes Haar nur ein Vorzug der Könige. Wenn ſolcher aufgekommen, weiß man nicht gewiß.

§. 5.

Friſii.

Kempii M. Cornel. de orig. ſitu, qualitate et quantitate Friſiae et rebus a Friſiis olim praeclare geſtis Libb. III. Col. Agripp. 1588. 8. 1 A.

Im 3ten Buch wird auch von der Bekehr. der Friſen zum Chriſtenth. gehandelt.

Anonymi Chronica de Traiecto et ortu Friſiae, cum Obſeruatt.

In *Matthaei* Anal. uet. aeui. T. IX.

Petri Suffr. de Friſior. antiquitate et orig. Libb. III. in quibus non modo eius gentis propriae, ſed et communes Germaniae totius antiquitates multae hactenus incognitae produntur et obſcuri ueterum ſcriptorum loci plurimi illuſtrantur. Franequ. 1698. 12. 1 A. 3½ B.

Die erſte Ausg. erſchien Col. 1590.

Ei. Apologia pro antiquit. et orig. Friſior. Franequ. 1603. 4. et 1699.

Furmerii Bernh. hyperaſpiſtes apologiae Suffr. Petri ad Vbbon. Emmium. Leouard. 1604. 8.

Emmius Vb. de orig. atque antiquit. Friſior. c. Suffr. Petri et Bernh. Furmerii fabulas et criminatt. Groning. 1603. 8.

Sie macht auch in deſſ. hiſtoria rer. Friſicar. (Lugd. B. 1616. f.) Decadem VII. aus: Den ganzen Streit aber beſchreiben: Bibl. hiſt. Hamb. Cent. VII. p. 275 ſqq. und *Bertram* in parerg. Oſtfriſiac. p. 47—61.

Harckenrothii Iac. Iſebr. Ooſtfrieſche Oorſpronghelykheden van alle Steden, Vlekken, Dorpen etc. Emd. 1712. und verm. Groning. 1731. 8.

S. Bertram l. c. p. 112 ſqq.

In *Bertrami* parerg. hiſtor. literar. Bremae 1740. 8.

handeln Obſ. I. de Friſiae antiquiſſ. finibus aduerſus Tacitum. II. Veroſimil. de Friſia Saxonum orig.

Winckel-

Winckelmann I. I. de Frisior. Saxonumque successione in Chaucor. terras, deque eor. orig. et regnis.

In dess. Notit. ueter. Saxo - Westphal. L. I. c. 5.

Boerhaven H. diss. de Frisiae oriental. dynastis eorumque iurib. Lugd. B. 1730. 4.

§. 6.

(F.) *Saxones.* *)

C. A (Abels) Geschichte der alten Teutsch. Völker vornemlich der Sachsen, aus glaubwürdigen Urkund. und bewährten Autorib. mit Fleiß zusammengetragen. Brschw. 1741. 8. 2 A.

Zu den alten Zeiten gehören Cap. I. Vom Namen, Urspr. Wohnung. Kriegen, Königen, Thaten ꝛc. der Sachs. bis auf Henr. Leonis Vertreibung aus Engelland. II. Von der Sachs. Sitten, Relig. Monument. Regierung — Geschlechtern und Colonien.

Ei. Samml. rarer Chronicken zur Erläuter. der teutsch. Geschichte, aus dem MS. herausgegeb. und mit Anmerk. versehen. ib. eod. 8. 1 A. 20 B.

Ist als der 2te Theil des vorig. anzusehen; erschien auch, wie das vorige Brschw. 1729. 8. Daraus gehören hieher: Cap. I. Von den Geschichten der heidnisch. Sachs. und Thüringer bis auf A. C. 820.

Albini Petri Nouae Saxonum historiae progymnasmata, in quibus pleraque sunt, quae de antiquissimis Saxonum regibus, ducibus, rebus gestis relig. morib. et institutis etc. in Witekin. Cor-

*) Ich nehme hier auch diejenigen Schriften mit, welche die alten Einwohner Niedersachsens, die Sachsen in Siebenbürgen und die Angelsachsen zum Augenmerk haben.

beienf. Crancii, Spalatini, Agricolae — libris non reperiuntur. Witeb. 1585. 8. 1 A. 11 B.

Der Inhalt iſt: Praef. de dignitate ſtudii genealog. Orat. de Saxonum — orig. antiquitate etc. Aulaeum uetero — Saxonic. carm. heroico et hiſt. Anglo - Saxonic. Regg.

Ei. Meißniſche Land- und Berg-Chronica, in welcher ein vollſtendige Deſcription des Landes, ſo zwiſchen der Elbe, Sala und Südödiſchen Behmiſch. Gebirgen gelegen ꝛc. ꝛc. Dresd. 1589. fol. mit Wapp. und Holzſchn. 7 A. 13 B.

Handelt im 2. 3. und 4ten Titel gröſtentheils von den älteſten Völkern, die ſich in Meißen aufgehalten haben. Die Bergchronick hat einen eignen Titel, mit der Jahrz. 1590.

Boehmii Ioh. Gottl. progr. de Saxonibus Euciis. Lipſ. 1756. 4. 1½ B.

Aus einer Stelle Gregorii Turonenſ. muthmaſſet der V. daß ſie ihren Namen vom pago *Aetia*, den die Chamaui bewohnten, bekommen haben.

Bontempi Giov. Andr. hiſtoria dell' origine de Saſſoni. in Perugia 1704. 12.

Cisneri Nic. de Saxonib. Cattis, Anglis et priſcis incolis Germaniae, ac migratt. populor. uariis et Alb. Krantzii hiſt. Saxonica diſſ.

In deſſ. Opuſculis p. 418—465.

Cypraeus Paul. de orig. nomine, priſcis ſedibus, lingua priſca, moribus antiquiſſ. rebus geſtis et migratt. Saxonum, Cimbror. Vitarum et Anglor. ex edit. Hier. *Cypraei*. Hafn. 1632. 4. 5½ B.

Dünhaupt J. C. von einem ehemalig. Gefechte zwiſchen den alten Sachſ. und Carl dem Groſſ. am Elm.

In dess. Beytr. zur deutsch. Gesch. S. 281—293.

Fabricii Ge. Saxoniae illustratae Libri IX. quibus antiquiss. nationis Saxonicae origines et incrementa — explicantur cet. Nunc demum adiectis duobus posteriorib. libris a N. C. ad ann. 1606. continuat. a M. Iacobo Fabricio, auctoris filio. Lipf. 1606. f. 245 B.

Enthält eigentl. nur 7. Bücher, das 8te und 9te haben den Titel:

Ge. *Fabricii* Saxoniae illustratae libri II. posteriores, continua serie a N. C. ad 1606. contin. ib. eod. F. m. Portr. der Churf. in Holzschnitt. 45 B.

Ei. rerum Germaniae Magnae et Saxoniae memorabil. Voll. II. quorum *primo* summae solummodo rer. gestarum — libris II. contentae, *altero* uero Vol. rerum Missnicar. libris VII. comprehensar. acta explicantur, una cum iis, quae *auctarii* loco adiecta sunt; opera Iacobi Fabricii collecta. ib. 1609. F. 188. B.

So viel gehört zusammen, wenn man dieses Werk vollständig haben will: das Auctar. aber enthält 1) Rein. *Reineccii* comment. de Misenor. orig. cet. e german. in lat. translat. ab El. Reusnero. 2) Phil. *Melanchth.* orat. de gente et regione Mysor. 3) Petr. *Albini* orat. de familiae Saxonicae — antiquitt. cet. 4) Fragment. de migrationib. et mutatt. gentium in occidentis imperio; auctore Ioh. *Bugenhagio.*

Gisenii Ioh. Sächsisch-Westphälisch. Ehrengedächtnis, d. i. Bericht von den ersten Einwohnern in Sachsen, Westphalen und Holstein. Rinteln 1642. 4.

Hanaccii Chriſt. primordia ſuperioritatis territorial. Saxonicae ex antiquis Saxonum et Francor. rebus eruta. Vitemb. 1740. 8. 8 B.

Hauſen Car. Ren. diſp. continens notitiam Saxoniae ſub Carolo M. Lipſ. 1761. 4. 6 B.

Die erſten 5. §§. beleuchten den älteſten Zuſtand der Sachſen, die 8 folgenden die Verfaßung derſelben unter Carolo M.

Koeleri Io. Dau. diſſ. hiſtorico - crit. de Saxonum transportat. ſub Carolo M. facta. Goett. 1748. 4. 8 Bögen.

und einer Gratulat. Epiſt. deſſelben an den Reſpondenten Jac. Schuback: Num Imp. Maximil. I. manu propria ſubſcripſerit diplomata, von 1. B.

Krantzii Alb. Saxonia et metropolis, quibus res Saxonum et adiacentium regionum ac totius fere Germaniae — panduntur et explicantur. Colon. 1574. 8. 2. A. 20 B.

Die erſte Ausg. erſchien Col. 1520. F. und die lezte Frf. 1627. Fol. von mehrern andern und 2. deutſch. Ueberſetz. ſ. Hamb. Bibl. hiſt. Cent. I. p. 1—16. Die Wecheliſch. Ausg. Frf. 1576. 1590. und 1627. f. werden für die beſten gehalten.

Krauſe Io. Gottl. origo domus Saxonicae e primoribus ueteris Germaniae. Vitemb. 1736. 4. 4 B.

Leyſeri Polyc. fabulae nonnullor. de Saxonib. antiquis exploſae.

In dem Apparatu literar. ſociet. Colligentium Collect. I. p. 130—146. Darüber erſchienen Betrachtung. in den Anonymianis p. 393—412.

Ludwig Godofr. Thom. hiſtoria Saxoniae a Francis ſubiugatae regnante Carolo M. Lipſ. 1724. 4. 4 B.

Merk,

Merkwürdigkeiten Sächsische, oder: Vollständige alte, mittlere und neue Hist. von Sachs. Lpz. 1724. 4. 6 A. 9 B.

Cap. 1—25. sind antiquarisch.

Pomarii Ioh. Chronica der Sachs. und Niedersachsen. Witteb. 1589. F. m. Kupf.

Reineccii Reineri commentat. de Saxonum originibus: hisque implicata atque annexa de urbe et ducatu Brunsvig exquisitio. Quae instar apologiae opponi possunt inconsideratae Ioannis Bodini assertioni lib. 2. de Republica cap. 6. Editio altera, ad retundendam Ioannis Tauti, I. V. D. in discursu suo falsam opinationem, iussu Superiorum ex auctoris autographo expressa, Helmst. 1620. 4. 10 Bögen.

In einer Seitenzahl lauft mit fort:

Eiusd. de Angriuariis, Angaria oppido, et ibid. Widechindi M. monumento.

Die erste Edit. kam 1612. heraus.

Reinhardi Conr. Frid. diss. de officiis imperii Saxonicis. Ien. 1713. 4.

Das 4. Bögen starke prooemium handelt vom ältesten Zustande der Sachs.

Schurzfleischii C. S. de antiqua Saxonum dignitate. Witteb. 1698. 4.

und in Opp. histor. ed. Berol. p. 406. Lipf. T. I. n. 65.

Ei. res memorabiles perantiquae Saxonum urbis Iutreboci. Wittenb. 1707. 4. rec. ib. 1735. 4. 8 B.

wurde anfangs wahrscheinlich von Slaven bewohnt.

Schwarzii Christ. Gottl. diss. de Caduallа Saxonum rege. Alt. 1736. 4. 8½ B.

Struuii Burc. Gotth. diss. de ruta Saxonica ex historia et uerbis fecialium enunciata. Ien. 4. 7 B.

Sectio I. handelt de orig. et incrementis insignium Germanor. II. de antiquis Saxoniae insignib. et rutae Saxonicae orig. in der 3ten wird den Einwürf. begegnet und in der 4ten von ähnl. Wappen gehandelt.

Wahrheiten gewisse und wahrscheinl. Muthmaßungen zu der Saßischen Geschichte und Lande Beschreib. ältester und mittlerer Zeiten gehörig: als eine Nachlese einiger historisch. Aufsätze von Saßenum und den Sassen in den Hannöv. Anzeig. von 1752. 53.

In den Braunschw. Anz. vom J. 1754. St. 87—89. von S. 1721. ff.

Weissii Christ. Henr. de Saxonum orig. coniecturae uero simillimae. Chemnit. 1724. 8. 5 B.

Ei. antiquitatum Misnico-Saxonicar. singularia, duob. libris expositа, quorum alter antiquissimor. Misniae incolarum Hermunduror. Thuringor. ac Venedor. alter Saxonum ueterum rem et gentem illustrat. Chemnit. 1727. 8. 1. A. 13½ B.

Er holet seine Sachsen aus Nordalbingia, einem Theil des Cimbrisch. Chersoneses, her; ihren Namen aber von Saxo, das in der altdeutsch. Sprache einen Räuber, Seeräuber, geheissen habe. Das 1te Buch handelt de antiquiss. Misniae incolis, das 2te de antiquitatt. populi Saxonici.

a *Weyhe* Enn. Arn. orat. de Saxonum, gentis inter Germanicas antiquissimae, orig. sedibus priscis,

scis, rebus domi ac foris praeclare gestis, coloniis ductis uirtutumque omnis laudibus eximiis. Groning. 1635. 4. 6. B.

Burckhardi Iac. progr. Westphalus fortissimus per XVI. saecula impugnatae ab exteris Germanor. gloriae domi militiaeque comparatae defensor. Hildburghus. 1719. 4. 2½ B.

Beleuchtet die Zeiten vor, unter und nach Carolo M.

Chytraei Dau. orat. de ueteris Saxoniae prouincia ampliss. quae Westphalia appellatur.

In dess. Oratt. Arg. 1600. 8. n. 19. in Io. *Domanni* uindiciis pro Westphalia edit. 1619. 12. p. 83—117. in Io. *Goes* opusculis de Westphalia p. 1. und pag. 185. *sqq.* mit einig. Anmerk.

Dünnhaupt J. C. von der Bevölker. Niedersachsens.

In dess. Beytr. zur Niedersächs. Gesch. S. 38—53.

Forstmanni Thom. diss. qua fascium Susatensium uicissitudinem exponit. Ien. 1703. 4. 3. B.

Der erste Besitzer von Soest in Westphal. war Wittekindus M.

Goes Ioh. Opuscula uaria de Westphalia. Helmst. 1668. 4. 1 A. 6½ B. c. figg.

Gehört nur wegen vorged. orat. D. *Chytraei*, Rein. *Reinecci* Epistol. de Witechindo M. et de Angriuaria und des Append. der animaduers. in Rein. Reineccii erstgenannte Schriften, hieher: das übrige ist literarisch.

Hammelmanni Herm. antiqua Westphalia.

In dess. Operib. pag 21—62.

Id. de populis olim in Westphalia. Lemgou. 1564 4.

und in dess. Operib. pag. 1—20.

Mein-

Meinders Herm. Adolph. de libertate Saxonum s. Westphaliae. Lemg. 1713. 4. 7½ B.

Mösers Just. Oßnabrückische Geschichte. Mit Urkunden. Neue vermehrte und verbesserte Aufl. 2. Theile. Berl. und Stett. 1780. gr. 8. Zusamm. 636. SS.

Ist eine weitläufige Ausführ. seiner 1768. herausgegeb. Einleit. Der erste Theil beleuchtet die ältesten Zeiten bis auf Carl den Groß.

Neuwald Ioh. de antiquis Westphaliae colonis commentarius, auctus, et locupletatus notis marginalibus. Editio tertia prioribus correctior. Osnabrugi 1678. 4.

Handelt c. 1. de limitibus Westphaliae. c. 2. de uetustissimis Westphaliae incolis. c. 3. und ff. aber von den Völkern, die sich in spätern Zeiten, kurze oder lange Zeit in Westphalen aufgehalten haben. Die Notae marginales zeigen nur blos die Stellen der angeführten Auctoren an; die erste Ausgabe aber erschien 1674.

Rolewinck Werner. de Westphalor. s. antiquor. Saxonum situ, morib. uirtutib. et laudib. S. a. 4. ex edit. Ort. *Gratii*. Col. 1514. 4. ib. 1602. 12.

Auch in Leibnitii scriptor. Brunsvic. T. III. Hecht in Germania sacra p. 712. setzet die erste Ausg. ins Jahr 1488. die Struv = Buder. Bibl. führet auch eine Ausg. Col. 1639. 12. an, für die ich nicht bürgen kann.

Rotbii Ge. Res Stadenses s. antiqua Stadae facies, ab ultima illius memoria ad Hartwicum usque et paullo ultra ad ann. 1189. Hamb. 1714. 4. 7. B.

Hieher gehört vorneml. §. 1 de comitibus Germaniae in genere §. 2. de orig. comitum — de pagis, de potestate regg. und §. 5. 6. antiquitas Stadae. Es soll des Ptolem. *Siatutanda* seyn.

Sagit-

Sagittarii Casp. disc. de nomine Westphaliae. Ien. 1686. 4. 5. B.

Stehet auch in Noua scriptorum rarior. Collectione Hal. 1717. 8. Fascic. I. mit einigen Anmerkungen: ist aber mehr etymologisch als historisch.

Schaten Nic. historia Westphaliae, in qua de prima orig. gentis, de priscis huius regionis populis cet. Opus posthumum. Neuhus. 1690. Fol.

Winckelmanni Ioh. Iusti Notitiae ueteris Saxo-Westphaliae finitimarumque regionum Libb. IV. Oldenb. 1667. 4. 3. A. 10 B.

Das 1. und 2. Buch sind historisch-geographisch, das 3te handelt vom Heidenth. und der Bekehr. der Sachs. das 4te von der Regierungsform, den Gesetzen und Gerichten derselben.

Wittii Bern. historia antiquae occidentalis Saxoniae s. nunc Westphaliae. (Libb. IX.) Cui accedunt appendices quaedam de bello Susatensi et Monasterienst: de ortu, abbatissis et abbatib. Monasterii Liesbornensis: ac denique de principaliorib. Ord. S. Benedicti scriptorib. ex autographo auctoris edit. Monasterii 1778. 4. 4. A. 19 B.

Die 3. ersten Bücher gehen vorneml. die alten Zeiten an.

Franckii Val. Origines Nationum et praecipue Saxonicae in Transyluania. Iuxta exemplar Cibinienſe anni 1696. rec. Helmst. 1697. 4. 4. B.

Der Herausgeber ist Ioh. *Fabricius*: nach des V. Meinung aber sind die Saxones vom König Geysa nach Siebenbürgen gezogen worden; doch prüft er auch andere Muthmassungen.

Ei. Breuiculus originum nationum, et praecipue Saxonicae in Transyluania, cum nonnullis

lis aliis obſſ. ad. eiusdem iura ſpectantibus. Ad exempl. Cibinienſe A. 1696. recuſ. Gedani 1701. 12. 2½ B.

Kelpii Mart. diſſ. de natalib. Saxonum Transſyluania. Lipſ. 1684. 4.

Paullini C. F. Wenn und wie die Sachſen eigentl. nach Siebenbürgen gekommen.

In deſſ. philoſoph. Feyerabend S. 387.

Toerner Fab. de orig. Septemcaſtrenſium Transſyluaniae Germanor. Vpſal. 1726. 4.

Toppeltini Laur. Origines et occaſus Transſyluanor. ſ. erutae nationes Transſyluaniae, earumque ultimi temporis Reuolutiones, hiſtorica narratione breuiter comprehenſae. Lugd. 1667. 12. c. figg. 12. B.

Wurde wieder aufgelegt Wien 1762. 8.

Trösters Alt- und Neudeutſches Dacia, d. i. neue Beſchreib. des Landes Siebenbürgen, darinnen deßen Alter und ietziger Einwohner wahres Herkommen, Relig. Sprachen, Schriften, Kleider, Geſetz und Sitten — erörtert: dabey viel gothiſche und römiſche Antiquitäten ꝛc. entdeckt werden. Nürnbg. 1666. 12. m. Kupf. und 1 Landch. 22 B.

Grupen Chriſt. Ulr. von der Sachſen Uebergang in Britannien aus Alt-Sachſen.

In den Hannöv. Anz. 2. B. S. 66—162. und in deſſ. Obſſ. rer. et antiquitt. Germ. Obſ. VI. p. 79—123. Iſt ſehr ausführlich.

Langhorn Dan. Elenchus antiquitatum Albionenſium, Britannor. Danor. Anglo-Saxonum origi-

origines et gesta ad A. 449. exhibens. Lond. 1673. 8.

Leyser Polyc. diss. de meritis Saxonum in Angliam. Witteb. 1715. 4.

Möllings Chrp. Matth. gegründete Muthmassung von dem Vaterlande der Angelsachsen. Bielefeld 1756. 4. 4 B.

Der Satz, dem er, nach seinen eigenen Worten, eine Wahrscheinlichkeit zu geben sucht ist: „daß die ersten Sachsen, welche der Brittische König Vortigern wider die Picten und Schotten zu Hülfe rief, unter der Anführung des Hengist und Horsa aus den angrivarischen Gegenden ausgegangen seyen, und daß die Benennung Englands nicht so wohl von den Angeln in der cimbrisch. Halbinsel, als vielmehr von den Angrivariern in Westphalen, oder allenfalls von beyden, ihren Ursprung habe.„

Rapin Pierre diss. sur les moeurs, la religion et la langue des Angel - Saxes.

Sheringhami Rob. de Anglor. gentis orig. disceptatio. Qua eorum migrationes, variae sedes et ex parte res gestae—inuestigantur: quaedam de ueterum Anglor. relig. deorum cultu—explicantur. Cantabrig. 1670. gr. 8. 1 A. 11 B.

Vorneml. gehört Cap. 2. 3. et 6. hieher. Verbreitet sich aber auch über alle deutsche und mitternächtige Alterth.

Vhlandi Lud. Ios. diss. de Romanor: et Saxonum expeditionib. in Britanniam. Tub. 1768. 4. 4 B.

Der Zug der Sachs. in Britannien fällt ins J. 449.

§. 7.

G) *Thuringi.*

Anon. de orig. principum marchionum Misnensium et Landgrauior. Thuringiae.

In

In *Struuii* Collectan. MSS. T. II. Fasc. VIII. Der V. wird für einen Mönch des XV. Jahrh. gehalten.

Beschreibung der alten königl. Thüringisch. Residenz Burg-Scheidung, ihrem Alterth. Wachsthum, Verheerung nnd Wiederaufnehmen ꝛc. Halle 1711. 4. 4½ B.

Brotcuffs Ernst Chronica und Antiquitates des alten keiserl. Stiffts, der römisch. Burg Colonia und Stadt Marsburg an der Sala in obern Sachsen — 2. Bücher. Lpz. 1557. Fol. m. Wapp. 2 A. 17 B.

Handelt zuerst von den Schwaben, Wenden, sodann der Stadt Marsburg selbst ꝛc. Es ist auch eine Ausg. von 1556. 4. vorhanden.

Heideri Wolfg. Orationes IV. de Thuringia.

In dess. Oratt. T. II. Orat. 25—28. p. 1064—1232. Sind historisch-geographisch. 64. B.

Ixenschmidii Ioh. historica Turingiae descriptio. In qua de gentis orig. regno, comitib. et Landgrauiis usque ad Henric. VI. — tractatur. Frphord. 1597. 4. 6 B.

Der V. war Pfarrer zu Klein-Tenstädt: die Beschreib. selbst bestehet 32. Seiten hindurch aus Versen. Nach diesen folgt aus *Neandri* descriptione orbis terrae partium die geograph. Beschreib. von Thüringen.

Laurentii Mart. Chrp Origines Doringicae s. Monumenta Sueuor. in Doringia inuestigata. Numburgi 1706, 4. 21½ B. m. 1 Landch.

Pars general. handelt vom politisch. und gottesdienstl. Zustande der Thüringer; pars special. von Bergen, Flüßen, Städten Thüringens.

Ei. Monumenta Romanor. in Thuringia, ex quibus sunt praecipua Berleig, Kranberg et Römstadt.

stádt. His acced. Monumenta ficta Francor. in Thuringia, et in specie Runiberga, Vnstruta et Schidinga. Tandem Arminii ducis Germanor. uita tum prosa tum ligata oratione recensetur. Goth 1704. 4. m. 1 Landch. 10½ B.

Leyserus Polyc. de finib. ueter. Thuringiae.

In Collect. I. Apparat. liter. Societ. Colligent. Spec. VIII. p. 138. Er erstreckt solche bis an den Ocean wider Conrings Meinung in tr. de antiquiss. Helmstadii statu p. 74.

Leyseri Pol. commentatio de Lachis Loubae, ex diplomatib. praesertim ineditis. Helmst. 1725. 4. 2½ B.

Die Lachi Loubae sind Gränzen eines gewissen Theils des Thüringer Waldes: unter den diplomatib. ineditis aber sind von Erheblichkeit: a) K. Heinrichs V. für das Kloster Marienzell VII. Cal. Sept. 1114 b) Bulla Vrbani II. Pontif. 13. Kal. Mart. 1093. für das Kloster Reinhartsbronn und c) K. Conrads II. Indict. sexta 1114. für das Kloster auf dem Eckhardsberg.

Loescher V. E. de duplici Marchia Thuringor.

In Analect. melior. literat. T. I. p. 295.

a *Mellen* Iac. Epist. ad Casp. Sagittarium de antiquis quibusd. numis histor. Thuringicam praecipue illustrantib. Ien. 1678. 4. 3 B.

Enthält 10. Münzen.

Paderbornersia Monumenta handeln p. 93. de Eresburgo.

Paullini von der Eresburgisch. Kirche.

In dess. Zeitkürzender Lust I Th. S. 370.

(Pfefferkorns Ge. Mich.) merkw. und auserlesene Geschichte von der berühmten landgrafsch. Thüringen S. l. 1685. 4. 3 A. 4 B.

Ist historisch - geographisch: hat aber wenig altes. Den ganzen weitl. Titel dieses Buchs und dessen Schicksal findet man in *Freytagii* Anal. de libr. rar. pag. 675.

Purgoldi Io. Sim. diss. de mixtione populor. in Thuringia. Ien. 1698. 4.

Reinhardi Io. Ge. Antiquitates Marchionatus ut et Origines Landgrauiatus Thuringici, Hermanno I. et II. et II. e stemmate comitum Winceburgicorum—adsertae cet. Dresenae 1713. 4. 12½ B.

Sagittarii Casp. Epist. ad Ioh. Schilterum de antiquo statu Thuringiae sub indigenis Francorum. Ien. 1675. 4.

Ei. Antiquittat. regni Thuringici, d. i. Gründl. und ausführl. Bericht von dem Namen und alten Zustande des Thüringer Landes, insonderheit aber von dem alten Thüringisch. Königreich — wobey noch zu finden die sonst noch nie in Druck herausgegeb. Schrift Petri *Albini* Specim. hist. nouae Thuringor. Jena 1685. 4. 2 A. 3 B.

Ei. Antiquitates ducatus Thuringici. Alt-Thüringisch. Herzogth. d. i. Historische gründl. Ausführung, wie nach der Zerstörung des Königreichs Thüringen und dessen Theilung unter die Teutsche, Franken und Sachsen, der Teutsch-Fränkische Theil ein wahres Herzogth. gewesen ꝛc. Jena 1688. 4. 1 A. 22½ B.

Schroeter Christ. de Burgo Scheidinga, antiquiss. Thuringiae regum sede.

Eines Liebhabers der Historien kurze Beschreib. der alten königl. Thüringisch. Residenz

Burg-

Burg-Scheidung, ihrem Alterth. Wachsthum, Verheerung und wieder Aufnehmen ꝛc. Halle 1711. 4. $4\frac{1}{2}$ B.

Muß schon im J. C. 280. berühmt gewesen seyn: weil Hergelin, König der Thüringer, seinen Sitz damals dahin verlegt hat.

Weisius C. H. de Thuringis Hermunduror. progenie.

In dess. Antiquitt. Misnico-Saxon. L. I. c. 4. pag. 35—54.

Winkelmanns Joh. Just. Gründl. Bericht und Beweiß vom Ursprung und Anfang der Thüringer, daß selbige ihren Namen weder von dem gothisch. Götzen Thoro noch anders woher, sondern von den Doriis oder Doriensern aus Asia herführen ꝛc. den Monatl. Unterredungen (vom J. 1689. S. 380. f.) entgegen gesetzet. Brem. 1694. 8. 12. B.

Des V. Hypothese erhellet aus dem Titel. Was hieher gehört, endiget sich schon mit S. 60. das übrige gehet verschiedene Urtheile der monatl. Unterred. an, und 27. deutsche und lat. Briefe gleichzeitiger Gelehrten verschiednen Inhalts machen den Beschluß.

Zollmann Frid. de Thuringor. origine.

In Miscell. Lipf. T. XI. Obf. 230. p. 251—79.

Cap. VI.

Von den Völkern, die sich einige Zeit in Deutschland aufgehalten haben, oder als Colonien daraus ausgegangen sind.

§. 1.

Slaven.

Antons C. G. Erste Linien eines Versuches über

den Ursprung, die Sitten, Gebräuche, Meinungen ꝛc. der alten Slaven. Lpz. 1783. 8.

Ayreri Ge. Henr. Hermannus Slauicus breui delineatione adumbratus. Gotting 1768. 8. 9 B.

Die ersten 6 §§. handeln: de nomine, orig. forma reipubl. et morib. Slauor.

Dobrowski J. historisch - kritische Untersuch. woher die Slawen ihren Namen erhalten haben.

In den Abhandl. einer Privatgesellsch. in Böhmen 6ten St. (1784.)

Dresser de Slauor. in Saxoniam migrationibus.

In dessen Tr. de urbib. German. pag. 46. *sqq.*

Gerckens P. W. Versuch in der ältesten Geschichte der Slaven, besonders in Deutschland. Lpz. 1771. 8.

Helmoldi, Presbyteri Bosonienſ. et Arnoldi, abbatis Lubecenſ. Chronica Slauor. Henricus *Bangertus* e MSS. codicibus recenſuit et notis illuſtrauit. Lub. 1659. 4. 4 A. 10 B.

Von den verschiednen Ausgaben s. *Freytagii* Analecta de libris rar. p. 433.

de *Iordan* Ioh. Chrp. de originibus Slauicis opus chronologico - geographico - historicum Tomi IV. Vindob. 1745. *sqq.* Fol.

Wird recensirt in Baumgartens Nachr. von merkw. Büchern IV. Th. S. 297.

Muldener Ioh. Frid. de monumentis Slauicae gentis in Guldenauia et de Pustero 1756.

Ein Verzeichnis seiner übrig. Schriften gibt Longolius im Vorrath allerl. Nachricht. VI. Fach S. 11. ff.

Reineccii Rein. recenſio populor. Slauicor. in Germania habitantium.

In

In *Helmoldi* chronica Slauor. ex edit. Rein. *Reineccii*, Fol. p. 214. *sqq*.

Reinhard Io. Paul. de statu prouinciar. German. Slauicar. Erl. 1754. 4.

Schlözer Ferd. von dem Ursprung der Sarmaten, Slaven und Kosaken, eine iablonowskische histor. Preisschrift. 1774.

a *Thudet* Matth. origo Slauo-Bohemicae gentis.

Thunmanni Io. dissertt. de Stauanis Ptolemaei, de situ lacus Musiani et de Cumanis.

In P. IV. Actor. Iablonouianor. Der V. hält die Stauanos für Slaven. Recens. in Büschings wöchentl. Nachr. 1775. p. 4—12.

Ullmanns Marian, Prämonstratenser Ordens, Alt Mähren d. i. Geographisch-, chronologisch-, historische Beschreib. zweyer nach einander gewesten Königreiche: 1) der Markomannen, 2) der Slaven, Slawinern, oder Henetern, 2. Theile. Ollmütz und Brünn, 1763. Fol.

In den Erlanger Gel. Anmerk. vom J. 1763. S. 793. heisset es: an diesem Werk vermisset man Ordnung, Auswahl und Zuverläßigkeit.

Bugenhagii Ioh. Pomerania in IV. Libros diuisa. Quorum I. agit de Pomeranor. antiquitate. II. refert Pomeranor. et Rugior conuersionem. III. Principum Pomeraniae gesta ueramque tradit sanguinis originem. IV. continet miscellanea. Ex manuscripto edidit Iac. Henr. *Balthasar*. Gryphiswald. 1728. 4. 1 A. 5½ B.

Wenn es ganz seyn soll, müssen auch 6. Blätter Supplementa dabey seyn.

ab *Eickſtedt* Valent. Epitome Annalium Pomeraniae. Cui annexa ſunt I. Genealogia ducum Pomeraniae. II. Catalogus Epiſcopor. Caminenſ. III. Breuis deſcriptio Pomeraniae. Vita Philippi I. ducis Pomeraniae citerioris ab eod. Auctore. Ex MS. edidit Iac. Hen. *Baltbaſar*. ib. eod. 4. 22 B.

S. Hamb. Bibl. hiſt. Cent. IV. p. 128. *ſqq.*

Friedeborns Paul Beſchreib. der alten Stadt Stettin in Pommern. Alten-Stettin 1613. 4.

Das 1te Buch handelt von den allerälteſten Einwohnern des Pommerlandes S. Hamb. B. H. Cent. IV. p. 142.

Hartknoch Chrp. de originib. Pomeranicis. Lipſ. 1673. 4.

Stehet auch in eiusd. Republica Polonica. (Frf. et L. 1687.) pag. 961. *ſqq.* und mit Anmerk. in *Rangonis* Pomerania diplomatica (Frf. 1707. 4) pag. 29. *ſqq.* und Rangonis Anmerk. p. 237 *ſqq.*

Micraelii Ioh. Altes Pommerland. Altenſtettin 1640. 4. mit 1 Landch. 8 A.

Beſteht aus 6. Büchern, deren I. handelt vom Zuſtande Pommerns unter den A. D. II. von der wendiſch. Nation. III. vom alten Sächſiſch. Pommerland ꝛc. ꝛc.

van der *Mylen* antiqua Pomeranor. respublica.

In *Rangonis* Pomerania diplomat. p. 80. *ſqq.*

Rangonis Mart. Pomerania diplomatica ſ. Antiquitatt. Pomeranicae ex Tabulis publicis-illuſtratae. Vbi clar. Viror. *Schurzfleiſchii*, *Hartknochii* et Egidii van der *Mylen* inquiſitio in origines gentis Pomeranicae — praemittitur, ac annotationib. et animaduerſionib. diplomaticis lux affun-

affunditur; denique Episcopor. Caminens. uita cet. c. praef. de fide historica. Frf. ad Viadr. 1707. 4. 2 A. 5 B.

Schöttgens Christ. Altes und Neues Pommerland, oder gesammelte Nachrichten von verschiedenen zur Pommerisch. Hist. gehörig. Stücken. 5 Stücke. Stettin 1721—27. 8. mit genealog. Tab. 2. A.

Gehört mehr wegen der Nachrichten von Pommerisch. Geschichtschreibern, als um seines übrigen Inhalts willen, hieher.

Zickermanns Christ. historische Nachr. von den alten Einwohnern in Pommern, auch von dero Relig. und Bekehrung, insonderheit aber von der St. Petri und Pauli Kirche in Alten-Stettin ꝛc. Stettin 1724. 4. m. Kupf. 22 B.

In die alten Zeiten schlagen ein: C. I. von den alten Einwohnern der Pommern. II. ihrer Relig. ihren Götzen und ihrer Bekehrung.

Schurzfleischii C. S. origines Pomeranicae. Witteb. 1673. 4.

Auch in dess. Opp. hist. edit. Lipс. n. 26. Berolin. p. 482. und in Rangonis Pomerania diplomatica.

Ei. res Slauicae. Witteb. 1670. 4.

Auch in dess. Opp. hist. ed. Lipс. n. 30. Berolin. p. 458.

— De uaria uocis Borussiae orthographia.

In den Actis Borus. III. B. S. 936.

Anonym. de orig. gentis Borussicae. Frf. ad V. 1708. 4.

und in Actis Borussic. T. II. p. 500.

Bayeri G. S. Paradoxa Ruſſica de originibus Pruſſicis.

Eben daſelbſt im VI. St. S. 881.

Crebſii Andr. de ſtatu Boruſſiae ueteri et nouo. Frf. ad V. 1614. 4.

Eben daſelbſt II B. S. 500.

de *Francheville* diſſ. ſur l' origine du peuple Pruſſien.

In hiſt. acad. reg. ſcientiar. A. 1749. p. 501.

Hartknochs Chrp. Alt und Neues Preußen: oder Preußiſcher Hiſtorien II Theile, in derer erſten von des Landes voriähriger Gelegenheit, Namen Völkern, Sprache, Religion ꝛc. in dem andern aber von des Teutſch. Ordens Urſprung ꝛc. gehandelt wird. Frf. und L. 1684. Fol. mit viel. Kupf. 8 A. 5 B.

Ei ſelectae diſſertationes hiſtoricae de uariis rebus Pruſſicis ſ. l. 1679. 4. 2 A. 17 B.

Der Diſputt. ſind 19. welche zuſammen ein ganzes Compendium antiquitatt. Pruſſicar. vorſtellen können. Denn ſie handeln: de populis, origg. lingua, locis ſacris, diis, funerib. oeconomia, iure, militia, republ. relig. chriſt. ueterum Pruſſor. Sie haben zwar ein eigenes Titelblat, machen aber auch den Append. zu Pet. de Dusburg chronico Pruſſico (Ien. 1679. 4) aus.

Idem de originibus Pruſſicis. Regiom. 1674. 4. 7 B.

Kam erweitert und umgearbeitet in des V. diſſert. de antiquitatibus Pruſſicis, welche dem von ihm herausgegebenen Petri de Dusburg chronico Pruſſiae (Ien. 1679 4.) angehängt worden ſind und machen die 3te Diſput. aus p. 40. *ſqq.*

Idem de Boruſſor. republica, ib. eod. 4.

Iſt die 19te diſſ. de antiquitatibus Pruſſicis p. 394. *ſqq.*

Hart-

Hartmanni P. I. Respublica Prussiae.

In den Actis Boruss. 2 B. 1 St. S. 1.

Ostermeyers Gottfr. Gedanken von den alten Bewohnern des Landes Preußen, nebst angehängter kritisch. Untersuch. deßen, was von ihrem Ursprunge der ohnlängst zu Halle verstorbene Prof. Hr Joh. **Thunmann** — hat behaupten wollen, und einer Ehrenrettung wider Hn D. A. F. Büsching. Königsb. und Lpz. 1780. gr. 8. 10 B.

Pauli Mart. Gottl. de Borussis. hodiernis Germanor colonis 1765.

Perizonii Iac. diss. de rebus atque incrementis Prussorum. Lugd. B. 1708. 4. 5 B.

Vornemlich gehören hieher: Cap. I. de orig. atque nomine Prussor. (die Aestii bewohnten Preuss. bis auf die Zeiten Caroli M.) II de republ. Prussor. III. de potentia Prussor. und P. II. C. I. de rebus et incrementis Prussor. fidelium.

Prätorius Matth. aus Memel gebürtig, hatte ein weitläufiges Werk von preußischen Alterthümern ausgearbeitet; es kam aber nicht zum Druck; sondern liegt noch als Handschrift in der königl. Bibl. zu Berlin.

S. davon **Lilienthals** Selecta histor. et literar. continuata S. 108. ff. und J. C. C. **Oelrichs** Gesch. der königl. Biblioth. zu Berlin S. 102.

Preußen erläutertes: oder auserlesene Anmerkungen über verschiedene zur preußisch. Kirchen- Civil- und Gelehrten-Hist. gehörige besondere Dinge. 4 Theile. Königsb. 1724—28. 8.

Thunmann über den Ursprung der alten preußischen und lettischen Völker.

In deſſ. Unterſuch. über alte nordiſche Völker. S. 1—92.

Beckeri diſſertt. III. de Liuonia, Liuonorum ueterum naturam, ſedem, rempubl. ritus et ſtatum ſub Germanor. poteſtate exponentes.

Börgers Joh. Ludw. Verſuch über die Alterthümer Livlands und ſeiner Völker.

In Schlegels Aufſätz. 1 B. 3. St. S. 1—104.

Hermelini Ol. de orig. Liuonor. diſquiſitio, quam propter raritatem publicae luci reſtituit Ge. *Caſpari*. Lipſ. 1717. 8. 3½ B.

Der V. leitet die Livländer vornehml. von den Hirris ab.

Rhanaei Sam. diatribe hiſt. prior, qua genuinam Curlandae gentis originem recenſet. Witteb. 1683. 4. 2 B.

Ei. diatribe hiſt. poſter. qua antiquos Curlandae gentis mores recenſet, ib. eod 2 B.

Für die älteſten Einwohner erklärt der V. die Veneder.

Specht's Nic. oratio de Liuonia. Witteb. 1630. 4. 5½ B.

Gehört nur in ſo weit hieher, als ſolche den Urſprung der Liuorum oder Liuonorum von den Cimbrern beleuchtet, das übrige bezieht ſich auf ſpätere Zeiten.

§. 2.

Venedi.

Bechmanni Io. Bartol. diſp. chorographica de Luſatia. Ien. 1651. 4. 3 B.

Gehört nur in ſo weit hieher, als ſie die alten Völker, ſo in der Lauſitz gewohnt haben, anführt.

Beutherus de Enetis ſ. Henetis.

In Animaduerſ. hiſt. c. I. p. 1.

Crügeri

Crügeri Theod. Origines Lusatiae Fasc. I. Lipſ. et Luben. 1726. 4.

Ist wohl nicht weiter fortgesetzt worden.

Greenii Ge. diſſ. de Venedis. Witteb. 1675. 4.

Hammersdörfer Carl Beitrag zur Geschichte der Wenden, ihrer Herkunft, der Slaviſchen Völkerſchaft überhaupt, derſelben Vertheilungen, Heidniſchen Relig. und Götzendienſt ꝛc.

Ist in deſſ. Beitr. zur innern Kenntnis und Geschichte von Sachſ. 2ten St. (Lpz. 1786. 8.) Num. 2. zu finden.

Knauth Chriſt. der alten Sorbenwenden Religionsſätze und Lehren. Görlitz 1763. 4.

Krüger Ge. diſſ. de Serbis. Witteb. 1675. 4. 2 B.

Handelt de orig. lingua, morib. relig. et rep. Serbor. und ist auch C. H. *Hofmanni* Script. Luſat. (L. 1729. f.) S. 237. einverleibt.

Mathae Frid. Lubena olim magna: oder Ablehnung der Gründe, ſo Theod. Crüger in ſ. Origg. Luſat. vorgebracht hat. Lübb. und Lpz. 1727. 4. m. Kupf.

Pubitſchka Franc. de Venedis, Vinidis ſ. Winidis itemque de Enetis, Henetis ſ. Venetis ueterib. Olomuc. 1772. 8. Lipſ. 1773. 4.

Reineccius Reiner. de communib. gentium Germanicar. et Henetar. appellationib.

Schöttgens Chriſt. de Sorbis.

In der diplomat. Nachleſe T. I. P. 2. p. 177. mit 1. Landch.

Vpmarck Io. hiſt. priſcae gentis Venedor.

Weiß C. H. von der Sorben Namen, Sprache, Gottesdienst, Schicksalen

handeln dess. antiquitt. Saxonico-Misnicae L. 1. c. 5—8. p. 54—129.

Weinrichii Mich. Orationes duae: I. de idea boni principis illustrata encomio ducum Megapolitanor. II. de antiquitate et dignitate gentis Henetae. Lipſ 1605. 4. 13½ B.

Von dem Wendischen Pago *Drawän* genannt.

In den Hannöv. Anz. J. 1751. S. 783—86.

Von einer Reise der im Lüneburgischen wohnenden Wenden.

In eben denselb. J. 1751. St. 64. 65. S. 611.

Vom Kriegswesen der alten Wenden.

In den Dresdner Gelehrt. Anzeig. vom J. 1756. S. 770. 786. 802.

§. 3.

Celtae.

Beuther de appellationib. Celtar.

In dessen Animaduerſ. hiſt. c. XVII. pag. 325.

Damaſcenus Nic. hat verschiedenes von den Sitten der alten Celten in ſ. Buch de morib. Graec. welches *Cragius* seinem Tr. de republ. Lacedaem. (Lugd. B. 1670. 8) pag. 551. und Gronov. dem 7ten Tomo des Theſauri antiquitt. einverleibt hat.

ab *Eyben* Hulder. diſſ. de feudo ſolari. Gieſſ. 1677. 4.

Dieſer leitet das Wort Celten von Chelten (Helden) ab. S. Summar. Nachr. von den auserleſ. Büchern der Thomaſ. Biblioth. P. I. p. 55. allwo aber Thomaſius des Wort Celten lieber von καλυβιον (ein Zelt, eine Hütte)

Hütte) ableitet: weil Strabo ihnen dergl. Wohnungen zuschreibt.

Hilleri Matth. de origine gentium Celticarum dissert. Tub. 1707. 4. 5 B. Auch in dess. Syntagmatt. hermeneut. p. 12—165.

Er nimmt Japhet für den Stammvatter der Celten an und streuet viel Etymologisches mit ein.

Pelloutier Sim. histoire de Celtes, a la Haye 1740. 1750. Tomes II. in 12.

Es kam nachher noch ein 3tes und 4tes Buch heraus und Hr Chiniac besorgte eine neue mit Erläuterungs-Schriften versehene Ausgabe: eine Uebersetz. aber erschien unter folgend. Titel:

Aelteste Geschichte der Celten, insonderheit der Gallier und Deutschen. Aus dem französ. des Hn Pelloutier, mit den Erläuterungsschriften der Hhn Schöpflin, Gibert, Chiniac und anderer, deutsch herausgegeben von J. Ge. Purmann I Band Frf. 1777. 8. 1 A. 7 B. II Band 1778. 1 A. III B. 1784. 1 A. 6 B.

Pezronii Pauli antiquitates Celticae. Paris. 1703. 8.

Reineccii Rein. historia Iulia s. Syntagma heroicum Partt. III. Helmst. 1594. 95. 97. F.

Hat in P. II. vieles de regno Celtico, schränkt aber diesen Namen nur auf die Deutschen und Gallier ein.

Remlingii Nic. Chrp. diss. de Celtis. Witteb. 1678. 4. 2 B.

Schoepflini Io. Dan. Vindiciae Celticae. Argentor. 1754. gr. 4. 20½ B.

Handelt zuerst: de populis, quibus nomen Celtar. competit; darnach de coloniis, quae exierunt.

Scrieckii

Scrieckii Adr. Originum rerumque Celticar. et Belgicar. Libri XXIII. Van t'beghin der eerſter Volcken van Europen, in - ſonderheyt der Neder - Landten XXIII. Boecken, met betoon van de dwahlingen der Griecken ende Latinen op t' ſelue Beghin ende den ghemeynen Oorſpronck. T'Ypre 1614. fol. 9 A. 21 B.

Die 23. Bücher der Originum ſind in Holländiſcher, der Index I. geographic. (von 49. Bög.) und II. miſcellus (von 29 Bög.) in Lateiniſch. Sprache verfaßt. Jener hat den Beyſatz: In quo regionum, populor. urbium, oppidor. montium, collium, ſyluar. inſular. Oceani, marium, fretorum, portuum, fontium, fluuior. paludumque nomina, per ſcythicam, hetruſcam, celticam belgicamque linguam, quae primis ſeculis Europae fuit uniuerſalis, et falſo periiſſe eſt credita; contra Chaldaeos, Graecos et Latinos explicantur et e profundiſſima fabularum nocte eruuntur. Beyde geben der alten celtiſch. Sprache vieles Licht.

Æi. Monitorum ſecundor. libri V. quibus originum rerumque Celticar. et Belgicar. opus ſuum nuper editum altius et auctius e fontibus hebraicis ipſaque rerum origine deducit, probat firmatque. Ypris Flandr. fol. Proſtant apud Ludou. Elzeuirium 1616. et Arnhem. apud Ianſon.

Dieſes Buch kenne ich nur aus *Draudii* biblioth. claſſica, pag. 1055.

§. 3.

Scythae.

Bayer Theophil. Sigfr. de origine et priſcis ſedibus Scytharum.

In Commentar. Academ. Petropolit. T. I. p. 387 ſqq.

Idem de Scythiae ſitu tempore Herodoti.

Eben

Eben daselbst T. I. p. 400 sqq. Mehrere Abhandl. desselb. die Scythen und ihre Schicksale betr. findet man in comment. Acad. Petropolit. T. I. p. 425. T. II. p. 419. T. III. p. 351. 243. T. IV. p. 275. T. V. p. 297. T. VII. p. 346 sqq. Die mehresten dieser Abhandl. hat Klotz zusammendrucken lassen. (S. oben S. 11.)

Belius Matth. de orig. primis sedib. migratt. relig. lingua, moribus et de bellis et potentia Scytharum.

Ist das erste Buch seines Prodromi Hungariae antiquae et nouae. S. S. 12.

Dithmar Iust. Chrp. de origine Germanor. Scythica. S. oben II. Abtheil. Cap. I. §. 2.

Gundling Nic. Hier. von dem deutsch. Ursprung der Amazoninnen.

In Gundlingian. P. III. n. 3. p. 273.

Eben desselb. Beantwort. der Einwürfe Fr. *Straphae* wider den Urspr. der Amazon.

Ebendaselbst P. VII. n. 2. p. 122.

Sagittarii Casp. antiquitatt. Scythicae. Ien. 1682. 4.

Man sehe auch nach Allgem. Welthistorie IV. Th. S. 503 ff. und in den Zusätzen III. Th. S. 11—103.

§. 4.

Gothi.

Bey diesen werde ich aber vornemlich nur diejenigen Schriften nahmhaft machen, die sich auf ihren Ursprung und die Zeiten, da dieses Volk sich in Deutschland aufhielte, beziehen: wegen ihrer ganzen Geschichte verweise ich auf *Struuii* biblioth. histor. pag. 160 sqq.

Bioerner E. I. antiquitates Hyperboreo-Gothicae, Holm. 1738 4.

Cellarii

Cellarii Chrp. diff. de orig. linguae italicae ex barbaror. incurfionib. natae. Hal. 1694. 4.

und in deff. Differtt. pag. 90—108. Prüfet §. 8—15. die verfchiednen Meinungen über den Urfprung und die Sprache der Gothen.

Elwing de militia Gothor.

Franck de antiquis Gothor. infignibus.

Hermanfon de eod. argum.

Greenii Ge. deftructio imperii Romani occidentalis. Witteb. 1676. 4. 7½ B.

Hat vieles von den Gothen.

Iordanes f. *Iornandes* de Getarum f. Gothor. orig. et rebus geftis.

Kam zuerft mit Paullo Diacono zu Augfp. 1515. f. durch Beforgung Conr. Peutingers heraus und fodann in verfchiedene hiftor. Sammlungen. S. die Bibl. hift. Struu. Buder. p. 161. und D. W. *Molleri* dispp. de P. Diacono et Iornande. Alt. 1686. 1690. 4.

Ifidori chronicon de Gothis. Parif. 1582. f.

wurde verfchiedenen Samml. einverleibt. S. Hamb. Bibl. hift. Cent. VIII. p. 87. und die Bibl. hift. Struu. Buder.

Lagerloef Petr. de ueris et antiquis Gothicae gentis fedibus afferendis. Vpfal. 1709. 8.

wird auch mehrmals unter dem Namen des Refp. *Salani* citirt.

Lantzenfels de fortitudine bellica Gothor.

Loccenii Ioh. rer. Suecicar. hiftoria, a rege Berone III. usque ad Ericum XIV. deducta, et pluribus locis, quam antehac, auctior edita. Accedunt Antiquitates Sueo - Gothicae. Holm. 1654. 8. 1 A. 15 B.

Die

Die 2te Ausg. ist von 1662. die 3te und vollständigste. Frf. 1676. 4. doch hat diese unsrige vor jenen das Eigne, daß von p. 162. eine Erklärung dunkler Wörter des Lehnrechts vorkommt.

Magni Ioh. Gothor. Sueonumque historia ex probatis antiquor. monumentis collecta et in XXIV. libros redacta, denuo summa fide recognita. Francof. 1617. 8. 2 A 19 B. mit Holzschn.

Die erste Ausg. erschien Romae 1554. f. c. figg. Die 2te Bas. 1558. 8. Auch hat man 2 Schwedische Uebersetz. davon, deren eine zu Stockholm 1620. f. herauskam. Die ersten Capp. handeln de orig. diis, relig. moribus etc. Gothor.;

Praetorii Matth. Orbis Gothicus, i. e. historica Narratio omnium fere Gothici nominis origines, sedes, linguas, regimen, reges, mores, ritus uarios, conuersionem ad fidem etc. exhibens. Libri IV. Typis monaster. Oliuensis 1688. Fol. 91½ B.

Ich habe dieses gelehrte Werk recens. in m. Nachr. von seltnen — Büchern III. B. S. 189—207.

Procopii de bello Gothor. libb. III. Rom. 1506. f. ex recens. I. Leunclauii. August. 1606. f. Paris. gr. et lat. 1662. f. in Scriptorib. hist. Byzant. T. I. in Hispania illustrata T. III. n. 9. et in Hugonis *Grotii* hist. Gothor. pag. 139 sqq.

Sein Fortsetzer war:

Agathias Scholasticus de bellis Gothor. libb. V. gr. et lat. Paris. 1660. f.

Excerpta daraus findet man in *Grotii* hist. Gothor. p. 592. und in *Labbe* in biblioth. MSS. T. I.

Rubei Hier. historia de Gothis et Longobardis. Venet. 1572. 4.

Schubartus Ge. de Gothorum ortu, Ien. 1676. 4. 4B.

Ist in 3. Capp. eingetheilt. Der V. holt seine Gothen aus Scandia her.

Schurzfleischii Conr. Sam. res Sueo-Gothicae. Witteb. 1691. 4.

und in dess. Dissertt. edit. Berol. p. 389. Lipſ. N. 15.

Syluii Aen. historia Gothica.

Raym. *Duellius* gab sie zuerst heraus in Biga libror. rarior. Frf. et L. 1730. F. allwo sie sich von S. 1—20. auf 5. Bögen erstrecket.

Toerner Fab. de Gothor. in Scandiam primo accessu. Vpsal. 1706. 8.

Id. de Gothor. a Scandia primis expeditionib. ib. 1708. 8.

Vulcanii Bonau. Gothicar. rer. scriptores scil. *Isidorus Hispalensis* de Gothis, Vandalis et Sueuis. *Ei.* chronicon regum Visigothor. *Pauli Warnefridi* F. *Diaconi* de gestis Longobardor. Lugd. B. 1597. et auct. ib. 1618. 8.

Aus des Freyherrn v. Wedel ältern scandinavisch. Geschichte (S. oben Cap. III. f. u. Cimbri) gehöret hieher 2ter Theil von den scandinavisch. Haupt-Gothen, S. 179—394.

Zeiller in s. epistolisch. Schatzkammer handelt im 5ten Hundert S. 39. ff. (Ausg. in 8.) auch von den Gothen.

Cap. VII.

Von den Wanderungen der A. deutschen Völker.

Bugenhagen Ioh. Oratio de migrationib. et mutationib. gentium in Occidentis imperio.

Findet

Findet ſich in Ge. *Fabricii* German. magna Vol. II. p. 252.

Cannegieteri Henr. diſſ. de Brittenburgo, matribus Brittis, Britannica herba, Brittia Procopio memorata Britannorumque antiquiſſimis per Galliam et Germaniam ſedibus. Huic accedunt eiusd. notae atque obſeruatt. ad Abr. Muntingii V. C. diſſertat. hiſtorico — medicam de uera antiquorum herba Britannica. Hag. Comit. 1734. c Figg. gr. 4. 1 A. 7 B.

Der V. erklärt vieles aus der alten Erdbeſchreib. und erweiſet, daß Brittenburg (davon ein Grundriß voranſtehet) ein römiſch. Caſtell an der Mündung des Rheins geweſen ſey. Hieher aber gehört vornemlich Cap. XI. de Britannor. in Batauor. inſulam immigrat.

Fein von der Wanderung der Holſteiner nach dem Harze und der Harzer nach dem Holſteiniſchen mit einer Landch.

In den Hannöv. Anz. vom J. 1751. S. 331—336. Sie wurde durch das 16te St. der Schleßwig-Holſtein. Anzeigen vom J. 1750. veranlaßt, allwo eine Abhandl. von den Holſteinern, die ſich im Harz niedergelaſſen haben, zu finden iſt.

Kehrer Ioh. de effectibus migrationum a populis Septentrionalib. in prouincias imperii Rom. ſuſceptar.

In den Actis ſociet. Iablonouianae T. V. (ab A. 1775—79) S. 158—200.

Lazii Wolf. de gentium aliquot migrationib. ſedib. fixis, reliquiis linguarumque initiis et immutationib. ac dialectis Libb. XII. in quibus praeter ceteros populos Francor. Alemannor. Sueuor. Marcomannor. Boiorum, Carnor. Tauriſcor Celtarumque atque Gallo-Graecor. tribus,

primordia et posteritas — explicantur. Basil. 1557. F. m. Holzschn. 218 B.

Spätere Ausgaben sind: Basil. 1564. 1572. Frf. 1600. 1605. S. Schwindels Thesaur. biblioth. III. B. S. 187. und Histor. biblioth. Fabric. P. III. p. 34. *sq.*

de *Lobenschiold* Ott. Christ. diss. de modo probabiliori, quo primae in Americam septentrionalem immigrationes sunt factae. Tub. 1754. 4. 3 B.

Der V. macht es sehr wahrscheinl. daß die *Fenni*, nachdem sie vom Othin waren verdrängt worden, in das mitternächtige Amerika übergegangen seyen.

Longolius P. D. genaue Verwandschaft der Amerikaner mit den alten Deutschen.

In den Dresdn. gelehrten Anz. vom J. 1761. St. 32.

v. Suhm Geschichte der aus dem Norden ausgegangenen Völker 2 Theile. Koppenhag. 1773. 4.

Macht zugleich den 5ten Th. seiner Allgem. Einleit. zur Dänisch. Geschichte aus.

De migrationibus populor. septemtrionalium post deuictos a C. Mario Cimbros; item de ruina imperii Rom. liber, factus ex italico sermone latinus per Hieron. *Turlerum*. Hanou. 1601. 8. 9½ B.

Ist nur eine Uebersetz. des 1ten B. von *Machiauelli* histor. Florent.

Cap. VIII.

Erdbeschreibung des A. Deutschlandes.

§. 1.

Des ganzen.

Da ich mich bey diesem Cap. nur auf das A. Deutschl. einschränke: so habe ich weder mit den ältern noch neuern Schriftstellern, welche die Erdbeschreibung nach ihrem

rem ganzen Umfang bearbeitet haben, zu thun. Man findet anderwärts Literarnotitz genug von ihnen z. E. in *Fabricii* Biblioth. gr. et lat. in Biblioth. hist. *Struu-Buder.* in Hambergers Nachrichten ꝛc. und kurz beysammen im Handb. der alten Erdbeschreib. zum Gebr. der Danvillisch. alten Landch. I. B. S. 5—25. und Hagers geograph. Büchersaal I. B. S. 228. ff.

Auszüge aus den alten Geographen das A. Deutschl. betr. geben uns:

Bertius in commentariis rer. germanicar. (Amst. 1632. 4.) L. I. c. 18—23. unter der Aufschrift: Germania *Strabonis*, *Melae*, *Plinii*, *Solini*, *Taciti*, *Ptolemaei*, *Dionysii*, *Prisciani*, *Festi Auieni*, *Marc. Heracleotae*, *Itinerarii Antonini*, *Notitiae Imperii*, *Tabulae Peutinger.*

Conring. Herm. in Collectione monumentor. ueterum de antiquo statu Germaniae.

Diese ist seiner Ausg. von Taciti Germania (Helmst. 1678.) von S. 75—202. beygefügt und genommen aus *Iul. Caesare*, *Strabone*, *Plin. Solino*, *Ptolem. Ammiano Marcell. Antonini Itinerar. ex libello prouinciar. Galliae*, *Notit. Imp. Cluuerio.*

Pappi Ioh. Germaniae ueteris descriptiones ex probatiss. auctorib. latinis atque graecis. Argentor. 1591. 8. 15 B.

Kommen mit den vorhergehenden überein.

Celtis Conr. Germania et Hercynia. Norib. 1502. 4.

Auch in Melanchth. Ausg. von *Taciti* Germania (Witteb. 1557. 8) von S. 74. an; in *Schardii* scriptorib. rer. Germ. T. I. Fol. 445. und in B. *Rhenani* rer. Germ. L. III. p 729. *sqq.* Ist eigentl. eine ganz kurze Geographie in schönen Hexametern.

Georgisch P. Versuch einer Einleit. zur Römisch-Teutschen Historie und Geographie, in chronologischer

logischer Ordnung nebst zugehörigen Landcharten der alten und mittlern Zeiten. Halle 1732. 4. 1 A. 22 B.

Erstreckt sich bis auf den Abgang des Carolingisch. Stamms. Die Landcharten sind: 1 Italia antiqua. 2. 3. Imperii Rom. pars occidental. et oriental. 4. Imper. Rom. Orientis et Occidentis. 5 Gallia et Germania ultimor. Romani imp. temporum aequalis 6. Imperium Merouingo - Carolingic. 7. Diuisio regni Lotharii A. 870.

Herold Ioh. de Germaniae ueteris, uerae, quam primam uocabant, locis antiquissimis. S. l. et a 8.

Münsteri Sebast. descriptio Germaniae vniuersalis et particularis, ueteris et nouae, pro tabula Nic. Cusae intelligenda.

In Hagers geograph. Büchersaal I B. S. 85. lautet der Titel etwas verändert also: Germaniae atque aliar. regionum, quae ad imperium usque Constantinopolitan. protenduntur, descriptio ex Historicis atque Cosmographis pro tabula Nic. Cusae intelligenda excerpta, item tabulae canon. Bas. 1530. F. auch in *Schardii* Scriptorib. rer. Germ. T. I. p. 238—258. Von dieser Charte des Cusa, die Andr. Cratander darauf ans Licht brachte, s. Hager l. c. p. 89.

Paullini Christ. Franc. Geographia curiosa s. de pagis antiquae praesertim Germaniae commentarius: — ex uariis Scriptorib. uetustisque Tabulis collectus, cum insigni append. Frf. 1699. 4. 2 A. 20 B.

Schlägt zwar grösstentheils in die mittlere Geographie ein: hat aber doch auch Altes mit unter und ist alphabetisch eingerichtet. Der Anhang enthält 1 C. H. *Grauii* Daleminciam Slauor. 2. uitam *Waltgeri* comit. Herford. 3. Hist. uirginum Collegii Visbeccens. 4. *Knautii* antiquitates pagorum principatus Anhalt.

Pirkheimeri Bilib. Germaniae ex uariis scriptoríb perbreuis explicatio. Norimb. 1530. 8.

Auch

Auch in dess. Opp. pag. 94. *sqq.* in B. *Rhenani* rer. Germ. L. III. in *Bertii* Commentar. rer. Germ. L. I. in *Taciti* German. edit. August. Vindel. 1579. 8. und endlich mit andern ähnl. Werkgen Antverp. apud. Chr. Plantin. 1585. 8.

Speneri Iac. Car. Notitia Germaniae antiquae ab ortu reipublicae ad regnor. Germanicor. in Romanis prouinciis stabilimenta Germaniae et Germanicar. ciuitatum statum et conditionem plene declarans Partt. II. Hal. 1717. 4. m. Landch. 6 A. 2½ B.

Das beste Buch dieser Art. Die 4. dabey befindl. Landcharten sind: 1. Germania antiqua. 2. Rhetia et Noricum. 3. Gallia belgica med. aeui. 4. Germania medii aeui.

Syluii Aen. Germania, in qua urbes, ecclesias, principatus etc. Germanor. describit.

In *Schardii* scriptorib. rer. Germanic. T. I. f. 449.

Trommsdorffs Joh. Sam. accurate neue und alte Geographie von ganz Teutschland, nach dessen 10 Kreisen ꝛc. mit einem dreyfachen Register. Frf. und L. 1711. 8. 2 A. 18 B.

Hat sehr wenig altes; doch sind allezeit die ältesten Namen der Oerter beygefügt und in ein eignes Register gebracht.

Wimphelingii Iac. Epitome Germanicar. rerum Hagen. 1524. et Marb. 1562. 8.

Auch in *Schardii* Scriptorib. R. G. T. I. f. 349. wird auszugsweis recensirt in *Struuii* bibl. ant. A. 1705. p. 537.

Zur Literarnotitz und mittlern Geographie gehören noch hieher:

Bose G. M. de tabula Peutingeriana.

In s. Otiis Wittembergensib. critico-physicis a pag. 6—12.

Gottsched J. C. von eben derselben.

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Lpz. II. B. S. 349.

Lotteri Io. Ge. de Tabula Peutingeriana diss. Lipſ. 1732. 4. 4½ B.

Ist auch Mursinnae biograph. sel. (Hal. 1782.) Vol. I. angehängt. Diese Tab. *Peutingeriana*, auch *Theodosiana* genannt, gehört zwar ins Mittelalter (denn ob sie gleich Schöpflin und Scheyb ins 4te Jahrh. setzen: so ist doch diplomatisch erwiesen, daß sie in die Hälfte des XIII. Jahrh gehöre) gibt aber doch auch der alten Erdbeschr. oft ein Licht. Man trift sie theils ganz, theils Fragmente davon, in verschiedenen Büchern an, als: in *Bertii* theatro geograph. et Ge. *Hornii* orbis antiqui delineat. Amst. 1657. Fol. mai. in *Bertii* rer. germanic. Lib. III. Amst. 1632. 4. in M. *Velseri* opp. Norib. 1682. Fol. Am besten und richtigsten hat sie C. F. v. Scheyb geliefert. Wien 1753. Fol. max. Den noch vorhandenen Rest der Aufl. besitzt iezt die Churpfälz. Akademie zu Manheim, als ein Geschenk des Churfürsten, der solchen gekauft hat. Hr von Scheyb wollte auch seine Erläuterungen, die einen starken Folianten ausmachen würden, zu Leiden drucken lassen, starb aber darüber S. Obs. sur l'itineraire de Theodose connu sous le nom de table de Peutinger par l'Abbe C Haeffelin in Vol. V. commentatt. acad. Theodoro—Palat. N. 10. pag. 105—126.

Veith Franc. Ant historia uitae atque meritor. Conr. Peutingeri post I. G. Lotterum nouis curis illustrata cet. Aug. V 1783. 8. 15½ B.

Darinnen kommt Cap. II. §. 10. vor: historia Tab. Peutinger.

Rabeneri I. G. Germania olim aspera, nunc cultissima.

In dess. Amoenitatt. philolog. (Lipſ. 1695. 8) pag. 124. *sqq.*

Habnii Sim. Frid. progr. de Geographia medii aeui uberius excolenda. Helmst. 1717. 4. 3 B.

Jun-

Junckers Christ. Anleit. zur Geographie der mittlern Zeiten, in welcher zuförderst von der Cultur der Historiae medii aeui in allgemeinen Anmerkungen; sodann aber von der Geographia med. aeui, in specie Teutschlands, aus historisch. Grundsätzen—gehandelt wird. Jena 1712. 4. 4 A. 5½ B.

Ist auch zu der alten Erdbeschr. mit brauchbar.

Lauensteinii Ioach. Berw. Specimen geographiae medii aeui diplomaticae. Brennop. 1745. 4.

Löschers Val. Ernst Historie der mittlern Zeiten als ein Licht aus der Finsternüß vorgestellet. Es wird auch gezeiget, wie dieses Studium zu einem höhern Glanz — zu bringen sey. Lpz. 1725. 4. m. Landch. 2 A.

Kam schon zuvor 1705. zu Lpz. unter dem Titel heraus: Hist. des römisch. Hurenregiments der Theodorä und Maroziae, nebst einer Einleit. zur Hist. med. aeui. Des 2ten Anhangs 3te Abth. ist geographisch und hat 3 Landcharten: 1. Facies Europae Sec. IX—XI. 2. Facies Germaniae aquilonar. Sec. IX—XI. 3. Facies Misniae Sec. IX—XI.

Turckii Wilh. diss. de geographia Germaniae mediae.

Ist *Hachenbergii* Germaniae mediae (Hal. 1709. 4.) vorgesetzt.

§. 2.

Gränzen des A. Deutschlands.

Conring. Herm. de finib. imperii Germanici. Helmst. 1654. Frf. et L. 1680. 81. 1693. Helmst. 1696. 4.

Auch in dess. Opp. ex edit. I. W. *Goebelii* (Brunsv. T. VI. 1730. f) T. I. Die Ausg. von 1696. wird für die beste

halten. In einem Verlags—Catal. der G. C. Winzerisch. Buchhandl. von 1721. wird zwar eine Ausg. c. nott. C. G. *Hoffmanni* als unter der Presse angegeben: ich zweifle aber fast an ihrem Daseyn und mögte davon belehrt werden.

Kirchmaieri Ge. Casp. de SS. imperii Rom. Germ. ortu, appellat. diuisione, finibus et insignibus, Witteb. 1678. 4. 4½ B.

Artic. IV. de finibus I. G. gehört vornemlich hieher.

Peutingeri Conr. Sermones conuiuales de finib. Germaniae. Argent. 1506. 1530. 4. Ien. 1683. 8.

Ist auch *Schardii* Script. rer. Germ. T. I. einverleibt: die neueste Ausgabe aber hat den Titel:

Peutingeri Conr. Sermones conuiuales de mirandis Germaniae antiquitatib. Accedunt eiusd. de inclinat. Imperii fragmentum et XIV. Epistolae anecdotae, recudi fecit atque edidit G. W. *Zapf*. Aug. Vind. 1781. 8. 12 B.

Schubarts Ausg. von 1683. ist dabey zum Grunde gelegt: ausser Peutingeri Fragm. de inclinat. imp. sind noch dabey: B. *Rhenani* diss. de origg. Gothicis. H. *Nuenar* de imperio et orig. Francor. Abr. *Ortelii* antiquitt. Belgicae.

Weinrichii Io. Mich. diss. de finibus Germaniae nunquam mutatis. Erf. 1710. 4. 9 B.

Er dehnt, wider Cluver und andere, die Gränzen des alten Deutschlandes nicht weiter aus, als sie heut zu Tage sind und schließt Scandinavia und den Cimbrischen Chersones davon aus.

Musaei Io. Dan. progr. de causis praecipuis cur diuisio Germaniae in pagos sensim desierit. Alton. 1778. 4. 4½ B.

§. 3.

Einzelne Gegenden, Länder, Berge, Flüsse, Städte des A. Deutschlandes.

Abrinsberg.

Freheri Marqu. monumenta antiqua de monte Abrinsberg et silua Ottenwald.

Dieses führt zwar Nolten in Conspectu pag. 21. als ein Buch an: es sind aber darunter gewiß nur Frehers hieher passende Anmerkungen in seiner Ausg. von Ausonii Mosella zu verstehen.

Albis.

Stellae Erasmi de rebus et populis priscis orae intra Albim et Salam commentarioli II.

Longolius lies solche aus einer Handschrift der Zwikauisch. Schulbibliotheck im 4. Fach s. Vorraths brauchbar. Nachr. zum erstenmal abdrucken und beleuchtete sie mit Anmerkungen. Auch Leßing, in der Meinung, daß sie noch ungedruckt seyen, lieferte solche aus einer nicht so guten Handschrift, Andr. Althamers, im 2. Beytr. zur Gesch. und Literat. aus den Schätzen der Wolfenbüttel. Bibl. von S. 451—505. Von dieser Schrift selbst gibt ausser Longolius a. a. O. auch J. A. Ballenstad in uita A. Althameri (Wolfenb. 1740. 4) Nachricht.

Aliso Castellum.

Grupens Origg. Germ. T. I. Obs. 3. und die Monumenta Paderbornensia pag. 1.

Schlegel Ioh. Rud. de situ Alisi ueteris. 1761. Fol.

Alsatia.

Beuther de antiquis Alsatiae incolis eiusque etymolog.

In s. animaduerss. histor. c. XIX. p. 349.

Geschichte und Beschreibung des Elsaßes und seiner Bewohner von den ältesten bis in die neuesten Zeiten. Basel 1782. 8. m. 1. Landchärtg. 1 A. 5 B.

Ist aus dem Schöpflinisch. und andern gedruckten Nachrichten geschöpft.

Herzogs Bernh. Chronicon Alsatiae, Edelsasser Chronick und ausführl. Beschreib. des untern Elsasses am Rheinstrom, auch desselben fürnemer Städt als Straßburg, Schletstadt, Hagenau, Weißenburg und anderer der Enden gelegener Stadt, Schlösser, Clöster, Stifft, Marckt, Flecken und Dörfer ꝛc. Straßburg 1592. Fol. m. vielen Wappen in Holzschn. 273 B.

Fängt schon mit den ältesten Zeiten an, verbreitet sich auch über andere altdeutsche Geschichten und Völker, und endigt sich mit dem J. 1592. ds 7—10te Buch sind ganz allein oben gedachten 4. Städten Straßburg ꝛc. gewidmet und sehr ausführlich.

Rößlin Helisi. des Elsäß vnd gegen Lotringen grentzenden Waßgauisch. Gebirgs gelegenheit vnd Coñoditeten inn Victualien vnd Mineralien: vñd dañ der Mineralisch. Wassern — generation vñ wirkung. Von alten Monumenten vnd gedächtniß Zeichen ꝛc. Straßb. 1593. 8. m. Münz. 16 B.

Ich habe es umständl. recensirt in meinen Nachrichten von seltnen Büchern 1 B. S. 452. ff.

Schoepflini Ioh. Dan. Alsatia illustrata Partt. II. Colmar. 1751—61. 4.

Das beste Werk dieser Art, auch in Absicht auf den ältesten Zustand des Elsaßes.

Alstedt.

Sagittarii Casp. antiquitatt. Alstettenses et Palatinatus Saxonici. Ien. 1687. 4. 4 B.

Alstedt

Alstedt war schon im 9 Jahrh. ein Palatium Regum Germ. et Impp. Rom.

Amisius fluu.

S. Monum. Paderborn. pag. 46.

Anhaltini pagi.

Becmanni J. C. Anhaltische Historie. Zerbst 1710. Fol. 382 B. und 53 B. Kupf.

Den vollständig. Titel und eine Recens. findet man im 1 B. der neuen Hällisch. Biblioth. S. 387 und 581. Dagegen kam heraus Christ. Knauts gründl. Vorstell. etl. in Hn Becmanns Hist. befindl. Irrthümer. Halle 1710. 4. S. N. Häll. Bibl. l. c. p. 592.

Knaut Christ. antiquitatt. pagor. et comitatuum principatus Anhaltini. Frf. 1699. 4. mit Siegeln 10 B.

Ist auch *Paullini* Geograph. curiosae angehängt.

Ei. antiquitatt. comitatus Ballenstadiens. et Ascanienss. 1698.

Arae Flauiae.

Zapf Ge. Wilh. Historisch-kritische Abhandl. von der wahren Lage der römisch. Stadt Arae Flauiae. Augsb. 1774. 8.

Asciburgium.

Altmann I. G. de Asciburgio Vlixis. 1723. 4.

Augusta Vindelicor.

Accursius Mariangel. de insignib. urbis Augustae. Aug. mens. Ian. 1566. 4. 1½ B. das Wappen in Holzschn.

Der V. will es für eine Cyrbelnuß halten und von der Cybele herleiten. Angehängt ist: Io. *Piniciani* carmen ex eiusd. sententia, lat. und deutsch.

Inscri-

Inſcriptio uetus Auguſtae Vindelicor. haud pridem eruta, cum commentariolo Th. *Reineſii*. Lipſ. 1655. 4. 2 B.

Findet ſich auch in deſſ. groſſen Werk f. 833 ſqq. und heiſſet: C. Iul. Silani Lirinus Libertinus, natione Biturix annor. XVIII. heic ſitus eſt.

Richteri Io. Gotofr. Εξηγησις inſcriptionis antiquae in agro Auguſtano repertae. Aug. V. 1739. 4. 3 B.

Sie findet ſich im Eingang des Augsburg. Gymnaſiums und lautet alſo: D. M. Victorini Longin Eq. A II Fl Sing Cl Latinus Aedituus Singularium H F C.

Schurzfleiſchii C. S. Stricturae Auguſtanar. antiquitatt. Vitemb. 1704. 4. 2 B.

Stetten Paul von, Geſchichte der H. R. R. freyen Stadt Augsburg, 2 Theile. Frf. und L. 1743. 1758. gr. 4.

Die älteſten Zeiten beleuchten vornemlich die 4 erſten Capp. des 1ten Theils.

Velſeri Marci de rebus Auguſtanis Libb. VIII. Venet. 1595. f.

Ei. antiqua monumenta d. i. alte Bilder, Gemälde zu Augſpurg und auſſerhalb, wie auch andern Orten ꝛc. Frf. am M. 1595. Fol. mit Kupf.

Sind beyde auch deſſen Operib. S. 177—356 und S. 357—436 einverleibt und betr. meiſt Steine und Inſchriften.

Tſchudi Aeg. Epiſt. ad Beat. Rhenanum de Lentienſium Germanor. Auguſt. Vindelic. Octoduri Veragror. equeſtris coloniae, nomine et ſitu, cum explicat. nomin. quorund. in Germania aliorum.

In

In *Schardii* scriptorib. rer. Germanic. T. I. f. 577.
Nach des V. Meinung sind Lentienses die Lenzgauer.

Austrasia.

S. oben Cap. V. §. 2. *Burgundiones.*

Balticum mare.

Broeimann Steph. de mari Baltico.
Von dieser Schrift finde ich nirgends Nachricht.
Vallerius Harald. de mari Baltico. Vpsal. 1703. 8.
Grupen de mari Baltico eiusque insulis et litorib. Glessariis.
In dess. Origg. Germ. T. I. Obs. 10.
Id. de insula Abalum, Baltia, Basilia.
Ebendaselbst T. I. Obs. 11.

Bardevicum.

Meibomii Henr. Bardevicum, s. historia urbis istius, omnium Germanicar. antiquissimae: a quibus, et quando condita: quas experta mutationes, et qua demum occasione funditus sit delata etc. Helmst. 1654. 5 B.
Auch in dessen Opusculis uariis (Helmst. 1660. 4.) pag. 113—157 und Scriptorib. rer. German. (Helmst. 1688. fol.)

Sagittarii Casp. historia antiquiss. urbis Bardevici, in qua simul antiquus uniuersae Saxoniae status, bella Caroli M. cum Saxonib. constitutio ducum, comitum, Episcopor. in Saxonia eorundemque potestas, origines item ac incrementa uariarum urbium et in primis *Lubecae*, *Hamburgi*, *Luneburgi*: nec non potentiss. quondam Bauariae et Saxoniae ducis *Henrici Leonis* uita et

res

res gestae ex optimis ueterum monimentis expenduntur. Ien. 1674. 4. 1 A. 7½ B.

Mein Exemplar hat viele geschriebene Anmerkungen eines unbekannten Gelehrten.

Schlöpkens Christ. Chronicon, oder Beschreib. der Stadt und des Stiffts Bardewick, vor und nach der Zerstörung: darinn zugleich unterschiedliches von dem Zustand des alten Sachsenlandes, sowohl im Heydenth. als nach eingeführter christl. Relig. enthalten — aus untrügl. Archiven, alten und neuen bewährten Scribenten ꝛc. Lübeck 1704. 4. mit 1. Landch. 3 A. 4 B.

Die Landch. stellt den Bardengow vor; es hat auch gute Urkunden.

Batauia.

Altingii Mensonis, Descriptio secundum antiquos agri Bataui et Frisii a Iul. Caesare ad Iustinian. Amst. 1697. c. figg. fol.

Den vollständigen Titel und eine gute Recension findet man in Baumgartens Nachr. von merkw. Büch. 9 B. S. 139 ff.

Ei. descriptio Frisiae s. Pars Altera Notitiae Germ. infer. Amst. 1701. c. figg. fol.

Iunii Hadr. Batauia. In qua praeter gentis et insulae antiquitatem, originem, decora, mores aliaque, ad eam historiam pertinentia, declaratur, quae fuerit uetus Batauia, quae Plinio, Tacito et Ptolemaeo cognita: quae item inclytae Francor. nationis fuerit sedes. Dordrechti. 1652. 12. mit Holzschn. 1 A. 5½ B.

Die erste Ausg. erschien Antuerp. ap. Plantin. 1588. 4. ein Auszug daraus aber stehet in *Scriuerii* antiquitt. infer. Germ. Lugd. B. 1611. 4.

Noviomagi

Nouiomagi Gerh. historia Batauica cum append. de uetustissima nobilitate, regib. ac gestis Germ. nor. Argentor. 1530. 4.

Ei. inferioris Germ. histor. et loca aliquot.

In B. *Rhenani* rer. Germ. L. III. pag. 720—728. (edit. Argent. 1610. 8.) auch in Descript. Germaniae utriusque (Antuerp. 1585. 8.) pag. 53—62. Wider Nouiomagi Batau. erschien:

Aurelii Corn. Batauia, s. de antiquo ueroque eius insulae quam Rhenus in Hollandia facit situ, descriptione et laudib. aduersus Gerard. Nouiomagum Libb. II. Bonau. Vulcanii opera, nunc primum edita. Antuerp. ap. Chr. Plant. 1586. 8. 9½ B.

Angehängt sind noch: Aloys. *Marliani* de Batauiae laudib. Corn. *Aurelii* Epp. aliquot. *Ei.* diadema imperatorium et ex Ger. *Nouiomagi* Batauia.

Baumanni Specus (Baumannshöle)

Behrens Ge. Henn. Hercynia curiosa, i. e. Curiöser Harzwald, darinnen alle an und auf dem Harz gelegene Hölen, Seen — beschrieben werden. Nbg und Altd. 1720. 4. 1 A. 5 B.

Ist eben die Ausg. welche zuerst 1703. zu Nordhaus. herauskam. Von der Baumannshöle handelt das 1 Cap. S. 1—37.

Eckstormii Henr. Epist. ad Zachar. Brendelium de specu Baumanni, d. d. 28. Apr. 1589.

In dess. hist. terrae motuum p. 210.

Füreri I. L. carm. de miraculis antri Baumanniani in Hercynia Cheruscor. Impr. 1660.

Ist auch Behrens Hercyniae curiosae S. 33. und *Kindervateri* Nordhusae illustri S. 67. einverleibt.

Hellwigs Chrp. anmuthige Berghistorien — nebst curiösen Relationen, was für denkwürdige Sachen — vornehmlich in der Baumannshöle und Brockelsberge zu sehen. Lpz. 1702. 12. 6½ B.

In selbigen wird diese dreyfache Höle von S. 92—103 beschrieben.

Hildebrandi Frid. Phlogologia s. Odae de flamma octuplici. His adiuncta Descriptio Specus Bumannicae, uulgo Bumannshöl. Nordhus. 1660. 4. 2⅓ B.

Das carm. heroic. de specu Bumannica enthält 96. Zeilen und ist in Behrens Hercynia curiosa pag. 30 sqq. wieder abgedruckt worden.

Lachmund Frid. Oryctographia Hildesheimensis s. admirandor. fossilium, quae in tractu Hildesheimensi reperiuntur, descriptio. Hildesh. 1669. 4. mit Holzschn. 13½ B.

Hat S. 62. etwas weniges von dieser Höle.

Leßers F. C. Anmerkungen von der Baumannshöle, wie er sie selbst d. 21. May 1731. befunden. 4te Aufl. Nordh. 1745. 8. 5 B.

Aeltere Ausgaben sind: Nordh. 1734. Hamb. 1735. 4. 1740. Im 2 §. gibt er Nachricht von mehrern, die diese Höle beschrieben haben, denen noch beyzufügen sind: Schneider in Saxonia ueteri pag. 167. Uffenbach in s. merkwürdig. Reisen. I Th. S. 100—117. (edit. 1753.) Regensburg. monatl. Nachtrag für die Wöchentl. Nachr. vom J. 1760. St. 9. S. 65.

Bodamicus lacus (Bodensee.)

Beschreibung des Bodensees nach seinem verschiednen Zustande in den ältern und neuern Zeiten. 1783. 8. 14½ B.

Von dem Verf. der Staats- und Erdbeschreib. des schwäb. Kreises.

Sagit-

Sagittarii Caſp. antiquitates lacus Bodamici, cum ſpecimine hiſtoriae Lindauienſis. Ien. 1693. 4. 20 B.

Cap. I. handelt de hodierna lacus Bodam. condit. II. de antiquiſſ. illius condit. (darinn von den Rhaetis, Vindelicis und Heluetiis gehandelt wird) III. de ſtatu illius Octau. Auguſto regnante. IV. de ſtatu illius tempore Alemannor. V. de ſtatu illius tempore Francor. VI. de ſtatu illius ſub Carolo M. VII—XIII. de ſtatu illius ſub Ludouico Pio usque ad Rudolph. Habsburg. Stehet auch in *Wegelini* Theſ. rer. Sueu. T. I. n. 9.

Boruſſia uid. *Slaui.*

Brandenburgica Marchia.

Bergeri Io. Guil. Origines Marchiae Brandenburgicae ex monimentis antiquis. Vitemb. 1722. 4. 4 B.

Wird auch öfters unter dem Namen des Reſpondenten, Joh. Fried. Schröers, der ſich als Verfaßer angibt, angeführt.

de *Bertkov* Dau. Reimari orat. de originib. Marchicis. Frf. ad V. 1685. fol. 5 B.

Chytraei Dau. oratio de Marchia Brandenburgenſi.

In deſſ. Vandalia Roſt. 1589. 8. und ſeinen zuſammen gedruckten Oratt. Hanou. 1614. 8. Num. 4. pag. 513—31.

Dithmari Iuſt. Chrp. initia Marchiae Brandenburgenſ. a uariis erroribus uindicata. Frf. ad V. 1725. 4. 4 B. recuſ. Lipſ. 1737.

Auch in deſſen Sylloge diſſertatt. academicar. Lipſ. 1737. pag. 357.

v. Falkenſtein Joh. Heinr. antiquitates et memorabilia Marchiae Brandenburgicae, oder Alt- Mittel- und Neue Brandenburgiſche Geſchlechts-

Staats- und Geschichts-Historie, 2 Theile, Bayr. und Hof 1751. 52. 4.

v. Gundling Jac. Paul Brandenburgisch. Atlas, oder geographische Beschreib. der Chur-Mark Brandenburg und des dasig. Adels. Potsd. 1724. 8. 1 A. 5½ B.

Hat vieles aus den ältesten Zeiten.

Idem de originib. Marchionatus Brandenburgici. Berol. 1726. fol.

Küsters Ge. Gottfr. Antiquitates Tangermundenses, in sich haltend I. Casp. Helmreichs Annales Tangermundens. von Erbauung der Stadt ꝛc. II. Andr. Rittners Altmärk. Geschichtbuch. III. Tangermündische Denkwürdigkeiten ꝛc. aus zuverläß. Nachrichten. Berl. 1729. 4. 2 A. 6½ B.

Helmreichs Annales sind in deutschen Versen abgefaßt und zuerst zu Magdeburg gedruckt, hier aber mit erklärend. Anmerk. versehen. Rittners Geschichtbuch kam zuerst 1651. heraus und gehet auch so weit: ihm sind 4. Anhänge beygefügt.

Id. de pago Caroli uulgo Calbaw Tangraemundae proximo. Brandenb. 1723. 4.

De appellatione, situ, morib. ac populis Marchiae Brandenburg.

In *Obs.* Halensib. sel. T. VIII. Obs. 16. pag. 468—74.

Sabinus Ge. de eod. argum. Regiom. 1552. 8. 6 B.

Sagittarii Casp. histor. Marchiae Soltwedelensis, in qua potissimum Alberti Vrsi uita et res gestae exponuntur. Ien. 1685. 4. 6½ B.

Ist deutsch und mit einigen Anmerk. Chrp. Entzelts Altmärk. Chronick (3te Aufl. Salzw. 1736. 4.) einverleibt.

leibt. Entkräftet vornemlich die Fabel, daß Drusus in diesen Gegenden gewesen sey und gebaut habe.

Brittenburgum.

S. oben Cap. VII. *Cannegieter* de Brittenburgo und Hadr. *Iunii* Batauia cap. X.

Brunsvicum et regio Brunsvicens.

Ballenstedt J. A. Erster Versuch über einige Merkwürdigkeiten der Braunschweigisch. Länder. Helmst. 1771. 4.

Ebenderselbe von den Merkwürdigk. der Braunschw. Länder, besonders des Elms. ib. 1776. 4.

Maderi Ioach. Ioh. antiquitatt. Brunsvicens. h. e. illustrium monumentor. sereniss. augustissimaeque domus Brunsvico - Luneburg. uetustatem — pandentium Sylloge, cum Auctario altera uice edita. Helmst. 1678. 4. 1 A. 13 B.

Der 1ste Th. enthält 12. kleine histor. Schriften; der 2te 30. diplomata. Die 1te Ausg. erschien 1661.

Reiskius Io. de orig. Brunsvici et de appellatione Wolfenbutteli.

Von diesen beyden Schriften kann ich weiter nichts sagen, als daß sie im Treuerisch. Conspectu als Handschriften angeführt werden.

Sagittarii Casp. origines et incrementa Brunsvici Ien. 1684. 4.

Auch gehören schicklich hieher:

Conringii Hermanni, de antiquiss. statu Helmstadii et uiciniae coniecturae. Helmst. 1665. 4. 1 A. 2 B.

Auch in dess. Operib. T. V.

Eccardi Io. Ge. progr. de antiquiss. statu Helmstadii. Helmst. 1709. 4.

Hierin werden Conrings Muthmassungen geprüft zum Theil auch widerlegt.

Meibomii Henr. Orat. de fundatione urbis Helmstad.

Findet sich bey Ioach. *Hildebrandi* orat. de fundat. acad. Iul. Helmst. 1658. 4. und in *Meibomii* Opusculis histor. ib. 1660. 4. pag. 533.

Campidunum.

Resels Jac. Kemptisches Denkmahl, oder geist- und weltl. Geschichte der uralten schwäbisch. Reichsstadt Kempten. Ulm s. a. 9 B.

Cap. I. handelt von der Stadt Kempten Namen, Alter ꝛc. II. von ihren Götzen. III. von ihrer Bekehrung.

Chemnitium.

Leonhardt Io. Christ. res memorabiles perantiquae ac celebris urbis Chemnicii. Lipsi. 1709. 4. 5½ B.

Beweiset, daß die Meisnische Landschaft zuerst von den Sorben bewohnt worden, der Ursprung von Chemnitz aber ins J. 618. zu setzen sey.

Coblenz.

Gerz Joh. Nachrichten von dem Ursprung und ältesten Zustand der Stadt Coblenz, aus historisch- und geographisch. Monumenten, zur Entscheidung der Frage vom Geburtsort Caligula und Erläuter. der alten teutschen Geographie. Götting. 1771. 4.

Colonia Agripp.

Gelenii Aegid. de admiranda, sacra, et ciuili magnitudine Coloniae Claudiae Agrippinensis Augustae Vbior. urbis Libri IV. Colon. Agripp. 1645. 4. 4 A. 5 B.

Der Inhalt der 4. Bücher ist I. Vbior. origo hist. uetustas etc. II. Insignia et ortus Vbiae et Rhenanae nobilitat. III.

III. Vrbis sacrarium. IV. Sacri fasti ad Martyrologii formam digesti. Auch hat es viele Diplomata.

Dalemincia Slauorum.

Graunii Casp. Henr. Dalemincia Slauorum. ex antiquitate Misnica eruta. Witteb. 1687. 4.

Auch in *Hofmanni* scriptorib. Lusat. T. IV. und in *Paullini* Geographia curiosa pag. 256—280.

Strunzii Frid. disquisitiones de duobus antiquis Saxoniae pagis *Nisani* ac *Daleminci*. Accessit Ioannis Riuii descriptio Mariaebergi paucis annotationibus illustrata. Vitemb. 1714. 4. 10½ B.

Mit S. 46. fängt *Riuii* Descriptio Mariaebergi an, welche zuerst zu Leipzig 1541. herausgekommen und sehr selten geworden war.

Ei. diss. de Dalemincia Saxonum colonia. Vitemb. 1708. 4 3 B.

Auch in *Hoffmanni* Scriptorib. Lusaticis.
Der V. hält es mit Dithmaro Merseburg. welcher schreibt: — haec prouincia, ab *Albi* usque ad *Caminici* fluuium porrecta, uocabulum ab eo trahit deriuatum und erklärt Dalemincia für ein deutsches Wort.

Weisius C. H. de Dalemincia.

In s. antiquitt. Saxon. Misnic. singularib. L. I. c. 9. pag. 129—142.

Danubius.

Buchers Urb. Gottfr. Ursprung der Donau in der Landgrafschaft Fürstenberg, samt des Landes Beschaffen- und Vermögenheit untersuchet. Nbg und Altd. 1720. 8. m. 1 Landch. 6 B.

Prüfet auch die Meinungen der alten Erdbeschreiber und Schriftsteller.

Bräuningers Fried. Wilh. Urquelle des Donaustroms. Tüb. 1719. 8. m. Kupf.

Oberlini Ier. Iac. iungendor. marium fluuiorumque omnis aeui molimina. Argentor. 1775. gr. 4. 14 B.

Handelt in 3 Abschnitten de moliminib. priscis, medii aeuii und recentiorib. Hieher gehört pag. 59—62. Danubii cum Rheno coniunctio a Carolo M. incassum tentata.

Zippelii Chrp. diss. histor. de Danubii et Rheni coniunctione a Carolo M. tentata. Ratisb. 1720. 4. 1 B. mit 1 Landch.

Daß in dem prächtig. Werke: Marsilii Danubio Pannonico Mysico (Hag. Com. 1726. Voll. VI. Fol. reg.) und I. G. *Stritteri* Memoriis populor. olim ad Danubium—incolentium. (Petropoli 1771. *sqq.* 4.) vieles hieher gehöriges zu finden sey, versteht sich von selbst.

Franconia.

Beckii Casp. Achat. diss. de manumissione in ecclesia, itemque de Fronconiae ducatu παρεργον. Ien. 1712. 4. 4 B.

Erstreckt sich auch auf alte deutsche Völker.

Hoffmann Ioh. de antiqua Francor. domo et turri Frf. 1708. 4.

Reinhardi Io. Paul. progr. de antiquiss. Franconiae incolis. Erl. 1761. Fol. 1 B.

Diese waren nach des V. Meinung die *Marcomanni.*

Ei. progr. de cultus uineatici in Franconia primordiis, ib. 1764. Fol. 1 B.

Der V. muthmaßet, die Arianisch. Priester, welche Amalberga, die lezte Thüringisch. Königin, bey sich hatte, hätten in diesen Gegenden den Weinbau angefangen. Dieses fällt also ins 8te Jahrhundert.

Von

Von Aufnahme der Franken unter den Römern ein deutsches Gedicht eines Ungenannten. MS. 4. 2½ B.

Longolii Paull. Dan. f. Resp. G. W. E. *Wanderer* diff. de uera nominis Franconiae aetate. Cur. Regnit. 1761. 4. 2½ B.

Wildvogelii Christ. diff. de ducatu Franconiae. Ien. 1709 4. 5 B.

Das 1te Cap. handelt vom Ursprung und dem ältesten Zustande der Franken.

Frisia.

Emmius Vbbo de agro Frisiae inter Amasum et Lauicam flumina - Deque urbe Groninga in agro eodem: et de iure utriusque. Groning-Fris. 1605. 8. 15½ B.

Das 1te Cap. ist geographisch.

Horn Ge. de Frisia, et in specie Westfrisia cis Fleuum eiusque urbe Enkhusa. Harderu. 1650 4.

Id. de Westfrisia trans Fleuum. ib. eod.

Gallia Belgica.

Ich stund zwar bey mir an, dieses Land in meinen Plan mit aufzunehmen. Allein da die mehresten meiner Vorgänger ihm in ihren Verzeichnißen deutscher Alterthumsschriften einen Platz vergönnt haben; da es mit dem alten Deutschlande in Verhältnis stehet: so mögen folgende Schriften davon hiermit auftretten.

Diuaei Pet. de Galliae Belgicae antiquitatib. liber I. Antuerp. 1566. 8. it. ib. 1584. 8. m. 1 Landch. in Holzschn. 4½ B.

Auch in *Schardii* scriptor. rer. Germ. T. I.

Galliae antiquitates quaedam selectae. Veron. 1734. gr. 4.

Den vollständ. Titel und eine Recenſ. ſ. in Baumgartens Nachr. v. merkw. Büch. 7 B. S. 73.

de *Guiſe* Iaques, illuſtrations de la Gaule belgique, antiquitez du pays de Haynault et de la grande Cité de Belges, a preſent dite Bavay, dont procedent les Chauſſées de Brunehault. A Paris 1531. Tomes III. fol.

Nuenari H. de Gallia Belgica commentariolus; Nunc primum in lucem editus. Antuerp. Plant. 1584. 8. 2 B.

Ortelii Abrah. antiquitates Gallo-Belgicae ſ. Itinerarium per nonnullas Galliae Belgicae prouincias, ib. apud eund. eod. 8.

Stehet auch in folgendem Buch:

Hegenitii Gotfr. Itinerarium Friſio-Hollandicum et Abr. *Ortelii* Itinerar. Gallo-Brabanticum. Lugd. B. Elzeu. 1630. 12. 5 B.

Valeſii Hadr. Notitia Galliarum. Pariſ. 1675. fol.

de *Waſſebourg* Richard, Antiquitez de la Gaule Belgique, Royaume de France, Auſtraſie, et Lorraine depuis Iules Ceſar jusqu' a la mort de Francois I. avec l'origine des duchez et Comtez de Brabant, Tongres, Hainault, Lorraine etc. contenus en icelle; Extraits des Vies des Eveques de Verdun II. Volumes. a Paris 1549. fol.

Auch gehören hieher faſt alle Schriften, welche in du *Chesne* Scriptor. hiſt. Francor. T. I. vorkommen. Von dieſem Werk und deſſelben Inhalt ſ. Biblioth. hiſt. Struu. Buder. T. I. p. 312 ſqq.

Gallia

Gallia comata.

Hieher gehört Tschudi Hauptschlüssel zerschiedener Alterthümer. S. oben Cap. 2.

Von *Gallia Aquitanica* haben wir folgendes schätzbare Werk:

Alteſerrae Ant. Dadini rerum Aquitanicar. Libri V. in quibus uetus Aquitania illuſtratur. Toloſae. 1648. 4. 2 A. 6½ B.

Ei. rerum Aquitanicar. libri V. qui ſequuntur, quibus continentur geſta Regum et Ducum Aquitaniae, a Clodoueo ad Eleenoram usque ib. 1657. 4. 3 A.

Die erſten 5 Bücher ſind faſt ganz geographiſch.

Germania ſuperior.

Iungii Ioach. Schedarum Faſciculus inſcriptus Germania ſuperior, complexus ex Annalib. aliisque minus obuiis libris enotatas ad Geographiam et Hiſtoriam ditionum minorum Geographis ſolo fere nomine deſignatar. pertinentes obſeruationes, recenſente Io. *Vagetio*, cuius ſubitaneae quaedam adiectae ſunt annotationes. Hamb. 1685. 4. 217 SS.

Soll ſehr ſelten ſeyn.

Germania inferior.

Scriuerii Petri Batauia illuſtrata, ſ. de Batauor. inſula. Hollandia, Zelandia, Friſia, Territorio Traiectenſi et Geldria, Scriptores uarii, notae melioris, nunc primum collecti, ſimulque editi. Lugd. Bat. 1609. 4.

Auch unter folgendem Titel:

Inferio-

Inferioris Germaniae Prouinciar. unitar. Antiquitates. Lugd. B. 1611. 4.

Vom Unterschied dieser Ausgaben und derselben Inhalt s. die Biblioth. hist. Struu. Buder. p. 541 sq.

Glessaria insula.

Von solcher s. Grupens Origg. Germ. T. I. Obs. 8.

Goslaria.

Heineccii Io. Mich. antiquitatum Goslariensium et uicinar. regionum Libri VI. e genuinis uetustatis monumentis tum editis tum MSC. collecti plurimisque Pontificum, Inpp. Episcopor. et Princip. diplomatibus illustrati. Accesserunt Auctarium de rebus ab ineunte Seculo XVII. usque ad pacem Osnabrug. gestis et dissertatio de Crodone Hartzeburgico. Frf. ad M. 1707. fol. c. figg. 7½ A.

Das 1te Buch fängt mit dem J. C. 918. an, das 6te endigt sich mit 1599. hieher aber gehört vornehml. die diss. de antiquiss. regionis Goslariam ambientis statu et Crodone Harzburg. so einen eignen Titel hat.

Sagittarii Casp. liberae atque imperialis ciuitatis Goslariae historia ab originib. ad Frideric. II. Imp. deducta. Ien. 1675. 4. 7 B.

Zuerst von den ältesten Völkern dieser Gegend: sodann von dem Anfang dieser Stadt, die der V. gegen das J. 919. setzet.

Guttonum aestuarium.

S. Grupens Origg. Germ. T. I. obs. 12.

Halberstadium.

Sagittarii Casp. historia Halberstadens. ab originib. per singulos Episcopos ad praesentem statum repetita. Ien. 1675. 4. 14 B.

Zuerst

Zuerst führt er die Meinungen vom Stiftungsjahr dieses Bißthums, welches 870. seyn soll, an, handelt von den pagis dieser Gegend und gehet die Bischöffe nach der Zeitfolge durch.

Hamburgum.

Finckii Io. Pauli Laudes Hamburgi. Lipſ. 1736. 4. 2 B.

Hat §. 1. etwas vom älteſten Zuſtande und dem Namen dieſer Stadt.

Lambecii Petri origines Hamburgenſes. Hamb. 1657. 4.

und in Erp. *Lindenbrogii* Scriptorib. ſeptentrionalib. Hamb. 1706. fol.

Petri Laur. orat. panegyrica in Hamburgi laudem et memoriam habita. Witteb. 1691. fol. 8½ B.

Hat allerhand Altes und Geographiſches.

Richey Mich. diſſ. de Hamburgo in Connoburgo Smeldingor. perperam inuento. Hamb. 1737. 4. 6 B.

Iſt vornemlich wider Joh. Georg Eccard gerichtet, der in commentariis de rebus Franciae orientalis beym J. 809. Connoburg für Hamburg erklärt.

Hannouera.

Grupens Chriſt. Ulr. Origines et Antiquitates Hanouerenſes: oder Umſtändl. Abhandl. von dem Urſprunge und den Alterthümern der Stadt Hannover, worinnen mit Urkunden, Siegeln und Kupfern der Zuſtand der Stadt und der herumliegend. Graf- und Herrſchaften — erläutert werden. Götting. 1740. gr. 4. 2 A. 6½ B.

Haſſia ſ. auch *Catti.*

Bericht Hiſtoriſcher von dem Urſprung der Stadt Caſſel.

In

In *Kuchenbeckeri* Analectis Haff. P. IV. p. 245—304. und P. V. p. 1—26.

Bernhards Joh. Ad. Antiquitates Wetteraniae, oder Alterthümer der Wetterau, darinnen von dem Zustand dieses Landes unter den Völkerschaften, Gowen und Reichs-Vogteyen gehandelt — wird. Wozu noch kommt Erasmi *Alberi* und Marqu. *Freheri*, unter dem Namen Weyrich Wettermanns kurze Beschreib. der Wetterau. Hanau 1731. 4. 2 A.

Ei. Wetterauisch. Alterth. Partis specialis I. Abtheil. enthaltend eine historische Beschreibung der vormalig. Benedictiner Probstey Naumburg S. Crucis et S. Cyriaci etc. ib. 1734. m. Kupf. 22½ B.

Einige Exempl. des letztern haben auf dem Titel 1745.

Estoris Io. Ge. Decerpta ex ueteri Geographia Hassiae et uicinor. locor.

In *Kuchenbeekeri* Anal. Haff. P. II. p. 231—347. hat auch Diplomata, gehört aber grösstentheils ad Geograph. medii aeui.

Schminckii Io. Herm. diss. I. de antiquitatt. Fritzlarienſib. Marb. 1715. 4.

Wettermanns Weyr. historisch. Bericht von der Wetterau, Rinckau, Westerwald, Löhngau, Hayrich und andern an das Fürstenth. Hessen grenzenden Landen, wie es vor Alters und ietziger Zeit mit denselben beschaffen ꝛc. Frf. 1608. 4.

Ist auch Bernhards antiquitt. Wetterau. angehängt.

Winkelmanns Joh. Just. gründl. und wahrhafte Beschreib. der Fürstenthümer Hessen und Hersfeld, samt deren einverleibten Graf- und Herrschaften, mit

mit den benachbarten Landschaften, deren Natur, Eigenschaft des Landes — Wie auch der alten Chatten Königen, Regierung unter den Franken ꝛc. in 6. Theilen verfaßt. Brem. 1711. fol. m. Wapp. 6 A. 17 B.

Der erste Theil ist ganz geographisch: der 6te aber ist gar nicht dabey und der Druck desselben unvollendet geblieben. Vogt (in Catal. libr. rar.) schreibt: ein Paar Alphabete seyen gedruckt, vom Hof aber aufgekauft und unterdrückt worden. Ayermann (in der Vorbereit. zur Hess. Hist. S. 19. 20.) sagt, der V. sey bald darauf gestorben, seine Erben aber hätten dessen Handschriften nicht an sich bringen mögen, mithin würden sie zu Grunde gegangen seyn. Ich kann nicht entscheiden, wer Recht hat. Einige Exempl. haben die Jahrz. 1697. es ist aber im Werk selbst kein Unterschied.

Heluetia.

Guillimanni Franc. de rebus Heluetior. s. Antiquitatum Libri V. ex uariis scriptis, tabulis, monimentis, lapidibus, optimis plurium linguar. auctoribus. Friburgi Auenticor. 1598. 4. 2 A. 13 B.

Die 4. ersten Capp. des I. Buchs sind geographisch. Ist auch T. I. thesaur. hist. Heluet. (Tig. 1735 f.) einverleibt.

Plantini Io. Bapt. Heluetia antiqua et noua s. Opus describens I. Heluetiam quoad adiuncta et partes, et Heluetior. antiquitatem, originem, nomina, mores, antiquam linguam, religionem, politiam, uirtutem bellicam cet. II. Antiquiora Heluetiae loca cet. populos Heluetiis finitimos cet. Bern. 1656. 8. 24½ B.

Eine neuere Ausgabe ist Tig. 1737. gr. 8. Auch in Thesaur. Heluet.

Schwarzii Io. Conr. noua designatio ueteris Heluetiae finium longius, quam uulgo solet, protrahen-

trahendor. Cob. f. a. 4. 3 B. (ad G. G. de Leib. uiz.)

Er läßt die Helvetier an die Boier gränzen und suchet Cäsars Beschreib. (de B. G. L. 1. c. 2.) mit des Tacitus seiner (De M. G. c. 28.) zu vereinigen, so daß er beym letztern statt Moenus *Oenus* gelesen haben will.

Simleri Iosiae Libri II. de Heluetior. republica, pagis, foederatis, stipendiariis oppidis, praefecturis, foederibus tam domesticis eorumque orig. ac legibus cet. Tig. 1577. 8. Paris. eod. 8.

Eine neue Ausg. hat J. C. Fueslin Tig. 1734. 8. geliefert und hinzugethan: Compendium historiae Heluet. antiquae et histor. Heluetior. ab auspiciis reformatae fidei ad recentiora tempora. S. Bibl. hist. Struu. Buder. pag. 1307.

Helmstadium s. *Brunsuicum.*

Henneberga.

Weinrichii Io. Mich. commentat. histor. de primis tractus Hennebergensis incolis ac pagis, notis ex hist. German. illustrata. Meinung. 1714. 4. recus. Ien. 1748. 4. 3 B.

Der V. hält die Sosen für die ersten Einwohner der Henneberg. Lande und gibt von S. 18—23. Nachricht von den Orten des Pagus Gravefeld (Grabfeld.)

Hercynia silua (Harzwald.)

Grupen C. U. von den Benennungen der Holzungen in Teutschland und Alterthümern der Holzungen in den Braunschw. Lüneburgisch. Landen; vom Harz, Danlo, Suntele, Dester, Söiling, Drömmling, Nihd oder Idh, Selter und Vogeler.

In dess. Obss. rer. German. N. 34. S. 557.

Saliani descriptio Hercyniae.

Ist mir, so wie auch das folgende, nur dem unvollständig. Titel nach bekannt.

Schmidt Christ. de silua Ketil.

Strunzii Frid. de silua Hercynia ad illustrand. locum Claudiani in carm. panegyrico de IV. Honorii consulatu u. 451 sqq. Vitemb. 1716. 4. 3B.

Ist ganz geographisch.

Iccius portus.

Eccardi Io. Ge. diss. de portu Iccio Iul. Caesaris.

In Miscellan. Lips. T. VIII. p. 255—316.

Chifletii Io. Iac. Portus Iccius Iul. Caesaris demonstratus. Editio 2da aucta et recensita. Antuerp. ex offic. Plant. 1627. 4. 9B.

Dadurch wurde folgendes Buch veranlaßt:

Iulii Caesaris Portus Iccius illustratus: s. 1. Gulielmi *Somneri* ad Chiffletii librum de portu Iccio responsio; nunc primum ex MS. edita. 2. Caroli du *Fresne* diss. de portu Iccio. Tractatum utrumque latine uertit et noua dissertatione auxit Edmund. *Gibson*. Oxon. 1694. 8. m. 1 Landch. 11B.

Es haben auch Untersuchungen darüber angestellt: Io. *Battely* in antiquitatt. Rutupinis (Richborough in der Grafsch. Kent) Oxon. 1711. 4. *Schoepflinus* in illustrib. ex Britannica hist. controuersiis. Arg. 1731. 4. und viele andere, welche in I. A. Fabricii bibl. lat. T. I. p. 251 sq. (ed. Ernest.) angezeigt werden. Die gröste Wahrscheinlichkeit ist für *Gesforiacum* (Boulogne sur le mer.)

Idistauisus campus.

Von diesem s. Grupens Origg. Germ. T. I. Obs. 5. 6.

Iomsburgum.

Historisch-critische Untersuchung sämtl. Nachrichten von der ehemaligen, auf der pommer-

schen Küste befindlich gewesenen und so hoch berühmten Seestadt Jomsburg. Coppenhag. und Lpz. 1776. 4. 5½ B. mit 3 Landch. 1) von der Insel Wollin, 2. 3) vom Lacu Iamundensi.

Schwarzii Alb. Ge. commentatio critico - historica de Iomsburgo Pomeraniae Vandalo - Slauicae inclyto oppido. Gryphisw. 1734. 4. 4 B,

Itargus fl.

Von ihm s. *Miscellan. Berolin.* Contin II. pag. 303.

Iulinum.

Origo et descriptio urbis *Iulini* Winethae.

In Thorm. *Torfnei* trifolio histor. de tribus Daniae regibus *Gormo* grandaeuo, *Haraldo* caerulidente et *Sueno* furcatae barbae. (Hafn. 1707. 4. 22 B.) Cap. XII. p. 58.

Schwarzii Alb. Ge. commentatio academ. de olla Vulcani, quae olim Iulini Pomeranor. fuit. Gryphiswald. 1745. 4. 3½ B.

Cap. I. handelt: de Iulino ueteri Pomeranicae Vandalo — Slauicae oppido. II. de olla Vulcani und erklärt eine Stelle Adami Bremensis, wo er Julin Ollam Vulcani zuschreibt. Er versteht dadurch eine Werkstatt, worinnen man irdene Gefäße machte, solche mit Schwefel, Pech und Werg füllte, sodann in Schiffe oder Städte schleuderte, um dadurch anzuzünden. Die ersten Erfinder, die Griechen, nennten ein solches Gefäs ἀξίοχον.

v. Keffenbrinck Abhandl. von der Stadt Julin. Im Büschingisch. Magaz. VIII. B.

Ketil silua.

Erath Aug. diss. de Ottone III. et silua Ketil. Gotting. 1735. 4.

Laureacum (Lorch) et *Patauium* (Paßau.)

Bericht gründl. von dem Anfang, Wesen und Zustand des uralten Erzstifts Lorch. S. l. et a. 4.

Bruschii

Bruschii Gasp. de *Laureaco* ueteri admodumque celebri olim in Norico ciuitate, et de *Patauio* Germanico: ac utriusque loci Archiepiscopis ac Episcopis omnibus, Libri II. Bas. 1553. 8. 1 A. 2 B.

Ich habe dieses Buch, welches auch noch von S. 317—399. Bruschii poemata enthält, recensirt in meinen Nachricht. von seltn. Büchern I. B. S. 287 ff.

Helwicbii Ge. antiquitates Laurisheimenses. Frf. 1631. 4.

Lubeca. S. auch *Bardeuicum.*

Aquilonensis Henr. de primordiis Lubecae.

In *Meibomii* scriptorib. rer. Germ. T. I. p. 605 sqq.

Sagittarii Casp. historia antiqua Lubecens. Ien. 1677.

Ei. hist. media Lubecens. ab A. 1182—1227. ib. eod. *Ei.* hist. recentior ab A. 1300—1400. 4. Zusammen 13½ B.

Aus der hist. antiqua gehöret hieher: Cap. I. de Lubecae nomine, originib. ac fortuna.

Lopodunum s. *Lupodunum* (Ladenburg.)

Häffelin Casimir. de Lopoduno.

Id. de balneo Romano in agro Lopodunensi reperto.

Stehen beyde in den Actis Acad. Theod. Palat. T. III. (1774.) 4.)

Freheri Marqu. de Lupoduno, antiquissimo Germaniae oppido commentariolus. Heidelb. 1618. fol. 11 B. mit 1 Landch.

Ist auch in H. W. *Clemmii* nouis amoenitatt. literar. Fascic. IV. Stutg. 1764. 8. wieder abgedruckt. Ich habe

es recenſ. in meinen Nachr. von ſeltn. Büch. III. B. S. 528.

Luppia. fl.

De fontib. Luppiae ſ. Monum. Paderborn. pag. 12.

Luſatia.

Bechmann Io. Barth. de Luſatia. Ien.

Auch in *Hoffmanni* Scriptorib. Luſat.

Carpzouii Ioh. Bened. neueröfneter Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten des Marggrafth. Ober-Lauſitz — aus beglaubten Urkunden und Documentis publicis in 2 Theilen. Lpz. und Budiß. 1719. fol. m. Kupf. und genealog. Tabb. 9 A. 5 B.

Hieher gehören Cap. I. von des Mgfth. Namen, erſten Einwohnern ꝛc. und C. XII. von den Flüſſen: der 2te Th. aber iſt ganz genealogiſch.

Großers Sam. Lauſitziſche Merkwürdigkeiten, darinnen von beyden Marggrafthümern in 5. unterſchiedenen Theilen von den wichtigſten Geſchichten, Religions- und Kirchenbegebenheiten, Regiments-Verfaſſung — Literatur, Landesart ꝛc. zulängliche Nachrichten gegeben werden. Lpz. und Budiß. 1714. fol. mit 2. Landch. und vielen Kupf. 7 A. 7 B.

Hieher gehört des *I.* Th. *I.* B. von den Geſchichten erſterer Zeiten.

Gueintzii Chr. breuis Luſatographia. Hal. 1649. 4.

Pauli Mart. Gottl. de Luſatia hodierna, tam quoad originem, quam quoad iura, Saxonum colonia. 1765.

Kuntſchke Io. Ge. diſſertatt. V. de Luſatia. Witteb 1713. 14. 4.

Sind eingedr. in *Hoffmanni* Scriptorib. rer. Luſaticar. T. *II.* p. 237 ſqq. Die Sectio *III.* diſſ. I. handelt von den alten Einwohnern der Lauſitz.

Sagittarii

Sagittarii Casp. historia Lusatica. Ien. 1675. 4. 5 B.

Findet sich auch in *Hoffmanni* Scriptorib. Lusat. T. II. die ersten §§. handeln vom Namen und den ältesten Völkern der Lausitz, den Sueven, Henetern, Slaven ꝛc.

Speneri Iac. Car. formula antiquiorum ac recentiorum Lusatici Marchionatus cum Misnico coniunctionum. Vit. 1722. 4.

Gehören nur die ersten §§. hieher.

Magdeburgum.

Leubers Benj. Disquisitio planaria Stapulae Saxonicae, ab Impp. Carolo M. Otto. M. Friderico III. reliquisque Caes. A. A. constitutae aduersus Magdeburgensium Consilium Borcholtinum, Statum originarium, et Priuilegium Ottonicum. d. i. Gründl. wohlgemeinte — Erwägung der Sächsischen Stapel und Niederlage. — Worinnen zugleich von des Erzstifts, Pfalz, Burgrafth. und alten Stadt Magdeburg Ursprung, Zustand— gehandelt wird, Budiß. 1658. 4. 6 A. 8 B.

Hat hier und da verschiedenes aus den alten Zeiten, Magdeburg und die umliegende Gegend betreffend. Eine Geschichte dieses Buchs und die Anzeige mehrerer Schriften des V. findet man in Catal. Rink. p. 461. *sq.*

Sagittarii Casp. antiquitatt. archiepiscopatus Magdeburgensis, quam plurimis nunquam antea editis Ottonis I. diplomatis, bullisque pontificiis distinctae. Ien. 1684. 4. recus. Hal. 1711. 4. 10 Bögen.

Die ersten §§. untersuchen die fabelhafte Namensherleit. z. E. von der Venus und den Gratien ꝛc. von der Parthena, einer Beyschläferin Jul. Cäsars ꝛc. dann

sucht er das wahre Alter dieses Erzbißthums ausfindig zu machen.

Thorschmidt Iust. Christ. Antiquitates Plocenses et adiunctarum Prezzin et Elbenau burggraiatus Magdeburgici dioeceseos Gomeranae cet. Lipſ. 1725. 4. 16½ B.

Vornemlich gehören die 2 ersten Capp. hieher.

Monumentum Magdeburgicum, d. i. Kurze Nachricht von den dreyen Antiquitäten in Magdeburg, welche den Ursprung der Stadt betreffen, als: I. dem Burggrafen-Schloß. II. Hünenthurm und III. Sogenannten Venus-Bilde, ertheilet von Sam. Walther. Magdeb. und Lpz. 1725. 4.

Auſſer diesen wird auch vom Alter, dem Namen Magdeb. und der ersten christl. Kirche daselbst gehandelt und gute Untersuchungen angestellt.

Westphal. Ioach. Christ. Insignia Magdeburgi. Lipſ. 1685. 4 5½ B.

Hieher gehört vornemlich Sect. I. de Magdeburgo eiusdemque orig.

Mansfeld. comitatus.

Franckens Euseb. Christ. Historie der Grafsch. Mantzfeld — von dem Ursprung des Namens — ersten Einwohnern, Relig. Landes-Beschaffenheit ꝛc. Lpz. 1723. 4. 1 A. 22 B.

Hieher gehören vorneml. die ersten 2 Capp.

Foersteri I. C. origg. Mansfeldenſ.

ſ. oben 1. u. Catti.

Marchia.

ſ. Brandenburgica Terra.

Mecklenburg.

Clytraei Dau. Orat. de incluta urbe *Roſtochio.*
it. Ei. Orat. de oppido Suerino.

In

In dess. Oratt. (Hanou. 1614. 8.) pag. 524.

Frankens Dav. Beschreib. des alten und neuen Mecklenburgs, bestehend aus 10 Büchern. Rost. 1767. 4.

In Petri *Lindenbergii* chron. Rostochiensi (Lub. 1611. 4.) wird c. 2. et 4. de Obotritar. regione und c. 8. de urbibus in Megapoli desolatis gehandelt.

Posselii Ioh. orat. de inclyta urbe Rostochio.

In Fasciculo oratt. eiusd. Frf. 1599. 8.

Thomae Frid. Analecta Güstrovienſia h. e. de inclyta Mecklenburgenſium ciuitate Güstrouia, urbium in uetustissimo Venedor. principatu principe quaedam momenta. Gustrou. et Lipſ. 1706. 8. 1 A. 4 B.

Hieher gehört Periodus prima de Gustrouiae primordiis, darinnen von den Obotriten, Wenden und Slaven gehandelt wird.

Habichorst Andr. Dan. diss. hist. prior de terrarum Mecklenburgicar. et hinc fluentium titulor. origine. Rost. 1683. 4. 5 B.

Hieher gehört vornehml. Sect. I. Membr. de Vandalis Venedis eorumque regionib. II. Obotritar. Vandalorumque regg. recenſio III. De regionib. ac populis Vandalicis. Ob eine 2te diss. auch vorhanden ist, weiß ich nicht.

Memminga.

Hermanni Io. Ge. disquisitio de appellatione Memmingae ſ. ueris ſ. falſis. Memming 1748. 4. 4 B.

Prüfet alle Meinungen von den alten und ersten Benennungen Memmingens und ist ganz geographisch.

Misnia.

Albini Petr. Meißnische Land- und Berg-Chronica, in welcher ein volnstendige description des

Landes, so zwischen der Elbe, Sala und Südöstischen Behmischen gebirgen gelegen ꝛc. ꝛc. Dresd. 1589. F. m. Holzschn. und Wapp. 7 A. 13 B.

Hieher gehören die ersten 8 Titel, die von der Lage des Landes und den ehemals darinnen gesessenen Völkern handeln.

Anon. Chronica terrae Misnensis, in qua breui annotatione res circumcirca gestae comportantur.

In *Struuii* Collectan. MSS. T. II. Fascic. VII. Man hält den V. für einen Mönch, der gegen das Ende des XV. Jahrh. gelebt hat.

Boehmii Ioh. Gottl. antiquitatum Burggrauiatus Misnensis Specimina duo: alterum de orig. burggrauiatus et primis burggrauiis; alterum de Friderico Ileburgensi falso credito Misnensi burggrauio. Lipsi 1770. 4. 4 B.

Der V. glaubt, *Rigdagus* (der gegen das J. 985. starb) sey, wo nicht der erste; doch einer der ersten Burggraf. zu Meißen gewesen.

Ernesti I. H. Misnia Romana. Lipsi. 1698. 4.

Frentzelii Ioh. Frid. diss. de Ileburgi origine, conditore, triplicique usque ad hodiernum diem statu. Lipsi. 1690. 4. 3 B.

Der V. nimmt die Ilingos, einen Ast der Sueven, für die Stifter an.

Friedelii Andr. Cizae origines et incrementa usque ad praesentem statum. Lipsi. 1688. 4. 4 B.

Den Urspr. dieser Stadt sezt der V. über Carls des Gr. Zeiten hinauf, den Urspr. des Bißthums aber ins J. C. 968.

Homilii Ioh. oratio, in qua Mysorum regio et gens describitur. Lipsi. 1553. 8. 2 B.

Nat

Hat wenig erhebliches. In *Fabricii* Germania magna T. II. p. 217. findet man sie auch unter Melanchthons Namen.

Molleri Sam. progr. de iis, quae ante Friber-gam conditam a N. C. his in oris gesta sunt. Freib. 1713. F. 6 B.

Mollers Andr. Brief über die alten Einwohner der Freybergisch Gegend, mit Anmerkung. ex Ms. In der Samml. zur Sächs. Gesch. 1B. S. 97—136.

Reinecks Rein. von der Meißner anfängl. Herkommen ꝛc. Lpz. 1576. 4.

und lateinisch übersezt von El. *Reusnero* in Germania Magna (Lipsi. 1609. F.) Vol. II. p. 181—225.

Schlewitz Joh. Christ. und Joh. Ge. Nachrichten vom Nahmen, Ursprung, Veränder. und verschiedenen Zufällen der Stadt Belgern im Meißner Lande. Wittenb. 1748. 4. 3 B.

Den Namen leiten die V. von Biela Gora, das im Wendisch. Weißenberg heisset und geben die Sorben-Wenden als Erbauer an. Schon in einer Urkunde K. Otto II. vom J. 983. heisset diese Stadt *Ciuitas Belegora.*

Wideburgii Frid. diss. de pagis ueteris Misniae. In dess. Antiquitt. Marggrauiatus Misnici P. II. (Hal. 1734. 4. 1 A. 14 B.)

Moguntiacum.

Würdtwein Steph. Alex. Nero Cl. Drusus Germanic. Moguntiaci superioris Germaniae metropolis conditor, e scriptorib. coaeuis et classicis delineatus. Mogunt. 1782. 8.

Morauia.

Dobners Gelas. kritische Abhandl. von den Gränzen Altmährens, oder des großen mährisch. Reichs

im IX. Jahrh. gegen einige dem Ruhm des heutig. Mgfth. Mähren nachtheilige Sätze des Hn Steph. Salagius. Prag 1784. gr. 8. 6 B.

Salagii Schrift hat den Titel: de ſtatu eccleſiae Pannonicae Libb. VII. Quinque eccleſiis 1777—80.

Fuhrmann Matth. vom groſſ. Deutſchl. alten Mähren und Böhmen.

Iſt der 3te Abſatz ſeiner Allgem. Kirchengeſch. von Oeſterreich. (Wien 1769. 4. m. K. 4 A. 9½ B.)

Moſella Fluu.

Freheri Marqu. Auſonii Moſella cum commentario, in quo praeter Auſonii, multa Auctorum aliorum, multa ueteris Germaniae, illuſtrantur et explicantur. (Heidelb.) Typis Gotthardi Voegelini 1619. F. 22 B.

Beleuchtet zugleich allerhand Alterthümer der Gegenden an der Moſel.

Hofmanns Joh. Trorbachiſche Ehren, Säul: oder Geſchichtliche Beſchreibung, forderſt der Fürſtl. Sponheymiſch Ober, Amts, Statt Trorbach an der Moſel, theils auch anderer Ort in derſelben Gegend. Stuttg. 1669. 12. m. 1. Kupf. 1 A. 15 B.

Das I. Cap. S. 49 ff. handelt von der Moſel und derſelb. alten Anwohnern.

Oberlin Ier. Iac. de Foſſa a L. Vetere tentata, copulandis Moſellae et Arari.

In deſſ. Iungendor marium — moliminib. §. 4. pag. 16ſq.

Schurzfleiſchii C. S. Principium Moſellae Auſonii. Vitemb. 1674. 4. 3 B.

und in deſſen Opp. hiſtor. ed. Berol. N. 38. p. 520. ed. Lipſ. N. 9. hat einiges hieher gehörige.

Nord-

Nordgauia.

Döderlini I. A. Programmata V. de rebus Weissenburgensibus. Weissenb. 1717—1725 fol. 4½ B.

Ei. progr. ueteris, medii ae nostri aeui Noricum eiusque fines ac limites delineans, ib. 1733. f. 1 B.

v. Falkenstein Joh. Heinr. Antiquitates et Memorabilia Nordgauiae ueteris, oder Nordgauische Alterthümer und Merkwürdigkeiten 3 Theile c. figg. cum Cod. diplomatico (als dem 4ten Th.) Schwab. 1734. 35. 43. fol.

Ei. Antiquitatt. Nordgauienses, oder Nordgauische Alterthümer und Merkwürdigkeiten in dem Hochstift Eichstett. Frf. und L. 1733. fol. c. figg.

Freyers Phil. Wilh. Joh. Muthmaßung von dem Ursprung der Reichsstadt Weißenburg im Nordgau. Weissenburg 1778. 4. 2 B.

Der V. untersucht: ob Weissenburg das Alcimönnis Ptolem. seyn könne und erweiset, daß die Gegend um Weissenburg schon im 1. und 2. Jahrh. nach C. G. unter den Römern gestanden habe.

B. J. S. v. L. Sulzbachs glorwürdiges Alterthum in neuesten Zeiten bey dem Jubelfest der 50 jährig. Regier. Pfalzgr. und Chfst. Carl Theodor, durch ein Bardenlied besungen. Sulzb. 1783. f. 2 B.

Entdeckt einige Spuren des röm. Alterth. um Sulzbach, hat aber oft weit hergeholte Muthmaß.

Die *Singularia Norimbergensia* handeln S. 53—58. vom Norico, Nordgau, Franken und den Gegenden um Nürnberg.

Noui-

Nouiomagum.

Smith I. Oppidum Batauor. ſ. Nouiomagum. Amſt. 1645. und Nouiom. 1678. 4.

Oceanus ſeptentrionalis.

Grupen in Origg. Germ. T. I. Obſ. 9. de ſeptentrionali Oceano ſub Aug. usque ad Cimbror. promontor. nauigato, ultra ad Scythicam plagam nonniſi fama cognito.

Oſterlandia.

Rechenbergii Ad. uetus Oſterlandia. Lipſ. 1691. 4. 5 B.

Die alten Einwohner deſſelben waren vornemlich: Hermunduri, Sarmatae, Sorabi cet.

Φαβιρανον *Ptolem.*

Eggeling I. H. ad Cl. Ptol. Geogr. L. II. c. 11. et Tab. Europ. 4. Φαβιρανον. Brem. 1695. 4. 4 B.

Iſt die 3te Exercit. de Miſcell. G.A. und im neuen Abdr. von S. 72—112.

Paderborna.

S. de *Fürſtenberg* Monumenta Paderbornenſia pag. 102.

Palatinatus ſuperior et inferior.

Antiquitatt. quaedam Palatinae. Ex *Iob. Agricolae* Ruperti Imp. Cam. Secretarii uiridario et aliis MSS. collectae per Iacob. *Beyrlin.*

Steht in den Monum. pietatis et literar. uiror. illuſtr. P. I. S. 251 — 266. iſt aber Fabelwerk, z. B. Mannus, Thuiſcons Sohn, hat Mannheim, K. Valentinianus Seckenhein, erbauet ꝛc. Ich habe es bey meiner Samml. auch in Abſchrift.

Euleri Adolph. Balth. orat. de Cuſſella, ueteris olim comitatus Veldentini, nunc ditionis Bipon

tinae

tinae oppido. Acced. Io. *Vlrici* de octo triadibus sereniss. gentis comitum Palatinor. Rheni elegia. Biponti. 1726. 4. 5 B.

Das Alter dieser Stadt ist nicht auszumachen: doch kommt sie schon im 13ten Jahrh. in diplomatt. vor. J. L. Crollius ist Verf.

Chytraei Dau. orat. de regione Greichgoia. Witteb. 1562. 8. 4 B.

Auch in dess. Oratt. (Hanou. 1614. 8.) p. 428. und *Reinhardi* Scriptorib. rer. Palat. Vol. I. p. 487—522.

Fabricii I. Seob. Manhemium et Lutra Caesarea s. de utriusque urbis originib. incrementis et instauratione noua, dissertatt. historico-polit. Heidelb. 1656. 4. 13 B.

Freheri Marqu. Origines Palatinae. Heidelb. 1599. f. ib. 1613. f.

Die Ausgabe 1613. ist die vollständigste. Es sind aber auch diese Origg. *Reinhardi* rer. Palatinar. scriptor. Vol. I. von p. 38—239 einverleibt.

Ei. comment. de Lupoduno s. Lupudunum.

Herold Io. Bas. de Heidelberga et uicino agro.

Ist aus dessen Buch de stationib. legionum Germaniae ueter. s. l. et a. 8 in die Reinhard. Samml. p. 481. gekommen.

Leodius Hub. Thom. de Palatinor. orig.

In der Reinhardisch. Samml. S. 399—430.

Kremers Chrp. Jac. Geschichte des rheinisch. Franziens unter den Merovingisch. und Karolinisch. Königen bis in das Jahr 843. Manheim 1778. gr. 8. 418 SS.

Reinhardi Io. Iac. rerum Palatinar. nec non regionum finitimar. omnis aeui Scriptorum Vol. I. Carolsruhae 1748. 8. 1 A. 21 B.

Enthält

Enthält 13. verschiedene Schriften zur Pfälzisch. Gesch. und ist nicht weiter fortgesetzt worden.

Schlaaf Henn. Nic. Io. oratio de celeberrimo quondam nobilissimoque imperii Castro Trifels. Biponti 1726. 4. 4 B.

Daß es ein gewisser Praefectus Drusi Tribocus erbaut habe, und daß es anfangs *Tribochum*, nachher aber von den Franken *Trifelsa* genennt worden sey, erklärt der V. für eine Fabel, erweißt aber, daß es doch schon vor dem XII. Jahrh. ansehnl. gewesen sey. J. L. Crollius ist Verf. Ist iezt zerstört.

Crollii I. L. oratio de Hornbaco. Biponti. 4. 3½ B.

Dessen Ursprung ist ungewiß: doch wird es in einem Diplom. K. Heinrichs IV. von 1072. schon eine Abthey genennt.

Euleri Adolphi Balt. oratio de Cusella, ueteris olim comitatus Veldentini, nunc ditionis Bipontinae oppido. Acced. Io. Vlrici de VIII. Triadib. sereniss. gentis comitum Palatinor. Rheni etc. Elegia, ib. eod. 4. 5 B.

Man findet es schon in diplomatt. Sec. XIII. als eine Stadt. Vlrici elegia kam zuerst 1602. zu Zweibrücken heraus.

Sundahl Gabr. Brynolphi oratio de Meisenheimio. ib. 1727. 4. 6½ B. mit einer Landch.

Meisenheim bekam schon 1315. von K. Ludwig IV. ein Privilegium de munitione sua instauranda, und wird darinnen uilla genannt.

Auch verdienen hier einen Platz die schönen und gelehrten Programmata meines Gönners und Freundes Hn Rect. Andreä zu Heidelberg von Pfälzischen Orten, davon man die Titel in Meusels gelehrt. Deutschland der neuesten Ausgabe nachsehen kann.

In Ansehung mehrerer Schriften s. Bibl. hist. Struu. Buder. p. 1081.

Pome-

Pomerania, s. auch *Slaui.*

Von zerstörten und eingegangenen Städten in Pommern s. *Lindenbergii* Chronic. Rostoch. c. VII.

Pylii Chrp. Iubilaeum Sundense solutae feliciter ante annos C. obsidionis Wallensteinianae. Stralesundii 1728. 4. 6 B.

Die Meinungen, was *Bunitium* des Ptolem. für ein Ort sey, werden von pag. 9—16. geprüft und allerhand das alte Pommerland betr. angeführt.

Schurzfleischii C. S. diss. de Belgardia. Pomeranor. Witt. 1684. 4.

und in dess. Opp. histor. edit. Lips. n. 38. Berolinens. pag. 493.

Pyrmontium.

Grupens C. U. Origines Pyrmontanae et Swalenbergicae, worinnen die Alterthümer von Pyrmont und der dortigen Gegend, auch des Pagi Wettago etc. erläutert werden. Götting. 1740. 4. 1 A. 6½ B.

Hat auch eine Landcharte aus dem Mittelalter mit der Ueberschrift: Tabula Angariae (Engern im Stift Paderborn) und gehört also vorneml. ins Mittelalter.

Rhaetia.

Bucelini Gabr. Rhaetia Ethrusca, Romana, Gallica, Germanica sacra et prophana topo-chrono-stemmatographica. Aug. Vindel. 1666. 4. c. figg.

Comandri Ioh. Epistolae ad Vadianum de antiquitatt. Curiae.

In Collect. Goldast. T. III. Fol. 112.

Guler

Guler v. Weineck Joh. Raetia: das ist aus, führl. und wahrhaffte Beschreib. der dreyen löbl. Grawen Bündten vnd anderer Rätischen Völker: darinnen erklärt werden dero aller Begriff, härkommen, thaaten, regiment, sitten, übungen, verenderungen ꝛc. Chur 1616. Fol. mit Landch. Holzschnitt. und Wapp. 5 A. 12½ B.

Heroldi Basil. Ioh. de Germaniae ueteris, uerae, quam primam uocabant, locis antiquissimis, insignioribus quoque Legionum Romanar. III. V. VII. VIII. et XXII. in ea stationibus etc. Basil. 1557. 8.

Auch in *Schardii* Script. rer. Germ. T. I. f. 585.

Nigri Franc. Rhaetia carmine. Basil. 1547. 4.

Roschmanni Ant. Veldidena vrbs antiquissima Augusti colonia et totius Rhaetiae princeps, in tractu praecipue Wilthinensi et Oenipontano, e tenebris eruta et vindicata, insertis compluribus adhuc ineditis, quae per Tyrolim supersunt, monumentis Romanis. Vlm. 1744. 4. 1 A 1 B.

Sprecheri Fortun. Rhetische Chronica. Chur 1676. 4.

Ei. historia Rhaetiae. Col Allobr. 1690. 4.

Tschudi Aeg. de prisca et uera Rhaetia Alpina. Basil. 1538. 4.

Auch in *Schardii* Scriptor. T. I. p. 519. daß aber dieser Abdruck ohne Wißen und Willen des Verf. erschienen sey, siehet man aus Tschudi Hauptschlüßel zerschiedener Alterthümer S. 283. ff.

Abhandl. vom alten Rätien.

In den Früchten der Gesellsch. zu Oetting. (Nbg 1751—53. 8.) II. und VI. St.

Untersuchung wo der pagus Rhaetia zu finden.

In den Anmerk. zu den teutschen Reichssachen. S. 40—46.

Rhenus Fl.

Beuther de ostiis Rheni.

In dess. Animaduerss. histor. Cap. V. p. 72.

Cluuerius Phil. de tribus Rheni alueis et ostiis; item de quinque populis quondam accolis, scil. de Toxandris, Batauis, Caninefatib. Frisiis ac Marsacis. Lugd. Bat. 1611. 4. m. 3 Landch. 1 A. 7½ B.

Ist auch in Scriuerii antiquitt. inferior. Germ. eingedruckt. Wider diesen Tract. erschienen:

Pontani Ioh. Is. Descriptiones chorographicae de Rheni diuortiis atque ostiis eorumque accolis populis, cum Corn. *Haemrodii* Batauiae omniumque inter Helium et Fleuum gentium atque urbium breui descriptione. Amst. 1614. 8.

Hat auch den Titel: Disceptationes chorographicae—populis aduers. Cluuerium. Amst. 1614.

Ei. Disceptationum chorographic. aduers. Phil. Cluuerium noua Sylloge. ib. 1617. 8.

Oberlin de fossa Drusiana inter Rhenum et Salam.

Id. de fossa Corbulonis ex Rheno in Mosam.

In dess. Marium fluuiorumque iungendor. moliminib. pag. 8. et 13.

Pagi Rhenensis, qualis sub Carolingicis maxime regib. fuit, descriptio.

In Vol. II. commentatt. historic. Acad. Theodoro — Palat.

Romulusburg.

Sinner Christ. Frid. de loco quodam dubiae denominationis, Cygneam inter atque Sneebergam, rectius Luco, vulgo *Romulusburg* dicto.

In Miscellan. Lips. T. VIII. Obs. 176. pag. 317—33. S. auch Altes aus allen Theilen der Gesch. B. II. S. 147. 164.

Rugia insula.

Altes und Neues Rügen, d. i. kurzgefaßte und umständl. Nachricht von demienigen, was sowohl in ciuilib. als vornehml. in ecclesiasticis vom Anfang an bis auf gegenwärtige Zeit sich zugetragen ꝛc. 1730. 4. 1 A. 4 B.

Des alten heidnisch. Zustand beleuchtet des 1ten Theils 1. und 2tes Buch.

Faberi Joh. Dav. Erläuterung des alten und neuen Rügens. Stralf. 1738. 4.

Greenii Ge. dissertt. II. de Rugia, insula maris Baltici. Witteb. 1678. 4. Diss. I. 4 B. Diss. II. 2 B.

Die ersten Einwohner derselben waren nach des V. Meinung die Vandalen: in der zweiten diss. (von welcher Ge. *Lemmius* als Verf. angegeben wird,) wird von den Gottheiten der alten Rugier, der Hertha und den Svantovith gehandelt. Erst 1168. brachte sie der Dänische König Waldemar zum christl. Glauben.

Krakevitzii Bartholdi orat. de celebris multisque nominibus collaudandae insulae Rugiae praestantia. Gryphiswald. 1622. 4. 3½ B.

Hat vieles von den Rugiis.

Runi-

Runibergum.

Boehmii Ioh. Gottl. de Runibergo ubi uictus a Francis est Hermenfridus Thuringor. ultimus rex prolusio. Lipſ. 1773. 4. 3½ B.

Der V. setzet s. Runibergum an die Unstrut und glaubt, diese Schlacht sey oberhalb des Bergschlosses Vitzenburg auf einer Ebene, auf welcher öfters Menschenknochen, Spiesse, Panzer, Hufeisen ꝛc. ausgegraben werden, geliefert worden.

Salzburg in Franken.

v. Eckhart Joh. Ge. gründl. Nachr von der kaiserl. und königl. alten Salzburg und Pallaste Saltz in Franken. Leipz. 1751. 4. 8½ B.

Kam zuerst zu Würzb. 1724. heraus und ist *Groppii* chronico Wurzburgico T. II. p. 406. einverleibt.

Saxonia ſuperior.

Deer Ben. Christ. de castellis Romanor. in Saxonia superiore. Lipſ. 1749. 4. 3½ B.

Meibom. Henr. de utriusque Saxoniae et uicinarum quarundam regionum pagis. Helmst. 1610. 4.

und in dess. Opuscul. histor. pag. 82.

Paullini C. F. de pagis antiquae Saxoniae.

In dess. rer. et antiquit. Germ. Syntagm. N. 16.

Schneiders Casp. Saxonia uetus et magna in paruo. Oder Beschreib. des alten Sachsenlandes, darinnen gelegener Fürstenthümer, Graf- und Herrschaften, Vestungen, Schlösser, Städte ꝛc. mit Anmerk. erläutert, auch Vorberichten und Registern, auch etl. Kupf. vermehrt von Joh. Conr. Knauth. Dresd. 1727. 4. m. Kupf. 2 A. 11½ B.

Hat 2. verschiedene Titelblätter von einerley Jahr. Das eine ist ganz schwarz gedruckt und hat die Worte mit etl. Kupf. das Buch selbst aber die Kupfer nicht: das andere roth untermengt und mit 8. Kupf. versehen.

Saxonia inferior.

Bilderbecks Christ. Ludw. Sammlung ungedruckter Urkunden und anderer zur Erläuterung der Niedersächs. Geschichte und Alterthümer gehöriger Nachrichten. I Th. 1—6. St. Götting 1749—53. II Th. 1—3. St. Hannov. 1754—56. 8.

Ist wohl nicht weiter fortgesetzt worden.

Chytraei Dau. orat. de ueteris Saxoniae prouincia, quae Westphalia hodie nominatur.

In dess. Oratt. pag. 451—471.

Meibomii introductio ad Saxoniae inferioris inprimis historiam. Helmst. 1687. 4. 16 B.

Ist dess. Opusculis hist. nicht mit einverleibt.

Daß der Pagus *Steding* kein pagus in Sachsen gewesen sey.

In den Hannöv. Anz. 1751. 44. St. S. 511—514. Auch handelt davon

Winckelmann in Not. uet. Saxo-Westph. L. II. c. 6.

Mösers Just. Osnabrückische Geschichte I Theil, mit Urkunden. Berlin und Stett. 1768 8. Neue vermehrte und verbeßerte Aufl. I Th. ib. 1780. II Th. ib. eod. gr. 8. 2 A. 5 B.

Die alten Zeiten gehen an: I. Abschnitt, älteste Verfaß. II. Natürl. Beschaffenheit des Landes. III. Von der ersten Entdeckung dieser Länder. IV. Von den Anstalten Carls des Gross. in hiesig. Gegenden.

Silesia

Silesia uid. *Quadi.*

Sorborum terra uid. etiam *Henedi* et *Lusatia.*

Schöttgens Christ. Geographie der Sorben.

In dess. diplomat. Nachlese von Obersachs. T. I. P. III. pag. 361—446. mit einer Landch. aus dem Mittelalter.

Sudgau.

Falkenstein J. H. Antiquitatt. Sudgauienses. Schwab. 1733. 4.

Sueuia s. *Sueui.*

Taunus mons.

Ayrmanni Christ. Frid. disquisit. historico-crit. de montis Tauni uero in Hassia situ. Giess. 1723. 4. 4½ B.

Der Verf. hält den Taunus für den Dynsberg bey Giessen. Als ein Corollar. ist S. 39. angehängt: De urnis sepulcralib. prope Giessam repertis.

Mogen Lud. Godofr. progr. s. Sicilimenta ad dissert. Ayrmannianam de montis Tauni uero in Hassia situ. Giess. 1763. 4. 4 B.

Auch in I. C. *Martini* thesauro diss. T. I. P. 2. pag. 28. und T. II. P. I. p. 216.

Kuchenbecker in Analect. Hass. Coll. II. p. 377.

Schelhorn in den Ergözlichkeiten aus der Kirchenhist. und Litteratur I B. 3 St. S. 459. ff.

Winkelmann J. J. in der Beschreib. der Fürstenth. Hessen, Hersfeld ꝛc. II Th. 4 Cap.

Teutoburgensis saltus.

In den Monum. Paderbornens. p. 35.

Thule insula.

Gedanken wahrscheinl. von dem vielfachen Namen des Reichs Schweden.

In der Schwedisch. Biblioth. I. St. darinnen wird von S. 22. ff. weitl. von Thule gehandelt.

Iohannaei Finni, Episcopi dioeces. Skalholtinae in Islandia, historia ecclesiast. Islandiae ex historiis, annalibus aliisque rer. septentrional. monumentis congesta Tom. I. Hafn. 1772. 4. 598. SS.

Darinnen kommt eine Untersuch. von Thule und von den ältesten Einwohnern und Bekehr. der Nordisch. Völker ꝛc. vor.

In Ion. *Arngrimi* Crymogaea s. rer. Islandicar. Lib. I. p. 11.

Karlstroeme Suen. diss. de Thule ueter. et hyperboreis. Vpsal. 1673. 8.

Päullini C. F. in der Zeit kürzend. Lust II Th. S. 32.

Strauchii Aegid. diss. chorographico-histor. de Islandia. Witteb. 1690. 4. 6 B.

Sectio I. chorographica erklärt Thule für das heutige Island und ist sehr ausführl. *Sect.* II. de incolis, welche der V. von den Norwegern herleitet, die im J. 874. diese Insel aufgesucht und bevölkert haben sollen; welches auch aus der Sprachähnlichkeit erwiesen wird. Aeltere Ausg. sind: Witteb. 1666. 1670. 4.

Thilo Is. de antiquis celebrata Thule insula. Lipsi. 1660. 4.

Tornacum (Doornyk)

Catulli Andr. Tornacum ciuitas metropolis et cathedra episcopalis Neruiorum. Bruxell. 1652. 4. 1 A. 17 B.

Treuiris

Melbaei Iac. silua academ. s. de antiquitatibus urbis Treuirensis.

Veson-

Vesontio.

Chiffletii Ioh. Iac. Vesontio ciuitas imperialis libera Sequanor. metropolis illustrata plurimis monumentis et in duas partes distincta. Lugd. 1618. 4. c. figg.

Im Solgerisch. Catalogo (P. II. p. 278.) finde ich eine Ausgabe Lugd. 1620. und in Biblioth. hist. Hamburg. (Cent. I. p. 273) eine von 1650. 4.

Visurgis (Weser)

Frisch I. L. Etymon nominis Weser.

In Miscell. Berolin. T. II. p. 54. Der Verf. dieser Anmerk. hält Weser und Werra für einerley Wort.

In *Monum. Paderborn* pag. 62. *sqq.* werden mehrere Orte an der Weser aufgeklärt.

In Grupens Origg. Germ. T. I. Obs. 1. wird von den Völkern zwischen der Weser und Elbe gehandelt.

J. C. H. geographisch historische Beschreib. des Landes Ostfalen, nebst den darinn gelegenen Bezirken Ostfalen, Schotelingen, Valen, Aringen, Fleute oder Fleite, Ambergau und Soldgau.

In den Hannöv. Anz. 3 B. S. 1121—1152. Hat vieles zur mittlern Geographie.

Falke J. F. von dem Pago Ittargowe im Fürstenth. Waldeck.

Eben daselbst im 2 B. S. 581—92.

Voitlandia (Vogtland) s. auch *Nariſci.*

Anonymi historische Nachricht vom Vogtlande: Jena 1725. 8.

Dürrii Ehrenfr. lineamenta histor. de terra Aduocatorum. Ien. 1675. 4. 4 B.

Hat vieles von den Nariscis und Variscis.

Pertſchius Io. Ge. de orig. Voitlandiae. Wonſidel. 1668. 4. und 1677. 4.

Planeri Io. Andr. hiſtoria Variſciae ſigillatim urbis Curiae. Vitemb. 1701. 4. m. 1 Kupf. 1 A.

Die alten Zeiten betr. §. 1—4. vom Namen, Völkern und Gränzen Variſciae §. 21. de dominis ueterib. §. 26. de relig. Variſcor. Der Gott *Belenus* ſoll von ihnen verehrt worden ſeyn.

Vogeſus mons ſ. auch *Alſatia*.

Belhomme H. antiquitates montis Vogeſi et praeſertim Mediani. 1733. 4. mai.

Waregia (Wargön)

Mollers Aruid diſſ. de Waregia Wargön. Lund. 1731. 4. rec. Wittenb. ſ. a. 4. 4 B.

Der Verfaſſ. erklärt die Waregos für die Sueones.

Wicbilethum.

Eggeling I. H. de Wicbiletho (Weichbild) Brem. 1700. 4. 3½ B.

Iſt Exercit. IV. ſ. Miſcellan. de G. A. und im neuen Abdr. von S. 113—142.

Witteberga.

Kern Ioh. de Witteberga diſſert. hiſtorica. Witteb. 1671. 4. 2 B.

Ihr Urſprung ſoll ein vom großen Wittekind zu Anfang des 9. Jahrh. erbautes Caſtell geweſen ſeyn.

Perſon Lud. oratio de Witteberga. Witteb. 1602. 4. 6¼ B.

Enthält viel von den alten Völkern des Sachſenlandes, ſchreibt die Erbauung Wittenbergs dem groſſen Wittekind zu und ſezt ſie ins J. 786.

Weidleri Io. Frid. diſſ. de latitudine et longitudine Wittebergae et de Calaegia Ptolemaei. Witteb. 1755. 4. 7 B.

Handelt

Handelt von §. 6—10. von den ältesten Ausgaben des Ptolem. zeigt aber, daß dessen Calaegia auf die Lage von Wittenberg nicht paße.

Wichmannshausen Io. Burc. caritatem in Vitembergam patriam et reuerentiam in patronum — God. Ludou. Mencken cum Rectoris magnifici honorem susciperet testatur. Vitemb. 1729. 4. 2 B.

Führt verschiedene Meinungen von den Erbauern dieser Stadt an.

Cap. IX.

Von der Religion und dem Götzendienst der alten Deutschen überhaupt.

Anton Carl Gottl. Religion der Germanen, aus einer Geschichte der Nation.

Im deutsch. Mus. 1779. I. B. S. 25—39.

Ayrmanni Chrp. Frid. diss. de cultus idololatrici ueter. Germanor. orig. et incrementis. Giess. 1727. 4. 5 B.

Ist ziemlich ausführlich.

Borbek Aug. Christ. progr. quo asseritur Germanos, quorum mores Tacitus enarrat, unius tantum dei cultores fuisse. Goetting. 1774. 4.

Erzählungen zur Kentniß des nordischen Heidenthums. Aus dem Dänisch. Nebst einigen antiquarisch. Abhandlungen von dem Uebersetzer. Hamb. und Kiel 1778. 8. 18 B.

Die 2. ersten Erzähl. haben den Hn v. Suhm zum Verfass. die 3te einen Unbekannten; die 4. Abhandl. sind vom ungenannten Uebersetzer.

Grupen C. U. Abhandl. vom sächs. Gott Irmin, von dem Heidenth. in Sachsen, von einigen Hausgötzen neml. der weisen Frau, Gave, Wisges, Fru Gaue Fr. Holden, Bele, Bele Witte, Kobold.

In dess. Obss. rer. et antiquitt. Germ. pag. 165 — 187. und vorher in den Hannöv. Anz. 2 B. S. 837 ff.

Hannemanni Ioh. Lud. διαγνεψις historico-physica de superstitione ueterum Gothorum. Kilon. 1706. 4. 7 B.

Cap. I. handelt generat. de superstit. II. De superstitione Gothor. circa sacra. III. De superstit. V. Goth. circa profana s. domestica.

Hauptmanni I. G. commentat. I. describens sacra ueterum Germanorum. Ger. 1754.

Hecht Godofr. de statu religionis profanae s. de rebus sacris ueter. Germanor.

Macht das 1te Buch in dess. Germania sacra aus.

Hermanni Lud. progr. de puriore dei cultu naturali ueterum Germanor. Baruthi 1761. F. 2 B.

Id. de ritibus sacris ueterum Germanor. purioribus, ib. 1761. F. 1 B.

Hommel vom heidnisch. Gottesdienst unserer Vorfahren.

In dess. Plappereyen S. 275—303.

Kirchmaieri Sebast. de Germanor. antiquorum idololatria ad loca quaedam Taciti. Witteb. 1663. 4. 1½ B.

Erstreckt sich auf die Gottheiten, die Tacitus den alten Deutsch. zueignet.

Kochii Henr. Andr. Theologiae ueterum Germanorum purioris assertio. Helmst. s. a. 4. 2½ B.

Joachim

Joachim J. F. von dem Gottesdienst der A. D.
In dess. Samml. vermischt. Anmerk. III. Th. S. 116—246.

Meuschen Joh. Gerh. versprach eine historiam ueterum Germanor. starb aber darüber.
S. Noua liter. 1739. pag. 511.

Meyer Sibr. von dem Religionswesen der alten Deutschen. Leipz. 1756. 8.

Moeseri Epist. ad D. Bertling. gratulat. de ueterum Germanor. et Gallor. theologia mystica et populari 1749.
Darinnen zeigt er, Tacitus habe den A. Deutsch. nach der mystisch. Theologie (der Druiden) nur eine, Cäsar aber nach der gemeinen Theologie mehrere Gottheiten beigelegt.

Omeisii Magn. Dan. diss. de Germanor. ueterum theologia et religione pagana Alt. 1693. 4. 6 B.

Reimmann de theologia ueter. Germanor.
In seiner Einleit. in die hist. liter. 2 B. S. 5 ff.

Rumpel Herm. Ern. progr. ueter. Germanor. sententiae de immortalitate animae. Erf. 1763. 4.

Schopper vom Heidenth. und Bekehrung der alten Deutschen.
Davon handelt der 3te Theil seiner Chorographie.

Schützii Godofr. Exercitationum ad Germaniam sacram gentilem facientium Sylloge. Lipf. 1748. 8. 18 B.
Exercit. I. handelt de dea *Hludana* topico Germ. numine. II. de *Velleda*. III. de blando patris cognomine supremo Germanor. gentil. numini sacro IV. de consuetud. Germanor.

nor. deor. memoriam inter scyphos renouandi. V. de sacrificiis cet.

Ebendesselb. Abhandl. von den Freydenkern der alten Deutsch. Lpz. 1748. 8.

und in dess. Schutzschrift. I. B. S. 85. 173.

Ebendess. Beweiß daß die Lehre von den Engeln den A. D. nicht unbekannt gewesen. Altona 1752. 4.

und in dess. Schutzschrift. I. B. S. 193.

Ebendess. Beweiß, daß die A. D. vernünftigere Grundsätze in der Relig. gehabt haben, als die Griechen und Römer. Altona 1754. 4.

und in dess. Schutzschrift. I. B. S. 1.

Ebend. von den Lehrsätzen der A. D. von der Versöhnung mit Gott. ib. eod. 4.

und in dess. Schutzschrift. I. B. S. 259.

Ebendess. Berichtigung einiger Unrichtigkeiten in Absicht auf die Relig. der alten deutsch. und nordisch. Völker.

In dess. Schutzschrift. I. B. S. 56.

Sivers H. I. diss. de scriptorib. Mythologiae ueter. Germanor.

In dess. Opuscul. academ. pag. 50—89.

Solander Dan. de religione ueterum Germanor.

Ist ohne Zweifel zu Upsal herausgekommen.

Spuren der Schöpfungsgeschichte bey den alten Deutsch.

In den Hannöv. Anz. vom J. 1751. S. 396—98.

Strodtmann J. C. von der Relig. der ältesten Deutsch.

Eben das. 2 B. S. 1133 ff.

Thoma-

Thomasius Iac. de trinitate Germanor. ueter.

Vom Daseyn dieser Dissert. bin ich nicht gewiß überzeugt.

Welthistorie allgemeine im 16. und 17 Th.

In selbigen wird von der Religion der A. D. umständlich gehandelt, aber auch vieles auf verwegene Muthmaßungen gebauet.

Cap. X.

Von den Göttern, die von mehrern deutschen Völkern gemeinschaftlich verehrt wurden.

Schedii El. de diis Germanis s. ueteri Germanor. Gallorum, Britannor. Vandalor. relig. Syngrammata IV. Amst. apud Lud. Elzeuir. 1648. 8. 1 A. 12 B.

Das Hauptbuch in dieser Art, in welchem aber Christ. Thomasius (in den Nachr. von auserles. Büch. P. I. p. 52.) mehr Belesenheit als iudicium zu finden glaubt. Es wurde wieder aufgelegt, mit folgendem Titelzusatz:

— Notis et obss. illustrauit M. Ioann. *Iarkius*. Acced. praef. I. A. *Fabricii* et appendicis loco I. G. *Keysleri* diss. de cultu Solis, Freji et Othini. Hal. 1728. 8. c. figg. 2 A. 8½ B.

Die Kupfer, welche heidnische Gottheiten vorstellen, sind nicht sonderlich.

Schützens Gottfr. Beweiß, daß viele Gottheiten den alten Deutschen fälschlich angedichtet werden.

In dess. Schutzschrift. 1 B. S. 25.

Strade Dietr. Aug. von, historisch-dogmat. Abhandlung von den Fest- Feyer- und Sonntagen des ganzen Kirchenjahrs ꝛc. Nebst einem gedoppelt. Anh. vom Ursprung der Benennungen der Wochentage

tage von alten heidnisch. deutsch. Gottheiten und verschiednen Benennungen der Wochentage. Brem. 1759. 4. 13 B.

Der hieher gehörige Anhang ist S. 58—64.

Häffelin de Deabus Mairis (Muttergöttinen) et matronis tutelarib.

In Vol. V. hist. acad. Theodoro-Palat. Obs. 2.

Nettelbladt Christ. progr. de heliolatria ueterum s. ritus tempore natiuitatis domini adorandi solem. Gryphisw. 4. s. a. 3 B.

Von S. 9—19. wird vom Sonnendienste der A. D. und nordischen Völker gehandelt und solcher ziemlich wahrscheinlich gemacht.

Le Soleil, adoré par les Taurisques sur le mont Gotthardt, diss. de Mr le Baron de *Zurlauben*. Zurich 1781. 4. 19 S.

In *Gerberti* itinere Alemannico kommt pag. 200. eine Inschrift vor, woraus erhellet, daß die alten Deutschen die Sonne verehrt haben.

Dünnhaupt J. C. vom Dienste des Mondes bey den alten Deutschen.

In dess. Beyträg. zu deutsch. Alterth. S. 186. ff.

Meinhard Ge. Frid. de selenolatria. Viteb. 1680. 4.

Tresenreuther I. V. de luna a gentib. omni tempore diligenter obseruata. Cob. 1740. 4.

Von Verwahrung der dem Monde geheiligten Hörner, sonderl. in dem heidnisch. Niedersachsen.

In den Hannöv. Anz. vom J. 1751. S. 695. Ich habe es in der Abschrift.

Passenius

Passenius Nic. de Marte hyperboreo.

Ist mir nur dem Titel nach bekannt.

Füsing J. G. in der Relat. von der Reformat. der Stadt Reutlingen (S. 8.) erweiset, daß der Mars daselbst im Heidenth. sey verehrt worden.

Daß die Deutschen weder den *Mercurium*, *Herculem* oder *Isidem* verehrt haben, wird wider das Zeugnis Taciti behauptet

in dem Antwortschreib. auf etl. Fragstücke eines gelehrt. Edelmanns in Preuss. (s. l. 1710. 8.) S. 41.

Ob die Teutschen den *Mercurium* und die *Isidem*, nebst andern Göttern, verehrt haben. (Tac. Germ. c. 9.)

wird untersucht in den *Anonymianis* S. 237—262. aber bezweifelt.

Hummel Bernh. Fried. Ob die Römische Venus samt den Grazien in dem alten Deutschlande sey göttlich verehrt worden, ein Glückwunsch bey Hn Prof. Wills zweiten Vermähl. Altdorf 1776. f. 2 B.

wird aus Gründen für unwahrscheinlich gehalten. Es können auch noch, des vermeintl. Venusbildes zu Magdeb. wegen, nachgesehen werden: Leuber in Stapula Saxonica, p. 411. ff. C. F. Paulini in der Zeit kürzenden Lust 2 B. pag. 153. und Casp. Sagittarius in antiquitt. archiepiscopatus Magdeburg. §. 13—16.

Von einem Jupiter Hammon, der zu Hamburg im Heidenth. soll verehrt worden seyn,

s. Staphorsts Kirchenhist. von Hamburg (Hamb. 1723. 4. B. 4.) 1. Th. S. 2—10. wird aber sehr bezweifelt.

Kempe Steph. von eben demselb. in s. Evangel. Hamburg (Hamb. 1717. 12. mit Kupf. 13 B.) S. 16. 17.

Cap.

Cap. XI.

Von den topischen Göttern und den gewissen Völkern und Orten eignen gottesdienstlich. Gebräuchen. *)

Apollo.

ab *Eckhart* Io. Ge. diss. de Apolline Granno Mogouno in Alsatia nuper detecto, qua dii locales uarii, thermarum item Aquisgranensium et Wisbadensium, nec non Colmariae, Argentariae, Argentorati aliorumque Alsatiae et Germaniae locorum antiquitates quaedam breuiter exponuntur. Wirceburgi s. a. 4. 3 B.

Enthält scharfsinnige Untersuchungen über einen zu Horburg in Elsaß ausgegrabenen Stein mit der Inschrift: *Apollini Granno Mogouno Q. Licinius Trio D. S. D.* Ruchenbecker hat diese Schrift seinen analectis Hassiacis Vol. III. p. 220—244. einverleibt.

Bellenus.

a *Turre* Phil. diss. de deo Belleno.

Ist dess. Monumentis ueteris Antii (Rom. 1700. 4.) pag. 255 sqq. angehängt.

Pithoeus Pet. de eodem deo.

In dess. aduersariis subseciuis L. I. c. 3. 4. p. 10—19.

wurde hauptsächlich von den Galliern verehrt.

Boiorum dii.

Ertel A. B. von der uralten heidnischen Bayern Abgötterey.

In dess. Churbayrisch. Atlas 2 Th. S. 1. ff.

Borussorum dii.

Arnoldts Dan. Heinr. kurzgefaßte Preußische Kirchenhistor. Königsb. 1769. 8. 2 A. 12 B.

Im

*) Um besserer Uebersicht willen habe ich mich der alphabet. Ordnung bedient.

Im I. B. wird von der heidnisch. im 2ten von Einführ. der christl. Relig. in Preussen gehandelt.

Hartknochii Chrp. diss. historica de idololatria ueter. Borussor. Regiom. 1675. 4.

auch unter dess. dissertt. selectis historic. die Pet. de *Dusburg* Chronico Prussiae. len. 1679. 4. dessen Ausg. Hartknoch besorgt hat, angehängt sind, befindlich.

Kirchenstaat orientalischer — Deme auch beygefügt: derer heutig. Lappländer in Norden, wie auch der alten Preußen, Litthauer, Samogiten und Churländer heidnisch. Gottesdienst und Aberglauben. Gotha 1699. 12. 6½ B.

Lasicius Ioh. de diis Samogitar. Bas. 1615. 4.

auch unter der Elzevirisch. Republ. Polon. Lugd. B. 1627. 16. mit begriffen.

Ostermeyers Gottfr. kritischer Beytrag zur altpreußisch. Religionsgeschichte. Marienwerder 1775. gr. 8. 3½ B.

Pisanski Ge. Chrp. Beleuchtung einiger Ueberbleibsel des Heidenthums — in Preußen. Königsb. 1756. 4.

Cimbror. dii uid. Septentrional. dii.

Crodo s. *Pusterus.*

Endouellicus.

Frereti disquisit. de deo Endouellico.

In hist. acad. Gallicae inscript. T. II. p. 296. in der deutschen Uebersetz. aber II. B. S. 240.

Vertot von eben demselben.

Reinesii Thom. de Endouellico commentatio parergica. Altenb. 1637. 4. 7½ B.

Der B. erklärt den Endouellic. für eine Gottheit der Celten und führt 13. Inschriften auf ihn an.

Seiffart Tob. diss. de eod. argum.

Fanin.

Verelius Ol. de Fanin.

Fennorum dii.

Törner Fab. diss. hist. de origine et religione Fennon. von dem Ursprung und der Religion der Finländer, Vpsal. 1728. 4. 8½ B.

Cap. I. handelt de orig. Fennon. II. de relig. profana Fennon. III. de relig. christ. Fennon.

Francorum deus.

Bocrisii Io. Henr. Obs. de Lollo, ueteri Franconiae deastro, cuius uestigia in agro Suinfurtensi occurrunt. c. fig.

In Miscell. Lips. T. III. p. 307—315.

Dunckelii I. G. W. Exercitatt. II. de Lollo ueteris Franconiae idolo.

In Symbolis literar. ad increment. scientiar. Bremens. Collect. III. p. 238—309. Der V. glaubt, es werde dadurch der Harpokrates verstanden.

Englert Ioh. Matth. progr. de Lollo idolo. Sueof. 1705. 4.

Englerti Io. Guil. Franconia in tenebris Ethnicismi et in luce Christianismi. Vbi quaedam de *Lollo*, Franconiae ueteri deastro. Suinf. 1760. 4. 4 B.

Aus §. 3. erhellet, daß außer Joh. Matth. Englert auch Joh. Casp. Kleinert 1720. in einem Schulanschlag vom Lollo gehandelt habe.

Untersuch. der Frage: Ob Lolle ein Feldgötze der Franken gewesen, oder nicht, zur Erläuter. der deut-

schen

ſchen Alterthümer von einem Liebhaber derſelben ans Licht geſtellt. 1769. 4. 1 B.

Der V. iſt. Dan. Wilh. Gerſtener, Pfarrer zu Wichthauſen im Hennebergiſch. Ein Ausz. aus I. W. Englerti Franconia in tenebris Ethniciſmi, in den fränk. Samml. aus der Naturlehre ꝛc. Th. 32. S. 163. gab ihm dazu Gelegenheit. Er hält dieſes Götzenbild für eine Vorſtellung des Bacchus, aus deſſen Beinamen Eleleus Lolle abzuleiten ſeyn mögte.

Trilleri Dan. Wilh. noua Lolli Franconiae deaſtri explicatio. c. fig.

In Miſcell. Lipſ. T. IX. pag. 175—181. Der V. meynt, es ſey das Wort Lollus entweder aus Apollo, oder deſſ. Beinamen Ulius entſtanden.

Wunderlichii Io. diſſ. epiſt. de ſacro ſilentio apud uarias gentes. Lipſ. 1741. 4.

In ſelbiger wird pag. 16. auch vom Lollus gehandelt und ſolcher für den Harpokrates erklärt.

Freius, *Freia* ſ. *Frigga*.

Franckenſteinii Chr. Frid. Frea Germanor. reſtituta, expulſa Graecor. Venere. Lipſ. ſ. a. 4.

Keysler Ioh. Ge. de cultu Solis, *Freii* et Othini diſſ.

Iſt dem Tr. *Schedii* de diis Germanor. der Jarkiſchen Ausg. beygefügt.

Von eben dieſer Gottheit handeln auch

Arnold Chrp. in ſ. Anmerk. über Catonis diras (Lugd. B. 1652. 12) pag. 55. *ſqq.*

Döderlein Joh. Alex. in Gentiliſmo Nordgau. S. 11.

Scheffer Ioh. in Vpſaliae antiquae hiſtoria cap. 8. pag. 95.

Groenlandor. dii.

Hoyer Ian. dissertt. III. de relig. Gronlandor. Hafn. 1754—56. 4.

Hercules.

Vom teutsch. Herkules, dessen Bildniß auf der Reichs-Veste zu Nürnberg zu sehen ist, s. Singularia Norimbergens. S. 25—34.

Hertha.

Ancherſen Ioh. Pet. Vallis Herthae deae et origines Daniae ex graecis et latinis auctoribus descriptae et illustratae. Hafn. 1747. 4. 2 A. 4 B.

handelt weitläufig von den Sueven, den 7. suevisch. Völkern, so die Hertha verehrt haben, der grossen Expedit. der Cimbrer, und erläutert vieles in der alten Erdbeschreibung.

Eiusdem Specimen mytholog. septentrionalis antiquiſſ. de Herthigenis. Hafn. 1747. 4. 2½ B.

Am Ende ist eine Tabelle beygefügt, wie die alten deutschen Völker aus einander entsprungen, oder mit einander verwandt gewesen sind.

Elſner diss. sur le chap. 40. du livre de Tacite des Moeurs des Germains, et en particulier sur la deesse Hertha, Hertham ou Erdam.

In hist. reg. academ. scientiar. Berolinens. 1747. pag. 446.

Ei. diss. sur Isle de la deesse Hertham ou Erdamme, et sur les adorateurs de cette divinité.

Ebendas. 1748. pag. 441.

Vpmarckii Ioh. diss. de Tellure gentium dea. Vpsal. 1706. 8. Praes. Hemming Forelius.

S. Nova liter. maris Balt. 1706. pag. 119.

Hilde-

Hildesemensium dii.

Dörriens Joh. Albr. erbauliche Gedanken über den ehemal. Götzengreul im Hochstift Hildesheim und den benachbarten Ländern. Hildesh. 1754. 8. 5½ B.

Auser der Irmensäul wurde die Ostera (der Mond) davon der Osterwald seinen Namen haben soll, im Hildesheimisch. verehrt. Die ganze Abhandl. ist Predigerton.

Iodutha.

v. *Mastricht* Gerh. disquisitio de Iodutha.

In Biblioth. Brem. Cl. VII. Fasc. 3. pag. 500. *sqq.*

Hasaei Theod. Paralip. de Iodutha.

Ebendas. Fasc. V. p. 906. *sqq.*

Vagedes Henr. de Iodutha et arbore Iouis.

In dess. Opusculis ex edit. Phil. Lud. Pastoir, (Rintel. 1703. 4) p. 288. 292.

Irmensula.

Barings Dan. Eberh. Beytrag zur Hannöverisch. Kirchen- und Schulhistoria, mit einig. Urkunden. 2 Theile Hannov. 1748. 8. 44½ B.

In der 123. Seiten langen Vorrede wird von Denkmalen in und um Hannover und unter andern auch S. 18 ff. von der Irmensäule gehandelt.

Behrens C. B. Vindiciae Irmensulae Saxonicae.

In den deutsch. Actis Erudit. 8B. Th. S. 447.

Bieleri Beni. de Hermensaula Saxonica enarratio succincta. Torg. 1749. 4. 3 B.

Falke J. F. von der Hermansburg und der Irmenseule.

In den Hannöverisch. Anzeig. 2 B. S. 795—306. und 837. ff.

Grupen vom Sächsischen Gott Irmin.

In dess. Obss. rer. et antiquitt. Germ. Obs. 10.

Hammelmann Herm. de ueteri Saxonum idolo Irmensuel.

In Ei. Operib. histor. p. 63—84.

Harenberg E. A. eben davon, in der historisch. Beschreib. der bischoffl. Kirche in Hildesheim 2ten Theils §. 28. 29.

In den Hannöv. Anz. 4 B. S. 577—650.

Hölling Steph. von der Irmensеul.

Das Daseyn dieser Schrift kann ich nicht zuverläßig behaupten.

Lauenstein J. B. eben davon.

In seiner Hildesheimisch. Kirch. Hist. 2 Th. c. 4.

Laurentius M. C. de eod. argum.

In s. Monumentis Romanor. in Thuringia pag. 62—66.

Mastricht Ger van, de orig. uetustissimi Lippiensis agri monumenti Hermiensburgk et Hermiensul, ueterum Saxonum idoli. Duisb. 1686. 4. 7 B.

Der Respondent war Ernst Casimir Waßerbach, dem diese Abhandl. gemeiniglich zugeschrieben wird, die zu Lemgo 1698. 8. unter etwas verändertem Titel auch herauskam.

Meibom. Henr. de Irminsula Saxonum. Helmst. 1612. 4.

Auch in dess. Scriptorib. rer. German. pag. 3. und in Opusculis histor. uariis (Helmst. 1660. 4) pag. 1.

Schoepflin de eadem.

In s. Selectis historicis pag. 9. allwo er sie für eine Bildsäule des Arminius erklärt.

In

In M. Wagners Tr. von Ankunft des Adels steht Bog. R. 2. auch etwas von der Irmensäule, durchgehends aber fast in allen Lebensbeschreibungen Caroli M.

Isis.

Bashuysen Henr. Iac. van, de Isíde magna deorum matre. Seruest. 1719. 4. 9 B.

Boehme Io. Gottl. dissertt. II. de Isíde a Sueuis olim culta ad locum Taciti de morib. Germanor. c. 9. Lipſ. 1748. 49. 9 B.

Auch in *Wegelini* thesauro rer. Sueuicar. Vol. I. n. 14. 15.

Fonteneau de, Coniectures sur le culte d'Isis en Germanie.

In Discours dans l' histoire de l' Academie royale des Inscriptions et belles lettres (a Paris 1729. 4.) T. V.

Griselini Franc. diss. eiusd. argum.

In Raccolta d' Opuscoli scientifici et filologici T. 39.

Die Lüneburgische Isis.

In den Hannöverisch. nüzl. Samml. 4 B. S. 1569—84.

Roths ἀσκημα historic. de Osiride, Isíde, Horo ac Tryphone. Ien. 1671. 4. 6½ B.

Gehört nur der 11 §. des IV. Cap. der vom Dienste der Isis bey den alten D. handelt, hieher.

Triller Dan. Wilh. de Isíde dea etiam salutari et medicis sacra olim apud Sueuos religiose culta.

In dess. Opuscul. medic. (Frf. et L. 1766. 4) Vol. 2.

Ein Bild der Isis mit einer lat. Inschrift zur Ehre derselb. findet man in Franks Hist. von Mannsfeld. S. 117.

Lollus uid. Francor. deus.

Marsorum dii.

Harrepeteri Io. Conr. diss. epistolica de Tanfana Marsorum populi Germaniae dea. 4. 2½ B.

Ist unterschrieb. Parisiis prid. Kal. Octob. 1762. wo sich der Hr V. damals aufhielte. Die Herleit. des Worts Tanfana ist mühsam untersucht. Scrieckius (in Origg. Celt.) erklärt Tanfana für ein celtisches Wort und nicht für eine Göttin, sondern für einen Tempel der Marser.

v. Lingen H. U. Von der vermeinten Gallisch. Göttin Onvana, oder dem alten Deutsch. Abgott Tanfan.

In dess. kleinen Schriften. 1 Th. S. 1—48.

Winslovius Petr. de Tanfana Taciti.

In dess. Farragine arctoa. Hafn. 1704. 8. 8. B. S. auch den Deutsch. 1 B. 4 St.

Miphlezeth.

Feuerlein Io. Ge. Miphlezet Emmenzheimenfium. Vitemb. 1701. 4. 2 B.

Den Miphlezet erklärte der V. für den Priapus, änderte aber nachher s. Meinung in einem Chrp. Wägemanns Entwurf eines Tractätl. genannt Druydenfuß am Haynenkamm (Onolzb. 1712. 8.) angehängten Brief und hält den Miphlez. für den Mannus. Nolten in s. Conspectu schreibt diese Schrift irrig Joh. Wilh. Feuerlein zu.

Misniae idola.

Schmeltz Amad. de idololatria ueterum Misniae incolarum. Lipſ. 1698. 4. 3 B.

Der V. bringt 20. Gottheiten heraus (gewiß zu viel) und handelt auch noch §. 24. de sacerdotib. §. 25. de lucis, §. 26. de fluminib. sacrisque fontib. et de fanis ueter. Misn. incolar.

Moristargus.

Reinesius Thom. de deo Moristargo.

In dess. Epp. ad Hoffmannum pag. 683.

Nehelennia.

Boxhorn Marc. Zuer. Bediedinge van de Afgodinne Nehelennia. Leyd. 1647. 4.

Ist

Ist auch Blancards Collectaneis medico-physicis l. Ephemeridib. Belgic. Cent. III. obs. 11. einverleibt, und veranlaßte

Eiusd. Antwoord, gegeven op de Vraaghen, hem voorgestelt over de Bediedinge van de Afgodinne Nehelennia onlanck uytghegeven etc. Leyd. 1647. 4. 1 ℔ B.

Gundlings Nic. Hier. Sendschreib. an Hn N. N. die in Seeland ehemals bekannte Göttin Nehalennia betr.

In Gundlingian. P. XXV. N. 3.

Keysler I. G. de dea Nehalennia. Cellae 1717. 4.

Macht in s. Antiquitatt. septentrional. Exercit. II. von p. 235—296. aus und werden daselbst von dieser Gottheit mehrere Schriften nahmhaft gemacht.

Eine Abbildung gibt nicht nur Keysler, sondern auch folgendes Buch:

Afbeeldinge van de Oude Rariteyten aan de Strant omtrent Domburg in het Eyland Walcheren gevonden in het Iaar 1747. Fol.

Inschriften auf selbige hat Reinesius in s. Epistolis p. 302. *sq.* gesammelt.

Noricorum dii.

Döderleins Joh. Aler. Antiquitates gentilismi Nordgauienſis. d. i. kurzer, doch gründlicher Bericht von dem Heydenthum der alten Nordgauer, aus unterschiedl. Monumenten des Alterthums ꝛc. Regensp. 1734. 4. m. K. 17 B.

Auch wird darinnen von den Benennungen der Wochentage von heidnisch. Gottheiten gehandelt.

Schopperi Iac. orat. de Noricae gentis ueteri idololatria ethnica et eiusdem per orthodoxos doctores ad relig. christ. conuersione etc.

Ist die 2te unter dess. III. Oratt. Norib. 1601. 8.

Vom Dianentempel zu Nürnberg

s. Singular. Norimbergens. S. 3—8.

Obotritarum dii.

Masii Hect. Gottfr. antiquitatum Mecklenburgens. schediasma historico - philologic. c. nott. Andr. *Borrichii.* Lubec. 1700. 8. 15½ B.

Ist auch dess. dissertt. academ. Hamb. 1719. p. 1040. einverleibt. Das I. Cap. handelt von den Göttern der A. D. überhaupt, das 2te von den Göttern der Slaven, das 3—8. vom Radegast und dess. Verehrung.

Schröder Dietr. von den alten Götzen der heidnisch. Mecklenburger.

in dess. Meclenburg. papali App. II.

Seidels Mart. Fried. Nachr. von den Abgöttern der Wenden.

wird als MS. angeführt in Biblioth. Süssmilch. (Berol. 1768. 8.) S. 483.

Tentzel W. E. de reliquiis coronae Rhadegasti.

In den monatl. Unterred. vom J. 1689. S. 698. und 1695. S. 694.

de *Westphal* E. I. de idolo Radegasti contra H. G. Masium.

In dess. Exercitt. miscell. Exerc. 1. 3.

Mit neuern Entdeckungen und Schriften verhält es sich also:

Im J. 1768. wurden im Mecklenburgisch. allerhand Götzenbilder und Alterthümer ausgegraben, davon Hr D. Hempel zu Neubrandenburg Besitzer wurde.

wurde. Hr Probst Genzmer zu Stargard theilte eine Beschreib. derselben mit im Altenburg. Merkur N. 34. 44. und ein Ungenannter äuserte im 21—23ten St. der nützlichen Beytr. zu den Strelitzisch. Anzeig. einige Zweifel dagegen und wollte sie für keine Originalgötzen der alten Wenden gehalten wissen.

Darauf erschienen:

Die gottesdienstl. Alterthümer der Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra am Tollenzer See, nach den Originalien auf das genaueste gemahlet und in Kupferstichen, nebst Hn A. G. Maschens Erläuter. derselb. herausgegeb. von Dan. Wogen, Herzogl. mecklenb. Strelitzisch. Hofmahler. Berlin 1771. 4. 151 SS. ohne Vorrede und Kupf.

Diese Erläuter. prüfte darauf sehr genau

Joh. Thunmann in denUntersuch. über die alte Geschichte einiger Nordisch. Völker (Berl. 1772. 8.) S. 249—323.

eignet diese Alterthümer lieber den Rhedariern zu und glaubt, die metallenen Götzenbilder seyen von den Wenden, so ehemals in Dacien gewohnt und in das griechische Reich Einfälle gethan hätten, von daher geholet und in diese Gegenden gebracht worden. Ferner wurde folgende Schrift veranlaßt:

Rhetra und dessen Götzen: Schreiben eines Märkers (Sam. Buchholz) an einen Mecklenburger über die zu Prillwitz gefundenen Wendischen Alterthümer. Bützow 1773. 4. 7¼ B.

Darinnen wird die Lage von Rhetra untersucht und gefragt: ob diese Götzenbilder wirklich im Tempel zu Rhetra gestanden; aber bezweifelt.

Endlich kam noch zum Vorschein:

Maschens

Maschens A. G. Beyträge zur Erläuterung der Obotritischen Alterthümer. Schwerin und Güstrow 1774. 4. 24 B.

In solchen ist Thunmanns Schrift ganz, das vorstehende Schreiben aber auszugsweis mitgetheilt; den übrigen Raum nimmt ein: Topographische Beschreib. der wendischen Stämme und von den Grabmalen der Wenden. Die Vorrede enthält eine Vertheidig. wider Thunmann. Noch verdient hier genennt zu werden:

Sucouii, Io. Dan. Durchlauchtiges Stamschild alter Mecklenburgischer, Königlicher Helden mit dem vormals angebeteten heiligen Ochsen der Heydnischen Wandaler, Obotriten und Wenden, aus der Jüdischen, Egyptischen, Persianischen, Indianischen, Tartarischen, Sarmatischen, Griechischen, Römischen, Gallischen, Gothischen, Cimbrischen, und anderer Völker, Ochsenverehrung und Stier-Götterey angewiesen, und zu fernerer Ausfindung der viel gewünschten Mecklenburgischen Antiquitäten mit verschiedenen Kupfern entworfen.

Sollte schon 1706. gedruckt werden; ist aber meines Wißens noch nicht geschehen. Conf. Noua lit. mar. Balt. 1706. p. 33.

Othinus.

Hennings Aug. de legib. Danor. antiquiss. et de Othino non Asiatico. Alton. 1765. 4.

Keysler I. G. de cultu Solis, Freii et Othini.

Ist der Jarkisch. Ausg. von *Schedii* tr. de diis Germanor. (Hal. 1728. 8.) beygefügt.

Rami Ion. tract. historico-geographic. quo Vlyssem et Outinum unum eundemque esse ostenditur. Hafn. 1716. 8. 12½ B. m. 1. Landch.

Die

Die erste Ausg. erschien Hafn. 1701.

Id. in Norvegia antiqua cap. 2.

Scheffer Ioh. de Othino.

In Vpsalia c. 7. pag. 67.

Stiernhielmi diss. de Othino.

Ist die 7te Abhandl. in Greinir or l'eim gumlu Saugum, Langum Og I l'rotter Flocker oder 1te Nachlese von alten und neuen — Abhandl. 1 St. (Stockh. 1763.) Der Herausgeber ist der Frhr von Nettelbla.

In Thorm. *Torfaei* uniuersi Septentrionis antiquitt. (Hafn. 1704. 4.) handelt c. 3 — 6. vom Othino.

Wodan der Sachsen Held und Gott. Dresd. 1775. 8. 9 B.

Im Deutschen wird gehandelt I. B. 4 St. VI. 72. 74. von Wodan überhaupt, VI. 71. von dess. Schöpfung. VII. 95. etwas aus dess. Sittenlehre. VIII. 100. von dessen Höllenfahrt.

Pusterus.

Baring D. E. vom Püstrich.

In der Vorrede zu seiner Hannöv. Kirch- und Schulhist. S. 26 ff.

Behrens vom Püstrich auf dem alten Schloße Rotenburg im Harz.

In dess. Hercynia curiosa S. 153—160. Auch Tenzel erwähnt desselb. in den Monatl. Unterred. vom J. 1689.

Calvör Casp. von dem Abgott Crodo.

In dess. Saxonia infer. gentili pag. 45—54.

Döderlein J. A. vom Crodo und Püsterich.

In dess. antiquitt. gentilismi Nordgauiens. pag. 27.

Fabricii I. A. progr. Carolus M. falsi numinis Saxonum Crodonis euersor. Brunsv. 1741. 4. 1½ B.

Heydenreich Leber. Wilh. von ebendemselb.

In der Hist. des fürstl. Hauses Schwarzburg (Erf. 1734. 4.) S. 165. 350.

Heineccii Io. Mich. diss. de antiquiss. Goslariae statu et Crodone inprimis Harzburgico.

Ist s. Antiquitt. Goslarienſibus (Frf. 1707. f.) angehängt.

Jägers J. L. historisch- und physikal. Abhandl. vom Püstrich.

In den Braunschw. Anz. vom J. 1762. S. 418. Ich habe es in der Abschrift.

Kriegks Andr. Jac. Harzburgischer Mahlstein, zum Denkmal der Güte Gottes in Zerstör. des daselbst verehrten Abgotts Crodons, Einführ. der christl. Lehre ꝛc. Goslar 1709. 8. 12 B.

Von eben demselben s. Sächs. Merkwürdigkeiten C. V. S. 15 ff.

Obseruatt. miscellan. P. XI. pag. 913. sqq.

Muldener I. F. de monumentis Slauicae Vandalicaeque gentis in Guldenauia et de Pustero. Francohus. 1756. 4.

Schulze J. T. von eben demselben.

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Lpz. III. B. S. 43.

Tollius Ioh. de Crodone et Pustero.

In dess. Epistolis itinerar. (Amst. 1700. 4.) pag. 31. 34. sq. allwo auch von beyden schöne Abbildungen zu finden sind.

In Topps Beschreib. der Stadt Sondershausen, §. 5.

Weberi Imman. schediasma historic. de Pustero, uetere Germanor. ad Herciniam idolo; denuo

nuo in lucem protractum. Gieſſ. 1723. 4. 14 B.

Kam 1716. als Diſput. heraus; hier aber ſind VI. appendices dazu gekommen. Iſt die ausführlichſte Schrift.

Radegaſtus ſ. Obotritarum dii.

Rugianor. dii.

Faberi vom heidniſch. Gottesdienſt der alten Rugianer.

In deſſ. alt- und neuen Rügen I. Th. 1. 2. B.

Saxonum dii.

Calvör Caſp. Saxonia inferior antiqua gentilis et chriſtiana, d. i. das alte heidniſche und chriſtl. Niederſachſen. Gotha 1714. fol. 7 A. 8 B.

Der 1te Theil handelt in 3 Büchern von den Göttern, Gottesdienſt und Lebensart der heidniſch. Sachſen.

Haſaeus Theod. de Saxonum idolo Oſtera.

in Biblioth. Brem. Cl. VIII. Faſc. 3. pag. 482 ſqq.

Henninges de priſco Saxonum gentiliſmo.

Merkwürdigkeiten Sächſ. Leipz. 1724. 4.

In derſelb. 5ten und folg. Capp. wird von den Göttern, Prieſtern, Opfern ꝛc. der alten Sachſen gehandelt.

Mushardi Luneburg. de Oſtera Saxonum diſſ. Brem. 1700. 4. 2 B.

Der V. erklärt die Oſtera und Tanfana für einerley Gottheit.

Rathlefs Rede von der Verehrung der Sächſ. Göttin Eoſtera auf dem Oſterberge vor Nienburg, deren Beda gedenkt.

Im 3ten Th. ſeiner Geſchichte der Grafſch. Hoya und Diepholz.

Ritzius de orig. uocis Oſtern.

Verſtegan

Verſtegan Rich. a reſtitution of decayed intelligence: in Antiquities. Concerning the moſt noble — Engliſh nation cet. Antuerp. 1605. 4. c. figg.

Darinnen wird S. 68. 81. von den 7. altſächſ. Wochengöttern gehandelt. Chrp. Arnold hat dieſe Beſchreib. weiter ausgeführt, die Abbildungen daraus genommen und Roßens unterſchiedl. Gottesdienſten ꝛc. (Heidelb. 1668. 8.) als Anhang beygefügt.

Winckelmann I. I. de diis, deabus, idolis et ſuperſtit. ueter. Saxonum ante Caroli M. tempora.

In deſſ. Notit. uet. Saxo - Weſtphal. L. III. c. 3.

Septentrionalium dii et ethniciſmus.

Adami Bremenſ. hiſtor. eccleſiaſt. Lib. IV. it. Ei. libellus de ſitu regionum borealium ex edit. I. *Maderi*. Helmſt. 1670. 4.

Daraus gehört S. 152 ff. hieher. Aeltere Ausg. ſind: Coppenhag. editore Andr. Seuerino Velleio 1579. et Erp. Lindenbrog. Leid. 1595. welche aus 2. verſchiedenen Codd. MSS. abgedruckt ſind und wovon in Dreyers vermiſcht. Abhandl. I. Th. S. 109 ff. weitl. gehandelt wird. Man findet ſie auch in Erp. *Lindenbrogii* Scriptorib. Septentrional. Frf. 1609. 1630. et ex edit. I. A. *Fabricii*. Hamb. 1706. f. Eine ſchwediſche Ueberſetz. hat J. F. Peringskiöld, Stockh. 1719. 4. herausgegeben.

Arnkiel Trog. Cimbriſch. Heiden Religion ꝛc. (S. I. Abth. 2 Cap.)

Daraus gehört hieher I. Th. Was es mit der Cimbriſch. und mitternächtig. Völker Götzendienſt, Haynen ꝛc. für eine Bewandtnis gehabt.

Baazii inuentarium Eccleſiae Sueo-Gothor. Lincop. 1642. 4.

Das 2te Cap. handelt von den Göttern der heidniſch. Schweden. Den ausführl. Titel hat *Stiernmann* in bibl. Suec. pag. 149.

Bartho-

Bartholini Thom. Antiquitatum Danicar. de causis contemtae a Danis adhuc gentilib. mortis Libri III. ex uetustis codicibus et monumentis hactenus ineditis congesti. Hafn. 1684. 4. 4 A.

Das 2te und 3te Buch handeln von den Göttern und Relig. Begriffen der heidnisch. Dänen. 1690. wurde diesem Buch ein neuer Titel gegeben; sonst aber nicht das geringste geändert.

Bircherodii Ioh. dissertt. VII. circa disquisit. antiquitt. patriae Daniae gentilis. Hafn. 1701. 1706. 1712. 1718.

Ei. Taurus Cimbricus.

In de *Westphalen* Monum. rer. Cimbric. et Megapolen. T. IV. n. 7. Ob diese Schrift mit der oben bey den Göttern der Obotriten angeführten Handschrift J. D. Sucovs eine Aehnlichkeit habe, oder einerley und etwan nur Uebersetz. sey, kann ich nicht sagen.

Democriti Christ. (i. e. Dippels) Muthmaßungen und merkwürdige Gedanken über Hn Jac. v. Melle commentatiunculam de simulacris aureis etc. oder Beschreib. von den güldenen Bildergen, welche auf der Insel Bornholm in einem Acker gefunden worden — denen noch beygefügt: Antwortschreiben, darinnen er seine wahrscheinl. Meinung von dem in Jütland gefundenen güldenen Horn — entdecket. Hamb. 1725. 4. 5 B. m. 1 Kupferpl.

S. davon Lpz. Gel. Zeit. 1725. S. 940. Unschuld. Nachr. 1726. S. 790. Die Schrift aber die dazu Veranlass. gab, findet man in Biblioth. Lubec. Vol. I. p. 1—10. unter dem Titel: Iac. v. *Melle* de simulacris aureis Boringholmiae effossis etc.

Aus Arngr. *Ionae* Crymogaea Hamb. 1610. gehöret 1 B. 7. Cap. und dessen Epistola de diis populor. septentrional. ad Steph. Ioh. Stephanium 1632. der in den Notis Stephanii ad Saxon. Grammatic. p. 141 *sqq.* befindl. ist, hieher.

Pantoppidani Euerriculum fermenti ueteris ſ. reſiduae in Danico orbe cum paganiſmi, tum papiſmi reliquiae. Hafn. 1736. 8.

In Ioh. *Schefferi* Vpſalia

handelt C. IV. de priſco paganor. apud Vpſalienſes templo und C. X. de Vpſalienſ. deorum cultu.

Siebenkees Chriſt. von der Relig. der alten teutſch. und nordiſchen Völker. Alt. 1781. 8. 2 B.

Saemundi Sigfuſonii Edda cum Varior. ſcholiis ex edit. P. I. Reſenii. Hafn. 1665. 4.

Iſt in isländiſch. Verſen geſchrieben.

Sturleſonii Snorr. Edda itid. ex edit. Reſenii et cum uerſ. lat. Magni Olai. Hafn. 1665.

Beyde enthalten das Wichtigſte aus der nordiſch. Fabel- und Götterlehre.

Ei. chronicon regum Norwagor. ab Ol. Wormio edit. 1633.

Hieher gehört L. I. p. 13. und L. VI. p. 103.

Terpacher Laur. de ſacris ueterum Danor. uigiliis. Hafn. 1705.

S. Noua liter. mar. Balt. 1706. pag. 158.

Vaſtouii Ioh. Vitis anquilonaris ſ. commentar. de Sanctis gentis Sueticae. Col. 1623. f. Vpſal. 1708. 4.

Voran ſtehen Collectanea von den Nordiſch. Gottheiten.

Wormii Ol. Monumenta Danica. Hafn. 1650. F.

Hieher gehört L. 1. cap. 4.

Aus dem Deutſchen gehören in dieſe Claſſe VI. B. 70—77. St. von den mitternächt. Gottheiten; II. 26. vom Gott Brage II. 25. vom Dyſir und den Göttinnen Dyſen, Eifen VI. 70—74. der Frigga, der Fyll, der Gua VI. 75. der Hella I. 4. der Hertha; dem Heſus, II. 26.

der

der Iduna; VI. 75—77. 80, dem Lock und seiner Gattin; II. 25. von den Normir (Schutzgeistern) I. 2. Meinungen von der Schöpfungsgeschichte; VIII. 90—92. 99. dem Aufenthalt der Seelig. I. 4. VII. 75. von der Valhalla, II. 25. von den Göttinnen Valkyrien.

Slauor. dii et religio.

Bangertus Henr. in nott. ad Helmoldi chronicon Slauorum passim.

Ist aus dem Register zu ersehen.

Bodenburgii Christ. de diis Germaniae ueteris speciatim Marchicar. et finitimar. terrarum fictitiis. Berol. 1737.

Ist Bidermanns selectis scholast. V. I. p. 269. einverleibt.

Eckhard Paul. Iac. de idolis Slauor. Iutrebocensium lucisque sacris etc.

In dessen scriptorib. Iutrebocensib. C. 4. 5.

Kahler I. E. Dn. Valentini L. B. a Massow Natal. 39. celebrat, breuiter uariam ecclesiae Pomeranicae faciem exponens. Rintel. 1754. 4. 3 B.

Handelt im Anfang von den Gottheiten und abergläubigen Gebräuchen der Slaven, gegen den Schluß aber von der Kirchenreformat. in Pommern.

Leibnitii G. Guil. Obss. de superstitionib. Slauor.

In *Felleri* Monum. inedit. T. XII. Obs. 4.

Ludtwigii Ioh. Pet. dissertt. III. de Idolis Slauorum. Witteb. 1691. 1698. 4. 6 B.

Diese waren Svantovit, Radegast, Czernebog, Juterbog, Trigla, Flinz, Zuttiber, Henilo, Ciza, Marzana, Siwa und bey den Lutitiis Prono.
Ist auch in s. Opusculis miscellis T. II. L. I. n. 12. und in *Hoffmanni* Scriptorib. Lusat. T. II. fol. 63. zu finden.

Thomasii Iac. Obs. de idolis Slauor. Zwantewith et Zernebog.

In *Felleri* Monum. inedit. T. XII. Obs. 71. p. 644.

Trommler in s. Samml. zur Geschichte des alten heidnisch. Vogtlands gibt S. 14. ff. ein alphabet. Verzeichnis von den Götzen der Slaven.

Soraborum dii cet.

Frenzelii Abrah. Commentat. de diis Sorabor.

Sollte das 5te Buch s. Originum linguae Sorabicae (Budiss. 1693. *sqq.* 4.) ansmachen kam aber nicht hinein, sondern erst in C. G. *Hofmanni* scriptorib. Lusat. T. II. S. 87—236. zum Vorschein.

Knauth Christ. der alten Sorben-Wenden Religionssätze und Lehren. Görlitz 1763. 4.

Sueuorum dii. S. auch *Isis.*

Mellini Ge. Iac. Sueuia gentilis. Ien. 1695. 4.

Ist auch I. V. *Pregitzeri* Sueuiae et Wurtembergiae sacrae als Anhang von S. 185—210. beygefügt.

Mülleri Ioh. Iac. orat. de Sueuia profana olim deorum cultrice. Alt. 1699. 4. 3½ B.

Auch in Wegelini thesauro rer. Sueuic. T. I. n. 12.

Das voranstehende progr. inuitator. M. D. *Omeisii* untersucht die Frage: ob die A. Deutsch. von der Dreieinigk. etwas gewußt haben?

Tansana s. *Marsorum dii.*

Taranucnus.

Reinhardi I. P. de deo Taranucno ad illustrandam inscriptionem in Sueuia erutam. Erlang. 1766. f. 1 B.

Betr. 2. Römische Altäre, die mit Inschriften versehen und bey Heilbronn waren ausgegraben worden.

Walchii

Walchii I. E. I. de deo Taranucno commentatio. Ien. 1767. 8. 14½ B.

Ueber vorgedachten Gegenstand eine weitläufigere Erklärung.

Theuthates.

Von diesem Abgott finde ich in einem alten MS. vom J. 1399. folgendes angemerkt:

Item feria sexta post festum S. Michaelis Anno Dom. M CCC LXXXXIX. fui in insula Nouiniatensi,*) quae dicitur Ebersheimmünster fuique in loco, in quo erat idolum, quod ab antiquis dicitur Theuthates, quasi Theuthonicor. theos i. e. deus. Vocabatur autem idem idolum proprius stanbruch, unde et silua adiacens hodierna die nuncupatur sic, scil. Stanbruch. Locus autem ubi dicitur fuisse idolum praedictum, quem et uidi et ibidem fui, iam nuncupatur ab incolis in aprimonasterio **) cimiterium volgo Kirchof etc.

Thorus.

Scheffer Io. de Thorone.

In antiquae Vpsaliae hist. c. 6. pag. 49.

Schwabe Io. Gottl. Sam. de deo Thoro commentatio. Ien. 1767. 8. 5 B.

Wider einen Einwurf, der dem B. im Sächs. Patriot. I. St. S. 43. gemacht wurde, als wenn der Thor nur bey den Celten verehrt worden sey, vertheidigt er sich in Monumentis Sachsenburgicis p. 136 sqq.

*) eine Insel des Illflußes, worauf

**) Eberheimmünster gelegen ist.

Wieland Ioach. de Thoro principe ueterum Septentrional. idolo dissertt. II. Hafn. 1709. 10. 4.

Thuringorum dii.

Pfefferkorn Joh. in den merkwürdig. Geschichten der Landgrafsch. Thüringen Cap. 12. S. 51 ff.

Posneri Io. Casp. progr. de Thuringor. religione. Ien. 1717.

Ist den Würtemberg. Nebenstund. P. II. p. 217. einverleibt worden, ist aber sehr kurz und allgemein.

Treuirens. dii.

Bertels Io. de deastris in Treuirensi et Lutzelburgico ducatu. Col. 1606. 4.

Venedorum dii.

Cogelii Frid. Uthinische Chronica — nebst einem kurzen Bericht von der alten Wager / Wenden — mannichfaltig. Sitten — Relig. Gottesdienst und Bekehr. wiederum vorgestellt von Alex. Molde. Lübeck 1713. 8. mit 1. Kupf. 6 B.

Richters Joh. Gottfr. Ohnef. Nachr. von dem Ordensamte Rampitz an der Oder, sowohl den Götzendienst der alten Wenden, als derer Abkömmlinge Christenth. betr. Frf. an der Od. 1740. m. Kupf.

Stiebers Ge. Fried. Mecklenburg. Kirchenhistorie von Stiftung der christl. Relig. unter den Wenden ꝛc. Güstrow 1714. 8. 22½ B.

Der I. Th. handelt von den Götzen der alten Wenden.

Vbiorum dii.

Aldenbrück Augustin. de religione Vbior. dissert. historico - mythologica, qua ex puriſſimis fontibus,

fontibus, monumentis, lapidibus, nummis, eorum ſacra, dii, deae, ritus, cerimoniae paucis explicantur. Edit. altera auctior. Colon. 1749. 4. 12½ B.

Die 1te Ausg. erſchien 1747.

Wurtembergenſ. dii etc.

Reiſelii Sal. antiqua gentilium Wurtembergica. wird von Moſern in der Würtemberg. Biblioth. angeführt.

Cap. XII.

Von Perſonen und Sachen, welche die A. D. bey dem Gottesdienſte und ihren Religionsübungen nöthig hatten.

§. 1.

Von den Druiden.

Obgleich noch nicht gewiß entſchieden iſt, daß die Deutſchen Druiden, im eigentl. Verſtande, gehabt haben: (von den Celten behauptet es Diogenes Laertius) ſo iſt doch erweißlich, daß ihre Prieſter das waren, was bey den Galliern die Druiden geweſen ſind; und alſo hielt ich für nöthig, die Schriften, die mir von den Druiden überhaupt bekannt ſind, oder welche ich ſelbſt beſitze, in dieſer Claſſe aufzuführen. Man kann aber auch dabey die Verzeichniſſe der Schriftſteller, die dieſen Gegenſtand bearbeitet haben, in *Frickii* tr. de Druidis pag. 209—226. und in *Heiſenii* orat. de eloquentia ueter. Germanor. pag. 117—124. mit zu Rathe ziehen. Auch in den Beytr. zur critiſch. Hiſt. der deutſchen Sprache findet man I. Th. n. 11. S. 325 ff. die vornehmſten Schriften angeführt und gut beurtheilt.

Bernard Dau. de ſtatu mortuor. ex mente ueterum Druidarum ad Lucan. L. I. u. 404. Lipſ. 1732. 4.

Widerlegt die Meinung eines Ungenannten im VII. B. der Actor. Francon. daß die Druiden den Lehrsatz von der Auferstehung von den Juden entlehnt hätten.

In Aeg. *Bucherii* Belgio Romano (Leod. 1675. f.) handelt c. 3. 4. L. V. von den Priestern der alten Belgen und Gallier sonderl. den Druiden.

Ist Frickii commentar. von S. 165—184. angehängt.

Bulaei Caes. Egassii historia uniuersitatis Paris. a Carolo Imp. usque ad A. 1600. T. I. II. Paris. 1665. T. III. ib. 1666. T. IV. ib. 1668. T. V. ib. 1670. T. VI. ib. 1673. f.

Dem I. T. ist eine Geschichte der alten Gallisch. Druidenakademien vorgesetzt und *Frickii* commentar. von p. 139—165. einverleibt.

Cooke Will. Untersuch. der Relig. und Tempel der Patriarchen und Druiden, worinnen die Grundsätze der Patriarch. und Druiden entdeckt und ihre genaue Uebereinstimmung — gezeiget, die ältesten Alterthümer Brittanniens erklärt ꝛc. Aus dem Engl. übers. von J. P. Caßell. Brem. 1756. 8. m. Kupf. 8 B.

Dickinson Edm. Delphi phoenizantes, s. Tract. in quo ostenditur, Graecos quicquid apud Delphos celebre erat a Iosue historia scriptisque sacris effinxisse. Cum diatribe de Noe in Italiam aduentu, nec non *de orig. Druidar.* Oxon. 1655. 8.

Wurde Frf. 1670. nachgedruckt, auch die Abhandl. de orig. Druidar. *Crenii* Obss. philol. T. I. p. 185—194. einverleibt. S. Critische Beyträge ꝛc. I. B. S. 333.

Fabretti C. A. disquisitio, an Germani Caesaris Tacitique temporibus Druides habuerint.

In

In Bibl. Lubec. Vol. IX. p. 24 — 51. Wird beiaht; verneint aber von J. C. Strothmann in den Hannöv. Anz. 2 B. S. 1125—1138.*

le *Fevre* Iean les fleurs et antiquitez des Gaules, ou il eſt traité des anciens philoſophes Gaulois, appellez Druides. Paris. 1532. 8.

Fiedler Joh. (der als Diaconus zu Reichenbach im Vogtlande ſtarb) hat eine Lengefeldiſche Chronick im MS. verlaſſen, darinnen er zu erweiſen ſucht, die Druiden hätten ſich bey dem Dorfe Dreuen, ohnweit Lengefeld und Plauen auch niedergelaſſen.

S. Altes und Neues von theolog. Sach. 1736. S. 119.

Frey Iani Caecil. de philoſophia Druidum. Pariis 1640. 8.

Auch in ſ. Opuſculis. Pariſ. 1646. 8. pag. 523. Von dieſen Opuſculis hat Wedekind eine Commentation geſchrieb. Götting. 1760. 4. S. auch Critiſche Beytr. I. B. S. 329.

Frickii Io. Ge. commentat. de Druidis occidentalium populor. philoſophis, multo quam antea auctior. Acced. Opuſcula quaed. rariora hiſtoriam et antiquitt. Druidar. illuſtrantia cet. — in lucem edidit frater germanus Alb. *Frickius.* Vlm. 1744. mit 2 Kupf. 1 A. 8 B.

Die 1te Ausg. erſchien Ulm 1731. 4. 8 B.

Goſſelini Ant. hiſtoria Gallor. ueterum. Cadomi 1636. 8. 1 A. 13 B.

Das 13 — 27. Cap. handelt von den Druiden. War weder Heiſen, noch Frick, noch den Verf. der critiſch. Beitr. bekannt. Ein gelehrtes Buch, das wegen ſeiner Seltenheit wohl eine neue Aufl. verdiente.

Guenebauld M. I. le reveil de l' antique tombeau de Chyndonax, Prince des Vacies, Druides,

Celtiques. Dijonnois, avec la diverſité des Cerimonies, obſervées aux ſepultures anciennes. Dijon 1621. 4.

S. *Freytagii* Analecta de libr. rar. pag. 405.

Hamkonii Mart. Friſia ſ. de uiris rebusque Friſiae illuſtrib. Monaſter. Weſtphalor. 1609. 4.

Lib. II. hat die Ueberſchrift: Pontifices Friſior. ethnici, ſ. praefecti Druidum und iſt von Frick, mit Anmerk. verſehen, ſ. Tr. de Druidis S. 187—192. einverleibt worden.

Haſaeus Theod. de etymo uocis Druidum.

Die 10te diſſ. in deſſ. Sylloge diſſert. ex edit. Nic. Nonnen. (Brem. 1731. 8. 1 A. 20 B.) pag. 609 — 632. Er leitet ihren Namen vom engl. Wort *Truth* (ueritas) ab: weil ſie auch als Wahrſager zu betrachten geweſen wären.

v. d. Hardt Herm. Phaſiana. Helmſt. 1708. 8. 5 B.

Darinnen wird von S. 13 — 28. doch meiſt nur etymologiſch, von den Druiden gehandelt.

Hecht God. de Druidis.

In deßen German. ſacra P. I. c. 10—16.

Keysleri Io. Ge. de uiſco Druidum diſſ. ad D. Iac. Douglas.

In deſſen Antiquitt. ſeptentrionalib. pag. 303 ſqq.

Knoerrii Progr. de Druidis eorumque principiis. Oetting. 1722. 4.

S. Michels Oetting. Biblioth. P. II. p. 113. III. p. 77.

Lagerloef Pet diſſ. de Druidib. Vpſal. 1689. 4.

Leſcaloperii Pet. Theologia Gallor. Pariſ. 1660. f.

Was in ſolcher von Druiden handelt, hat Frick ſeinem Tr. von S. 86—138. eindrucken laſſen.

Lhuyd

Lhuyd Humfr. de Mona Druidum insula, Epistola. 1568. 4.

Heißt heut zu Tag *Angleſey*; dieſer Brief ſelbſt aber iſt auch in *Ortelii* Theatro orbis terrar. zu finden. S. *Freytagii* Anal. pag. 531. Von eben derſelben haben wir auch folgendes Buch:

Rowlands Henr. Mona antiqua reſtaurata, An Archaeological Diſcourſe on the Antiquities of the Isle of Angleſex. Dublin. 1723. 4. c. figg.

La Religion des Gaules tirée des plus pures ſources de l' antiquité. Par le R. P. Dom*** Religieux Benedictin de la congregat. de S. Maur. enrichi de figures en Taille-douce T. II. a Paris 1727. gr. 4. 5 A. 3½ B.

Der Pater Jac. Martin wird durchgehends für den Verf. ausgegeben: obgleich das Dom*** vielleicht auch einen andern Namen anzeigen kann. Es iſt das beſte Werk dieſer Art, prächtig gedruckt und mit den ſchönſten Kupf. (44. an der Zahl) geziert. S. *Frick* pag. 21 ſq. Crit. Beytr. S. 340.

Meinardus Franc. de uiſco Druidarum.

Inter Oratt. eius legitimas. Auguſtoriti Pictonum. 1614. 8.

Pithoei P. Marcellini et Taciti de Druidib. loci expenſi.

In Eius aduerſar. (Baſil. 1574. 8. 10½ B.) L. I. c. 5. pag. 19—23.

Prisbachii Wolfg. liber de morib. ueterum Gallor. Paris 1584. 8.

Puffendörffer Ef. de Druidib. diſſertat. Lipſ. 1650. 4. 3 B.

Auch in ſ. Opuſculis, die Ludewig 1699. 8. herausgab. S. Crit. Beytr. I. B. S. 330.

Rami

Rami Pet. de morib. ueter. Gallor. cum praef. Io. Thom. *Freigii*. Baſ. 1574. 8. 10 B.

In den crit. Beytr. 1 B. S. 327. f. werden noch folgende Ausgaben angeführt: Paris 1559. 1564. Frf. 1684. 8. Eine franzöſ. Ueberſetz. hat den Titel: Des Moeurs des Gaulois, traduit du latin du P. de la *Ramée* par Mich. de Caſtelnan. a Paris 1559. 8. Von den Druiden kommt pag. 69. *ſqq.* etwas vor.

Scharfii Io. Frid. meletema hiſtoric. de Gallorum Druidis. Witeb. f. a. 4. 2 B.

Iſt mit Ef. *Pufendorfii* diſſ. de Druidis faſt wörtlich einerley, wie die Verfaſſer der critiſch. Beytr. zur Hiſt. der deutſch. Sprache P. I. p. 330. *ſq.* ſchon angemerkt haben. S. auch *Frick* pag. 211.

Schaudig Paul, anſpach. Pfarrer zu Dambach, ſoll eine gegen 10. Alphab. ſtarke ausführl. hiſtoriam Druidicam zuſammengetragen haben, die aber nicht zum Druck gelangte. S. Coburg. Zeitungsextr. 1728. pag. 7.

Scheffer Io. in Vpſalia c. 16. pag. 308. *ſqq.*

Schurzfleiſchii C. S. Veterum inſtituta Druidum. Witteb. 1697. 4.

Auch in deſſ. diſputatt. der Leipzig. Ausg. N. 54. der Berliner S. 822. Wird recenſirt in Crit. Beytr. 1 B. S. 336. ff.

Schwabe Ioh. Ioach. progr. ad orat. inaugural. de Semnotheis ueterum Germanor. philoſophis. Lipſ. 1764. 4. 6 B.

Auf der Titelſeite iſt ein alter Stein, der etliche bärtige Männer vorſtellt und über welchen Senan weilo ſtehet, in Kupferſtich abgebildet. Er wurde 1211. aus dem Grunde der Cathedralkirche zu Paris ausgegraben, die Figg. aber erklärt der V. für Semnotheos.

Smith

Smith Thom. syntagma de Druidum morib. et institutis. Lond. 1664. 12.

S. *Freytagii* Analecta pag. 870. Ob es mit 2. andern Ausg. Lond. 1644. 1648. die ich in den Crit. Beytr. 1B. S. 330. finde, richtig sey, weiß ich nicht.

Strodtmanns Joh. Chrp. Sendschreib. (an Hn D. Magn. Crusius) darinnen die Frage untersucht wird: ob die Druiden gute Lateiner gewesen seyen? Hamb. 1748. 4. 3 B.

Wird beiahend entschieden und am Ende aus D. Charles Lamotte Hofkapl. des Prinzen von Wallis, Abhandl. von Erfindung — der Ferngläser angeführt, daß sie wahrscheinlich auch schon dergl. gehabt haben.

(*Taillepied* F. N.) histoire de l'estat et republiques des Druides, Eubages, Sarronides, Bardes, Vacies, anciens François, gouverneurs des pais de la Gaule, de puis le deluge universel, iusques a la venue de Iesus Christ en ce monde. Compris en deux livres, contenans leurs loix, police, ordonnances, tant en l' estat ecclesiastique, que seculier. Escrit nouvellem. en François. a Paris 1585. 8.

S. *Frick* pag. 203.

(*Toland* I.) A. Specimen of the critical History of the Celtic Religion and Learning: Containing an account of the Druids, or the Priests and Iudges; of the Vaids, or the Diuiners and Physicians, and of the Bards, or the Poets and Heralds of the antient Gauls, Britons, Irish and Scots.

Wird recens. in Critisch. Beytr. I B. S. 338. ff.

Wägemanns Chrp Entwurf eines, vermittelst göttl. Hülfe vorhabend. Tractätleins, genannt Druiden — Fuß an Haynenkamm und an der Altmühl — Wobey zugleich die Röm. Alterthümer selber Gegend, sonderl. die von Kais. Probo aufgerichtete Teufels-Mauer — angemerkt werden. Onolzb. 1712. 8. 3 B.

S. Michels Oetting. Biblioth. III. S. 131.

Watson Matth. Frid. de antiquor. Gallor. philosophis Druidum nomine insignitis.

§. 2.

Von Wahrsagerinnen.

Dommerichii I. C. de Aurinia et Veleda, feminis Germanor. fatidicis, ad Tac. German. c. VIII. exercitatio. Wolfenb. 1756. 4. 2½ B.

Keysleri I. G. diss. de mulierib. fatidicis ueterum Celtar. gentiumque septentrional. cet.

In Eius Antiquitt. Septentrion. N. 5. pag. 371. *sqq.*

Reimmann I. F. de Aurinia, Velleda et Ganna.

In s. Einleit. in hist. literar. II. B. S. 71 ff. Hieher gehören auch die beyden Abhandl. Roths und Schmids unten §. 6. dies. Cap.

§. 3.

Von den Opfern.

Dünnhaupt J. C. von den Opferaltären der A. D. in ihren Hainen.

In dess. Beitr. zur Deutsch. Niedersächs. Gesch. S. 127—133.

Historie der heidnischen Opfermäler. Magd. und Lpz. 1726. 4.

Schütze

Schütze Godofr. de cruentis Germanor. gentilium uictimis humanis. Lipſ. 1741. 4. 1½ B.

Erſchien 1744. ebendaſ. als ein Tract. ſehr vermehrt und ganz umgearbeitet. 19 B.

Hermanni Lud. progr. de ἀνθρωποθυσίαις ueterum Germanor. cauſſis. Baruthi 1762. f. 1 B.

Viele glauben, es hätten die Deutſchen etwas von Abrahams Aufopfer. Iſaaks gehört, und daran ein Beiſpiel genommen: ob ſie gleich nicht ihre Kinder, ſondern Knechte, Gefangene und Mißethäter zu dergl. Opfern genommen haben.

Longolii Paul. Dan. progr. de humanar. hoſtiarum in Galliis abrogatione. Cur. Regnit. 1743. f. 1 B.

Wie Rob. Gaguinus (hiſt. Francor. L. 19.) ſchreibt, hat Trophimus, einer von den 70. Jüngern, dieſen unmenſchl. Gebrauch abgeſtellt.

Schützens G. Beweiß, daß die Deutſchen keine Cannibalen geweſen ſind.

In deſſ. Schutzſchrift II. B. S. 495.

§. 4.

Von heiligen Hainen und Bäumen.

Dünnhaupt J. C. von den Götzen, Hainen der alten Deutſchen, beſonders von dem Hain im Elme.

In deſſ. Beitr. zur deutſch. Niederſächſ. Geſchichte ꝛc. S. 101—127.

Ebenderſ. von der Einweihung eines Hains bey den alten Deutſchen.

Eben daſelbſt S. 134—146.

Eſchenbach Andr. Chriſt. de conſecratis gentilium lucis. Ien. 1686. 4.

Auch in deſſ. diſſertt. academ. N. III. pag. 133 ſqq. Hieher gehört daraus S. 140 f.

Magni

Magni Ge. Frid. diatr. philolog. de lucis gentilium. Witteb. 1674. 4. 2 B.

Hieher gehört daraus §. 14—18. Das Wort Hain leitet er von ἅγιος (heilig) her.

Petritzii God. diss. de lucis s. nemoribus sacris. Lipsi. 1670. 4. 2½ B.

Hieher gehören §. 10 — 15. von den heil. Hainen der Deutschen, Slaven und mitternächtig. Völker.

Rhodii Dethlev. descriptio antiquiss. cuiusd. luci, superstitiosis gentilium Cimbror. sacrificiis destinati. c. fig.

In Nou. liter. mar. Balt. 1699. pag. 286 sqq.

Stißer F. U. von den heiligen Wäldern der alten Teutschen.

In dess. Forst- und Jagdhistor. c. XI. p. 498—518.

Koenigsmanni Andr. Ludou. de antiquitate et usu betulae pentecostalis frondiumque sacrarum uniuersa. Von Pfingst-Mayen. Kilon. 1707. 4. 4½ B.

Gehört nur in soweit hieher, als von dem Gottesdienst der A. D. in Hainen und Berathschlagungen der Druiden unter Bäumen gehandelt wird.

Ieschkenii Io. Mart. diss. de quercu Romoue Gentilibus olim Prussis sacra. Regiom. 1674. 4.

Auch in Actis Borussic. IV. St. S. 518 ff.

Neufeldii Coelest. diss. de idololatria gentilium syluestri et lucis religiosis. Regiom. 1720. 4. 4½ B.

Hat einiges hieher gehöriges und ist eigentl. diss. praelimin. zu dessen Schediasmate de *Linda Mariana* Rastenburgum inter et Resselium sita, welches ich aber nie gesehen habe.

Paullini

Paullini C. F. von einer alten Eiche bey Geismar in Hessen.

Im III. Th. seiner Zeitkürzenden Lust. Th. 92.

Eben derselbe von andern heil. Eichen.

Im philosophisch. Feyerabend S. 575.

Schminckii I. H. de cultu religioso arboris Iouis praesertim in Hassia. Marb. 1714. 4. rec. Lips. 1740. 4. 3½ B.

Handelt von §. 14—24. von der heil. Eiche zu Geißmar, die Bonifacius umhauen lies.

Schütze Godofr. de superstitiosa Germanor. gentilium reuerentia lucis consecratis exhibita. Hamb. 1741. 4. 2 B.

Vagedes Henr. Quaest. quid de arbore Iouis (von der alten Eichen bey Geißmahr) a S. Bonifacio in Hassia prope Geismariam succisa statuendum sit?

In dess. Operib. academ. pag. 293 sqq.

§. 5.

Von den Festen.

Keysler I. G. de compotationib. sacris ueter. Germanor.

In eius antiquitt. septentrional. p. 327. et 349 sqq.

Ludewigii I. P. diss. de idylliis satyricis. Witteb. 1691. 4.

Hat einiges hieher gehöriges.

Id. von den Fontinalibus, Fontanilib. Fontilibus, oder Brunnenfeyer oder Fest der Römer, der Teutschen, Heyden und Christen.

In den Hällisch. Anz. 1736. n. 1.

Reiskii Ioh. kurze — Untersuch. des beym alten

Teutsch. gebräuchl. heydnisch. Nodfyrs und des daher aufgekommenen häutig. Nothfeurs ꝛc. Nebst einem Anhang Ioh. *Timei* vom Osterfeur. Frf. und L. 1696. 8. 6½ B.

Der Anhang kam zu Hamb. 1690. besonders heraus.

Diffenbachii Mart. commentat. de Nedfri.

Muß selten seyn: weil sie weder Struv noch Buder gesehen haben.

Dilherri, Io. Mich. exercit. quid sit Maiuma.

In eius hexade dissertatt. et in Differtt. illius T. II. p. 81—90.

Riuini Andr. diatribe exoterica de panegyricis Maiumis, Maicampis et Roncaliis, Maialibusque aliis cet. Lipf. 1651. 4. 12 B. c. figg.

Hiehet gehört Cap. VIII. De Maiumae cognatis et quasi synonymis, Maicampis Francor. Regum et Caesarum — ut et de aliis ludis maialibus septentrionalib. Theils wurden sie zum Vergnügen, theils zur Erörterung allgemeiner Angelegenheiten angestellt.

Müldener Joh. Fried. vom Maienfeste und Maienkönig 1753.

S. von ihm und s. Schriften *Longolii* Vorrath VI. St. p. 12.

Sperlingius Otto de nomine et festo Iuel tam antiquor. quam hodiernor. septentrional. Hafn. 1711. 8.

Bircherodii Io. palaestrae antiquariae s. disquisitionum curiosar. decas I. de antiquitt. Iuliis. Hafn. 1688. 8. 15 B.

Handelt sehr umständl. von diesem Fest und ist nur diese decas herausgekommen.

Kriegel C. A. von eben diesem Fest.

In

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Lpz. II. B. S. 482.

Eluii Pet. de ueter. Sueo-Gothor. hiemali festo Iulior. dissertat. Holm. 1703. 8.

Moelleri Io. Ge. Pet. progr. de solemnib. Iuliis. Gryphisw. 1769. 4. 3 B.

Das Wort Juel leitet der V. vom schwedisch. *Hiul* (ein Rad) her und vergleicht dieses Fest mit den Saturnalien der alten Römer.

Scheffer Io. de eod. argum.

In dess. Vpsalia c. 16. pag. 300 sq.

§. 6.

Von allerhand andern gottesdienstl. Gebräuchen und Aberglauben.

Bünemann A. R. J. Ob die alten Deutschen den Teufel angebetet haben.

In den Hannöver. Nützl. Samml. 4 Th. S. 219—222. Wird verneint.

Celsius Ol. de magia hyperboraeor. ueterum.

Erici Io. obseruationum ad antiquitatt. septentrionales pertinentium Specimen. Hafn. 1769. 8. 12 B.

Hieher gehören: Obs. I. De somniis ex doctrina ueter. septentrional. II. de geniis hominum — tutelarib. ex doctrina borealium.

Harenberg I. C. de ouor. paschal. origine.

Diese und die folgende Schrift kenne ich nur dem Titel nach.

Hilscher de exercitu furioso.

Indiculus superstitionum et paganiar.

In Monument. Paderborn. S. 308.

Darüber hat *Meinders* in comment. de statu relig. et reip. sub Carolo M. von S. 145—216. einen guten Commentar geliefert.

Keysler I. G. de interdicto esu carnis equinae.
In dess. antiquitt. septentrionalib. N. 4. p. 332 sqq.

Leibnitius G. G. de superstitionib. quibusd. Slauor.
In *Felleri* Monum. inedit. T. XII. Obs. 70. p. 643.

Rothii Gottfr. Christ. de imagunculis Germanor. magicis, quas *Alrunas* uocant, commentatio, Feminar. apud Germanos ueteres sacrar. institutа et cultum religiosum simul explicans. Helmst. 1737. 8. 5 B.

Schmidii Io. Sam. commentat. epistolica de alrunis Germanor. missa ad G. C. *Rothium*, qua de feminis et imagunculis sacris differitur. Accedit Ecloga antiquar. de imaginib. aedium ornamentis. Hal. Magd. 1739. 8. c. fig. 6 B.
Die Abbildung ist aus Herm. v. d. Hardt Museo hergenommen.

Schütz Gottfr. diss. de cultu saxor. religioso priscis Danis et Germanis familiari limitibus arctiorib. circumscribendo. Alton. 1760. 4.

Eben derselbe von der aberglaubisch. Aufmerksamkeit der alten Deutschen bey Mondsfinsternissen. Altona 1757. 4.
und in dess. Schutzschr. I. B. S. 281.

Ebendesselb. Beurtheil. einer gottesdienstl. Handlung (die neugebohrnen Kinder ins Wasser zu werfen) der alten Deutschen.
In dess. Schutzschriften I. B. S. 307.

Ebendess. Abhandl. von der Entstehungsart des Erdbebens nach den Lehrsätzen der alten nordisch. Völker. Altona 1757. 4.

und

und in deſſ. Schutzſchrift. I. B. S. 327.

Sperlingii Ott. diſſ. de baptiſmo Ethnicor. Hafn. 1700. 8. 18½ B.

E. Noua liter. mar. Balt. 1700. pag. 85.

Terpacher Laur. de ſacris ueter. Danor. uigiliis. Hafn. 1705. 4.

Vagedes de conuentu ſagarum nocte Kal. Maii.

In Opuſculis eius Quaeſt. V. pag. 282.

Walthers Sam. hiſtoriſche Nachr. von der alten Deutſch. Mödrenech, zur Zeit des heil. Chriſtfeſts. 1740. 8.

Auch in deſſ. Singularib. Magdeburg. (Magd. 1737. 12. Theile) im 12. Th. S. 739 ff.

Zeumeri Ioh. Caſp. de igne Iohannaeo, uulgo Johannis-Feuer diſſ. Ien. 1699. 4. 4 B.

Der V. leitet dieſe Gewohnheit überhaupt von dem bey heidniſch. Völkern üblichen Dienſte des Feuers ab, der auch bey den A. D. nicht ungebräuchlich war.

Cap. XIII.

Von dem Zuſtand der Gelehrſamkeit bey den alten Deutſchen.

§. 1.
überhaupt.

Bergeri Io. Guil. priſcus Germanus haud illiteratus. Vit. 1722. 4. 5 B.

Beleuchtet die Stelle Tac. de Germ. c. 9. Literar. ſecreta uiri pariter ac feminae ignorant. Was *Heumann.* in ſ. Poecile und die *Anonymiana* über dieſe Stelle geſchrieben haben, iſt oben (I. Abtheil. III. Cap. §. 2. 2.) angezeigt worden.

Cellarii Chrp. initia cultioris Germaniae. Hal. 1703. 4. 4 B. recuſ. ib. 1709. 4.

Auch in deſſ. diſſertt. pag. 571. Enthält vieles vom Urſpr. der Deutſch. und den Gränzen des A. D.

Hachenberg Paul de ſtudiis ueter. Germanor.

Iſt die 6te diſſert. in deſſ. Germania media.

Hecht Gottfr. de eod. argumento.

In deſſ. Germania ſacra P. II. c. 1—10. p. 46—65.

Oberlini Ier. Iac. Alſatia literata ſub Celtis, Romanis, Francis. Argentor. 1782. 4.

Schubart Ge. de literaturae apud Germanos primordiis et incrementis.

In Miſcell. Lipſ. T. V. obſ. 97. pag. 41.

Egenolph Io. Aug. probatio Germanos ab antiquiſſimis temporib. uſum literar. nouiſſe et habuiſſe proprias literas.

Eben daſelbſt T. I. Obſ. 20. pag. 250. wird aber von J. C. Adelung über die Geſchichte der deutſchen Sprache ꝛc. (Lpz. 1781. 8. 8 B.) S. 27. bezweifelt.

Hergoett Iac. Ern. de ſcribis ueterum Graecorum. Romanor, atque Germanor. Wittenb. 1668. 4. 2 B.

Cap. III. handelt von den Schreibern der Deutſchen, die erſt unter Carolo M. gebildet wurden.

Koenigsmann Andr. Lud. de orig. literar. apud Germanos. Kil. 1707. 4.

Id. de literar. amatoriar. apud Germanos ignoratione, ib. 1709 4.

Steffens J. H. von der Schreibkunſt der alten Deutſchen. Zelle. 1749. 4.

Crucelius N. de ueter. Gothorum ſapientia Vpſal. 1707. 8. 3 B.

Der Praeſes war Fab. *Toerner*. S. Noua liter. mar. Balt. 1707. pag. 374.

Nettel-

Nettelbladt de hieroglyphicis ueter. Gothor.

Wormii Ol. Danica literatura antiquiſſima, uulgo Gothica dicta. Cui acceſſit de priſca Danor. poeſi diſſertatio. Edit. 2da auctior. Hafn. 1651. fol. c. figg. 60 B.

Die 1te Ausg. erſchien 1636. Beleuchtet die Runenſchrift ſehr ausführlich. In Anſehung mehrerer Schriften dieſer Art verweiſe ich auf Joh. Erichſons Bibliotheca Runica. Götting. 1766. 4. 5 B.

Schützens Gottfr. Progr. daß der Grund von der Glückſeligkeit der alten Celten mit nichten in dem Mangel der Wiſſenſchaften zu ſuchen iſt. Altona 1752.

und in deſſ. Schutzſchrift. II. B. 553.

§. 2.

Von den Schulen der A. D.

Bielſteinii Io. Athenaeum encyclopaediae a Carolo M. Osnabrugae inſtitutum.

Burckhardi Iac. diſſ. de uariis Germaniae ſcholarum a Caroli M. temporibus usque ad Saec. XVI. mutationibus. Acced. Eiusd. orat. de ampliſſ. Argentinenſ. ſcholae prudenti conſilio Io. Sturmii Saec. XVI. inſtitutae laudib. Ien. 1715. 4. 7 B.

Gehört nur etwas weniges hieher:

Cleffelii Ioh. Chrp. progr. II. de ſcholis ueterum Germanorum. Flensb. 1736. 37. 4. 2½ B.

Eccardi I. G. diploma Caroli M. de ſcholis Osnabrugenſis eccleſiae graecis et lat. critice expenſum. 1717. 4.

Haltaus J. G. hatte schöne Collectanea vom Schulwesen unserer Vorfahren.

Diese kamen an den seel. Reiske, wie er selbst in einem progr. de rebus ad scholam ciuicam D. Nicolai Lipsiae pertinentib. (Lipsi. 1759. 4.) pag. 9. und 10. meldet.

Keuffel Ge. Gothofr. historia originis ac progressus scholar. inter Christianos. Acced. Ioach. Hildebrandi orat. de fundat. academ. Iuliae. Helmst. 1743. 8. 1 A. 10 B.

Darinnen wird von §. 36 — 41. von den Schulen, die Carol. M. gestiftet hat, gehandelt.

Koeleri Io. Dau. de ueterum recentiorumque Germanorum scholis solitis et solidis. Alt. 1725. 4. 7 B.

Die Prolegomena sind contra obtrectatores nationis Germanicae gerichtet. Sect. I. beleuchtet den alten Zustand, Sect. II. ist pragmatica überschrieben.

Launoius Io. de scholis celebrib. s. a. Carolo M. s. post eundem per occidentem instauratis. Paris. 1672. 8.

Auch in dess. Operib. T. IV. Gen. 1731. f. J. A. Fabricius liess es zu Hamb. 1717. 8. wieder auflegen u. that *Mabillonii* iter. German. hinzu.

Rasche Joh. Chrp. Karl der Große groß durch seine Bemühungen für die Schulen der Deutschen. 1760. 4.

Raßdörfers J. P. vorläufige Gedanken von den Schulen der alten Deutsch. bey der 200iährig. Jubelfeier der Schweinfurter lat. Schulen. Schwf. 1783. 4. 7 Blätter.

Ist sehr kurz und allgemein.

Weberi Andr. origo festi Gregoriani s. scholastici

stici ab aliquibus scholis quotannis solenniter celebrati, ex antiquitate eruta ac inuestigata. Helmst. 1714. 4. 3 B.

Hat pag. 11. einiges hieher gehörige.

Weisii Chr. progr. de ueterum Saxonum scholis. Annab. 1726. f.

Widenmanni Io. Ge. de scholis priscos inter Germanos non omnino incognitis oratio. Brandenb. 1727. 4. 2 B.

Sein Gegenstand sind vornemlich die Druidenschulen.

§. 3.

Von der Theologie der A. D.

Dahin gehören oben Cap. IX—XII.

§. 4.

Von der Rechtsgelehrsamk. der A. D.

Dietz Ge. Wilh. de Francor. ueterum iuris studio. Rotenb. ad Tuber. 1738. 4. 1 B.

Dreyer I. C. H. de ueteris Germania litium prolixarum nesciae indole et uestigiis in Holsatia. Kil. 1748. 4.

Franci Henr. Gottl. iurisprudentia ueter. Germanor. obss. quibusd. historico-politicis illustrata. Lipс. 1728. 4. 5 B.

Iani D. F. Obs. de odio Germanor. in caussar. patronos.

In Miscellan. Lipс. T. IV. obs. 88. p. 209.

Schütz G. Sendschr vom Hasse der A. D. gegen die Advocaten. Altona 1742. 8.

und in dess. Schutzschrift. II. B. S. 435.

Lyser Polyc. de primis iuris German. scripti incunabulis. Helmst. 1723. 4. 2 B.

Id. de iure Iustinianeo a Lothario Imp. in Germaniam non introducto. Helmst. 1727. 4.

Rothii G. Christ. commentatio de ratione ac cauſſis neglectius tractatae ueterib. Germanis iurisprudentiae. Soltquellae 1734. 4. 6½ B.

Ist ein Glückwunsch an Hn Gr. Franz Ludwig von Oettingen, als solcher zu Helmstädt de fideicommissis illustrib. disputirte und Doctor wurde.

Walch Ern. Aug. de iure naturae ueterum Germanor. Ien. 1756. 4. 5 B.

Von Gesetzen und besondern Rechten der alten Deutsch. wird unten im 16. und 17. Cap. gehandelt.

§. 5.

Von der Arzneygelahrheit.

Hahn Ioh. Gottfr. de medicina ueter. Germanor. Lipſ. 1717. 4.

Heumann Joh. von der Kräuterkunde der Alten Deutschen.

Bey dessen Abhandl. vom Hopfen. Altdorf. 1759. 4.

Oetter Sam. Wilh. der Arzt in Deutschland in den ältern und mittlern Zeiten historisch vorgestellt in einem Schreib. an Hn Heinr. Fried. Delius. Nbg. 1777. 8. 6½ B.

Hat aber sehr wenig aus den ältesten Zeiten.

Roth Gottfr. Christ. de nominib. uocabulisque, quibus medicos eorumque artem appellarunt ueteres Germani. Helmst. 1738. 8.

§. 6.

§. 6.

Von der Philosophie der A. D. und verwandten Völker.

Cleffelii I. C. progr. de philosophia ueter. Germanor. Flensb. 1736. 4. 1½ B.

Forcatuli Steph. de Gallor. imperio et philosophia libri VII. Gen. 1595. 8. 3 A. 3½ B.

Die 1te Ausg. erschien Paris 1579. 4. Wird beurtheilt in den Critisch. Beytr. I. B. S. 328.

Obrechti Vlr. exercit. acad. de philosophia Celtica. Argentor. 1676. 4. 2 B.

Ist auch dessen opusculis rariorib. academ. c. praef. I. C. Kühnii (Arg. 1729. A. einverleibt. Ein Urtheil davon lieset man in *Gundlingii* hist. philos. moral. pag. 58.

Piccartus Io. de prisca Celtopaedia Libri V. Paris. 1556. 4.

Ein zwar seltnes Buch, das aber von Cleffeln (in antiquitt. septentr. p. 465.) ein schlechtes Lob erhält: ia Schurzfleisch nennt den V. sogar einen elenden Schriftsteller.

Gundlingii Nic. Hieron. historia philosophiae moralis Pars I. Hal. Magd. 1706. 4. 16 B.

Cap. VI. handelt de Gallor. et Germanor. ueterum philosophia morali.

Katzaueri Steph. orat. de philosophia morali ueter. Germanor. Alt. 1710. 4. 2 B.

Schertzii Io. Ge. philosophiae moralis Germanor. medii aeui Specimina XI. Argent. 1704 — 1706. 1710. 4.

Gehören einigermassen hieher.

§. 7.

§. 7.

Von den mathematisch. und mechanisch. Künsten der A. D.

Richter J. G. D. de Matheſi Sorabor.

In den Deſtinat. literar. et fragment. Luſat. P. XI. n. 5. p. IIII.

Ueber die Kunſt der heidniſch. Deutſchen.

In Meuſels Geſchichtforſch. V. Th. 1te Abhandl.

§. 8.

Von der Geſchichtkunde, Zeitrechnung ꝛc. der A. D.

Becker Herm. de Liuonor. ueter. origine, ſede, *anno et menſibus*. Vit. 1701. 4.

Hagers J. G. Nachr. von der Geographie der A. D.

In deſſ. geograph. Büchersaal I. B. S. 222 ff.

Haltauſii Chriſt. Gottl. Calendarium medii aeui praecipue Germanicum, in quo obſcura menſium dier. feſtorum ac temporum nomina ex antiquis monumentis illuſtrantur cet. Lipſ. 1729. gr. 8. 11 B.

Hauptmanni Io. Gottfr. de annor. apud antiquos Germanos initio ſoli ſacro Ger. 1761. 4. 1 B.

Heineccii Io. Mich. hiſtoria hiſtoriae ſ. de fatis ſtudii hiſtorico-chronici apud uarias gentes. Helmſt. 1703. 4. 7 B.

Hieher gehört Cap. IX. de hiſt. Germanor.

Hummel B. F von der Geſchichtkunde der A. D. Alt. 1767. f. 2 B.

Ein

Ein Glückwunsch, als Hr Prof. Will das akademische Rectorat übernahm.

Iulius Georg. dissertt. II. de fastis Danicis. Hafn. 1680. 81. 4. 3 B.

Darinnen wird vom Jahr, Monaten und Wochentagen gehandelt. Da aber Cap. VII. sich mit dem Montag endigt; so mögen wohl noch mehr Disputt. heraus seyn.

Reimmanni Iac. Frid. de fatis studii genealogici apud Hebraeos, Graecos, Romanos, Germanos progr. Halberst. 1694. 4. 9 B.

Hieher gehört pag. 32—36. Die älteste deutsche Genealogie sieht also aus:

Tuisto,
|
Mannus,
Ingaeuo, Isthaeuo, Hermio.

Die Lieder aber waren genealogische Denkmale.

Strauchii Aegid. diss. chronologica de computo ueterum Germanor. Edit. 2da. Witteb. 1661. 4. $3\frac{1}{2}$ B.

Enthält, ausser vielen Nebendingen, auch die Herleit. der Wochentäge.

Wormii Ol. Fasti Danici, uniuersam tempora computandi rationem antiquitus in Dania et uicinis regionib. obseruatam libris III. exhibentes, ex uariis patriae antiquitatib. et autorib fide dignis eruti ac in lucem emissi, iamque aucti. Hafn. 1643. f. c. figg. 2 A. 8 B.

Enthält unter andern S. 125—148. einen ganzen Kalender in Runenschrift. Die erste Ausg. erschien 1626.

§. 9.

Von der Beredsamkeit der A. D.

Beieri Chrp. Wilh. diatribe de Chrysostomis ueteris Germaniae. Soltquell. 1738. 4.

Ein

Ein in den Hamb. Berichten 1738. N. 55. von C. Netzdörfer geäuserter Tadel veranlaßte folgende Schrift:

Beiers Chrp. Wilh. Antw. auf die von Hn C. Netzdörffer, wider deßen diatriben hiſtor. de Chryſoſtomis ueteris German. gemachten Einwürfe. Salzw. 1738. 4. 2 B.

Heiſenii Henr. Oratio de eloquentia ueterum Germanor. atque — quam maxime Germanica. Brem. 1732. 4. 1 A.

Kaendler Chriſt. Gottl. progr. de odio ueterum Germanor. in Oratores latinos. Lipſ. 1735.

Kirchneri Herm. orat. de eloquentia ueterum Germanor.

In deſſ. oratt. (Marp. 1614. 8.) die 4te.

Maii Programmata III. de ſapientia prouerbiali ueter. Germanor. 4.

Schwarzii Alb. Ge. de eloquentia purpurata cum ueteris orbis tum Pomeraniae atque Rugiae dum gentiles fuerunt. Gryphisw. ſ. a. 4. 4 ½ B.

Er nimmt §. 9. an, daß die Deutſchen ſcythiſchen Urſprungs und daß von den Scythen eine Art der Beredſamkeit zu ſelbigen übergegangen ſey.

In den Stuttgard. Gelehrt. Ergötzlichkeit. kommt im 2 B. eine Abhandl. von den Predigern des A. Deutſchlandes vor.

Walchii Chriſt. Wilh. Franc. oratio de eloquentia latina ueterum Germanor. Ien. ſ. a. 4. 2 ½ B.

Dieſe leitet der V. vornemlich aus den ſtarken Umgang der A. Deutſch. mit den Römern her.

Wieglebii I. H. diſſ. de eloquentia ſub exemplo ueter. Germanor. deſcripta. Ien. 1690. 4.

§. 10.

§. 10.

Von der Dichtkunst und den Dichtern der A. D.

a) überhaupt.

Bergeri Io. Guil. progr. de heroologia priscae Germaniae poetica. Lipſ. 1735.

Auch in deſſ. Stromat. acad. pag. 84.

Von den Heldenliedern der alten Deutsch.

In den Dresdn. Gelehrt. Anz. von 1756. S. 310. Ist unterschrieben M. S. S.

Gottſchedii I. C. de temporib. Teutonicor. uatum mythicis. Lipſ. 1752. 4. 1½ B.

Lauterbach Ioh. de carminibus ueter. Germanor. Ien. 1698. 4. 2½ B.

Handelt vornemlich von den Bardenliedern.

Nachricht vom Ursprung der deutsch. und nordisch. Poesie.

In den Akadem. Nebenstund. (Jena 1717. 8.) S. 36—81.

Ortlobii Car. diſſ. de uariis Germanae poeſeos aetatibus. Lipſ. 1654. 4.

Schützens Gottfr. Beurtheil. der verschiednen Denkungsarten bey den alten griechisch. römischen und alten nordisch. und deutsch. Dichtern. Altona. 1758. 4.

und in deſſ. Schutzschrift. I. B. S. 431.

Ebendeſſelb. Anmerk. über die Sprudeley eines gelehrten Ausländers über den Witz der alten Deutsch.

Ebendaſ. II. B. S. 581.

Wormii Ol. de priſca Danor. poëſi.

Ist als Anhang bey deſſen oben §. 1. angeführten Literat. Danica antiquiſſima.

Zamelii

Zamelii Godofr. (Conſulis Elbingenſ.) Germania Celtica rediuiua: Das uralte poetiſirende Deutſchland in 3 Büchern als: I. durch Rede und Sprachweſen. II. Lehr- und Schreibweſen. III. Sing- und Reimweſen. 1667. fol.

Wird als MS. auf der Biblioth. zu Thorn verwahrt. S. P. *Iaenichen* Notit. biblioth. Thorunienſ. p. 35.

b) von den Scalden.

Diurberg de Scaldis ueter. Hyperboraeor.

Koeleri Io. Dau. proluſ. de Scaldis ſ. Poetis gentium arctoar. uetuſtiſſimis. Alt. 1724. f. 2 B.

Kam auch 1735. 4. wieder heraus.

Toerner Fab. de poeſi Scaldror. ſeptentrional. Vpſal. 1717. 8. 7 B.

S. davon Critiſche Beitr. I. St. S. 105 ff.

Wetterſtenius de poeſi Scaldror.

wenn anderſt dieſe Schrift exiſtirt, oder nicht Wetterſtenius der Name des Reſpondenten zu der vorhergehend. Diſput. iſt.

c) von den Barden.

Von den Barden, nebſt etlichen Bardenliedern aus dem Engliſch. Lpz. 1770. 8. 6 B.

Iſt eine Abhandl. aus folgendem Buch: Critical Diſſertations on the Origin, Antiquities, Language, Governem. Manners, and Religion of the ancient Caledonians, their Poſterity the Picts and the British and Irish Scots. By Iohn *Macpherſon*. Lond. 1768. 4.

Ritteri Io. Dan. Obſſ. hiſtoricae. Witteb. 1742. 4. 4 B.

Hieher gehört §. 2. über die Stelle Ammians de Bardis, Eubagis et Druidis.

In

In den *Singularib. Norimbergenſ.* (Nbg 1739. f.) wird S 45—52. von den Barden gehandelt, und unterſucht, ob die Meiſterſänger ihren Urſprung von ſelbigen ableiten können.

Spangenberg Cyriac. de Bardis.

I. I. *Schwabe* in diſſ. de Semnotheis ueter. Germanor. philoſophis zweifelt am Daſeyn dieſer Schrift. Vielleicht wird Spangenbergs MS. von der alten deutſch. Dichtkunſt und Meiſterſängern, davon der Neue Büchersaal in der 19ten Defn. S. 513. Nachricht gibt, darunter gemeynt.

Treuer de Bardis Germanor.

Wagenſeil I. C. de Germaniae Phonaſcor. von der Meiſter-Singer orig. praeſtantia, utilitate et inſtitutis liber.

Iſt als Anh. ſ. Comment. de ciuit. Norimberg. (Alt. 1697. 4. 73 B.) beygefügt. Er will ihren Urſpr. von den Barden herleiten, welche Muthmaß. aber I. H. *Bolte* in animaduerſſ. ſuper antiquis quibusd. picturar. generib. (Hal. 1771. 4.) S. 9. 10. völlig entkräftet.

Cap. XIV.

Staatsverfaſſung, Regierungsform und verſchiedene Stände der A. D.

In dieſem Cap. habe ich mehrmal, um der nahen Verwandtſchaft willen, Schriften das Mittelalter, oder ius publicum betr. mit aufgeführt, deren Kenntnis aber nicht überflüßig ſeyn wird: ob ich gleich ſelbſt darauf nicht ſo aufmerkſam war, als auf andere Claſſen.

§. 1.

Staatsverfaſſung überhaupt.

Binnii Henr. disp. de ſtatu regionum Germaniae, et regimine principum ſummae imperii reipubl. aemulo cet. Helmſt. 1661. 4. 17 B.

Hieher gehört Cap. I. de regionum Germaniae uariis generib. ordinumque Imp. initiis et incrementis.

Conring Herm: de republica antiqua ueter. Germanor. Helmst. 1654. 4. 6½ B.

Auch in deſſ. Operib. T. I.

Winckelmann I. I. de antiquiſſ. reipublicae in Germania forma cet.

In deſſ. Notit. ueter. Saxo - Weſtphal. L. IV. c. 1.

Hachenberg Paul. de regimine ueter. Germanor.

Iſt in deſſ. Germania media die 1te Diſputat.

Hauptmanni Io. Gottfr. progr. reipublice ueter. Germanor. primae lineae. Ger. 1752. f. 1 B.

Heineccius I. G. de rebus publicis urbanis.

In deſſ. Antiquitt. iur. T. II. P. I. c. 6. 7.

Hertius Nic. de orig. et progreſſu ſpecialium R. G. Imp. rerumpublicar. earumque diuerſis nominib. Gieſſ. 1698. 4.

und in deſſ. Opuſculis Vol. I.

Marci Polyc. Germanus conſiliarius ſ. ſolertia in adminiſtranda republica priſcor. Germanor. delineata. Lipſ. 1671. 4. 6 B.

Muſaeus Pet. de antiqua Germanor. republica. Rintel. 1653. 4.

Preuſchens Ge. Ernſt Ludw. Nachrichten von der Regierungsart der Städte in Teutſchland unter den Carolingiſch. und Sächſ. Königen.

Im 2. und 3ten St. der Carlsruher Samml. vom J. 1758. und in Schotts iuriſt. Wochenbl. III. B. S. 80 — 100.

Strauchii Ioh. progr. de republ. magiſtratib. urbibus, nobilitat. Germanor. Lipſ. 1658. 4. 1 B.

Andlo

Andlo Pet. de Imp. Romano Acced. Lupold. de Bebenburg et Hier. Balbus de Imp. Rom. Arg. 1603. 4.

Man findet es auch in folgender Sammlung: Repraesentatio Reipubl. German. Norib. 1657. 4.

In *Anonymianis* kommt eine Abhandl. vor: Woher das Teutsche Reich erwachsen sey S. 108—143.

Boecler Io. Henr. diss. de S. R. Imperio. Arg. 1663. 4.

Auch in T. IV. seiner Opp. Argent. 1712. 4.

Gundlingii Nic. Hieron. disp. de statu reipubl. Germanicae sub Conrado I. Franciae oriental. rege. Hal. 1706. 4. 10½ B.

Gehört zwar in die spätere Zeiten, enthält aber viele die Franken betr. Untersuchungen.

Ludewigs Io. Pet. Germania princeps post Carolingica sub Conrado I. oriental. Francor. rege. Hal. 1710. 4. 8 B.

Kann wegen des 3ten Cap. de prouinciis Germaniae sigillatim hieher gerechnet werden.

Kayseri I. Frid. diss. de aequali Statuum Imp. orig. et progressu. Giess. 1732. 4.

Rechenbergii A. diss. de mutatione formae statusque S. R. imperii Germanici. Lipс. 1688. 4. 4 B.

Die Veränder. der deutsch. Regierungsform fängt der V. mit Carolo M. an.

Werlhof Ioh. de orig. imperii German. Helmst. 1706. 4.

§. 2.

Höchste Titel, Würden und Ehrenzeichen.

Anon. Untersuch. vom kaiserl. Titel. Cöln 1723. 4.

Glafeys Ad. Friedr. historische Betrachtung einiger im H. R. Reich gebräuchlichsten Titel, worinnen der ehemalige und heutige Gebrauch dererselben aus Urkunden und der Observanz gründlich untersucht wird. Leipz. 1722. 4. 6 B.

Gehört nur zum Theil hieher.

Hagelgans de Titulo Nos DEI Gratia.

Reusch Erh. de imperatoris titulo ex antiquitate. Helmst. 1728. 4.

Treuer G.S. de titulis officii Imperatoris. Helmst. 1737. 4.

Wagenseil I. C. de titulis imperatoris eiusque insignibus. Alt. 1674. 4.

Fürstenerius (G. G. Leibnitius) de iure suprematus 1677. 8. et Lond. 1678. 8. 24 B.

Dawider erschien: Discursus—Hyetopoli ad Istr. 1687. 8. 8½ B.

Gebaueri Ge. Christ. progr. de regio apud Germanos nomine ad Taciti German. cap. 7. Goetting. 1753. 4. 2½ B.

Macht in dessen Vestigiis iuris German. antiquissimi (Gotting. 1766. 8.) die erste Disputation aus.

Goebelii Io. Wilh. diss. de iurib. procerum imperii maiestaticis. Helmst. 1718. 4. 10 B.

Henninges de superioritate territoriali.

Holtzwart Matth. Emblematum Tyrocinia: s. Picta poesis latino-germanica. Straßb. 1581. 8. 14 B.

Hat

Hat vom Bogen L — N 4. die Bildnisse der 12. ersten deutsch. Könige in Holzschnitt. mit folgendem Titel: Icones cum breuissimis descriptionib. duodecim primor. primariorumque, quos scire licet, ueteris Germaniae heroum. Die Beschreibungen bestehen aus deutsch. und lat. Versen. Tuiston macht den Anfang.

Nettelbladt Dan. de orig. ac usu diadematum.

Schütz G. von den erhabenen Begriffen, welche die alten nordisch. Völker mit den Namen ihrer Regenten verbunden haben.

In dess. Schutzschrift II. B. S. 391.

In den *Singularib. Norimbergensib.* wird S. 35 — 44. vom König Adelger, der nach Aventini Bericht zu Nürnberg auf der Veste gehauset haben soll, gehandelt.

Sperling Otto de summo regio nomine et titulo septentrionalib. Germanis et aliis usitato. Hafn. 1707. 4.

Treuer de orig. nominis superioritatis ex Gallia. Helmst. 1732. 4.

Westphal de genuina orig. potentatus principum in imperio Germanico.

Winckelmann I. I. de primorum Teutoniae regum serie et antiquitate.

In dess. Notit. uet. Saxo - Westphal. L. I. c. 7.

Feller Ioach. de tribus coronis imperatoriis. Lipsi. 1662. 4.

Fontanini Iusti de corona ferrea Langobardor. Ex Archetypo Romae apud Franc. Gonzagam et Lipsi. 1719. 8. 12 B.

Das Original kam zu Rom 1717. heraus.

Muratorii Lud. Ant. de corona ferrea, qua Romanor. Imperatores in Insubrib. coronari solent. Mediolani et Lipſ. 1719. 8. 12 B.

Vpmarck Io. de diadematum orig. usu et historia.

Cregel Ern. de infulis et Lipsanis Imperii. Alt. 1659. 4.

auch in *Martini* thesauro dissertt. T. I. P. I. pag. 306 sqq.

Ludewig Io. Pet. Noriberga insignium imperialium tutelaris. Hal. Vened. 1713. c. figg. et syllabo monumentor.

Obrecht Vlr. de clenodiis imperii. Argentor. 1677. 4.

Auch in s. Academ. Opuscul. (Arg. 1704. 4.) diss. XVII. p. 348 sqq.

Zanthier Aug. Frid. de, Clenodographia imperialis. Witteb. 1725. 8.

Mehrere Schriften von den Rßkleinod. s. in Biblioth. Norica Williana P. I. p. 210—227.

Müller I. I. de Romani imperii insigni pomo aureo. (dem Reichsapfel) Ien. 1670. 4.

Vera delineatio atque descriptio *globi imperialis*, qui inter cetera S. R. I. insignia asseruatur. Frf. et L. 1730. f. 4 B.

Rühret von dem ehemalig berühmten Hieron. Wilh. von Ebner her.

Treueri Gottl. Sam. historia globi crucigeri, symboli maiestatis, et disquisitio globi duplicati in Numis bracteatis Sec. XII. et XIII. obuii. Brunsv. 1728. 8.

Zanthier A. F. de, delineatio hiſtor. de globi crucigeri imperial. orig. et fatis praecipuis. Vitemb. (1724. 8.)

Rami Frid. Chriſt. aquilar. Imperii biga, h. e. tract. aquilam duplicem S. G. I. inſigne: ab Adlero priſcorum illuſtrioris nominis rege et heroe ex uariis hiſtoriar. monumentis --- aperiens. Lemg. 1716. 4. 1 A. 8 B.

Treuer Gottl. Sam. de uera orig. aquilae bicipitis imperii Romano - Germ. Edit. 2da. Goett. 1753. 4.

Dietrichii El. Gottl. diſſ. de iteratis Imperatorum coronationib. Germanicis. Vit. 1727. 4. 5 B.

Maſcouius I. I. de regali imperialique Imperatorum German. Auguſtarumque coronat. Lipſ. 1723. 4.

Scheffer Io. de electione coronationeque regum (Sueciae.)

In deſſ. Vpſalia c. 17. pag. 329 ſqq.

Henelius Nic. de ueterum principem electum ſcuto imponendi ritu.

In deſſ. Otio Wratislau. N. 46. p. 395.

§. 3.

Von andern anſehnlichen Würden und Hofämtern.

Obgleich die mehreſten Schriften dieſes und des folgend. §. ins Mittelalter fallen: ſo wollte ich doch dieſe beyden Claſſen nicht ganz leer laſſen; zumal da ſie auch mehrmal auf die ältere deutſche Verfaſſung ſich mit beziehen.

Alteſerrae Ant. Dadini de ducibus et comitibus Galliae prouincialib. Libb. III. cum praefat. recudi fecit Io. Ge. *Eſtor*. Frf. et Gieſſ. 1731. 8. 1 A. 11½ B.

Die erſte Ausg. erſchien Toloſae 1643. 4. Eſtors Vorrede aber von 3. Bögen enthält einige Zuſätze und Erläuterungen.

Conring Herm. de ducib. et comitib. Imp. R. G. Helmſt. 1643. 4.

Auch in deſſ. Exercitt. de republ. German. pag. 151. und Opp. T. II.

Hachènberg Pauli diſſ. de ordinib. ueterum Germanor.

In deſſ. Germania med. diſſ. II.

Schwartzii Alb Ge. commentat. de principibus ueteris et de baronibus mediae Pomeraniae Rugiaeque. Gryphiswald. 1746. 4. 6½ B.

Struuii Ge. Ad. diſſ. de ducibus et comitibus Imperii German. Ien. 1670. 4. rec. ib. 1736. 4. 4 B.

Verpoortenii Phil. Theod. commentat. hiſtor. de ducatibus in ueteri Germaniae regno hereditariis eorumque origine — ex ipſis hiſtoriar. fontib. adiectis annotationibus, iam ob eius raritatem recuſa, notasque quasdam adiecit Ioh. Ehrenfr. *Zſchackwiz*. Halae 1726. 4. 13 B.

Kam zuerſt als eine oration 1706. zu Coburg heraus, und iſt mit häufigen Anmerkungen verſehen, oder vielmehr überladen.

Beſoldi Chrp. diſcurſus de comitib. et baronib. Imperii Rom. Tub. 1619. 4.

Caleni Frid. obſſ. hiſtorico-politicar. praecipue de comitibus promulſis. Vitemb. 1687. 4. 2 B.

Hornius Caſp. Henr. de comitibus Palatinis Saxonicis. Vit. 1709. 4.

Idem de Burggrauiis Brandenburgicis, ib. 1709. 1718. 4.

Kirchmaieri Ge. Caſp. commentat. hiſtor. Titulos aliquot honorum ex antiquitate erutorum exhibens. Witteb. 1670. 4. Edit. nouiſſ. Ien. 1752. 4. 2 B.

Hieher gehört Theorema II. de Apocriſariis et Archi-Capellanis.

Kopp Io. Ad. de inſigni differentia inter S. R. I. Comites et Nobiles immediatos, cui ſupplementi loco acceſſerunt multa diplomata adhuc inedita Obſſ. neceſſariis illuſtrata. Argent. 1725. 4. 2 A. 3 B.

Maſcouii Io. Iac. diſſ. de originibus officior. aulicis. Lipſ. 1728. 4. 7 B.

Meinders Herm. Ad. de Gograuior. ac Scabinor. officio ac munere. Nec non de iudicum antiquor. uariis differentiis.

Iſt deſſ. Tr. de iudiciis centenariis pag. 249—267. angehängt.

Schilteri Io. de S. R. G. imperii comitum praerogatiua ac iure inter ipſos et ordin. equeſtr. imp. immediatum ſecundum quosdam controuerſo. Arg. 1702. 4.

Spener Iac. Car. progr. de uera orig. comitum Palatinor. caeſareor. Hal. 1726. 4.

Weberi Imman. hiſtoria comitum ueterum R. G. I. Lipſ. 1684. 4.

Becmanni I. C. diſſ. de comitibus.

Iſt die 2te in deſſ. Syntagm. dignitatt. illuſtr.

Conring Herm. de Officialib. Imperii. Helmſt. 1669. 4.

auch in deſſ. Exercitatt. pag. 533.

Eſtor Io. Ge. commentarii de Miniſterialibus, in quibus Nobilium hodiernor. uerae origines, eorumque ſtatus, iura, differentiae a Comitib. Selecta de Miniſterialib. regni, eorumque munerib. ac de Nobilitate Germanor. uera, euoluuntur. Acced. Appendix animaduerſſ. ad commentationem Glafeyanam de Miniſterialib. Arg. 1727. 4. 4 A. 5 B.

Glafey Ad. Frid. de uera quondam Miniſterialium indole, qua Miniſteriales Palatini, praeſertim uero Milites Imperii, aut ſtatuum nobiles — priſtino nitori — reſtituuntur. Frf. et L. 1724. 4. 2 A. 14 B.

de *Goebel* Io. Wilh. de Archiofficior. S. R. I. origine et Architheſaurario diſquiſitio. Hanou. 1710. rec. Lipſ. 1735. 4. 5 B.

Den Urſpr. derſelben ſezt der V. in die Zeiten der fränkiſchen Könige, nach dieſen kamen ſie auch bey den Sachſen und an andern Höfen auf.

Heumanni Ioh. progr. de Salmannis. Alt. 1740. 4. 3½ B.

Die Salmanni wurden als Scabini, Delegatores, Mediatores, Aduocati, Conſeruatores und Fideiuſſores gebraucht, welches gut erläutert wird. Nach dem XIV. Jahrh. kommt ihr Name nicht mehr vor.

v. Juſti

v. Justi J. H. G. vom Ursprung der Churfürstl. Erzämter.

In dess. hist. und iurist. Schriften II B. S. 16.

Wagenseil I. C. de summis officialib. Imperii et eorundem Subofficialib. Alt. 1686. 4.

Glafey A. F. de Comitibus Palatin. et Raugrafiis, in Misc. Lipsi. T. I. obs. XIX. p. 126—143.

Hornius de comitib. Palat. Saxonicis. Vitemb. 1709. 4.

Mundii Ge. tr. de comitib. Palatinis caesareis. Norimb. 1646. 4.

Ockel Andr. de palatio regio s. Scabinatu Hallensi 1700. 4.

Plato Ge. Gottl. sonst Wild genannt von dem Ursprung der Regensburgisch Hansgrafen 1763. 4.

Reinhard C. F. de titulo comitis Palat. Saxonici. Hal. 1725. 4.

Ayrmanni Chrp. Frid. commentatio de Archicancellariorum S. R. I. originib. genuinis. Giess. 1746.

Diese Würde war Anfangs unter dem Namen der Capellanor. bey den Clericis.

de *Goebel* Ioh. Wilh. de Capellanis Imperii et Cancellariis. Helmst. 1733. 4. 5½ B.

Mallinckrot Bernh. a, de Archicancellariis S. R. I. ac Cancellariis imperialis aulae, quibus accesserunt Summi Pontifices et S. R. E. Cardinales Germanici, aliaque. Edit. 3tia c. praef. B. G. Struuii. Ien. 1715. 4. 1 A. 20 B.

Die

Die erste Ausg. erschien Monasterii 1640. 4. Die 2te Ien. 1665. 4. Die Vorrede aber erzählt Kallinkrots merkwürdiges Leben.

Schwarzii Christ. Gottl. problema historico-criticum de Archiscutifero. Alt. 1738. 4. 8 B. c. fig.

Ei. Erläuter. des academisch. Problematis von des H. R. Reichs Erz-Schildherrn-Amt. Alt. 1739. 4. m. K. 1 A. 7½ B.

Erläutert auch vieles aus der Adelsgeschichte des Mittelalters.

Id. de Butigulariis, praecipue iis, qui Norimbergae olim floruerunt. Alt. 1723. 4. cum figg. 12½ B.

Waechtleri Christfr. de Cancellariis ueterum. Dresd. 1705. 4.

Gehört nur so viel hieher, als die Verfaßung unter Carolo M. betr. Vermög einer Urk. vom J. 788. hat der Comes sacri Palatii die Kanzlersstelle noch versehen.

Zechii Phil. Eberh. schediasma de orig. indole, fatis atque iurib. Primatum Germaniae eorumque maxime tanquam Archi-Cancellarior. ad imperii negotia concursu etc. ex fontib. histor. atque iuris publ. ecclesiast. deduct. Hal. et Lipс. 1727. 4. 11 B.

Gehört nur Cap. 2. de primatib. Germaniae eorumque orig. hieher.

Haugwitz de regni et aulae Marchallis. Budiss. 1690. 4.

Kühn I. A. de iurisdictione Marschallor. in S. R. I. Erf. 1738. 4.

Helders

Heiders Dan. historischer Bericht von den alten Reichsvogtheyen 2 Theile, nebst dem Anhang. Ulm 1632. 4. Stuttg. 1655. 4.

Darinnen wird auch von den Reichs- und Kastenvögten gehandelt.

Iordan I. C. de archipincernatu et connexione regni Bohemiae cum Imp. Rom. Germ. Prag. 1716. 4.

Panvitius de orig. et progressu Archipincernatus Bohemici. 8.

Wechselschriften vom Reichspanier 1695. 4.

Weinrichii Ioh. Mich. commentat. politico-hist. de uexillis et uexilliferis. Ien. 1741. 4. 11 B.

Hieher gehört eigentlich nur §. 6. de uexillis Germanor. et Francor.

§. 4.

Vom Adel, desselben Vorzügen ꝛc. ꝛc.

Aland Ge. Dau. de statu hominum apud ueteres Germanos disquisitio. Lipſ. 1745. 4. 5 B.

Disquisitio II. ib. 1747. 4. $7\frac{1}{2}$ B.

Cap. I. handelt de Nobilibus. II. de ingenuis.

Anon. Gedanken von dem Ursprung und Unterschied des adelichen, Burger- und Bauerstandes in Deutschland. Cölln 1710. 4.

Anon. von der Beschaffenheit des deutsch. Adels, in alten und mittlern Zeiten.

Im deutsch. Mus. 1782. 1 B. S. 48—67. 109—144. aber eigentl. aus der Nachr. vom Geschlechte der von Schlieffen (1780.)

Berckheim Phil. Frid. de, de comitiis Nobilium. Argent. 1708. 4.

Beſoldi Chrp. diſcurſus de ordine equeſtri in Imperio Rom. ſ. l. et a. 4. 3½ B.

Der V. unterſucht die Aehnlichkeit des alten galliſch. Adels mit dem der alten Deutſchen.

Id. de ordine equeſtri libero imperio immediate ſubiecto. Tub. 1619. 4.

Brokes Henr. progr. de ueterum Sachibaronibus Ien. 1753. 4. 1½ B. welchem beygefügt. *Ei.* orat. de Syndicis ex academiis Lubecam uocatis, ib. eod. 4 B.

Die Sachibarones, ſo ihren Namen von Sache und bar, ein Mann haben ſollen, muſten, laut des Saliſchen Geſetzes, freygebohren, tugendhaft und des Rechts kundig ſeyn.

Von den ehemaligen Edelingen bey den alten Sachſen.

In den Hannöv. Anz. 1751. S. 792—96.

Eſtor Io. Ge. de probat. nobilitatis auitae et ueteris et hodiernae. Marb. 1744. 4.

Felzii Io. Henr. diſſertt. VI. de Nobilibus in Germania. Argent. 1707. *ſqq.*

Wurden wieder gedruckt in deſſ. Opuſculis de dignitate Nobilitatis immediatae S. R. I. Lipſ. 1747. 4.

Feſchii Sebaſt. diſſ. de inſignibus eorumque iure Baſil. 1672. 4. 22 B.

Beſteht aus 16. Capp. unter denen nur das 7te hieher gehört. Unſer ehemalig. Prof. E. G. Rink lies ſie, mit Beyfügung des Tr. *Bartoli* de inſigniis et armis 1724. 4. wieder auflegen.

Glafey Ad. Frid. diſſ. epiſtol. ad D. et Prof. Io. Iac. Helffrich. de titulo Domini atque baronis. Tub. 1716. 4 1½ B.

Gehet auch in die alten Zeiten zurück.

Heineccius

Heineccius I. G. de prima hominum diuisione in nobiles, ingenuos, libertinos et seruos; item de nobilibus et ingenuis uariisque eorum generib.

In dess. Antiquitt. iur. Germ. T. II. P. I. c. 1. 2.

Hommel C. F. vom Ursprung des niedern Adels in Deutschland.

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Leipz. II B. S. 1.

Iaches Ioh. Iac. Sueo-Gothor. nobilitas in omnem fere Europam deriuata. Witteb. 1679. 4. 1½ B.

Ist sehr mager und verworren.

Kirchmaieri Theod. diss. de Nobilitate, speciatim Franconica. Viteb. 1677. 4.

Leiseri Wilh. diss. de Landsassiis itemque Schrifftsassiis et Ambtsassiis. Witteb. 1664. 4 B.

Gehören nur die 6. ersten §§. in die alten Zeiten.

Lucii Bericht vom Adel in Teutschland. Frf. 1721. 4.

Ludewigii Io. Pet. tr. de Nobil. Germ. Ant. Iure suprematus.

Ist der 3te Anhang bey *Klugkistii* diss. de ueris duellor. limitibus, die an ihrem Ort angeführt werden soll.

Matthaei Ant. de Nobilitate, de Principibus, de Ducibus, de Comitib. de Baronib. de Militibus, Equitib. Ministerialib. Armigeris, Barsalcis, Marscalcis, Adelscalcis, de Aduocatis Ecclesiae Libb. IV. Amst. et Lugd. Bat. 1686. 4. c. figg.

Meinders Herm. Ad. tr. historico-politico-iuridicus de Orig. progressu, natura ac moderno

statu

ſtatu Nobilitatis et ſeruitutis in Weſtphalia. Acceſſ. commentar. de hominib. propriis ſ. de iure colonario. Lemg. 1713. 4 4½ B.

Iſt nur der Entwurf eines gröſſern Tract. der aus 3. Theilen beſtehen ſollte.

Noodt Ger. diſſ. de orig. Nobilitatis Germanicae et praecipuis quibusd. eius iurib. Lugd. B. 1718. 4. 16½ B.

De ritu apud Germanos antiquiſſ. creandi equites.

In Obſſ. Halenſib. T. II. Obſ. 3. p. 43.

Palthenii I. P. diſſ. de conſtitut. atque genio Nobilitatis ciuilis. Brem. 1703. 4. 11½ B.

Handelt vom ganzen Adel. S. Noua liter. mar. Balt. 1703. pag. 123.

Prauns Mich. adeliches Europa. Speyer 1695. 8.

Hieher gehört aus deſſ. 3ten Theil S. 363. ff.

Reineccii Rein. von des Adels und der Wappen Urſprung.

Iſt deſſ. Tract. von der Meißner Ankunft (Lpz. 1576. 4) beygefügt.

Reinhardts des Eltern, Grauen zu Solms Beſchreib. vom Vrſprung anfang vnd herkhomen des Adels, Adelichen vnderhaltungen vnd aufferlegtem gebürlichem beuelch, wie ſich der Adel ſeinem Tittel nach halten — ſolte. Frf. 1563. Fol. 12 B.

Iſt zwar ſelten: aber von ſehr geringer Erheblichkeit.

Salvers Joh. Octavian, Prohen des hohen teutſch. Reichsadels: oder Sammlungen alter Denkmäler, Grabſteine, Wappen, Inn- und Vrſchriften

und

u. d. nach ihrem wahren Urbilde aufgenommen, unter offener Treue bewährt und durch Ahnenbäume auch sonstige Nachrichten erklärt und erläutert. Würzb. 1775. f. 4. A. 9 B. mit 22 Kupfert.

Ein prächtiges Werk, dessen erste 8. Capp. vom Urspr. des Adels, dem deutsch. Adel, den Proben ꝛc. handeln.

Schefferi Ioh. Theod. diss. de iure natalium Nobilium Germaniae uulgo von dem Recht der Ahnen des Adels in Teutschland. Tub. 1733. 4. 7 B.

Nimmt auch den alten Zustand unter den Sachsen, Franken und Alemannen mit.

Scherel Frid. Wilh. diss. de Nobilitatis inferioris origine. Lipf. 1761. 4. 7 B.

Gehört grösstentheils ins Mittelalter.

Schoepfii Car. Frid. progr. de Sagibaronibus in Mallobergiis. Sueuof. 1740. 4. 2 B.

Ueber Leg. Sal. Tit. 57. In singulis Mallobergiis plus quam tres non debent esse Sagibarones.

Strube Ge. von adelich. Dienstleuten.

In der Hannöv. Anzeig. II. B. S. 746—773. und 817—38. auch in dess. Nebenstund. IV. Th. S. 355—436.

Ebenderselbe vom Alter des niedern deutsch. Adels.

Ebendaselbst S. 436—457.

In den Stutrgarder gelehrten Ergötzlichkeiten 2ten Bande findet man eine Abhandl. vom alten deutschen Adel.

Heineccius I. G. de iure insignium, cognominum, titulor. comitior.

In dess. Antiquitt. iur. Germ. T. II. P. I. c. 4.

Idem de iurisdictione Nobilium patrimoniali eiusque origine.

Ebendaſ. T. II. P. I. c. 5.

Telgmann R. F. von der Ahnenzahl. Hannov. 1733. 4.

Teutſchholds Hartm. Urſpr. des Adels und des H. R. R. teutſcher Nation. Augſp.

Wernheri Io. Balt. diſſ. de probat. Landſaſſiatus ex ſitu terrarum. Ien. 1717. 4. rec. ib. 1768. 4. 4½ B.

Enthält allerhand die alten Franken betr.

Ziegelbauers hiſt. Nachr. von der St. Georgen-Fahne des teutſch. Adels. Wien 1735. 4.

Man ſ. auch bey dieſem §. die Holzſchuheriſche Deduct. Biblioth. II. B. S. 560—566.

§. 5.

Von Freyen, Freygelaſſenen und Knechten.

Boehmeri Iuſt. Henn. diſſ. de iure et ſtatu hominum proprior. a ſeruis Germaniae deriuandis. Hal. 1716. 4.

Hertius Io. Nic. de hominib. propriis. Gieſſ. 1682. 4.

und in deſſ. Opuſcul. T. II. diſſ. 4.

Molckenbaum diſſ. inaug. demonſtrans, homines proprios Weſtphaliae non eſſe liberos, ſed ſeruos

de *Pleſſen* Bernh. de libertate Germanica, uulgo von der alten teutſch. Freyheit. Hal. 1729. 4. 12½ B

Cap. I. de reipubl. German. libertate. (Gehört vorneml. hieher.) C. II. de libertate ciuium reip. Germ C. III. de libert. ciuium immediator. C. IV. de libert. ciuium mediator.

Thomasii Christ. diss. de hominibus propriis et liberis Germanor. Hal. 1701. 4. 8½ B.

Beleuchtet zugleich in den ersten §§. die Sitten der alten Deutsch.

Waldschmidt Ioh. Wilh. de hominib. propriis Hassiacis, von Heßischen Leibeigenen. Marb. 1716. 4. 8 B.

Hieher gehört sonderl. Cap. I. de orig. Seruitutis in Hassia, darin von dem Urspr. der Hess. von den Catten und ihrer Verfass. gehandelt wird. Cap. II. handelt de progressu seruitutis in Hass. medio aeuo. C. III. de statu hominum proprior. hodierno.

Beckii Casp. Achat. diss. de manumissionib. in ecclesia. Ien. 1711. 4.

Gebauer Ge. Christ. de libertinitate ueter. Germanor. Goett. 1761. 4.

Auch in dess. Vestigiis iur. German. antiquiss. diss. XI. p. 420.

Meinders Herm. Adolphi diss. singularis de iurisdictione colonaria et curiis dominicalib. ueter. Francor. et Saxonum. Lemg. 1713. 4. 1 Alph.

Enthält eigentlich 3. diss. I. de iurisdict. colonar. et curiis dominicalib. II. de orig. — hominum et bonor. emphyteuticor. III. de manumissionib. hominum proprior. Die dritte gehört vornemlich hieher.

Heineccius I. G. de iure ingenuor. natalium.

In dess. Antiquitt. iur. Germ. T. II. P. I. c. 3.

Id. de libertinor. in Germania conditione et statu.

Ebendas. T. II. P. II. c. 11.

Id. de ſeruis et ſeruorum Germanor. conditione ac ſtatu.

In Ebendaſ. T. II. P. I. c. 8. 9.

Id. de uariis ſeruos manumittendi modis.

Ebendaſ. T. II. P. II. c. 10.

Leiſer Polyc. de ſeruis nobilibus.

Id. de ſeruis ſeruor. Helmſt. 1727. 4.

Potgieſſeri Ioach. commentarior. iuris german. de ſtatu ſeruor. ueteri perinde atque nouo Libb. V. ex Romanar. Germanicar. et Francicar. rerum ſcriptoribus — illuſtrati. Acceſſerunt Mantiſſa chartar. ineditar. atque indices. Lemg. 1736. 4. 5 A. 17½ B.

Die erſte Ausg. erſchien Col. 1707. 8.

Reineccii Ioach. Iac. commentatio de ruſtico quondam ſeruo D. Leonh. *Hauſchildio*, aſſertori libertatis naturalis in cauſis ruſticor. poſt leges et pacta praeſumendae — oppoſita. Ien. 1745. 4. 1 A. 3 B.

Schoepffii Carol. Frid. diſſ. de ſeruis Germanor. inprimis palatii Germ. von Reichs- und Pallaſt-Bauren. Suabinofurth. 1740. 4. 1 B.

Betrachtet auch kürzlich den älteſten Zuſtand der deutſch. Knechte.

Cap. XV.

Von den Volksverſammlungen und Gerichten.

§. 1.

Von den Volksverſammlungen.

Dünnhaupt J. C. von dem Dingſtidde, einem ehemalig. Gerichtsplaz der A. Deutſchen.

In

In deff.-Beytr. zur deutsch. Niedersächs. Geschichte ꝛc. S. 293. 302.

Eckhardus Paul. Iac. de Warph antiquo loco iudicii ueterum Iutrebocensium.

Freyberg Imman. Theoph. de ſtato concilior. tempore apud ueteres Germanos. Vitemb. 1755. 4. 2 B.

Grupen C. V. de Marcklo ſ. Marslo Saxonum campo Martio (von den Sächsisch. Heidnischen Landtagen bey Lose, Amts Stolzenau.)

In deff. Diſceptt. forenſib. (Lipſ. 1737. 4.) Obſ. III. S. 863—883.

Harpprechti Chrp. Frid. de curiis ſuperiorib. in Germania von den Oberhöfen in Teutſchland. Tub. 1732. 4. 4½ B.

Nimmt auch die Zeiten vor Carolo M. mit.

Hermanni Chriſt. Gottfr. de curiis Imperatorum et Regum Germanicor ſollemnibus, earumque a Comitiis Imperii differentia. Lipſ. 1767. 4. 6½ B.

Nach des V. Muthmaß. waren dergl. Curiae ſollemnes ſchon unter den fränk. Königen gebräuchl. unter Ottone M. weiß man es gewiß.

Reuſs Io. Aug. Theſes ex I. P. de campis Martiis aliisque Francor. comitiis ad Rundii de hac re libellum. Stutg. 1781. 4.

Runde Juſt. Fried. Abh. vom Urſprung der Reichsſtandſchaft der Biſchöffe und Aebte. Gött. 1775. 4. 118 SS.

Hat einiges hieher gehörige.

Petit Traug. Wilh. de orig. fatis et progreſſu curiar. prouincial. Lipſ. 1769. 4.

Sorberi Io. Iac. commentat. de comitiis uetter. Germanor. antiquis Vol. I. Ien. 1745. Vol. II. Frf. 1749. 4.

(Wiarda) Von den Landtagen der Friesen in den mittlern Zeiten bey Upstalsboom. Brem. 1777. 8. 16 Bög.

S. Büschings wöchentl. Nachr. VI. Jahrg. S. 77.

Winckelmann I. I. de comitiis et conuentib. Saxonum publicis.

In dess. Notit. uet. Saxo - Westphal. L. IV. c. 4.

§. 2.

Von den Gerichten überhaupt und einigen besondern Arten derselben.

Bocris Io. Henr. de indole ac natura iudicior. Germaniae tam antiquorum, quam recentiorum ad statum iuris publici moderni succincte explicata. Bamb. 1749 4. 13½ B.

Hat nur zum Theil eine Beziehung auf die älteste deutsche Verfassung.

Buder Christ. Gottl. diss. de iudiciis duodecemuiralibus populor. septentrionalium et Germaniae. Ien. 1743. 4. 6 B.

Dabey ist noch das Buderische Progr. de uerbi: *Reichterrulis* adscripti significat. 1½ B.

Auch in dessen Obss. iur. publ. feudal. cet. Ien. 1751. 8.

Conringii Herm. diss. de iudiciis reipubl. German. Helmst. 1647. 4.

Auch in dess. Exercitatt. de republ. German. S. 214 ff.

Crügeri Theod. progr. de iudiciis ueter. Germanor. sub dio ante tempore Caroli M. Vitemb. 1724. 4. 1½ B.

Estor

Eſtor Io. Ge. de iudiciis Haſſiacis.

Gebaueri Ge. Chriſt. progr. de iudiciis non capitalibus ueterum Germanorum. Gotting. 1763. 4. 3 B.

Findet ſich auch in deſſ. Veſtigiis iur. German. antiquiſſ. pag. 718—739.

Grupen C. U. von Centgerichten der A. D.

In deſſ. Obſſ. rer. et antiquitt. German. N. XXVII. S. 427.

Hallwachs Ioh. Conr. theſes inaugurales de iudiciis centenae et prouincialibus. Gieſſ. 1743. 4. 2 B.

Iſt kurz und nur wenig davon hieher gehörig.

Hauptmanni Io. Gottfr progr. de antiquiſſimorum Germanor. foro iudiciario. Ger. 1753. f. 1 B.

Handelt von verſchiednen Gerichten, (z. E. Botding, Lodding ꝛc.) gerichtl. Beweiſen und Strafen.

Hauſchildts J. L. Gerichtsverfaſſung der Deutſchen vom VIII. bis XIV. Sec. Leipz. 1741. 4. 1 A. 9½ B.

Hertii Ioh. Nic. diſſ. de conſultationib. legib. et iudiciis in ſpecialibus Germaniae rebus publicis. Gieſſ. 1686. rec. 1735. 4. 4 B.

Gehört nur weniges, das in Caroli M. Zeiten einſchlägt, hieher. Steht auch in deſſ. Opuſculis.

Heumanni Ioh. diſſ. de uera uocis comeciae ſignificatione. Alt. 1750. 4. 9 B.

Comecia kommt her von Comitibus: daher in den erſten §§. von comitib. und Centenariis, im 4ten aber de iudiciis ueter. Germanor. kürzlich gehandelt wird.

Hoffmanni Io. Guil. de modo iudicia priuata

exercendi apud ueteres Germanos dissertatio I. Frf. ad Viadr. 1736. 4. 3 B.

Eine 2te scheint nicht herausgekommen zu seyn.

Joachim Joh. Fried. von Högung der Gerichte unter dem freyen Himmel.

In dess. Samml. vermischter Anmerkungen (Halle 1753—64. 4 Theile) I. Th. Num. 17.

Meinders Herm. Adolph. diss. singularis de iurisdictione colonaria et curiis dominicalib. ueterum Francor. et Saxonum — pro specimine ulterioris tractatus de iure colonario. Lemg 1713. 4. 2 3 B.

Ei. diss. de iudiciis centenariis et centumuiralib. s. criminalib. et ciuilib. ueter. Germanor. in primis Francor. et Saxonum, uulgo Centgerichten der alten Teutschen, ubi de uera origine, natura — iudiciorum occultor. Westphalicor. disquiritur. Lemg. 1715. 4. 2 A.

Sie ist gegen Thomasius gerichtet.

Priesters Ioh. Henr. diss. philolog. de centenis et centenariis ueterum Germanor. Witteb. 1669. 4 2 B.

Ist von geringer Erheblichkeit.

Riuini Andr. Florentis progr. de auctoritate sacerdotum ueterum Germanor. in iudiciis. Vit. 1758. 4. 1½ B.

Oelrichs I. C. C. diss. de Botding et Loding iudiciis Germaniae. Trai. ad Viadr. 1750. 4. Praes. *Pesler.*

Struuii Burc. Gotth. de iudiciis heroicis. Ien. 1721. 4. 6½ B.

Hieher

Hieher gehören Cap. I. §. 3. de iudicio ordalior. §. 4. de iudicio Manni. §. 5. de κυνοφορία. §. 6. de iudiciis Duellionum.

Thomaſii Chriſt. diſſ. de iurisdictione et magiſtratuum differentia ſecundum mores Germanor. Hal. 1703. 4.

Wieſand Georg. Steph. de re Germanor. iudiciaria. Vit. 1773. 4. 3½ B.

Beleuchtet den älteſten und alten Zuſtand der deutſch. Gerichtsverfaßung.

Walchii Car. Frid. progr. de laicis iudicior. ueterum Germaniae eccleſiaſticor. ſcabinis. Ien. 1771. 4.

Winckelmann I. I. de iudiciis ueterum publicis, curiis cet.

In deſſ. Notit. uet. Saxo-Weſtph. L. IV. c. 5.

§. 3.

Von den heimlichen oder Weſtphäliſch. Gerichten.

Obgleich dieſe ganz eigne Art von Gerichten in ein ſpäteres Alter gehört ſo übergehe ich ſie doch deßwegen nicht: weil die davon handelnde Schriften gelegenheitlich auch auf die ältere Gerichtsverfaſſung einige Rückſicht nehmen.

Freheri Marqu. de ſecretis iudiciis in Weſtphalia aliisque Germaniae partib. olim uſitatis, poſtea abolitis commentariolus, ut et eiusd. argumenti alia. Editio noua cura I. G. W. Helmſtad. 1663. 4. 6 Bögen.

Laut Frehers Vorrede erſchien die erſte Ausg. 1610. In dieſer zweiten ſind 3. ähnl. Tractätg. und Zuſätze beygefügt: die weit vollſtändigere 3te aber hat folgenden Titel;

Freheri M. de ſecretis iudiciis — abolitis com-

mentariolus. Cui accedit Iohannis de Francofordia contra Feymeros tractatus, et H. C. L. B. de Senckenberg Collectanea Msta. Edidit et praefationem de scriptorib. horum iudiciorum, nec non de uita scriptisque Freheri adiecit Io. Henr. Dau. *Goebel*. Ratisb. 1762. 4. 1 A. 8 B. darunter die Vorrede allein 96. Seiten anfüllt.

Joh. de Francoford. (eigentl. Dieppurg) Tr. ist auch bey voriger Ausg. und ohngefähr gegen das Ende des XV. Jahrh. geschrieben. *Trithemius* schreibt von ihm: Claruit A. D. 1430.

Freieslebens G. C. Versuchte Bestättigung der alten Meinung, daß die heiml. Gerichte in Westfalen von Carl dem Grossen gestiftet worden.

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Lpz. III. B. S. 155.

Lodtmann C. G. W. de orig. iudiciorum uemicor. prolusio academ. Helmst. 1753. 4.

Mencken Io. Burc. Diss. de Feimeris, ueteris Westphalor. iudicii Scabinis, ad illustrandum urbi Francofurtensi ad Moenum a Papa Nicolao V. A. 1451. aduersus illos concessum Priuilegium. Lipsi. 1707. 4.

Auch in dess. Zusammengedr. Disputt. S. 325. ff.

Mösers J. kurze Nachricht von den Westphälisch Frengerichten

In der Berlin. Monatschr. Nov. 1786. S. 375—391.

Menge Ioh. methodica repraesentatio iudicii Westphalici instituti ac destituti. Duisb. 1675. 4. 3 B.

Paullini C. F. in der Zeit kürzend. Lust I Th. S. 339.

Vom

Vom Westphälisch. Vehmgericht in den Sächsisch. Merkwürdigk. L. I. c. 18.

Thomasii Christ. tractatio iuridica de uera origine, natura, progressu et interitu iudiciorum Westphalicorum, vom Ursprung, Fortgang und Untergang der heimlichen Gerichte in Westphalen. Hal. 1711. recus. ib. 1754. 4. 12 B.

Gehört fast ganz ins Mittelalter.

Die Biblioth. zu Helmstädt soll eine Handschrift besitzen, mit der Ueberschrift: de iniquitate et barbaris morib. iudicior. Westphalicor.

S. Conringiana. S. 347.

Winckelmann I. I. de iudicio Vehmico — ut et de iudicio Westphalico criminali.

In dess. Notit. uet. Saxo-Westphal. L. IV. c. 6.

Cap. XVI.

Von Gesetzen.

§. 1.

überhaupt.

Es ist weder meine Absicht, noch meinen Kräften angemessen, diesem und dem folg. Capit. eine vorzügl. Vollständigkeit zu geben. Dem Rechtsgelehrten, der schon andere Quellen, woraus er seine Literarkenntnis schöpft, kennt und hat, geschähe dadurch kein grosser Gefallen; der Liebhaber deutscher Alterth. aber, der die Rechte nicht zum Gegenstand seines Wißens gemacht hat, ist zufrieden, wenn er nur das Allgemeinste und Nothwendigste antrift. Ich werde daher die Thesauros iur. ac legg. Germanic. eines *Sichardi*, *Lindenbrogii*, *Goldasti*, *Baluzii*, *Georgisch etc.* übergehen und nur des einzigen, ohnehin seltnen, *Heroldi* (den ich selbst besitze) erwähnen, dagegen aber allerhand kleine hieher gehörige Schriften anführen.

Brokes Henr. de exiguo antiquar. legum Germanicar. usu commentatio. Vitemb. 1740. 4. 3 B.

Die mehresten alten deutschen Gesetze sind auf unsere heutige Verfassung nicht anwendbar.

Conringii Herm. de orig. iuris German. Liber unus. Editio V. plurimis locis auctior. Adiecta sunt Opuscula eiusd. argum. uaria, noua, et quaedam uetera. Helmst. 1720. 4. 24 B.

Handelt von c. 3—15. de legib. Aeltere Ausg. sind: Helmst. 1643. 1649. 1665. 4.

Hachenberg Paulli de legibus ueterum Germanor. diss.

Ist diss. III. in dess. Germania media.

Heineccius Io. Gottl. de antiquissimis gentium Germanicar. legg.

In s. Antiquitt. iur. Germ. T. I. c. 4. pag. 234. *sqq.*

Heroldi Basil. Ioan. Originum ac Germanicar. Antiquitatum Libri. Leges uidelicet, Salicae, Ripuariae, Allemannor. Boioarior. Saxonum, Westphalor.—Anglior. Vuerinorum, Thuringor. Frisionum, Burgundionum, Langorbardor. Francor. Theutonum — Wolfgangi Abbatis Principis Fuldensis e — Collegii Biblioth. in lucem prolati. Basil. 1557. Fol. 92 B.

Wird wegen Richtigkeit des Textes der Lindenbrogisch. Ausg. vorgezogen. Auf der andern Seite des Titelblats werden 9. Gelehrte der damalig. Zeit genennt, von denen Herold mit alten Ausgaben und Handschriften unterstüzt wurde.

Hofmann Chr. Gottl. de orig. legum Germanicar. Lipf. 1715. 4.

Lude-

Ludewigii I. Pet. tractatio de ueteris Germaniae statu legali.

Findet sich als Anhang bey *Klugkistii* diss. de ueris duellor. limitibus.

Schaumburg Io. Gottfr. diss. de auctoritate legum Germaniae antiquar. et in illa receptarum ex ratione legis et intentione legislatoris diiudicanda. Vitemb. 1733. 4.

Sinceri Conr. (i. e. I. G. *Kulpisii*) de Germanicar. legum ueterum ac Romani iuris in republica nostra orig. auctoritateque praesenti diss. epistolica. S. l. 1682. 12.

Ist auch Christ. *Thomasii* Notis ad Pandect. einverleibt. Dagegen erschien:

Diatribe historico-iuridica de receptione iuris Rom. eiusdemque ac legum Germaniae ueterum uti et Saxonici ac Sueuici Speculor. in foris usu auctoritate praesenti Io. Georgii de Kulpis ac eius quorundam sectatorum doctrinae opposita. Goth. 1713. 8. 5 B.

Der V. unterschreibt sich in der Dedicat. an Io. Wilh. Bar. Bachoff ab *Echt* I. C. H. d. i. Heidelmann.

Wiesand Ge. Steph commentat. de stilo quo leges Germaniae uetustae exaratae sunt. Lips. 1756. 4. 2 B.

Es werden über die Schreibart derselben Urtheile und viele barbarische Wörter daraus beygebracht.

In Ansehung alter Gesetze und Rechte nordisch. Völker verweise ich auf F. C. J. Fischers Litteratur des germanisch. Rechts (Lpz. 1782. 8.) S. 180 ff.

§. 2.

insbesondere.

a) *Lex Salica.*

d'*Avissoni* W. oblatio salis s. Gallia lege salis condita. Paris. 1641. 4.

Aurei libelli legem Salicam continentes, ib. 1573. 12.

Carmen lat. de lege Salica.

In Pierre *Bonfons* antiquitez — de Paris pag. 200 ff. Es wurde 1557. verfertigt und der Statue, welche Philipp. Valesium zu Pferd vorstellt, angeheftet; ist aber mehr panegyristisch, als historisch. Die Verse sind gut.

Cocceii orat. de lege Salica. Heidelb. s a. 4 7½ B.

Ist sehr ausführlich.

Leges Francor. Salicae et Ripuarior. cum additionib. Regum et Imperatorum uariis, ex Mstis Codd. emendatae, auctae et notis perpetuis illustratae. Accedunt praeterea I. Formulae ueteres Alsaticae, II. G. G. Leibnitii Lib. de Orig. Francor. posteriorib. curis auctior, cum responsione ad obiectiones doctor. quorund. uiror. III. Annales Francici regni a Theodoro Ruinarto et Greg. Thuronensi, Fredegario aliisque collecti; IV. Frid. Rostgaardi Emendatt. Otfridinae, ex Cod. Palatino-Vaticano; omnia opera et studio Io. Ge. *Eccardi.* Frf. et L. 1720. f. c. Figg. 86½ B.

Auch hat die Schilterische Ausg. Legis Salicae in Thesauro Antiquitt. Teuton. Vol. I. n. 1. einen vorzüglichen Wehrt.

Kaestner Abr. progr. de lege Salica. Lipf. 1728. 4. 1 B.

Liber legis Salicae ex biblioth. Franc. *Pithoei.* Pariſ. 1602. F.

Poſtelli Guil. La Loy Salique, livret de la premiere humaine verité, la ou ſont en brief les origines et auctoritez de la Loy Gallique, nommée communement Salique, pour montrer, a quel point faudra neceſſairement en la Gallique republique venir, et que la dite republique ſortira un Monarque temporel. Paris 1552. 16.

Erſchien auch mit etwas verändert. Titel: De la premiere verité humaine cet. a Lyon 1559. 16. S. Freytag Anal. p. 703. *ſq.*

Pufendorfii Ef. diſſ. de lege Salica, Heidelb. 1672. 4.

und in deſſ. Opuſculis (Hal. 1700. 8.) in welchen auch I. P. *Ludouici* diſſ. de iure Anglor. in Galliam, daraus S. 107—113. hieher gehört.

Pyrrhi Ioh. de lege Salica, et regni ſucceſſione commentariolus.

Macht von Steph. *Forcatuli* tr. de feudis. Hanou. 1603. 8. den Anhang von S. 91—109. aus.

Vertot diſcours ſur l'origine des loix Saliques.

In Memoires des Inſcript. et de literature T. IV. p. 328.

La legge Salica della Francia ridotta al morale e ſziffrata dal dottore Gio. Battiſta *Veſtelunga.* In Hamburgo 1687. gr. 12. 17 B.

Weidleri Io. Frid. de natali ſolo legis Salicae diſquiſitio. Vitemb. Accedunt IV. Diplomata inedita latina et german. Saec. XIV. 1736. 4. 7 B.

Der locus natalis leg. Sal. iſt dem Verf. der anſehnliche fränkiſche Gau *Salagheua*, §. 9. es werden aber auch alle andre

andre Meinung. geprüft und angeführt. In einer andern diss. de sacramentalib. 1738. verbessert der V. seinen Irrthum, nach welchem er hier §. 10. *Bodegeua* für Bodenstein im Bamberg. erklärt hat; dahingegen die Gegend um Würzburg darunter verstanden wird.

Wendelini Gottfr. Leges Salicae illustratae. illarum natale solum demonstratum: cum Glossario Salico uocum Aduaticar. Antuerp. ex offic. Plant. 1649. f. cum mappa 57 B.

Natale solum L. S. sucht der V. in Belgio: von I. G. *Eccard* aber wird ihm (in hist. stud. etymol. p. 72.) vorgeworfen, daß er Malberg (einen Gerichtsplatz der alten Franken,) zu einem Stadtnamen gemacht habe. Allein er hat den V. (cap. VI. p. 70.) unrecht verstanden denn daß dieser wohl wuste, was Malberg sey, erhellet aus der Erklärung, die er cap. 16. und im Glossario p. 167. davon gibt.

Wiesand Ge. Steph. de origine et natura legis Salicae. Lipf. 1760. 4. 5 B.

b) *Leges Ripuariorum.*

S. vorher Eccardi legg. Salicae, Ripuarior. cet.

c) *Lex Alamannor.*

in Collect. Goldast. T. II. f. 11.

d) *Leges Boioariorum.*

Heumanni Ioh. explanatio antiqui libelli iuris Bauarici. Specimen prodromon. Alt. 1739. 4. 5 B.

Die 2. ersten §§. handeln von den Boiis und den Legg. Boioarior. Dieses Specim. ist nachher seinen opusculis Alt. 1747. 4. mit 2. Capp. vermehrt und mit dem Abdruck des Cod. selbst, (der 1346. geschrieben und in der Ebnerisch. Biblioth. zu Nbg befindlich ist) einverleibt worden.

Lory Io. Ge. de orig. et progressu iuris Boici ciuilis antiqui Commentatio I. qua historia iuris patrii a prima Boiorum memoria usque ad initia

Saec.

Saec. XIV. ex genuinis fontibus illustratur. Ingolstad. 1748. 4. 10 B.

Man sehe auch *Senckenberg* de legib. gentis Bau. §. 3. 4. Sterzinger in den Abhandl. der bair. Akad. I. Th. S. 135.

e) *Leges Saxonum.*

Lex *Saxonum.*

In *Leibnitii* Scriptorib. Brunsvicens. T. I.

Leges Saxonum tres ex edit. *Gaertneri.* Lipsi. 1729. 4.

Leges Anglo-Saxonicae ecclesiast. et ciuiles, ex edit. Dau. Wilkins. Lond. 1721. f.

S. *Freytagii* Analecta pag. 1093.

Einert Christ. Gottl. diss. fragmenta obseruatt. ad ueterem Legem Saxonum. Lipsi. 1779. 4.

Lex *Anglorum* et *Werinor.*

In *Leibnitii* Scriptor. Brunsvic. T. I.

Roessig K. G. Commentatio ad Titulos VI. priores legis Anglor. et Verinor. Adiectae obss. iur. publ. feudal. ciuii. Lipsi. 1785. 4.

Winckelmann I. I. de antiquis Saxonum legibus.

In dess. Notit. uet. Saxon. L. IV. c. 2.

f) *Leges Langobardorum.*

Leges *Longobardor.* s. Capitulare Caroli M. ac Nouellae Constitutiones Iustiniani per Nic. *Boerium.* Lugd. 1512. 8.

Daß alle diese Gesetze in Pauli *Canciani* Barbaror. legib. antiquis (davon 1785. das 3te Vol. zu Venedig heraus-

kam) mit Erläuterungen vorkommen, ist aus gelehrten Tagbüchern sattsam bekannt. Zur Literar-Notitz dienet bey dies. J. F. C. J. Fischers Literat. des german. Rechts 1tes Hauptst.

Cap. XVII.

Von dem alten deutschen Recht.

§. 1.

überhaupt.

ab *Eichmann* O. L. Specim. de praestantia iuris Germanici antiqui.

In Opusculis Diusburgensib. pag. 65.

Gebaueri Ge. Christ. Vestigia iuris Germanici antiquissimi cet. S. oben 1 Abth. c. 3. §. 2. 2)

Gedanken vom Ursprung der Rechte, die sich in Teuschland finden. Hannov. 1741. 8.

Grotii Hug. de uetere iure Germanico et Suecico commentariolum. Marb. 1746. 4. 4 B.

Ist aus den prologomenis dess. historiae Gothor. Vandalor. et Longobardor. (Amst. 1655. 8. mai.) von pag. 63—70. genommen und die daselbst p. 574—582. befindl. Nomina appellatiua Gothica etc. mit angefügt.

Heineccii I. G. Antiquitates Germanicae iurisprudentiam illustrantes T. I. Hafn. et Lipſ. 1772. 632. SS. T. II. Pars prior et poster. ib. 1773. 1042. SS. gr. 8.

Wurden vom V. schon 1720. ausgearbeitet, sind aber noch nicht ganz. Die einzelnen Capp. habe ich an gehörigen Orten angezeigt. Eine Recens. findet man in der Berliner A. D. B. 24. B. 2te Abth. S. 587.

Ei. historia iuris ciuilis Romano-Germanici. Arg. 1751. gr. 8.

Eine neue Aufl. erschien ebendas. 1765.

Knorrii

Knorrii Car. Gott. historia iuris Germanici, canonici ac feudalis. Access. praefatio de Eikone de *Repchow*, Speculi Saxonici conditore. Hal. 1746. 8. 4 B.

Gehöret, so wie alle die historiam iuris geschrieben haben, nur in so weit hieher, als vom Urspr. des deutsch. Rechts darinnen gehandelt wird.

Polac Ioh. Frid. Systema iurisprudentiae ciuilis Germanicae antiquae, ex ipsis fontibus legum antiquissimar. quotquot earum supersunt, depromtum, ac methodo commoda ad genuina iuris principia reuocatum. Lips. 1733. 4. 1 A. 16 B.

v. Senckenberg Heinr. Christ. Gedanken von dem iederzeit lebhaften Gebrauch des uralten deutsch. bürgerl. und Staatsrechts in den nachherig. Reichsgesetzen und Gewohnheiten ꝛc. Frf. 1759. 8 21 B.

§. 2.

in peinlichen Sachen.

Gebauer G. C. de iudiciis capitalib. ueter. Germanor. Goett. 1761. 4.

und in dess. uestigiis iur. Germ. antiquiss. diss. XI. pag. 420. et diss. XVI. p. 629.

Goeckelii Lud. diss. de forma iurisdictionis criminalis apud Germanos. Alt. 1735. 4. 6 B.

Sect. I. stellt den alten, Sect. II. den neuen Zustand vor.

Hoffmann Christ. Gottfr. de orig. progressu cet. iurisprudentiae criminal. Germanor. Lips. 1722. 4.

Kreſſii Io. Paulli diſſ. de uariis iurisdictionis criminal. in Germania generib. Helmſt. 1730. 4. 11 B.

Obſ. II. handelt von der älteſt. Criminal-Jurisdict. der Deutſch. III. de iurisdict. ſub Francis IV. ſub Saxonib.

Laurentii Joh. Gottl. Abhandl. von den Kriegsgericht. der alten Deutſchen, beſonders in Anſehung der peinl. Gerichtsbarkeit, von den älteſten Zeiten an bis zu dem zehnten Jahrhunderte Gotha 1753. 8. 17½ B.

Maieri I. C. hiſtoria iuris German. antiquiſſ. circa homicidium. Ien. 1770. 4. 10 B.

Trier von beſondern Orten und Mahlen, wo peinl Gerichte gehalten worden.

In deſſ. verſchiedenen Alterth. S. 1 ff.

§. 3.

Von Beweiſen in gerichtl. und peinl. Sachen.

Die mehreſten der hier anzuführenden Schriften gehören zwar ins Mittelalter und gröſtentheils in die Zeiten, da die Deutſchen ſchon Chriſten waren: ich wollte ſie aber zur Ausfüllung dieſer Claſſe gleichwohl mitnehmen.

Ebelingii Chriſt. de prouocat. ad iudicium dei, ſ. de probationib. quae fieri olim ſolebant per iuramentum, per duellum — per ignem ſ. ferrum candens, per aquam feruentem, per aquam frigidam, per ſymbolum crucis, per euchariſtiae perceptionem, per panem conſecratum caſeumue, per ſortem, per cruentationem cadauerum — et denique per citationem ad tribunal dei. Lemg. 1709. 4. 1 A. 3 B.

Groſsge-

Großgebauer Phil. progr. de examinibus Germanorum ueterum. Vinar. 1691. 4. 2½ B.

Unter diesen examinib. versteht der V. die alten Arten s. Unschuld zu beweisen z. E. offam iudicial. caseum exeratum, ordalium cet.

Heumann Ioh. de Sacramento Gildoniae ad Capitularia quaedam Caroli M. illustranda. Alt. 1744. 4. 4½ B.

Gildonia bedeutet eine Gesellschaft; die Stelle aber die erläutert wird, heißet im Capitulari: ut sacramentum pro Gildonia non fiat-cet.

Iuch Guil. diss. historico-moral. de modis probandi innocentiam apud ueteres. Ien. 1709. 4. 4 B.

Cap. I. handelt von den verschiednen Arten. Cap. II. de iudiciis Dei.

Klotzii Christ. Adolph. de iureiurando per gladium disputatio historica. Hal. 1770. 4. 5 B.

Hat auch inwendig die Ueberschrift: de ritu ueterum Germaniae populorum iurandi per gladium.

Malblanc Iul. Frider. doctrina de iureiurando ex genuinis legum et antiquitatt. fontibus. Norimbergae 1781. 8 1 A. 12 B.

Das IV. B. S. 413. ff. handelt de iureiurando ex Germanor. doctrina.

Nicolai Io. diatribe de iuramentis. Frf. 1700. 12.

ist vermuthlich nur ein Nachdruck. Hat einiges hieher gehörige.

Vertot de iuramentis ueterum Francorum.

In Memoires de litterature de l' Acad. des inscript. T. IV. p. 390. sqq.

Cellarii Frid. Ge. de duellis, eorum orig. solennitatib. usu et abusu et quatenus iure nat. gent. et ciuili itemque publico licita uel illicita. Erf. s. a. 4.

Chemnitii Christ. Godofr. de duellis Germanor. Vit. 1717. 4.

Ist eine Fortsetz. s. disp. de orig. duellor. und gehet vom 9—17. Jahrh.

Dreyer J. C. H. von den ehemalig. gerichtl. Duellgesetzen.

In dess. Samml. vermischt. Abhandl. I Th. S. 139.

Gerhardi Ephr. diss. de iudicio duellico, uulgo Kampf- und Kolbengericht (occas. art. 63. L. I. iur. prou. Saxon.) Ien. 1711. 4. 10 B.

Hieher gehört nur: Cap. III. *de iudicio duellico apud Germanos*; in welchem solches von den Cimbris hergeleitet wird: die Vorrede aber enthält eine liter. Notitz der Schriften vom Duell.

Grupen C. U. von kämpfl. Grüssen, oder der Herausforder. zum Duell.

In s. T. Alterth. (Hannov. 1746. 4.) c. 3. pag. 79.

Iani Io. Guil. s. Resp C. G. *Chemnitii* de duellor. origine et progressu. Vitemb. 1717. 4. 2½ B.

Hieher gehören §. 10. von den Duellen bey den Dänen und mitternächtigen Völkern und §. 11. vor den Duellen bey den Deutsch. sonderl. in Vindelicia et Norico.

Klugkisti Henr. de ueris duellor. limitib. s. vom Kampf-Recht diss. inaug. Trai. ad Rhen. 1727. habita. Iterum edita cum commentario atque praef. de Nobilib. Germanis iure belli instructis et Adpendicibus I. de ueteris Germaniae statu legali.

legali. II. De diffidationib. Singularia. III. De Nobil. Germ. A. iure suprematus IV. opusculis huc pertinentib. I. P. de *Ludewig*, ab Aug. Rud. Iesi. *Bünnemanno*. Hal. Sal. 1736. 4. 17 B.

Die 3. ersten Anhänge haben Bünemann zum Verf. der 4te enthält 4. Ludwigische Abhandl. aus den Hällisch. Anzeig. und ein 5ter Anh. Zusätze zu dem vorhergehenden.

Maderi Ioach. Ioh. de duello, ut ordalei quondam specie diss. Adiectae sunt Gregor. *Tholosani*, 1) Olai *Wormii*, 2) Henrici *Bangerti*, 3) Phil. *Camerarii* 4) aliorumque 5) de eodem commentationes. Helmst. 1679. 4. 16 B.

1) aus dess. Syntagmate iur. uniu. XLVIII. c. 16. 2) Monumentor. Dan. L. I. c. 9. 10. 3) ad libr. II. Arnoldi Lubec. pag 277. sqq. (edit. Lub. 1659) 4) Meditatt. histor. Centur. II. c. 19. 5) a) Exempla monomachiae illustr. ex *Vulsonii* libro gall. Theatre d' honneur et de chevalerie T. II. p. 263. 292. 293. 300. 305. 313. it. 201. b) Von dem Kampfplatz zu Schwäbisch-Hall im Kochenthal. Aus Munsteri cosmograph. L. III.

Münster Sebast. Halla Monomachiae locus.

In dess. Cosmograph. (edit. Bas. 1550.) pag. 571.

Roth Eberh. Rud. diss hist. polit. de antiquiss. illo more, quo ueteres innocentiam suam per *duella* probare nitebantur, annexo simul iudicio de hodierno duello. Vlm. 1678. 4. 4½ B.

Schoepflin I. D. de duellis et ordaliis ueteris Franciae rhen.

In actis Acad. Theodoro — Palat. T. III.

Stiernhööck Ioh. O. de probatt. per duella apud septentrional. populos.

In dess. Tr. de iure Sueon. et Gothor. uetusto, cap. 7.

Thomaſii Iac. problema polit. de duellor. uarii generis moralitate. Lipſ. 1671. 4. 4½ B.

Gehören nur Cap. II. §. 17—24. de duellis Germanor. hieher.

Widmann Ge. Steph. triplex innocentiae probandi genus autiquum per duellum, ferrum candens et aquam qua frigidam, qua ardentem. Alt. 1668. 4. 3 B.

Iſt nicht von Erheblichkeit.

Wieſand G. S. de duellis ſecundum mores Germanor. antiquos. Witteb. 1781. 4.

Von den Zweykämpfen der deutſchen und anderer Völker in den mittlern Zeiten, eine hiſtoriſch-moraliſche Abhandl.

In den Hannöv. Nüzl. Samml. III. Th. S. 993—1032.

Bellmann Io. Arnd. de Ordaliis.

Bünemann von einer beſondern Art eines Ordalii im Herzogth. Lüneburg.

In den Hannöv. Anz. II. B. 1753. S. 1121. ff.

Grupen C. U. Anmerkungen von den ordaliis der deutſchen Völker.

In den Hannöv. Anz. 1751. S. 679—706. Iſt ſehr ausführlich. Steht auch in deſſ. obſſ. rer. et antiquitt. German. N. IV.

Hoof Joh. Ge. Aug. von den Ordalien, oder Gottesurtheilen in hiſtoriſch. Erzählungen. Maintz. 1784. 8. 39 SS.

Leutersberger Io. Phil. de ordaliis ſ. purgatione vulgari. Arg. 1716. 4.

Nettelbladt Chriſt. diſſ de probationib. Pars I. de purgationib. per ordalia. Groning. 1724. 4.

Stiern-

Stiernhööck Ioh. O. de duellis populor. septentrional.

In dess. Tr. de iure Sueon. et Gothor. uetusto c. 8.

Strodtmann J. C. von den Ordaliis der deutsch. Völker.

In den Hannöv. Anz. 1751. S. 930—944.

Roth Eberh. Rud. diss. historico-polit. de antiquiss. illo more, quo ueteres reorum innocentiam culpamue per aquam feruentem ac frigidam probare solebant. Vlm. 1680. 4. 3½ B.

Loescheri Casp. diss. de probatione rerum dubiar. per ignem facta. Lipс. 1695. 4.

Rothii Eberh. Rud. diss. de more, quo rei olim apud plerosque Europaeos populos per ferrum candens, ardentes pruinas rogumque probantur. Ien. 1676. 4. 5 B.

Ei. de antiquissimo probandi ritu per Sacramentales s. coniuratores. Vlm. 1689. 4. 2½ B.

Ei. diss. de antiquiss. more probandi innocentiam per Eucharistiam, ib. 1677. 4.

Schmidii Andr. modus probandi innocentiam per eucharistiam, secundum uulgare sed pessimum: Ich will das Abendmahl drauf nehmen. Helmst. 1716. 4. 4 B.

Den Anfang dieser Beweisart setzt der V. ins Jahr 868. Zuerst bedienten sich derselben nur die Geistlichen, Bischöffe ꝛc. nachher wurde sie auch bey andern Ständen gemein.

Stiernhööck de probat. per sacramentales.

In iure Sueon. et Gothor. uetusto cap. 9.

Weidleri Iusti Christ. diss. de sacramentalibus. Vitemb. 1738. 4. 5 B.

v. Bauvrye G. E. Abh. von dem Kreutzgericht der Alten. Halle 1748. 4. 6 B.

Gehört nur weniges, nemlich §. 33. 41. 42. hieher. Eben davon handelt auch

Paullini in der Zeitkürzend. Lust. I. Th. S. 795.

Rothii Eberh. Rud. diss. hist. polit. de antiquiss. illo more, quo plurimi Europaei populi reorum innocentiam culpamue iudicio crucis quondam permisere. Vlm. 1677. 4. 2½ B.

(*Meier v. Meienthal* Hartw.) de occultis dei iudiciis. Frf. 1684. 8.

Diesen B. gibt *Placcius* in Theatro pseudon. p. 141. an.

Mülleri Petri disp. de iure feretri s. cruentationis, germanice: von Führung aufs Leibzeichen und Anrührung der Ermordeten. Ien. 1680. Edit. 3tia. ib. 1735. 4. 4 B.

Nach §. 8. cap. 1. war solches schon bey den alten Deutschen nicht ungewöhnlich.

Knittel Chr. von des Baarrechts Natur, Eigenschaft und Art. Starg. 1691.

Roth E. R. de probat. per cruentationem cadauerum (Baarrecht) Vlm. 1684. 4.

Schmidii Ioh probatio rerum dubiar. per aquam facta. Lipс. 1685. 4. 3 B.

Hieher gehört, was §. 17 — 21. von diesem Gebrauch bey den Franken, Langobard. Frisen, Sachsen und Visigothen gesagt wird.

Lieberkühnii Christ. Lud. diss. de offa iudiciali Anglo-Saxonib. *Corsned*. Hal. 1771. 4. 2 B.

Die

Die ersten Spuren dieses gerichtl. Beweises findet man in den Gesetzen Königs Kanut, nach dem J. 517.

Wildvogel Chr. diss. de uenerabili signo crucis. Ien. 1696. 4.

Handelt von den Kreutzgerichten der A. D.

§. 4.

Von Strafen.

Ueber die Strafe des Ehebruchs nach den Begriffen der alten und neuen Deutschen. Ulm 1773. 8. 5 B.

Verf. Heinr. Wilh. Heller, Regierungs-Secretär zu Stuttgard.

Paullini von eben derselben.

In der Zeitkürzend. Lust II. B. S. 1254.

Crusii Iac. Andr. discursus historic. de κυνοφορία, s. canum portatione, poena antiquis temporibus apud Saxones aliosque populos usurpata. 30 SS.

Ist dess. Opusculis uariis angehängt.

Henelius Nic. de κυνοφορία.

Ist das 18. Cap. in dess. Otio Wratislau. und nur 3 Seiten.

Meibomii Ioh. Henr. de κυνοφορία s. canis portatione ignominiosa Epistola. Helmst. 1661. 4. 3½ B. rec. Lips. 1749.

Unter K. Otto findet man die ersten Spuren dieser schimpfl. Strafe, wie Widechindus Corbeiens. anführt. Ist nicht nur *Paullini* Geograph. curiosae S. 244—252. einverleibt; sondern auch in Collect. noua libror. (Hal. 1709. 8.) S. 467. zu finden.

Paullini C. F. Wer Pfalzgr. Hermann am Rhein, so zur Strafe Hunde mittragen muste, gewesen sey. In dess. philosophisch. Feyerabend. S. 771.

Dreyer

Dreyer I. C H. de lithophoria ſ. geſtatione lapidum ignominioſa. Kil. 1752.

Wurde mit einigen Zuſätzen wieder aufgelegt Lipſ. 1777. 8. 4 B.

Paullini eben davon in der Zeitkürzend. Luſt I Th. S. 136.

Von der alten deutſchen Strafe *Harmiſcara.*

In Gundling. XXX. Th. n. 7. Gundling leitet das Wort von Harm und ſcheren her und ſucht dieſe Strafe darin, wenn man einen Hund, Sattel, Pflugrad ꝛc. zum Schimpf tragen muſte.

Dreyer I. C. H. de poena defoſſionis uiui et pali. Roſt. 1752. 4. 5 B.

Gebauer G. C. de homicidio delicto apud ueteres Germanos non capitali eiusque multa *Weregeldo.* Goetting. 1763. 4. 2½ B.

Auch in deſſ. Veſtigiis pag. 740.

Kaeſtneri Abr. diſſ. de Weregeldo, Helmſt. 1742. 4.

Eine kurze Betracht. über dieſen Gegenſtand findet man auch in C. Garve philoſoph. Anmerk. zu dem I. Buch Ciceros von den Pflichten (Bresl. 1784. 8.) S. 239.

§. 5.

Von einigen beſondern Rechten.

De *clientelis* et foederib. ueter. Germanor.

In Conringianis pag. 28.

J. F. E. (Eberhard) von dem geſchwornen Montage, oder den Rügegerichten an der Lahn. Marb. 1769. 8½ B.

Enthält Alterthümer.

Emminghaus Theod. Ge. Wilh. Commentar. in ius

ius Susatense antiquissimum ex genuinis legum et antiquitatt. Germanicar. fontib. ad illustrandam iurisprudentiam Germanicam deductus. Frf. et L. 1755. 4. 1 A. 4 B.

Es liegen 2 Codd. Msti zum Grunde, die der V. wahrscheinlich ins XI. Jahrh. setzet.

Ebenderselbe von dem Todsfallrecht und dem Unterschied zwischen dem Hauptrecht und Budtheil.

In den Schriften der deutsch. Gesellsch. zu Jena aus den höhern Wissenschaften 1753. S. 185 ff. und in Schotts iurist. Wochenbl. I. B. S. 429.

Franckenstein Iac. diss. de usu albinagii in Germania. Erf. 1719. rec. 1731. 4. 5 B.

Gehört einigermaßen hieher: weil der V. §. 3. annimmt, daß schon bey den alten Deutschen Spuren eines albinagii angetroffen würden.

Gundlingii Nic. Hier. de rei uindicatione ex iure Rom. et patrio dissert. Hal. 1726. rec. ib. 1735. 4. 8 B.

Gehören nur Cap. II. §. 1—7 hieher, welche die uindicat. rei der Franken, Boier, Alemannen und Sachsen beleuchten.

Hombergk zu Vach, Aemil. Lud. Dissertt. II. a) de fundata in foro rei sitae eiusque amplitudine apud ueteres Germanos; et b) de fundata in eodem per arrestum iurisdictione generatim. Marb. 1744. 4.

Schroeder Lud. Conr. Specim. iuris Germ. de actionib. personalib. quae ad rem petendam sunt comparatae apud ueteres Germanos in foro rei sitae instituendis. Marb. 1748. 4.

Kopp Io. Ad. iuris Germanici priuati Specim. primum

primum de iure pignorandi conuentionali apud ueteres Germanos, quo pignorationes Germanor. conuentionales ex hiſt. medii aeui deducuntur cet. cum ſupplemento diplomatt. Frf. 1735. *Ei.* Specimen II. de teſtamentis Germanor. iudicialib. et ſub dio conditis — cum ſupplem. diplomatt. ib. 1736. 4. 1 A. 9½ B.

Kreſſii Io. Paulli diſſ. de iure hageſtolziatus praecipue in ducatu Guelpherbytano. Helmſt. 1727. 4. 17 Bogen.

Eigentlich gehört nur Cap. II. — de origine huius iuris hieher. Der V. will Spuren davon beym Tacitus bemerkt haben. Des Kanzler Ludewigs diſp. de Hageſtolziatu exule Hal. 1727. gab dem Verf. Veranlaſſ. zu folgender Vertheidigung:

Kreſſii I.P. repetitio diſſertationis anteced. occaſione Hageſtolziatus a Dn. Cancell. de *Ludewig* in exilium dati. ib. 4. 6½ B.

Leyſeri Auguſtin. diſſ. de iure Germanorum antiquo et hodierno circa rapinas. Vitemb. 1732. 4. 3½ B.

Den Raub hielten die A. Deutſch. für erlaubt, den Diebſtal aber nicht.

Moellmann Bernh. Selecta iuris Saxonici, de ganerbinatu, Armandiis et iudiciis Weſtphalicis. Hafn. 1740. recuſ. Ien. 1756. 4.

Nunnings Abhandl. von Bivane und vom iure biuangiatus mit Zuſätz. und Anmerk. J. C. Strodtmanns.

In den Hannöv. Anzeig. 1753. S. 1—16.

Pauli exercit. de iure repraeſentationis eius-

que

que in Germania orig. et progressu. Dantisci 1763. 4. 37. SS.

Potgieseri Ioach. tr. de indole et natura pignoris cet. Acced. commentatio de obstagio s. pignore personali eiusque antiquo in Germania usu. Marb. 1722. 4.

Schottel Iust. Ge. de singularib. quibusdam et antiquis in Germania iurib. et obseruatis. Kurzer Tractat von unterschiedl. Rechten in Teutschland. Frf. und Lpz. s. a. 8. 1. A. 15½ B.

Unter 29. verschiedenen Rechten, davon der V. handelt, ist das Hagestolzen Recht das erste und das Vehmrecht das lezte. Als Anhang gehört dazu:

Gerickèn Io. Wern. Schottelius illustratus et continuatus, s. Spicileg. ad D. Iust. Ge. Schottelii tr. de singularib. — in German. iurib. Leipz. und Wolffenb. 1718. 8. 16½ B.

Handelt 9. verschiedene Rechte ab.

Stiernhööck Ioh. O. de iure Sueonum et Gothor. uetusto. Holm. 1672. 4. 433. SS. ohne die Prolegom.

Der I. Th. besteht aus 11. Capp. und handelt von den Gerichten und gerichtl. Beweisen: des 2ten Buchs 1ter Theil von rebus ciuilib. in 9, und der 2te in 8. Capp. de criminalib.

I. I. de V. (Vink) Gedanken über das Osnabrückische Eigenthum- oder Gutsherrn-Recht. Lemgo 1721. 4.

§. 6.
Vom Lehenrecht.

a) von dessen Ursprung.

Bocris Io. Henr. diss. de orig. ac fontibus iur. feudal. Sueofurti 1737. 4.

De-

Decaché Ioh. Bapt diſſ. de feudorum origine et natura et de iuris feudalis Longobardici auctoritate. Argent. 1749. 4. 3 B.

Den Urſpr. der Lehen ſuchet der V. bey den Langobarden im 6ten Jahrh. Nach Zerſtörung ihres Reichs giengen ſie auch auf andere Völker über.

Franzii Thom. orat. de feudor. orig. Witteb. 1596. 4.

Gebaueri Ge. Chriſt. progr. de orig. feudor. Lipſ. 1727. 4.

Ei. origines feudi. ib. 1732. 4.

Gundling Nic. Hier. vom Urſprung der Lehen.

In Gundlingianis P. I. p. 1—26.

Hachenberg Paul. de re feudali ueter. Germanor.

Iſt in deſſ. Germania media Diſſ. XI.

Huſtzi Andr. diſquiſit. qua origines feudor. atque iuris feudalis non alias, niſi Hunnicas, eſſe probatur. Lipſ. 1772. 8.

Eine Meinung, die ſchlechten Beifall erhielte.

Schroeteri Io. Ern. proluſio de origine laudemiorum apud Germanos. Erl 1744. 4. 1 B.

Die Gewohnheit der alten Deutſchen, daß ſie auch beym Trunk Sachen von Wichtigkeit ausgemacht haben, ſcheint dem V. die erſte Veranlaßung zu den laudemiis.

Stegeri Adr. progr. de genuina orig. laudemii feudalis. Lipſ. 1763. 4. 2 B.

Speneri Iac. Car. diſquiſ. de primis ueſtigiis feudor. in Germanica antiquitate perueſtigandis. Witteb. 1718. 4.

Auch in deſſ. primitiis obſeruationum hiſtorico-feudal. (Hal. 1719. 4.) S. 1—46.

Thomaſii

Thomasii Christ. diss. de originibus feudalibus. Hal. 1710. 4. 15 B.

Der V. prüft alle Meinungen mit vieler Gelehrsamkeit.

b) Von einigen älteren Arten der Lehen und Lehensgewohnheiten.

Boehmeri G. L. progr. de feudis ex ueter. Francor. beneficiis enatis. Goett. 1749. 4.

Brunquelli Ioh. Sal. diss. de feudo Keminatae uulgo Kemnad. Ien. 1734. 4. 6 B.

Der V. leitet §. 7. diese Arten der Lehen von den feudis castrensibus her.

Beygefügt ist noch:

Eiusd. progr. de usu linguae Germanicae ueteris in studio iuris feudalis Longobardici, ib. eod. 2 B.

Ludewig I. P. de iure clientelari Germanor. in feudis et coloniis. Hal. 1717. 4.

Nicolson Guil. diss. epistolar. de iure feudali ueterum Saxonum.

Bey Jenichen in Thesauro feudali T. III.

Wolfii Iac. Gabr. commentat. historico-iuridica de feudorum imperii orig. atque indole sub primis Francor. regibus. Secunda edit. diligentius recognita nouisque passim accessionib. aucta. Hal. 1745. 4. 8 B.

Auch bey Jenichen in Thes. feud. T. I. Die 1te Ausgabe erschien Hal. 1724. 4.

Küchelbeckeri Io. Basil. diss. de iure et modo cognoscendi de feudis imperii antiquo atque hodierno. Vltrai. 1729. 4. rec. Hal. 1731. 4. 5 B.

Gehört nur in so weit hieher, als es die Zeiten Caroli M. und der Carolinger mit berührt.

Boehmeri Iust. Henn. doctrina de feudis ecclesiasticis von Krumstäbisch. Lehen. Hal. 1717. 4. 14 B.

Nimmt auch den alten Zustand mit.

Kressii I. P. diss. ad Thummermuth de feudis ecclesiasticis.

ab *Erffa* E. Hartm. diss. I. de bonis Germaniae feuda solaria, germanice Sonnen-Lehne dictis. Lipс. 1716. 4. 6 B.

Der V. schreibt den Ursprung dieser sehr alten Lehen den Deutsch. zu, untersucht, ob sie von dem Sonnendienste derselben herzuleiten seyen und zeigt den Unterschied zwischen Sonnenlehen und Sonnengütern. Eine 2te diss. ist mir nicht bekannt.

Fritsch Ahasu. diss. de feudo solari. Ien. 1674. 4.

Gundling Nic. Hier. vom Sonnenlehen.

In Gundlingianis.

Id. de feudis uexilli. Hal. 1715. 4.

De foederib. et clientela ueter. Germanor.

In Conringianis. pag. 28.

Cap. XVIII.

Vom Kriegswesen.

§. 1.

überhaupt.

Hachenberg Paul. de re militari ueter. Germanor.

In dess. Germania media Diss. IV.

Hagelgans

Hagelgans Mich. Henr. Germanus bellator, s. de re militari priscor. Germanor. ad ductum C. C. Taciti. Lips. 1671. 4. 5 B.

Hanf Ioh. Pauli diss. de uario apud Germanos militiae statu. Alt. 1748. 4. 6½ B.

Kochs Joh. Gottl. Fried. Beyträge zur Geschichte des Kriegswesen der heutigen preußisch. und Brandenburg. Staaten in den ältesten Zeiten. Tüb. 1780. 8.

Mettinghii Bern. Clem. Status militiae Germanor. principalis et accessoriae ueteris et medii aeui, quem ad illustrationem iuris publici et feudal. Germanici ex ueterum monumentis enucleauit. Alton. 1742. 4. 3 A. 13 B.

In die alten Zeiten gehören die 3. ersten Abschnitte. Ich übergehe die Schriften, die von den Turnieren handeln, z. E. eines Rürners, Schubarts, Scultetus, Suevus, Charisius ꝛc. ꝛc. weil solche in ein späteres Alter gehören.

Schneider Sam. von dem Feldgeschrey der alten Deutschen.

In den Dresdn. gel. Anz. 1756. 26. St.

§. 2.

Von den Waffen.

Achenwall Gottfr. de ueter. Germanor. armis ad Taciti German. cap. 6. Goetting. 1755. 4. 3 B.

Strauch Ioh. de armis ueter. Germanor. Lips. 1651. 4.

Auch in dess. Opusculis pag. 42—74. und als Anhang bey seinem Specim. iur. publ. (Frf. 1683. 8.)

Von den älteſten Wehr- und Waffen, wie ſie unter den ſteinernen Monumenten heut zu Tage gefunden werden.

In den Hannöv. nüzl. Samml. 3 Th. S. 625—632.

Sperl Phil. de clypeis militarib. Germanor. Partes III. Norimberg. 1736. 4. 1 A. 9 B.

Hieher gehört nur Pars I.

Wildvogelii Chriſt. progr. de clypeo militari ſ. Heerſchilde. len. 1695. 4. 1½ B.

Auch in deſſ. Electis Dec. I. Obſ. 10. pag. 63—72.

Roth Tycho de gladiis ueterum, in primis Danor. Haun. 1752. 8. 7 B.

Auch in *Oelrichs* Daniae Sueciaeque literatae opuſculis (Brem. 1774.) T. I. n. 4.

§. 3.

Militarperſonen.

Soldurii et Ambacti.

Ancherſen Ioh. Pet. Lemmata et indices Obſeruationum de Solduriis et orig. militiae, atque imperii apud Celtas. Annotatt. de *Webading*, *Camfwic*, *Stapſaken*. Hiſtoria iuris principum Oſtfriſiae in Embdanam urbem. Denique Excerpta iuris publ. et feudal. ex iure aulico Norvagico ueteri. Hal. ſ. a. 4. 6½ B.

Die Stelle Iul. Caeſ. de B. G. L. III. c. 22. iſt zum Grunde gelegt und darüber commentirt: es ſind aber dieſe lemmata nur der Entwurf ſeiner 12. Obſſ. de Solduriis, welche von 1734—37. zu Copenhagen einzeln herauskamen und nachher in deſſen Opuſcula minora (Brem. 1775. 4. 2 A. 9½ B.) von Gerh. Oelrichs gebracht wurden, allwo ſie den Raum von S. 145—422. einnehmen.

Fritzius

Fritzius Ant. Gunt. de orig. Soldurior.

Ist dessen VI. Tractatib. Gryphiswald. 1663. 4. einverleibt.

Roth Eberh. Rud. diss. de Solduriis s. Deuotis apud C. I. Caesarem, Athenaeum, Plutarchum etc. Vlm 1681. 4. 3½ B.

Wanochius Andr. de Solduriis. Aboae 1697. 8.

Sperlingii Otton. de ambactis apud Iul. Caesarem scholion.

In Nou. liter. mar. Balt. 1699. pag. 111.

§. 4.

Von Zweikämpfen s. oben Cap. XVII. §. 3.

§. 5.

Von Fehden.

de *Ludewig* I. P. de diffidationib. Singularia.

Ist als Anhang bey *Klugkistii* diss. de ueris duellor. limitib. so oben c. 17. §. 3. angeführt worden ist.

Pistorius Frid. Wilh. de diffidationib. et feidis.

Als Anhang bey dess. Ausgaben vom Leb. Götz von Berlichingen. Nbg. 1731. und 1775. 8.

§. 6.

Von öffentlichen Kriegen.

a) mit den Römern.

v. Herzberg E. F. Abhandl. worin man die Ursachen der Ueberlegenheit der Teutschen über die Römer — und zu beweisen sucht, daß der Norden des alten Teutschlands zwischen dem Rhein und der Weichsel — das Stammland der heroisch. Nationen gewesen sey ꝛc. Aus dem Französ. Berl. 1780. 4. 3½ B.

Sammlung der Preiß- und einiger andern Schriften, über die von der Academie vorgelegte Frage: Wie weit die alten Römer in Deutschland eingedrungen? Berlin 1750. 4. 1 A. 20½ Bog. m. Landch. und Kupf.

Enthält 1) eine nähere Beurtheil. dieser Frage. 2) H. Feins gekrönte Schrift. nebst Anh. vom Idistauischen Schlachtfeld. 3) Eine französ. Abhandl. Berl. 1751. 4) Eine deutsche (C. Abels) mit der Devise: *Candor auitus.* 5) Potentatus Romani ultra Rhenum et Danubium uestigia. 6) Abermals eine deutsche Abhandl. Damit sind verwandt:

a) Feins Anzeige zu seiner Ausführung von den Heerzügen der Römer in Teutschl. In den Hannöv. Anzeig 1751. S. 536.

b) Casp. Abels Anmerk. und Zusätze zu seiner Abhandl. In den Hällisch. Historisch. Samml. I. B. S. 198. 330. 404.

Justi J. H. G. Abhandl. von den römisch. Feldzügen in Teutschland. Lpz. 1748. 4.

Auch in dess. historisch. und iuristisch. Schriften I. B. S. 54.

Dornmeieri Andr. Iul. de Germania nusquam a Romanis subacta. Hal. 1705. 4. 3 B.

Der V. behandelt seinen Gegenstand nach 4 Perioden, vom Anfang des Volks bis auf Carol. M.

Milleri Io. Pet diss. de Sueuor. bellis aduersus Romanos gestis pars Drusi Neronis expeditiones complexa. Vlm. 1763. 4. 1 B.

Mutius de bellis Germanor. contra Romanos.

In dess. Buch de orig. Germanor. L. III.

Schützens Gottfr. Beweiß, daß die häufigen Triumphe der Römer sehr unrichtige Kennzeichen des besiegten Deutschlands gewesen sind.

In dess. Schutzschrift. II. B. S. 351.

Babo die Römer in Teutschland, ein dramatisches Heldengedicht in 5. Akten. Frankenth. 1780. 8. 8½ B.

Will man dieses Ding in eine deutsch-antiquarische Sammlung stellen: so ist hier der schicklichste Ort.

Fuhrmann Matth. Von den Kriegen der Römer wider die Rhätier, Vindelicier.

In dess. Kirchen- und Weltgesch. von Oesterr. Einl. S. 70 ff.

Grupen C. U. de expeditionib. Romanor. ad Visurgim et Albim.

In dess. Origg. German. T. I. Obs. 2.

Cellarii Chrp diss. de bellis C. Iul. Caesaris aduersus Ariouistum regem aliosque Germanos. Hal. 1702. rec. 1711. 4. 3 B.

Auch in dess. Dissertt. pag. 521.

Kulpisii Io. Ge. bellum Caesaris et Ariouisti Germanor. regis ex I. de Bell. Gall. 30 sqq commentatione politica illustratum. Suob. 1689. 4. 4 B.

Hat das Gepräg der politisch. Schriften des vorigen Jahrhunderts.

Weissii Ioh. Bellum Caesaris et Ariouisti, Germanor. regis ex I. Lib. de Bell. Gall. 30 seqq. commentatione politica illustratum. Giss. 1682. 4. 4½ B.

Gibt wenig Befriedigung, da es diesen Krieg nur mi politischem Auge betrachtet.

Cellarii Chrp. diatr. histor de Claudii Drusi expeditionibus, maxime Germanicis. Hal. 1711. 4. 2 B.

Auch in deſſ. diſſertt. p. 553. und in *Wegelini* theſ. rer. Sueuic. Vol. I. n. 11.

I. P. L. B. D. G. Tropaea Druſi.

In Miſcellan. Berolin. Continuat. II. p. 301.

Lodtmann C. G. W. de tropaeis Druſi ad uicum Damme et lacum Dummer.

In Monument. Oſnabrug. pag. 26.

Cellarii C. diſſ. de Caeſare Germanico. Hal. 1704.

und in deſſ. diſſertt. pag. 645.

Grupen C. V. Von Germanici zweitem Treffen mit Inguiomero.

In Origg. German. T. I. Obſ. 6.

Knoefleri Ioh. orat. de Caeſare Germanico. Witteb. 1656. 4. 3 B.

Beſchreib. des Kampfplatzes zwiſchen Arminio und Caeſ. Germanico, mit einer Landcharte.

In den Hannöv. Anz. 1751. S. 254.

Grupen C. V. de clade Variana.

In deſſ. Origg. Germ. T. I. Obſ. 4. S. auch Monum. Paderborn. pag. 18. und Gatterers Einleit. zur ſynchroniſt. Univ. hiſt. S. 720 f.

Lindenbruchs Erp. Chronica von dem Krieg der Cimbrer wider die Römer, item von Arminio; item von den Chaucis. Hamb. 1589. 4.

Müllers Ioh. Bellum Cimbricum. Zurich. 1772. gr. 8. 9 B.

Pontanus Io. Iſ. de bello Cimbrico.

Zeibichii Henr. Aug Commentatt. II. de uiſo Druſi Germanici propter Albim. Gerae 1762. 63. 4. 2½ B.

Ioecheri

Ioecheri Christ. Gottl. de L. Domitii Ahenobarbi expeditione in Germania trans Albim disputatio. Lipſ. 1748. 4. 8 B.

Im 14. und 15. §. wird Justi widerlegt, der in seiner Abhandl. von den römischen Feldzügen in Teutschl. (in s. histor. und iurist. Schriften 1. B. S. 54 ff.) den Feldzug Tiberius, davon Velleius L. II. c. 104—106. Nachricht gibt, gänzlich in Zweifel zieht.

Bellorii Ioh. Pet. illustratio statuae M. Aurel. Antonino dicatae de Germanica eius expedit. Romae 1704. f.

Häfflin von K. Valentinians Sieg über die Alemannen bey Solicinium, oder Schwetzingen, im J. 368.

In Vol. IV. historico commentatt. academ. Theodor-Palatinae.

b) mit andern Völkern.

Von einer Schlacht des persisch. Königs Narsetes und der Franken und Alemannen s. Agathias de bello Gothor. L. II.

c) unter sich selbst.

Kirchmaier Ge. Casp. bellum praeliumque de Salinis Cattos inter et Hermunduros susceptum olim, ex C. C. Taciti Annal. Lib. XIII. c. 57. Witteb. 1688. 4. 4 B.

Von beeden Völkern kommen gute Nachrichten vor, der Krieg aber fiel für die Hermundurer glücklich aus. Gelegenheitlich wird auch von den Gottheiten der alten Deutschen allerhand gesagt.

Münter vom Kriege der Hermunduren und Catten.

In den Hannöv. Anz. vom J. 1750. 14 St.

Paullini C. F. von eben demselben:
In der Zeitkürzend. Lust II. B. S. 325.

Dünnhaupt J. C. vom Krieg der Chatten und Cheruskер.
In dess. Beitr. zur Deutsch. Niedersächs. Gesch. S. 264 ff.

Von den Kriegen der Sachsen s. Sächs. Merkwürdigk. I. B. c. 13—17.

Grupen C. U. von dem Siege, welchen der große Sächsische Fürst Widekindus. A. 782. gegen die fränkischen Generals Adalgisus und Geilo auf den Sünteln bey Hausbergen erfochten.
In den Hannöv. nützl. Samml. III. Th. S. 817 — 832. und in dess. Obss. rer. et antiquitt. German. N. XVII. S. 327.

§. 7.

Von einigen deutschen Helden.

a) von Arminio.

Anon. Kurtz begriffene Beschreib. des fürtreffl. Deutschen Helden, Hermans oder Harminii, der Hartzländer und Westphalen Hertzogen — wider die Römer geführten Kriegs in Deutschland. S. l. 1668. 12. 2½ B.

Hachenberg Paul. de Arminii Cheruscor. ducis uita et rebus gestis. Heidelb. 1679. 4.

Hagelgans Joh. Heinr. deß thewren Fursten vnd Beschirmers Teutscher Freiheit Arminii glorwirdige Thaten — auß den Römisch. Historien verteutscht, sampt einer Land-Tafel. Nbg 1643. 12. 11 B.
Die Landch. stellt den Theil Deutschlands zwischen dem Rhein und der Elbe vor, nach Augusts Zeiten; eine chronolog. Uebersicht aber stehet voran.

Hutteni

Hutteni Vlr. Arminius dialogus. Hagan. 1529. 8.

Dieses ist die erste Ausgabe, so von *Eobano Hesso* besorgt wurde. Die 2te erschien als Beysatz zu Taciti Germania Witteb. 1538. (die ich in meinen Nachricht. von seltn. Büchern I. I. B. S. 164 ff. recensirt habe.) Die 3te ib. cum Taciti Germania, editore Phil. Melanchth. 1557. 8. Er wurde darnach *Schardii* Scriptor. rer. German. T. I. p. 214. (edit. Giess. 1673.) *Hagelgansii* diss. de prisca Germanor. aetate (Cob. 1735. 12.) pag. 93. und endlich *Dilherri* tr. de hist. priscae German. (Frf. et L. 1718. 8.) p. 180. einverleibt.

Kästner Abr. Gotth. Hermann, Varus und Thuisco in der deutsch. Gesellschaft zu Göttingen d. 26. Febr. 1774. vorgelesen.

Im deutsch. Mus. 1776. S. 97—103. Sind kurze Schilderungen.

In *Laurentii* Monumentis Romanor. in Thuringia kommen von S. 49 — 76. vor. c. 1. Arminii uita. c. 2. Arminii historia in schemate (in lat. Vers. m. Anmerk.) c. 3. Arminii laus in dramate. c. 4. de Arnstadio, Arminii sede regia. c. 5. de Irminsula. c. 6. Apotheosis Arminii carmine c. 7. Vari ἀποκεφαλαίωσις.

Lindenbruch Erp. vom Arminio.

In dess. Chronica vom Krieg der Cimbrer ꝛc. (Hamb. 1589. 4.)

Ruperti Chrp. Ad. oratio de Arminio Cheruscor. principe. Alt. 1645. 4.

Und in dess. Oratt. (Norib. 1663. 12.) Orat. XVII.

Schurzfleischii C. S. diss. de Arminio. Witteb. 1677. 4.

Auch in dess. Opp. hist. p. 529. der Berliner Ausg. aber Num. 28.

Von

Von dem teuren deutsch. Fürsten Arminio ein kurzer Auszug aus glaubwürdig. lat. Historien durch G. S. (Georg. *Spalatinum*) zusammengetragen und verdeutscht. Witteb. 1535. 4.

Auch von Peter Kenler lat. übersetzt in *Schardii* Scriptor. rer. German. T. I. f. 501.

Zippelii Chrp. programma de Arminio. Ratisb. 1724. fol.

Klopstocks Fried. Gottl. Hermanns Schlacht ein Bardiet für die Schaubühne. Reuttl. 1777. 8. 16 B

Die erste Ausg. erschien Hamb. 1769. 4.

Möser J. Arminius ein Trauerspiel. Hannov. und Gött. 1749. 8. 6½ B.

Wurde mit Veränder. der Vorrede der Wiener deutschen Schaubühne 11ten Th. einverleibt.

Arminius der Teutschen Erz-Held. In einer Opera aufgeführet und der Röm. Kays. Majest. Leopold dem Grossen allerunterthänigst gewidmet und zugeeignet von Chrp. Ad. Negelein, kais. gekrönten Poet. und des Blumenordens benahmten Celadon. Nbg 1697. 4. 10 B.

Der V. ist, laut seiner Vorrede, dem französ. Tragödienschreiber Capistron gefolgt; der auch einen Arminius herausgegeben hat. Er war ein gelehrter Kaufmann zu Nbg, dessen Leben im Nbg. Gel. Lexik. mit dieser Schrift vermehrt werden kann.

Praschii Io. Lud. Arminius tragoedia. Ratisp. 1678. 12. 2½ B.

v. Lohenstein Dan. Casp. großmüthiger Feldherr Arminius oder Hermann, nebst seiner Durchlauchtigsten

tigsten Thusnelda in einer sinnreich. Staats- Liebes- und Heldengeschichte in 4. Theilen vorgestellt und mit saubern Kupf. ausgeziert. Andere verbesserte und vermehrte Aufl. Leipz. 1731. 4. 17 A. 5 B.

Voran steht eine weitl. Vorrede G. C. Gebauers: die erste Aufl. aber erschien zu Lpz. 1689. 90. 4. Die Kupfer sind vom jüngern Sandrart und schön.

Von der Ehrensäule, (Irmensäule) die Arminio errichtet wurde, handeln:

Laurentius in Monum. Romanor. in Thuringia pag. 62. sqq.

Paullini in der Zeit kürzenden Lust I Th. S. 327.

Roeseri Io. Ge. dissertationes II. de statuis principum. Wittenb. 1687. 4. 4 B.

In diss. II. §. 15. kommen allerhand Meinungen von der Irmensäule vor.

van Mastricht Gerh. diss. historica de orig. uetustissimi Lippiensis agri Monumenti Hermiensburgk et Hermiensul, ueterum Saxonum idoli. Duisb. 1686. 4. 7 B.

Wird auch öfter unter dem Namen des Respond. Ernst Casim. Waßerbachs angeführt und kam mit etwas verändert. Titel zu Lemgo 1698. 8. wieder heraus.

b) de *Nasua.*

Schrammii Io. Henr. diss. de Nasua fortissimo Sueuor. duce, gentis nominisque Nassauici conditore. Herb. 1704. 4. 3 B.

c) de *Wittekindo.*

Albini Pet. orat. de illustriss. et ampliss. familiae Saxonicae, a Wittekindo M. Rege Saxonum ortae, antiquitatib. incrementis et ornamentis. Witteb. 1579. 8. 8½ B.

Kam

Kam vermehrt (doch mit Weglaß. der Dedication an Chfft Christian) in deſſ. Saxonum hiſt. progymnaſmata (Witteb. 1585. 8) und iſt in *Fabricii* Germania magna T. II. p. 228. ebenfalls zu finden.

Anon. Leben Wittekinds des groſſen. Dresd. 1775. 8. 13 B.

Boecleri Io. Henr. Witikindus Magnus Saxo, ex uetuſtis potiſſimum ſcriptoribus exhibitus. Argentor. 1671. 4. 4½ B.

Iſt auch deßen zuſammengedruckten diſſertatt. T. II. pag. 83. einverleibt.

Cruſii Iac. Andr. Witikindus, ſ. de Witikindi principis Angariae, ac ducis Saxonum — uita, moribus, rebus bello paceue praeclare geſtis, conuerſione ad Chriſtianiſmum, obitu monumentoque liber ſinguláris, ex optimis ueterum monumentis concinnatus. Mindae 1679. F. 14 B. m. Kupf.

Grupen C. V. von der Familia Wedekindi.

In deſſ. Obſſ. rerum et antiquitt. German. S. 543.

Reineccius Rein. de Widekindi monumento.

In deſſ. Origg. Saxon. (Helmſt. 1620. 4.) im Tr. de hiſtoriae cognit. (Frf. 1685. 4.) und mit Anmerk. in *Goes* opuſculis de Weſtphalia pag. 193. 228.

Schurzfleiſchii C. S. diſſ. de Wittekindo M. Lipſ. 1698.

In deſſ. Opp. hiſt. ed. Berolin. N. 30. Lipſ. n. 44.

Winckelmann I. I. de Widekindi M. poſteror. hereditate in Weſtphalia et Friſia.

In deſſ. Notit. ueter. Saxo - Weſtphal. L. I. c. XI. pag. 224. ſqq.

d) *de*

d) *de Zuenteboldo.*

Gundlings N. H. Nachrichten von dem grossen Mährischen Reich wie auch dem lezten mächtig. Regenten Zuenteboldo.

In Gundling. P. XI. n. 2.

e) *de Theodorico Buzicio.*

Krausii Io. Gottl. diss. de Theoderico Buzicio eiusque genere et patria. Witteb. 1730. 4. 3½ B.

Die gemeine Meinung, daß er zu des grossen Widekinds Nachkommen gehöre, wird widerlegt und gezeigt, daß der Gr. Teti oder Dedo, dem der pagus Hosgouia gehörte, dessen Vatter, Thüringen aber s. Vatterland gewesen sey. Auch wird von den pagis Saxon. allerhand beygebracht.
Ueberhaupt gehören noch zu diesem §.

Gebhardi Io. Alb. diss. de heroib. ueterum inprimis Germanor. Brunsv. 1692. 4. 1½ B.

Ist unbedeutend.

Pantaleonis Henr. Prosopographia heroum atque illustrium uiror. totius Germaniae, Partt. III. Basil. 1565. 66. Fol. 342½ B.

Der I Th. gehet von Erschaffung der Welt bis auf das J. C. 800. der II. bis 1500. und der II. bis 1560. Hat kleine Porträte in Holzschnitt. und kam auch unter dem Titel: Teutscher Nation Heldenbuch Bas. 1567. etwas vollständiger heraus.

Ziegleri Hier. illustrium Germaniae uiror. historiae. Ingolstad. 1562. 4.

Cap. XIX.

Vom Bergbau und Münzwesen.

§. 1.

Von Bergwerken.

Anon. vom Ursprung der Bergwerke in Sachsen

aus

aus der Geschichte mittlerer Zeiten. Chemniß. 1764. 8.

Hat auch einiges vom Urspr. der deutschen Bergwerke.

Baumer I. W. de re Cattor. metallica. Gieſſ. 1749. 4.

Braunii Ioh. Ern. amoenitates ſubterraneae. Gosl. 1726. 4. 9 B.

Kirchmaieri Ge. Caſp. ferax metallorum et mineralium Dubenſis ſaltus. Vit. 1692. 4.

Auch in J. G. Horns Handbiblioth. von Oberſachſ. (Leipz. 1728. 8.) III. Th. S. 346.

Meibomii Henr. diſſ. hiſtor. de metallifodinarum Hartzicarum prima origine et progreſſu, et quomodo ad ſereniſſ. Brunsvic. et Lynaeb. duces A. 1235. peruenerint. Helmſt. 1680. recuſ. ib. 1704. 4. 4 B.

Ihren Urſprung ſetzet man muthmaßlich in die Zeiten des Kaiſers Otto.

Rechenberg L. A. de Hermunduror. metallurgia. Lipſ. 1680. 4.

Reinhardi Io. Paulli orat. de ucra metallifodinar. circa montem pinniferum origine. Erlang. 1770. 4. 3½ B.

Nach des V. Meinung haben die Slaven den Bergbau hier angelegt.

Reuſchii Erh. Origines metallifodinarum in Germania. Helmſt. 1725. 4. 6 B.

Cap. I. unterſucht, ob zu Tacitus Zeiten der Bergbau ſchon in Deutſchland getrieben worden ſey, welches bejaht wird. Cap. II. daß ſchon vor Otto dem Groſſ. Bergwerke in Deutſchland ſeyen befahren worden.

Schrei-

Schreiber Th. von Auffunft und Anfang Harziger Bergwerke.

§. 2.

Vom Münzwesen.

Le *Blanc* traité historique de Monnoyes de France avec ieurs figures. a Amst. 1692. 4.

Handelt auch von den Münzen der alten Fränkisch. Könige.

Bircherodii Thom. Brod. Specim. antiquae rei monetariae Danorum, ab antiquissimis temporibus inuestigatae cum figuris aeneis, praesertim a tempore Christianismi in Dania ad initium auspicatissimum Imperii stirpis Oldenburgicae. Hafn. 1701. 4. 18 B.

de *Bunau* Heinr. diss. de iure circa rem monetariam in Germania. Lipf. 1716. 4. 14 B.

Hieher gehört Cap. II. de orig. et progressu numorum et iuris circa monetas in Germania, in welchem auch von den alten Münzen der Gothen, Franken, Angelsachsen ꝛc. gehandelt wird.

Hachenberg Paul. de re monetaria ueter. Germanor.

Ist die 10te diss. in dess. Germania media.

Ludewig Joh. Pet von, Einleit. zu dem deutsch. Münzwesen mittlerer Zeiten, mit Mosers Anmerkungen. Ulm 1752. 8.

Weinrich Ioh. Mich. de ortu et progressu rei nummariae, inprimis apud Germanos. Erf. 1710. 4.

§. 3.

Von einigen Münzen alter deutscher oder verwandter Völker.

Berchii Car. Ren. diss. de nummis Gothor. extra Suio-Gothiam. Vpsal 1775. 4.

S. Jenaische Gel. Zeit. 1777. S. 41.

Fountain Andr. Numiſmata Saxonum et Dano-Saxonica.

Iſt *Hickeſii* linguar. ueter. ſeptentrional. Theſauro (Oxon. 1705. Voll. III. f.) einverleibt.

Gundlingii Iac. Paul. diſſ. epiſtol. ad Ioh. Rau de numo Vizonis Obotritar. regis. Berol. 1724. f. 2 B.

Ei. Moneta regis Pribislai Sclauor.

Ei. Epiſt. ad Ioh. Pet. de Ludewig de Obotritorum Miſtevoji, Godeſchalci et Pribislai regum nummis.

Beyde in Miſcellan. Berolin. Contin. II. pag. 299. 305.

Keder Nic. Catal. nummor. Anglo - Saxonic. Lipſ. 1708. 4.

Ei. nummus aureus atque perrarus, Othinum, ceu probabile eſt, eiusque ſacror. ac myſterior. ſigna et iudicia exhibens. ib. 1722. 4.

Ei. ſententia de argento Runis ſ. literis Gothicis inſignito, quod delineatum in Camdeni Britannia anglice nunc loquente *) et ampliata literato exhibetur Orbi. Lipſ. 1703. 4. 2 ½ B. und 1. Kupfert. ſo 7. dergl. Silbermünzen vorſtellt.

Ei. Runae in nummis uetuſtis diu quaeſitae tandemque ibidem feliciter inuentae ſ. de Nummis Runicis commentatio, ib. 1704. 4. 4 Bögen und 1. Kupfert. worauf 9. dergl. Münzen zu ſehen ſind.

Id.

*) Edm. Gibſon hatte dieſes Werk zu London 1695. f. engliſch und mit Zuſätzen herausgegeben.

Id. de nummis argenteis Gothicis. ib. 1706. 4.

Liebknechti I. G. diss. epistolar. ad Vir. quend. illustr. de serratis bigatisque numis, qua Taciti loca de M. G. c. V. 7. et simul antiqua Wetterauia — illustrantur. 1722. 4.

Auch in dess. Hassia subterranea pag. 453.

Wedelii Ge. Wolfg. propempticon inaugurale de nummis Gothicis. Ien. 1698. 4. 1 B.

Die Schriftsteller von den Blech- oder Holmünzen habe ich geflißenl. von meinem Plan ausgeschloßen.

Cap. XX.

Oekonomischer Zustand der A. D.

§. 1.

überhaupt.

Becker Herm. de Liuonorum ueterum rei familiaris statu sub Germanor. potestate.

Cleffel I. C. de oeconomia ueterum.

In dess. antiquitt. selectis c. 10. d. 348—396.

Hackheri Ge. Iac. orat. Germanus frugi pater familias. Lipsi. 1671. 4.

Hauptmanns Joh. Gottfr. Progr. von einigen Geburtstagsgewohnheiten unserer Alten Vorfahren. Gera 1772. f. 1 B.

Diese mögen etwan Gastmale, Austheil. von Speisen ꝛc. gewesen seyn. Den Neugebohrnen pflegte man auch Bäume zu pflanzen.

§. 2.

Von den Wohnungen der A. D.

Brunnemanni Iac. de incrementis urbium Germanicar. Hal. 1703. 4. rec. 1736. 4. 10 B.

Gehört §. 8. 9. Cap. I. hieher. Nur von den Vbiis lieset man, daß sie Städte hatten, in Germania cisrhenana waren vor dem 5ten Jahrh. keine.

Dünnhaupt J. C. von den Wohnungen der A. D.
In dess. Beitr. zu deutsch. Alterth. S. 53—80.

Grupen C. U. von den Kemmenaden.
In den Hannöv. Anz. 1751. S. 443—458. und in dess. Obss. rer. et antiquitt. German. Num. 3.

Heineccius I. G. de orig. urbium.
In dess. Antiquitt. iur. Germ. T. II. P. I. c. 1. pag. 20 sqq.

Meibomii Henr progr. publicis in Taciti Germaniam lectionib. praemissum. Helmst. 1686. 4. 2 B.
Hat verschiedenes von alten deutschen Völkern und Städtenamen, aber sehr kurz.

Normann G. P. H. Von der ersten Veranlaß. und ältesten Verfaß. der deutsch. Städte ꝛc.
In dess. Gesch. der ältern deutsch. National-Verf. §. 10—15.

Wüstemann Iust. El. de urbibus Germaniae Magnae secundum Ptolemaeum. Witteb. 1755. 4. 2 B.

Daß die alten deutschen Städte anfänglich Dörfer und Flecken gewesen sind, wird behauptet in (Zschackwitz) Anonymianis N. 3. S 41—57.

Winckelmann I. I. de priscis Germanor. aedificiis, uillis domibusque.
In dess. Notit. uet. Saxo-Westphal. L. II. c. 2. it. c. 9—12.

§. 3.

Vom Ackerbau, dazu gehörigen Personen, Landgütern ꝛc.

Reinhardi I. P. progr. de cultus uineatici in Franconia primordiis. Erl. 1764. f. 1 Bogen.

Der

Der Verf. hält es für wahrscheinl. daß die Arianischen Priester, die Amelberg, die Tochter des letzten Thüringisch. Königs Hermanfrieds, nach Italien begleiteten, in Franken den Weinbau angelegt haben.

Sturmii Gottl. diss. rusticos neque seruos Romanos neque Germanicos esse, quoque pertineant eorum opera monstrans. Witteb. 1732. 4. 4 B.

Hat vieles de seruis et hominibus propriis uett. Germanor.

Goebel Ioh. Wilh. de iure et iudicio rusticor. fori Germaniae. Helmst. 1721. 4.

Ei. diss. de singularib. quibusd. praediis rusticor. quae sunt in terris Brunsvico-Luneburgicis et uicinia, ib. 1728. 4.

Kressii Io. Pauli diss. de priuilegiis agriculturae apud Germanos. Ien. 1712. 4. rec. ib. 1719. 4. 11 B.

Cap. II. de priuilegiis agriculturae nobilis enthält vieles von dem ältesten Zustande des Adels und dessen Freyheiten.

Meieri Ioach. antiquitatt. Meierianae s. de Meieris dissertatio. Goetting. 1700. 8. 10 B.

Hieher gehört vornemlich c. 7. de uillicis et uillicatu. c. 8. de uillis Germanor. c. 9. de Meieror. feudo etc.

J. F. B. D. woher die Meyergüter am wahrscheinlichsten so genennt werden und wie alt erweißlicher Massen die Benennung sey.

In den Braunschw. Anzeig. 1747. St. 52. und in Schotts iurist. Wochenbl 4 B. S. 663—676.

Meinders de orig. et iure decimar.

In tract. de statu relig. et reipubl. sub Carolo M. pag. 349—484.

Struben Dau. Ge. commentat. de iure uillicor. (vom Meyerrecht) — Edit. III. auctior et emendatior. Adiectae sunt accessiones ad commentat. de iure uillicor. et tractatio de bonis Meierdingicis, edit. II. Hanou. 1768. 4.

Die erste Ausg. erschien Cellis 1720. 4.

Von dem Ackerbau und Landeigenth. der Deutschen.

In den Beiträg. der Geschichte der Menschheit aus den Annalen der Deutsch. Man sehe auch Gonne Erklär. der Stelle in Tac. Germ. c. 26. agri — per uices occupantur cet. in den Erl. Gel. Anz. 1744. n. 15. und Wielands Merkur 23. 24. St.

§. 4.

Von Lebensmitteln, sonderl. dem Getränk der A. D.

Anon. de conuiuiis ueter. Boruſſor. obſſ.

In Actis Boruſſ. III. B. S. 456. handelt unter andern auch von feyerlichen Gastmalen zu Ehren der Götter, nach vollbrachter Erndte, bey Hochzeiten, Leichen ꝛc. Der V. wird im IV. B. des erläutert. Preuß. S. 36. genennt

Kirchmaieri Ge. Caſp. diſſ. de ueterum Celtarum Celia, Oelia et Zytho, ad illuſtrand. Flori locum nobilem. Witteb. 1695. 4. 2 B.

Die Stelle Flori, so hier erläutert wird, steht in dessen hist. L. II. c. 18.

Meibomii Io Henr. de cereuiſiis potibusque et ebriaminibus extra uinum aliis commentarius. Accedit Adr. *Turnebi* libellus de uino. Helmſt. 1668. 4. 24 B.

Der jüngere Henr. Meibom. gab diesen Tract. heraus: das 4. Cap. handelt de Zytho Germanor. Beyde Schriften sind auch in *Gronouii* thes. graecar. antiquitt. T. IX. zu finden; Turnebi libell. de uino aber kam zuerst Paiis. 1600. 8. zum Vorschein.

Willichius

Willichius Iod de Zytho Germanor.

In dess. comment. ad Tac. Germ. c. 31. Auch alle andere ältere commentatores Taciti geben darüber Erläuterung.

Macrinus Henr. Sam. Ursprung, Güte und Gerechtigkeiten der edlen Sültzen zu Lüneburg. Lüneb. 1710. 4. m. Kupf. 6½ B.

Gehört nur einem ganz geringen Theil nach hieher, in so weit die Lüneburg. Salzquellen noch in die Zeiten vor Carl dem Gross. gesezt werden c. 1. §. 5.

§. 5.

Von der Kleidung der A. D.

v. Eckhardt Joh. Ge. Erklär. eines alten Kleinodien-Kästleins, aus dem Ebnerisch. Cabinete zu Nürnberg, worauf die Verlöbnis Heinrichs Hrzgs zu Sachs. und Pfalzgrafen bey Rhein mit Agnesen Pfältzisch. Erb-Princeßin vorgestellt ist. Nbg. 1725. 4. mit Kupf. 8 B.

Ein grosser Theil dieser Schrift handelt von den Kleidern vornehmer Personen in den ältern Zeiten. Ein Paar Münzen in diesem Tr. veranlaßten folgende Schrift:

Plato Ge. Gottl. Untersuch. ob die von Hn Joh. Ge. v. Eckhart in der Erklär. eines alten Kleinodienkästl. auf der 3ten Kupfertafel mit N. 20. und 21. bezeichnete Münzen Herzog Heinrich zu Braunschw. zuzuschreiben. Regensb. 1755. 4. mit Kupf.

Grupen C. V. de uxore Theotisca, von der teutschen Frau. Götting. 1748. 4. m. Kupf. 2 A. 4 B.

Handelt grösstentheils vom weibl. Haupt-Brautschmuck und Kleidungsstücken, dergl. auch in Kupf. und Holzschnitten hier vorgestellt werden, und erstreckt sich auf das Mittelalter.

Treueri Gottl. Sam. anaſtaſis ueteris Germani Germanaeque feminae cum integro ueſtitu comparentis, quorum effigies rariſſima in urna prope Boſtampium cum aliis reliquiis hic exhibitis inuenta, nunc ex antiquitatum Germanicar. penu uberius explicata. Helmſt. 1729. 4. 5 B. mit 2 Kupfert.

Dieſe Alterthümer, ſo in einem metallenen Bilde, Schnallen, Pferdezeuch ꝛc. ꝛc. beſtunden, wurden 1728. auf einem Gute deß Gener. v. Marwitz bey Potsdam ausgegraben und dem Doct. Heiſter zu Helmſtädt, vom General, den er von einer gefährl. Krankheit geheilt hatte, geſchenkt. Sie erläutern die Kleidertracht der A. D.

Fleiſcher Ge. Chriſt. de pelliceo ueter. Danor. ueſtitu. Hafn 1707. 4.

Sperlingii Oth. Obſ. de ueſtitu Danor. ueteri.

In Nou. liter. maris Balt. 1699. pag. 204 ſqq.
Von der Kleidung ꝛc. ſ. auch den Deutſch. 1. B. 3. St.

§. 6.

Von Gewerben und der Handelſchaft.

Strauchii Io. diſſ. de modis acquirendi priſcor. Germanor. Ien. 1674. 4.

Auch in deſſ. Specim. iur. publ. (Frf. 1683. 8.) in Opuſcul. (Lipſ. 1727. 4.) pag. 20—42.

Anonymi Nundinae mercatusque et haſtiludia Germanor.

Boehmii Io. Gottl. progr. de commercior. apud Germanos initiis. Lipſ. 1751. 4. 3 B.

Die erſten Spuren der Handl. bemerkt man bey den Völkern am Rhein. Die Aeſtier handelten frühzeitig mit Bernſtein, die Sueven verkauften ihre Kriegsbeute ꝛc.

Chladenii Ern. Mart. (et Reſp. auct. I. A. *Scbott*) diſſ.

diss. inaug. sistens incrementa et iura mercaturae in Germania. Witteb. 1763. 4. 5½ B.

S. v. Selchov iurist. Bibl. I. B. S. 907.

Geschichte der Handlung und Schiffahrt der Alten, aus dem Franz. übers. von H. S. v. M. Frf. 1763. gr. 8. 21 B.

Hieher gehört S. 164 ff. von der Handl. in Deutschl. Der Verf. ist Pet. Dan. Huet. Das Original kam Paris 1716. 12. heraus, 1717. aber wurde es zu Brüßel nachgedruckt.

Raßdörfer Io. Phil. de mercatura ueter. Germanor. Suinf. 1770. 4.

Reinhardi I. P. Programmata II. de commercior. in Germania incrementis, et incrementis ulteriorib. Erl. 1765. f. 2 B.

Zu Forchheim trieben die Slaven schon zeitlich Handel: denn in einem Capitul. *Caroli* M. 306. wird diese Stadt schon unter ansehnl. deutsch. Handelsplätzen angeführt.

Zschackwitz Joh. Ehrenfr. Gründl. Nachr. von dem Handlungswesen sowohl der vormalig. als auch jetzigen Zeiten, sämtl. Völker der ganzen Welt. Lpz. 1736. 8. 8¼ B.

Von des Deutsch. Handels Anwachs und Abnahme.

In den Hannöv. Anz. 1750. S. 207—212. hat aber von den ältesten Zeiten sehr wenig.

Bircherodii Io. Arctos Alexandriae 1. de prisco Septentrionalium in urbe illa mercatu.

Nettelbladt de ortu nauigationis.

§. 7.

Von der Jagd.

Bilderbecks Chrp. Lor. Gründl. Deduction ge-

gen die vermeyntl. Regalität der Jagden und die daraus hergeleitete fehlsame Doctrinen und Folgen ꝛc. Zelle 1723. f. Zweite mit Zusätzen vermehrte Aufl. ebendas. 1741. f.

Zu den Zusätzen gab folgende Schrift des Hofraths J. C. Lübbe Veranlassung.

Gründl. Bewähr. des Sr. K. M. von Großbritannien auch Churf. Dchl. zu Brschw. Lüneb. zustehenden Jagdregals — worinnen der wahre Verhalt des Jagdwesens aus dem Alterthum — dargelegt worden ꝛc. ꝛc. 1731. f.

Beyde Schriften behandeln die Jagd-Streitigkeit mit der Lüneburg. Ritterschaft und beziehen sich auf die alten Zeiten. Die vollständ. Titel hat Lünig in Biblioth. Deduct. P. I. p. 176 sq.

Frisch I. L. de quinque nominibus canis sagacis apud uenatores in ueterib. Germanor. legibus.

In Miscellan. Berolin. T. V. pag. 212. Die 5. Hundsnamen sind: Laitihunt, Spurihunt, Bracco (der einen mehr rund- als längl. Kopf hatte) Triphunt s. Treibhunt und Canis seuchius (Suchhund.)

de *Goebel* Ioan. Guil. de iure uenandi diatriba, multis in praesenti ab ipso accessionib. aucta. Praemissa est disquisitio prooemialis de poenis in ferarum fures et uniuersi apparatus uenatorii per ueterum Germanor. leges statutis, auctore Henr. Gottl. *Francke*. Frf. et L. 1742. 4. 12½ B.

Ist ganz antiquarisch; des von Göbel diss. de orig. iur. uenandi kam 1717. zu Helmstädt heraus.

Nunnings Abhandl. vom Bivanc und von iure bivangiatus mit Zusätz. und Anmerk. J. C. Strodtmanns.

In den Hannöv. Anz. 3 B. S. 1—16.

Stißers

Stißers Fried. Ulr. Forst- und Jagdhistorie der Teutschen. Vermehrt und mit H. G. Frankens Vorrede. Leipz. 1754. gr. 8. 1 A. 17 B. und 9 B. Beyl.

Die erste Ausg. erschien Jena 1737. Hieher gehören die ersten 4. Capp.

§. 8.

Von Spielen.

Hutschenreiteri Ge. God. progr. de ludis ueterum Germanor. Magd. 1751. 4. 2 B.

Cap. XXI.

Vom ehelichen Leben der alten Deutschen.

§. 1.

Vom Ehestande überhaupt.

Gebaueri Ge. Christ. Programmata II. de Germanor. matrimonio. Goett. 1736. 41. 4.

Auch in dess. Vestigiis iur. Germ. antiquiss. Diss. VIII. p. 250.

Hachenberg Pauli diss. de nuptiis ueter. Germanor.

Ist in dess. Germania med. diss. V.

Hager Io. Ge. de ritibus ueter. Germanor. circa matrimonia ineunda. Lipsi. 1738. 4. 2 B.

Heineccius I. G. de sponsalib. et ritu nuptiar. it. de diuersis connubiorum iuribb.

In dess. Antiquitt. iur. Germ. T. II. P. II. c. 13. 14.

Hermanson de ritu nuptiar. apud ueteres Sueo-Gothos. Vpsal. 1726. 4.

Hermkhausen Ant. de nuptiis ueter. Germanor.

So

So stehet in Catal. biblioth. Beronicianae (Hag. 1733. 8.) S. 89. wenn anderst der Name richtig ist.

Schützens Gottfr. Lobschrift auf die Weiber der alten Deutschen und nordisch. Völker Neue durchaus verbesserte und vermehrte Ausgabe. Hamb. 1776. 8. 17½ Bog.

Seyrichii Ioh. Gotth. commentat. de nominib. Germanor. gentilitiis. Dresd. 1726. 4. 6½ B.

Einige setzen den Anfang der Geschlechtsnamen ins 7te und 8te, andere ins 9te und 10te Jahrh.

Trier von den Gebräuchen der A. D. bey Heyrathen.

In dess. verschiednen Alterth. S. 15.

Wagner Marc. der uralten Teutschen Ehestand, samt einer Prophezeihung Eligeri Grafen von Hohnstein, von Teutschland. Frf. 1583. 4

§. 2.

Von den Rechten und Pflichten des Ehestandes.

Anon. Ueber die Strafe des Ehebruchs nach den Begriffen und Gesetzen der alten Deutschen. Ulm 1773. 8. 5 B.

Die Vorrede ist unterschrieben H****.

Ayreri Ge. Henr. diss. I. de iure connubior. apud ueteres Germanos. Gotting. 1738. 4.

Ei. diss. II. eiusd. argum. de ritu nuptiarum formaque matrimonii V. Germ. ib. eod. 4. 10 B.

Die 1te diss. besitze ich nicht.

Chambort de aestimio feminar. apud ueteres Germanos.

Gebaueri Ge. Christ. progr. de poena uiolati matrimo-

matrimonii ad Tacit. de moribus Germanor. c. 19. Goetting. 1743. 4.

Ei. progr. de supplicio adulterar. ad Tac. c. 19. ib. eod.

- Auch in dess. Vestigiis iur. German. antiquiss. p. 772.

Id. de paucitate adulterior. apud ueteres Germanos.

Ebendaselbst S. 759.

Hommelii C. F. diss. rectus sensus et usus paroemiae Germanicae: Das Kind gehört zur ärgern Hand. Lipс. 1767. 4. 3½ B.

Darinnen wird von den ungleichen Heyrathen der alten Deutschen gehandelt.

§. 3.
Vom Heyrathgut.

Boehmeri Iust. Henn. de statu donationum inter uirum et uxorem antiquo et hodierno. Hal. 1727. recus. ib. 1760. 4. 7 B.

Hat sehr wenig, das in die älteste deutsche Verfassung einschlägt.

Breuning Christ. Henr. diss. de Vaderphio ueterum Germanorum. Lipс. 1752. 4. 3 B.

Das Wort Vaterphium leitet der V. p. 13. mit andern von *Vater - Vieh* her: weil das Heyrathgut einer deutschen Frau gemeiniglich in Vieh bestund.

Gebauеri G. C. de dote ueter. Germanor. Goett. 1741. 4.

Auch in dess. Vestigiis I. G. antiquiss. diss. VII. p. 217.

Heineccius I. G. de dote, dotalitio, morgengaba similibusque iurib.

In dess. Antiquitt. I. G. T. II. P. II. c. 15.

Gundlingii

Gundlingii Nicol. Hieron. libellus ſingularis de emptione uxorum, dote et Morgengaba ex iure Germanico. Hal. 1723. 4. 20 B.

Aus dem Cap. I. gehören eigentl. §. 17—31. hieher, welche die alte Verfaſſung angehen.

§. 4.

Von den Proben der rechtmäßigen Geburt.

Grubelii Chriſt. diſquiſitio hiſtorica de probatione liberorum per aquam, an ea uſu recepta fuerit apud ueteres Germanos ideo, ut per eam foetum ſpurium a legitimo ſecernerent. Ien. 1671. 4. 3 B.

Koenigsmann Andr. Lud. de immerſione infantum in aquis Rheni.

Lancellotti obſ. eiusd. argum.

In deſſ. Farfalloni degli antichi hiſtorici. Venet. 1659. 8.

Anon. Von einer den alten nordiſch. und deutſchen Völkern angedichteten Grauſamkeit gegen ihre Kinder. Altona 1756. 4.

§. 5.

Von der Erziehung der Kinder.

Bernhold Io. Ge. Sam. de eo, quod laudandum eſt in ueterum Germanor. paedagogia. Heilbr. 1749. 4. 2½ B.

Gründet ſich auf Tac. German. und ſtellt mit den Sitten anderer Völker eine Parallele an.

Boeckh Chriſt. Gottfr. progr. de antiquiſſimor. Germanor. in educandis liberis cura ac ratione. Nordling. 1765. F.

Hauptmann Io. Gottfr. de ueterum Germanor. educat. literaria. Gerae 1752. 4. 1 B.

Meier

Meier I. C. de educatione et institutione iuuentutis apud ueteres Germanos. Hamb. 1775. 4.

Möser Just. über die deutsche Sprache und Litteratur; — nebst einer Nachschrift die National-Erziehung der A. D. betr. Osnabr. 1781. 8.

§. 6.

Von der vätterlichen Gewalt.

Gebauer G. C. de patria potestate. Goett. 1741. 4.

Auch in dess. Vestigiis I. G. antiquiss. diss. IX. p. 276.

Heineccius I. G. de patria potestate.

In dess. Antiquitt. I. G. T. II. P. II. c. 16.

Id. quibus modis patria potestas soluitur.

Ebendas. T. II. P. II. c. 18.

Id. de orig. atque indole iurisdictionis patrimonialis. Hal. 1729. 4. 5½ B.

Hat fast blos die ältesten Zeiten zum Gegenstand.

Leyser Polyc. diss. de patria potestate in Germania ignorata. Helmst. 1727. 4.

§. 7.

Von Testamenten und Erbschaften.

Gebaueri G. C. progr. de iure successionis apud ueteres Germanos. Goett. 1754. 4.

Auch in dess. Vestig. I. G. antiquiss. diss. XIII. p. 522.

Heineccius I. G. de ultima hominum diuisione et de tutela tum minorum, tum feminar. cet.

In dess. Antiquitt. I. G. T. II. P. II. c. 19—21.

Kopp Io. Ad. Specim. iur German. priuati de testamentis Germanor. Frf. 1736. 4.

Ist

Iſt eigentl. Specim. iur. German. II. welches oben cap. 17. §. 5. angeführt worden iſt.

Reineccii Ioach. Iac. quaeſtio: Germania ſucceſſionis teſtamentariae quondam ignara, an hodieque ei minus faueat? Vitemb. 1740. 4. 6 B.

Beleuchtet §. 19. die Stelle in Tac. Germ. c. 20. Haeredes ſucceſſoresque ſui cuique liberi: *nullum teſtamentum* cet.

Senckenbergii Henr. Chriſt. diſquiſit. academ. qua Teſtamenti publici originem et ſolennitates extrinſecas ſecund. ius Roman. ac patrium, praecipue ſtatutum Francofurtenſe P. IV. Tit. 1. 2. conſiderat. Gotting 1736. 4. 10 B

Hieher gehört Cap. III. de uſu Teſtamentor. publicorum apud Germanos, darinnen die Meinungen für und wider die Teſtamente der A. D. geprüft und für dieſelben geſprochen wird.

Ebendeſſelb. weitere Ausführung dieſer Materie, ib. eod. 4.

Cap. XXII.

Von den Begräbnißgebräuchen und Grabmalen ꝛc der A. D.

§. 1.

Von Begräbnisgebräuchen.

Bartholinus Thom. von den Begräbnis-Anſtalten der heidniſchen Dänen.

In deſſ. Tr. de cauſſis contemtae a Danis gentilib. mortis L. I. c. 8. L. II. c. 1.

Dünnhaupt J. C. Von Verbrennung der Todten bey den A. D.

In deſſ. Beytr. zu teutſch. Alterth. S. 204—207.

Ebenderſ.

Ebenderſ. von einer Todenbrandſtätte im Elm. (ein Wald im Braunſchweigiſch.)

Eben daſelbſt, S. 208. ff.

Hachenberg Paul. de re funeraria ueter. Germanor.

Iſt in deſſ. Germania media diſſ. XII.

Haffner Gotthardi progr. de antiquis ſepulturae ritib. inprimis de equo in pompa funebri ducto. Vlm 1764. 4. 1 B.

Nach des V. Meinung ſollte das Freudenpferd das glückl. Leben in der Valhalla, die ſich die mitternächtigen Völker bildeten, vorſtellen: da hingegen das Trauerpferd mit dem Leichnam des Verſtorbenen verbrennt wurde.

Hanouii Mich. Chrp. philoſophemata de Silicernio (uulgo Seelenſpeiſen) maxime ueterum Curonum. Ged. 1728. 4.

Silicernium war bey den heidniſch. Curländern ein Todenmahl.

Hartknoch Chriſtoph. de funerib. ueterum Pruſſor.

Kam aus deſſ. diſſ. de idololatria — ueter. Pruſſor. Regiom. 1675. in deſſ. diſſertatt. ſelectas (1679. 4.) von S. 187—200.

Lagerlööf Pet. diſſ. de ſupremo humanitatis officio. Vpſal. 1691. 8. 3½ B.

Nettelbladt Chriſt. theſes de uariis mortuos ſepeliendi modis apud Suiones et urnis ſepulcralibus in Pomerania Suetica A. 1727. inuentis. Roſt. m. Holzſchn. 4½ B.

War eigentl. der Vorläufer eines gröſſern Werks: de modis mortuos ſepeliendi, populis ſeptentrionalib. olim uſu receptis et urnis Weitenhagenſib. das der V. ſchon fertig hatte, aber keinen Verleger fand.

Rothius de baculor. ad sepulcra proiectione. 1719. 4.

Rhyzelius de sepultura Sueo-Gothorum.

Von der heidnisch. Schlesier Verbrennung der Todten.

S. Schlesische Kirch. Hist. I. S. 68.

Vpmarck Ioh. de sepultura Suio-Gothor. Upsal. 1707. 4.

§. 2.

Von Grabmalen.

Arnkiel Trog. von der mitternächtig. Völker Gräbern und Todentöpfen.

In dess. ausführl. Eröfnung der Cimbrisch. Heidenrelig. III. Abtheil.

Bebelius de monum. sepulcrali militis Rom. leg. VIII.

In dess. Antiquitatt. Germaniae primae p. 91. sq.

Charleton Walth. chorea gigantum etc. vulgarly called Stoneheng etc. Lond. 1663. 4. c. figg.

A dissertation in vindication of the Antiquity of Stonehenge in answer to a treatise written by Dr. *Charlton*. 1734. 8.

Stuckeley Guil. Stonehenge, a temple restored to the British Druids. Lond. 1740.

Ich halte es mit Keyßler, der diese molem für keinen Tempel, sondern für ein altes angelsächs. Grabmal hält.

Chifletii Io. Iac. Anastasis Childerici I Francor. regis, s. thesaurus sepulcralis Tornaci Neruior. effossus,

effoſſus, et commentario illuſtratus. Antuerp. ex offic. Plant. 1655. gr. 4. m. Kupf. 2 A.

Dieſer Grabſchatz wurde 1639. an einem Kloſter ausgegraben und war erheblich.

L' *Empereur* de tumulis antiquis Auguſtoduni.

Falke J. F. von einem 1. Meile von Wolfenbüttel gefundenen heidniſch. Begräbnis.

In den Brſchw. Anz. 1745. 5. St. S. 65. Wird für der Herzoge von Aſig ihres gehalten.

Goetzii progr. de duobus nobiliſſimis agri Osnabrugenſis monumentis ſepulcralib. Honenſi et Krödeſcenſi. Osnabr. 1726. 4.

Von Grabhügeln in Preuſſen.

Im Erläutert. Preuß. 10. St. S. 783. und 32. St. S. 539.

Guenebault I. le reveil de l'antique Tombeau de Chyndonax, Prince des Vacies, Druides, Celtiques, Dyonnois; avec les ceremonies des anciennes ſepultures, briefvement et clairement raportées a Paris 1623. 4. avec. figg.

Haeffelin Caſim. de ſepulcris Rom. in agro Schwetzingano repertis; cum Append. de ueteri Solicinio, hodie Schwetzingen.

In Act. acad. Theod. Palat. Vol. IV. hiſtor. 1778. 4.

Harckenrothii Iſebrandi Eilh. diſſ. epiſtolaris de buſto Lharledano in praefectura Embdana 1720.

Hechtii Godofr. Buſtum Luſatiae antiquiſſimum.

In Miſc. Lipſ. T. VIII. p. 158—265.

Hoellingii Io. Conr. Steph. diſſ. de baetyliis ueterum. Groening. 1715. rec. Lipſ. et Brem. 1724. 4. 3 B.

Βαιτύλοι waren Steine, Säulen, die man den Göttern zu Ehren aufrichtete: hieher aber gehören daraus §. 10. 11.

Ionas Ignat. de mole Salisburienſi.

Keysler I. G. Monumentum Salisburienſe neque templum fuiſſe, neque aut a Romanis aut Britannis exſtructum.

In deſſ. Antiquitt. Celt. c. 4. p. 50. ſqq. c. figg.

Knorre von einem alten Grabmal.

Im deutſch. Muſ. 1779. 12ten St. S. 574.

Lackmann de uariis exequiar. ritibus apud nobiles Cimbros. Kil. 1748.

Lodtmann C. G. W. Lapides Gredeſcenſes

In Monum. Osnabrug. p. 105—119. wo zugleich von mehrern alten dergl. Denkmahlen in Niederſachſen gehandelt wird.

Mabillon de ſepulturis regum Francor. ueteribus.

In Memoires de l' Academ. des Inſcriptions etc. T. IV. p. 369. ſqq.

Meſſenii Ioh. Tumbae ueterum et nuperor. Suceorum. Holm. 1610. 8.

Nunningh Iod. Herm. Sepulcretum Weſtphalico - Mimigardico - gentile duabus ſectionibus partitum, in quarum prima de urnis, in altera de lapidibus ethnicor. ſepulcralibus diſſeritur. Editio recens oſſilegio hiſtorico - phyſico et indice locupletata. Frf. et L. 1714. c. figg. 25 B.

Der V. des oſſilegii iſt I. H. *Cohauſen*. Die erſte Ausg. erſchien 1712.

Pyl de Remi ſepulchro in Marchia inuento.

In Miſc. Lipſ. T. V. p. 296. ſqq.

Prarje

Pratje vom sogenannten Bülzenbedde, so im Verdisch. Amte Bederkesa, oder Berkste gefunden und für ein Heldengrab gehalten wird.

In dess. Altem und Neuem aus den Herzogth. Bremen und Verden VIII. B. Es soll mit Stonehenge in Salisbury viele Aehnlichkeit haben.

Reuschii C. F. diss. de tumulis et urnis sepulcralib. in Prussia. Regiom. 1722. 4.

Rhodii Detl. Obss. de tumulis quibusd. sepulcralib. Barmensib.

In Nou. liter. mar. Balt. 1702. p. 180. sqq. Eine Erläuter. darüber gibt Jac. Mellen in einer eignen Schrift.

Rhodens J. J. die in Breitenstein entdeckten Grabhügel. Königsb. 1725. 8. m. Kupf.

Auch im Erläutert. Preuss. 30. St. S. 399—424.

De monumentis sepulcralib. praesidiarior. militum Romanor. Leg. X. Geminae ad Neomagum conditorum Io. Is. *Pontani* et Io. *Smetii* Epistolae ex autographis editae. Neomagi 1783. gr. 8.

Schwabe I. G. S. de monimentis quibusdam sepulcralibus Saxenburgicis commentatio ad B. F. R. Lauhn --- nomine societatis latinae Ienens. scripta. Lips. 1771. gr. 8. 9 B.

Von einem sehr ansehnl. heidnisch. Begräbnis, so 1779. zu Grimmsleben entdeckt wurde,

S. Geschichte der alten Sachs. 1 B. S. 483. ff. Man hält es für das Grabmal des alten Sächs. Fürsten Bedico, oder des Sächs. Helden Irings.

§. 3.

Von Urnen, oder Aschentöpfen.

Agricola Ge. de urnis in terra repertis.

In deſſ. Tr. de natura foſſil. cet. (Witteb. 1612. 8.) L. VII. c. 23. Nennt einige Oerter, wo Urnen gefunden wurden; aber ſehr kurz.

Balduini Chrp. Adolph. Vrnae Hirſchfeldae repertae. Haynae 1648. 4.

Baring D. E. von einigen um Hannover ausgegrabenen Urnen.

In der Vorrede zu ſ. Hannöv. Kirch. Hiſt. S. 87. ff.

Ebenderſelbe von denen zu Lauenſtein 1739. gefundenen Urnen.

In deſſ. Beſchr. der Lauenſteiniſch. Saale (§. C. S. 140.)

In den aufgefangenen Briefen wird II B. S. 879. auch von Urnen gehandelt.

Bürtners Dav. Sigm. Beſchreib. des Leichenbrandes und Todentöpfe, ſo 1694. zu Lutherſtadt gefunden worden. Eisleb. 8. m. Kupf.

Blumius de urnis Bremenſibus.

v. B. * * * Schreiben an Hn Franz. Pubitſchka von allerhand bey Königsgrätz und andern Orten in Böhmen A. 1768. ausgegrabenen Urnen.

Iſt dem 3ten Th. F. Pubitſchka chronologiſch. Geſchichte Böhmens beygefügt.

Celſius Ol. de urnis ueter. ſepulcralib. Vpſal. 1706. 8.

Colberg Gottſelig Jacob. de urnis ſepulcralib. prope Stolpam d. 2. 3. Maii. 1699. repertis.

In Nou. lit. mar. Balt. 1699. p. 229. ſqq.

Duellius Raym. de urnis aliquot Stannersdorfii 2000. paſſus a Hippolytopoli effoſſis.

S. deſſ.

S. deſſ. Excerpta genealog. p. 336. ſqq. et p. 364. wo zugleich Abbildung- und Erklärungen angetroffen werden.

Dünnhaupt J. C. von denen in Elm gegrabenen Urnen.

In ſ. Beytr. zu Deutſch. Alterth. S. 221—246.

Franck I. G. de urnis feralib. (Ileburgenſib.) diſſ. praeſ. Val. *Alberti*. Lipſ. 1688. 3 B.

Auch in *Martini* theſ. diſſ. Vol. I. P. 2. pag. 1. Hieher iſt auch zu rechnen:

Franckius Phil. Val. Vaſa uitrea iuxta hominem mortuum in arca lapidea poſita Anno 1728. reperta Wormatiae examinat. Vormat. 4. ſ. a.

Die Erläuter. wird vorneml. ex re funerar. Rom. beygebracht: die Gefäſſe ſelbſt fand man in einem ſteinernen Sarg, der 6. Schuh lang, 2. Schuh breit und 2. Schuh tief war.

Grupen C. V. Von den Urnen, ſo bey Anleg. des Herrnhäuſer Canals im Hannöveriſch. ausgegraben wurden.

In deſſ. Origg. et antiquitt. Hanouer. pag. 1. ſqq. allwo auch Abbildungen der Urnen und des Canals vorkommen.

Hanßelmann C. E. Von Urnen, ſo bey Oehringen entdeckt wurden, Schreib. an Hrn Hofr. Gatterer.

Iſt in Gatterers Allgem. hiſt. Biblioth, 1 B. S. 339. eingerückt; auch in der Erlanger und Jenaiſch. Gel. Zeit. davon Anzeige geſchehen; eine weitere Beſchreib. und Abbild. derſelben aber in Hanßelmanns Beweiß ꝛc. (Schwäb. Hall 1768. f.) S. 38. ff. anzutreffen.

Helwigii G. A. lithographia Angerburgica. Regiom. 1717. 4.

Handelt auch von den bey Angerburg ausgegrabenen Urnen.

Hermann Leonh. Dav. von Schlesisch. Urnen.

In dess. Maslographia S. 95. ff.

Hiegellii Io. Craft. Collectaneor. Naturae, Artis et antiquitatis, Specim. I. s. urnae sepulchrales nuper extra urbem Moguntinam erutae. Mogunt. 1697. 4. 3 B. und 5. Kupfert. welche letztere in Jos. Fuchs alten Geschichte von Mainz ebenfalls, und zwar feiner gestochen, vorkommen.

Einige der beschriebenen Stücke hatte ein benachbarter Bauer in seinem Weinberg gefunden und aus einer Urne schon ein Trinkgeschirr für seine Hüner gemacht.

De sepulcro (vulgo gigantum Hünen-Grab) in Pomerania.

In Nou. liter. mar. Balt. 1700. pag. 194. sq. In eben diesem Jahrg. kommt auch S. 15—25. allerhand von Urnen vor.

Kelpe J. J. von einer zu Neilingen in der Altmark ausgegrabenen metallenen Urne.

In dess hist. Anmerkung. über einen Ablaßbrief in der Kirche zu Gagel (Hannov. 1723. 8.) mit der Abbild. Sie kam darauf an Keyslern, der sie mit einem daselbst gefundenen steinernen Monument in seinen antiquitt. septentrionalib. pag. 513—20. beschrieben hat. Eben derselbe gibt auch noch von vielen andern Urnen Nachricht, davon im Register *urnae* nachzusehen ist.

Kundmanni I. C. diss. de urnis. Lipsi. 1706. 4.

Id. in promtuario rer. natural. (Wratisl. 1726. 4.) pag 42. 76. 309.

Id. de urnis Grabischinensib.

In den Bresl. Samml. von Nat. und Med. Gesch. Jahrg. 1723. S. 171. ff.

Liebknecht I. G. de urnis Solmensib.

In deſſ. Obſſ. de antiquitatt. quibusd. Solmenſib.

Litzels M. G. Beſchreib. der römiſch. Todentöpfe bey Speyer. Speyer 1749. 8.

Major Joh. Dan. von Cimbriſch. Urnen.

In deſſ. bevölkert. Cimbrien. (Ploen 1692. F.)

Marchia Brandenburgica gentilis. Berol. 1783. 8. 23. SS.

Enthält des 1776. verſtorbenen Preuß. Hofr. C. G. Elteſters Antiquitäten-Cabinet von 400. Stücken, iſt mit J. C. E. Oelrichs Anmerk. verſehen, und enthält Urnen, Streitäxte ꝛc.

Müllers Joach. Hartw. Verſuch einer Abhandl. von den Urnen der alten Deutſch. und nordiſch. Völker, m. einer Vorrede Hn Gottfr. Schützens. Altona und Flensburg 1756. 8. 14 B.

Munſterus Seb. de urnis Pruſſicis, in Cosmogr. L. IV. pag. 888. (Edit. Baſ. 1550. F.)

Aber lächerlich iſt, wenn er ſolche für Naturproducte mit folgenden Worten erklärt: Habet (Pruſſia) Ollas natura formatas, dum e terra extrahuntur et deſiccantur, ſimiles ſunt ollis arte figuli factis, in campis ſcil. uillae Nochouu et in Paluky. M. Welſer in ſ. chron. Auguſt. P. I. f. 25. ſtellt ſich die Urnen ſogar als Gränzſteine vor.

Novellen der gelehrt. Welt J. 1696. S. 2105. ff. von Urnen, welche bey Lütze, einem Dorfe 1. Meile von Berlin, ausgegraben worden ſind.

Sie ſtunden in einem ſteinernen Gewölb in einer Tiefe von mehr als 12. Elen und wurden nach Berlin gebracht.

Ohmbii Carol. Epiſt. de urnis Wildſchützenſibus.

In Tenzels monatl. Unterr. 1696. m. Iul. pag. 648. Auch findet man daſelbſt in den Jahren 1691. S. 883. 1695. S. 944. und an mehrern Orten Nachrichten von Urnen.

Olearii Ad. Nachr. von einer Urne in der Gottorfisch. Kunstkammer.

In dess. Beschreib. dieser Kunstkammer (Schleßw. 1666. 4.) S. 76. f.

Olearii Io. Chrp. Mausoleum in Museo, i. e. Heydnische Begräbniß-Töpfe, oder Vrnae sepulcrales, welche — bey Jerichau, Köthen, Arnstadt und Rudisleben gefunden worden. In der Vorrede wird von dem bey Canstadt in der Erde gefundenen Gebäude gehandelt. Jena 1701. m. Kupf. 5 B.

Printz Beni. Epist. de tumulis quibusdam Pomeranicis.

In Nou. lit. mar. Balt. 1700. pag. 194. allwo auch Urnen vorkommen.

Richey de urnis Holsaticis.

Schachtius Matth. Henr. de urnis Fionensium.

Schöpflin von verschiednen römisch. Grabmalen, so bey Straßburg entdeckt wurden.

In dess. Alsatia illustrata. T. I. period. Rom.

Schminckii I. H. diss. histor. de urnis sepulcralibus et armis lapideis ueterum Cattorum. Marb. 1714. 4. c. figg. 4 B.

Diese Geräthschaften wurden am Ederfluß in der so genannten Maderheyde auf Befehl des Landgr. v. Hessen ausgegraben.

Schulenburg Io. Chr. de urnis Bremensib. Brem. 1697. 4.

Schulzens Christ. Fried. Nachricht von den an verschiedenen Orten in Sachsen gefundenen Todentöpfen und andern heidnisch. Alterthümern. Friedrichstadt 1767. 4. 9 B.

De

De *Seehuſanis* urnis Relatio.

In Nou. liter. Hamburg. 1709. pag. 323.

Seidel M. F. de urnis Marchicis.

Wird als MS. citirt in Bibl. Suſſmilch. p. 483.

Stieffii Chriſt. ad M. I. Fibiger Epiſtola de urnis in Sileſia Lignicenſib. atque Pilgramsdorfienſib. Wratisl. et Lipſ. 1704. 4. m. Kupf. 10 B.

Treuer Gotth. Beſchr. der heidniſch. Todtentöpfe, bey Gelegenheit der in der Chur- und Mark Brandenb. ausgegrabenen. Nbg. 1688. 4. m. Kupf. 6 B.

Vberi Ge. Epiſt. de urnis Trebnicenſib. (in Sileſia.)

In Io. *Cratonis* Epiſt. et conſil. a Laur. Scholtzio editis L. III. p. 390 ſqq.

Volckmann Ge. Ant. de urnis ſepulcralib. quales uarii generis in Sileſia magno numero effodiuntur.

Im Tr. Schleſien mit ſ. unterirdiſch. Schätzen (Lpz. 1720. 4.) c. 14. 15.

Webers Immun. vorläufige Sentiments über die — bey Gieſſen in dem ſogenannten philoſophiſch. Wäldgen eruirten urnis et ollis ſepulchralib. Gieß. 1719. 4. 2 B.

Weck Ant. von den Urnen, ſo zu Dresden gefunden worden.

In ſ. Beſchreib. der Stadt Dresden (Nbg 1660. f.)

Weißmantel ſonſt Schneider, Joh. Nic. hiſtoriſche Nachricht von deutſchen Urnen und Alterthümern

mern, ausgegraben bey Erfurt. Mit 1. Kupf. Erf. 1783. 4. 2½ B.

Zimmermanns J. C. Nachr. von einigen bey Uelzen im Herzogth. Zelle ausgegrabenen Urnen und denen darinnen und dabey gefundenen Stücken, nebst ihren Abzeichnungen, mit 5. Abhandl. ähnlichen Inhalts Hn General-Superintend. Roths zu Stettin. Zelle 1772. fol. 77 SS.

Es sollen noch 23. illuminirte Tabb. dazu kommen.

Cap. XXIII.

Von allerhand in verschiednen Gegenden Deutschlands entdeckten Alterthümern.

§. 1.

Alterthümer verschiedner Art.

Bieners v. Bienenberg Versuch über einige merkwürdige Alterthümer im Königreich Böhmen. 2 Stücke. Königsgrätz 1778. 79. 8.

Breitingeri Ioh. Iac. commentatio in antiqua monumenta in agro Tigurino nuper eruta.

In *Schelhornii* amoenitt. liter. T. VII. p. 1. et T. IX. p. 822. Hiezu gehören Io. Bapt. *Ortii* coniecturae in eadem. 1724.

Ebendesselb. Nachr. und Untersuch. von den Alterthümern der Stadt Zürch, und einer neuen Entdeckung merkwürd. Antiquitäten in der Herrschaft Knonau. Zürch 1717. 4. m. Kupf.

Monumenta Heilbronnensia in agro Cisnigrano inuenta cum explicat. Ioh. Iac. *Breitingeri.*

In *Schelhornii* amoenitatt. liter. T. X. p. 1206. 1209.

Cuperi

Cuperi Gisb. Epistolae de Mercurii, Harpocrationis aliisque Romanor. sigillis ad Neomagum erutis et inscriptionib. antiquis, ex autographis erutae. Neomagi 1784. gr. 8.

Dünnhaupt J. C. von einigen Alterthümern in der Gegend von Lelm (im Braunschweigisch.

In den Beyträgen zu den Braunschw. Anzeig. 1768. S. 473. ff.

Eccardi I. G. Epist. de monumento Celtico sub templo cathedrali Paris. eruto.

In *Krausii* Nou. liter. 1718. pag. 165—177. Es besteht aus 4. Steinen, die zu einem Opferaltar mögen gedient haben.

A. I. F. Spicilegium antiquitatum Palatinarum, cis Renanum. Kurzer Bericht von deme genannten kleinen Frankreich, deßen vnder Marckung den Reinstrom, sampt denen an der Franckreichischen Seiten des Reins allernechst gelegenen Stätten vnnd namhafftigsten Orten, zur Pfaltz eygendtlich gehörendt: Seltz, Germersheim, Altrip, Oppenheim, Bacharach: Wie auch Keyßers Caroli M. des alten Teutschen Helden, Heimheydt vnnd Geburtsstatt Ingelheim. Gedr. 1623. 4 Wieder aufgel. 1645. 4. 4½ B.

Cullmanni Io. Ott. commentat. critico-histor. de Pontificatu Romanor. Impp. maximo, solo honoris titulo fulgente. Cui accedit Spicileg. praecipuor. quae in terris cisrhenanis adhucdum extant, Monumentor. Romano-Palatinor. c. figg. aen. s. l. et a. 13 B.

Das Spicileg. so eigentl. hieher gehört, fängt mit pag. 85. an und erklärt 4. Monumente.

Fladts Phil. Wilh. Ludw. Probe und Muster Pfälzischer Alterthümer, oder: die von Altershero stark bevölkerte Pfalz — Vom Alten und wahren Urspr. der Stadt Mannheim ꝛc. Heilbr. 1743. 4. 5¾ B.

Handelt von ausgegrabenen Münzen, Riesengebeinen ꝛc. und erweiset, daß Mannheim ursprüngl. ein römisch. Castell gewesen sey.

Fuchs Jos. alte Geschichte von Mainz, aus den ältesten und ersten Zeiten, von dem Anfange dieser Hauptstadt unter dem K. Augustus bis zu Ende des siebenden Jahrhunderts in 4. Bände abgetheilt. Erster Band von Erbauung der alten Vestung Magunciacum biß zu den Zeiten Trajans. Maintz 1771. m. vielen Kupf. 4. oder Med. Oct. 74 B.

Ein prächtiges Werk, mit den schönsten Abbild- und Erläuterungen vieler Alterthümer, dessen Fortsetz. aber schwerlich zu hoffen ist.

Hanßelmanns C. E. Beweiß, wie weit der Römer Macht in die Ostfränk. Lande gedrungen ꝛc. samt Fortsetz. (Schwäb. Hall 1768. 73. f.) (S. oben S. 18.) enthält sehr viele ausgegrabene Monumente.

Haßencamp J. M. über ein Paar kleine Antiquitäten zu Cassel.

In den Memoires de la societé de Cassel T. I. (1780,)

Hermann Leonh. Dau. Maslographia (S. oben S. 19.) führt auch alte Denkmale an.

Huttichii Ioh. Collectanea antiquitatum in urbe atque agro Moguntino repertarum. Mogunt. ex aedib. Io. Schoeffer m. Martio 1520. f 10½ B.

Grösten-

Grösstentheils Inschriften, die ganze Seiten einnehmen, aber ohne Erläuterung. Die Vorrede an den damalig. Rechtsgelehrt. Theod. Zobel ist unterschrieben: Ex arce Curcellina regni deserti XI. Cal. Aug. 1517. Wegen seiner Seltenheit wurde es dem 3ten Tom der scriptor. Palat. ex edit. Ioannis einverleibt. In vorgedachtem Werk P. Fuchsens kommen sie alle in kleinern Abbildungen wieder vor und werden erläutert.

Neuhofs El. Nachr. von den Alterthümern in der Gegend und auf dem Gebürge bey Homburg vor der Höhe mitgetheilt und mit accuraten Zeichnungen versehen. Hanau. 1777. 8. 2 B.

Zweite ganz umgearbeitete Aufl. Homburg 1780. 8. 5 B.

Ist mit einer Landch. so die Gegend bey Homburg vorstellt, versehen und mit lat. Lettern gedruckt.

Serarii Nic. Moguntiacar. rerum libri V. Mogunt. 1604. 4 c. figg.

Nimmt auch alte Denkmale mit.

Rhode Christ. Detlev und Andr. Albert Cimbrisch. Hollsteinische Antiquitaeten - Remarques, oder accurate und umständl. Beschreib. derer in denen Grab-Hügeln derer alten Heydnisch. Hollsteiner der Gegend Hamburg gefundenen Reliquien, als Urnen, Wehr und Waffen, Zierrathen, Ringe, Armbänder ꝛc. Am Ende — ungedruckte Briefe Ott. Sperlingii und andrer berühmter Antiquarior. nebst einer Vorr. I. A. *Fabricii*. Hamb. 1720. m. Kupf. 2 A. 11½ B.

Fieng mit 1719. an und kam wöchentl. ein Bogen mit einer in Kupf. gestochenen Abbildung heraus.

Schäffers Christ. Ludw. Beyträge zur Vermehrung der Kenntniß der teutschen Alterthümer, mit

Kupf.

Kupf. Quedlinb. und Lpz. 1764. 8. 6½ B. und 3. Kupferplatt.

Handelt von Urnen, Ringen, Streitäxten, andern Waffen und allerh. Hausgeräthschaft.

Schwabe Joh. Gottl. Sam. Erklärung einiger bey Fluhrstadt im Weimarisch. gefundenen Alterthümer.

In des Geschichtforschers 2ten Theil.

(*Smetii*) Antiquitatum Romanar. et Batauicar. Neomagi et in agro Neomagensi suburbano erutarum indiculus. Neom. 1783. gr. 8.

Von den alten in Würtenberg 1700. ohnweit Zazenhausen 1. Meile von Stuttgart unter der Erde entdeckten römisch. Bädern.

s. geheimer Briefe 6te Post 119. Sendschr. (Freist. 1701. 8.) S. 472. Moser aber nennt es in s. Würtemb. Biblioth. sehr seicht.

Entdeckung einiger Alterthümer im churfürstl. Garten zu Schwetzingen.

Im I. Jahrg. der Rhein. Beitr. zur Gelehrsamk. 2ten Heft. Man fand ganze und zerstreute Körper mit Waffen und Urnen. Einer hatte am Halse und an der Brust Zierrathen von Glaskugeln und kleinen Viereckten aus bunter gebrannter Thonerde.

§. 2.

Altäre und Opfermäler.

Lodtmann de ara Honensi inter Osnabrug. et uicum Wallenhorst.

In Monum. Osnabrug. pag. 120.

Preu Io. Sam. ara Mercurii Weissenburgi Noricor. nuper admodum reperta. Weissenb. 1768. 4. 2 B.

Der

Der Altar mit der Inschrift ist auf dem Titelblat abgebildet und in der Wand eines alten Thurns an der Martins-Kirche, den man abtragen muste, gefunden worden.

Rau Io. Eberh. Monumenta uetustatis Germanicae, ut puta de ara Vbior. in C. Corn. Taciti I. Annalium libri duo; tum de tumulo honoribus Caii et Lucii Caesarum in confinio Vbiorum liber singular. cum figg. aeri incisis. Arnh. 1753. 8. 10½ B.

I. H. *Bluhmius* de eod. argum.

In Oetters Samml. verschiedner Nachr. I B. n. 4. S. 131. der aber mit Rhau wegen des Orts, wo dieser Altar gestanden haben soll, nicht einerley Meinung ist. Von eben demselben handelt auch ganz kurz

Franc. *Modius* in lectionib. nou—antiquis Ep. III. pag. 8.

Von einem dem *Mercurio* gewidmeten und zu Augsburg entdeckten Altar s. Margar. *Velseriae* Epist. (Aug. V. 1780. 8) c. 2.

§. 3.

Inschriften.

Inscriptiones sacrosanctae uetustatis, non illae quidem Romanae, sed totius fere orbis summo studio ac maximis impensis terra marique conquisitae feliciter incipiunt. Magnifico uiro Domino Raymundo Fuggero, inuictissimorum Caesaris Caroli V. ac Ferdinandi Romanor. regis a consiliis, bonarum literarum Mecaenati incomparabili *Petrus Apianus* et *Bartholomaeus Amantius* Poeta DED. Ingolstadii in aedibus P. Apiani, Anno M. D. XXXIIII. Fol. 6 A. 1 B.

Ein prächtiges Werk, das von S. 384—479. in Deutschland gefundene Inschriften und Denkmale enthält.

Beschreib. der alten heydnischen Schriften und Bildern im fürstl. Würtembergischen grossen Lusthauß zu Stuttgart. Stuttg. 1695. 4. 5 B.

Finden sich auch mit Marginalien in *Pregitzeri* Sueuia et Wirtenbergia sacra (Tub. 1717. 4.) pag. 211—227. doch mit Hinweglaßung der 4. ersten Blätter, die eine Beschreib. des von Hzg Ludwig 1580. zu bauen angefangenen Lustschloßes enthalten, und des Schlußes, der die vornehmsten Merkwürdigkeiten der Residenz Stuttgart erzählt. Der beschriebenen Steine mit latein. Inschriften sind 18. S. 10. heißet es: Sind alle in dem Würtemberg. Land gefunden, meistens von M. Simon *Studion*, einem Schulmeister zu Marpach, mit großem Fleiß aufgesucht, Herrn Herz. Ludwig ums Jahr C. 1583. angezeigt, beschrieben, nach Stuttgart geführt und in die 4. Thürn an dem — großen Lusthauß gesezt worden.

Cannegieteri Henr. Epistola de Itra ad Nouiomagum Gelriae reperta aliisque inscriptionibus nuper effossis. Arnh. 1767. 8. mai.

Haller F. L. Erläuter. einer zu Olten in Solothurn gefundenen röm. Inschrift zu Ehren K. Tiberius, der eine Straße über das Jura-Gebirg angelegt hatte.

Im Schweitzer. Mus. 3ten Jahrg. 1786.

Lamey de inscriptione Rom. Moguntiae reperta.

Id. de legione I. adiutrice.

Ei. ad lapides antiquos Heddernhernenses dissertt. III.

In Vol. II. et III. Commentatt. academ. Theodoro — Palat.

Mazbergeri monumentum August. Vindelicor.

Medereri

Medereri Io. Nepomuc. de ueteri Aureato prolusio academica. Ingolstad. 1780. 8. 2 ½ B.

Erläutert allerhand in Deutschland entdeckte römische Inschriften.

Inscriptio uetus Augustae Vindelicorum haud pridem eruta, cum commentariolo D. Thomae *Reinesii*. Accessit ad eandem inscriptionem Annotatio uiri docti antehac edita. Lipf. 1655. 4. 2 B.

Stehet, aber ohne diese Erläuterung, in Reinesii grössern Werk f. 833. sqq.

Richteri Io. Gottfr. ἐξήγησις inscriptionis antiquae in agro Augustano repertae. Lipf. 1739. 4. 3 B.

Die Inschrift ist von der vorigen verschieden und zu Augsburg im Hof des Gymnasimus zu sehen.

Thunmann Joh. von einer alten preußisch. Inschrift.

In dess. Untersuch. über die Geschichte alter nordisch. Völker S. 221—248.

Zapfs G. W. Muthmass. über das Alterthum — der Reichsstadt Aalen. Schwab. 1773. 8.

Hat römische Inschriften und Münzen.

§. 4.

Römische Heerstrassen.

v. Limbrun Domin. von einer römisch. Heerstraße bey Laufzern.

In den Abhandl. der Bair. Akadem. der Wissensch.

Stegeri Adr. diss. de uiis militarib Romanor. in ueteri Germania. Lipf. 1738. 4. 5 B.

Er nimmt auch fossam Drusi, Corbulonis und aggerem Drusianum mit.

Eine Abhandl. von den Heerstraßen der Römer in Deutschland.

In den Stuttgarder gelehrten Ergötzlichkeit. 2 B.

Westenrieder Lor. von den römischen Stationen, Heerstraßen und andern Denkmälern in Baiern.

In dess. Erdbeschr. der bairisch-pfälzisch. Staaten §. 7.

Lamey von einem bey Rheinmagen A. 162. gesezten Meilenpfeiler.

In Vol. IV. commentatt. histor. acad. Theodoro - Palat.

§. 5.

Römische Castelle in Deutschland.

Commentat. hist. de antiquo Romano castro Aquilae uulgo *Arnsburg* in Wetterauia. Frf. et L. 1774. 4.

Deer Bened. Christ. diss. de castellis Romanor. in Saxonia superiore. Lipс. 1749. 4. 3½ B.

Beleuchtet hauptsächlich das Castell Voigtsberg im Vogtlande, dessen Erbauer Drusus gewesen seyn soll.

Von den *Burgis* der alten Deutschen.

In den Dresdn. G. A. 1766. n. 25. 26.

Doederlein Io. Alex. de Impp. P. Ael. Adriani et M. Aurelii uallo et muro (Teufelsmauer) Norib. 1723. 4.

Ei. Antiquitatt. in Nordgauia Romanae, oder genäuere Vorstellung des alten Römisch. Valli und Landwehre, der Pfahl, oder Pfahl - Heck, oder Teufelsmauer, von den Anwohnern heut zu Tag genannt, so weyl. P. Ael. Hadrianus und M. Aurel. Probus wider die Einfälle der Teutschen — errichten lassen. Weißenb. 1731. 4. mit 2. Landchart. 11 B.

Grupen

Grupen de uallo Romano in Germanico solo confiсto.

In dess. Origg. Germ. T. I. Obs. 7.

Gundling Iac. Paul. de Drusi monumentis terrar. Brandenburgicar.

In Miscellan. Berolin. Contin. II. f. P. III. p. 301.

Häfflin vom K. Valentinians bey Manheim auf dem heil. Berge, oder Monte Pyri, im J. 369. angelegten Vestungswerken.

In Vol. IV. commentatt. hist. acad. Theod. Palat.

Melissantes erneuertes Alterthum, oder Curieuse Beschreib. einiger vormals berühmten, theils verwüsteten und zerstörten, theils aber wieder neu auferbauten Bergschlösser in Teutschland. Frf. und Lpz. 1713. 8. 1 A. 21 B.

Es reichet aber das muthmaßliche Alter nur weniger der beschriebenen Bergschlösser an die alten Zeiten.

Winckelmann I. I. de Romanis primis urbium transrhenanar, et cis Rhenanor. castellor. conditorib.

In dess. Notit. uet. Saxo - Westphal. L. II. c. 1.

Von vermeynten Römischen Bauwerken besonders in Churfächs. Landen.

In den Dresdn. G. A. 1763. n. 43. 44. 45. 1764. n. 32. 33. 1765. n. 21.

Vogt Joh. von der Pipinsburg im Herzogth. Bremen.

In Pratje Alten und Neuem aus dem Herzogth. Brem. und Verden VIII. B. N 5. Ist wohl eben die Abhandl. in den Hannöv. Anz. 2 B. S. 241—250. worin von eben diesem Gegenstande gehandelt wird und welche J. B. unterschrieben ist.

§. 6.
Denkmale alter Helden.

Blumbergii Chr. Gottl. Monumentum Cl. Druſi Neronis Moguntiae obuium. ib. 1690. 4.

Eben dieſes Buch kam auch deutſch unter folgendem Titel heraus:

Das Neroni Claudio Druſo bey der Stadt Maynz vormals aufgerichtete Grab- und Gedächtnüß-Mahl, wie auch Druſi Thaten, Tod in Deutſchland und Beerdigung zu Rom. Chemnitz 1700. 12. m. Münz. und Holzſchn. 14½ B.

Becmann de monumento quodam herois ueteris ab incolis prope Lichtenbergam uulgo der Näpfchens-Stein uocari ſolito.

In deſſ. Acceſſionib. hiſtor. ad Wolfg. *Iuſti* deſcript. Francofurti ad Viadr. f. 23 ſq.

Häfflin von der Rieſenſäule und Rieſenaltar auf dem Felsberge in der Grafſchaft Erbach.

In Vol. IV. Comment. hiſt. acad. Theod. Palat.

Jacobi Joh. von einem heidniſch. Denkmal bey Coppenbrügge.

Im Hannöv. Magaz. 1771. St. 57.

Lodtmann Tropaea Caroli M. ad Haſam in loco Boeckholt dicto.

In Monum. Oſnabrug. pag. 62.

Schoepflin de ſepulcro Rom. prope Schrishemium reperto.

In Vol. II. Commentt. hiſt. acad. Palat.

Wormii Ol. de monumento Trygfeldenſi Epiſtola ad Dn. Tychonem Brahe. Hafn. 1636. 4. 2 B.

Das Monument ist Runenschrift und nach Wormius Muthmass. einem alten nordisch. König Trygo zu Ehren errichtet.

Baring Dan. Eberh. von den Rolandssäulen.

In dess. Vorrede zur Hannöv. Kirch. und Schulhist. S. 29 ff.

Behrens G. H. von dem Roland zu Nordhausen.

In dess. Hercynia curiosa pag. 198.

Carpzouii Aug. Bened. de iure Weichbildorum. Lipf. 1673. 4. rec. 1742. 4. 9 B.

Prüft von §. 11—20. alle Meinungen von den Rolandssäulen.

Eggeling I. H. de statuis Ruhlandinis. Brem. 1700. 4. 5 B.

Ist Exercit. V. s. Miscellan G. A. und im neuen Abdruck von S. 143—192.

Gryphiandri Ioann. de Weichbildis Saxonicis s. Colossis Rulandinis urbium quarundam Saxonicar. commentar. historico - iuridicus. Argent. 1666. 4. 1 A. 9 B.

Eine etymolog. Untersuch. des Worts Weichbild findet man in Zach. *Hartmanni* Etymologia uocis Weichbild, edit. 3da. Kil. 1735. 4.) die aber mit Gryphianders Herleitung nicht übereinkommt) und in Conringianis p. 106sq.

Meyeri Nic. commentatio historico - politico-iuridica de statuis et colossis Rolandinis, von den Roland-Säulen. Basil. 1675. recus. Hal. 1739. 4. 10 B.

Outhovius G. de statuis Rolandinis ac Weichbildis Saxonicis.

Paullini C. F. von den Rolandssäulen.

In dess. Zeitkürzend. Lust III. Th. S. 765 ff.

Rhetii Ioh. Frid. de ſtatuis Rolandinis in urbibus et uicis quibusdam Germaniae iurium aliquorum indicibus. Frf. ad V. ſ. a. 4. 7 B.

Enthält ſchöne Unterſuchungen.

Schumanni Godofr. Rolandus M. uariis fabularum inuolucris explicatus ueritatique reſtitutus. Lipſ. 1694. 4. 2 B.

Winckelmann I. I. de ſtatuis Rolandinis etc.

In deſſ. Notit. uet. Saxo-Weſtphal. L. IV. c. 3.

§. 7.

Von ausgegrabenen goldnen Hörnern.

a) im Oldenburgiſchen.

Hammelmann Herm. vom Oldenburgiſch. güldnen Horn.

In deſſ. Oldenburg. Chronick. Oldenb. 1599. fol.

Hekelii Io. Frid. diſſertatiuncula de cornu Amaltheae. Rudolphopoli 1687. 4. $2\frac{1}{2}$ B.

Erſchien mit der Jahrz. 1694. und dem Druckort Jena unter folgendem Titel: I. F. *Hekelii* de cornu Amaltheae philologema, adiectis aurei Danici atque Oldenburgici argentei cornuum ſingularium deſcriptionibus; nur mit dem Unterſchied, daß hier die Titel der Schulreden und die Namen der Redner bey dem angekündigten Redner-Auftritt weggelaſſen worden ſind, und auf der 2ten Titelſeite eine kurze Dedicat. an 3. Obgiſche Rathsherren angebracht iſt. Sodann erſchien es auch unter dem Druckort Jena und der Jahrz. 1694. ganz unverändert, nur daß 3. Seiten nach dem Titel wieder ganz andern Mäcenaten, als der vorige Druck, gewidmet iſt. Ich beſitze ſie alle 3.

Meyers Sibr. muthmaßl. Gedanken von dem ſogenanten Wunderhorn, welches Grafen Ottoni dem I. von Oldenburg eine unterirdiſche Jungfrau präſentiret haben ſoll. Brem. 1737. 8. $3\frac{1}{4}$ B.

Tenzel von eben demſelben.

In den monatl. Unterr. 1694. S. 483. 1696. S. 898.

b) bey

b) bey Tundern.

Arnkiel Trog. Gulden-Horn 1639. bey Tundern gefunden. Kiel 1683. 4. m. K.

Von eben demselben s. auch dessen Ausführl. Eröfnung ꝛc. ꝛc. 2 Th. S. 241.

Egardi Paul. theologische und schriftmäßige Gedanken und Ausleg. über das wunderbare, köstl. und kunstreiche gülden Horn des Durchl. Fürsten — Christiani V. — welches nicht so gar vor langen funden uud hiebey eigentlich abgebildet ist ꝛc. ꝛc. Lüneb. 1644. 4. II½ B.

Das Horn ist 1639. 20. Jul. von einer Magd auf dem Wege von Osterby gen Meltundern entdeckt worden und hier in einer ansehnl. Größe abgebildet. Von solcher heißt es S. 5. „es ist obenhin, da es beuget, 2. Römische Füsse und 5. Daumen breit lang, unten aber, da es gebogen ist. 2. Römische Füsse und 1. Daumenbreit lang.“ Von eben demselb. s. auch

Hannöverische Anzeigen 1751. S. 547—557. m. Kupf.

Randulphi E. N. tuba Danica de aureo cornu in Cimbria inuento. Holm. 1644. f.

Wormii Ol. diss. de aureo cornu Christiani V. in Cimbria inuento. Holm. 1644. f.

Ei. Epist. responsoria de aureo cornu ad Fortun. Licetum.

Ist auch Thom. *Bartholini* Tr. de armillis ueter. (Hafn. 1647. 12.) angehängt und im Kleinen abgebildet.

Zeiller Mart. von eben demselben.

Im IV. Hundert s. historisch. Sendschr. S. 490—94.

Paulli Joach. Rich. zuverlässiger Abriß des A. 1734. bey Tundern gefundenen güldenen Horns. Copenhag. 1734. F. m. K. 4 B.

3. Holzschnitte in Bogengrösse stellen alle einzelne Theile dieses Horns vor.

Lackmanns Ad. Henr. Unvorgreifl. Gedanken bey Gelegenheit des A. 1734. d. 21. Apr. ohnweit Tundern im Herzogth. Schleswig abermal ausgegrabenen und entdeckten güldenen Horns, in einig. kurzgefaßten Absätzen auch dazu dienl. ausführl. Erläuterungen und Beweisthümern. Hamb. 4. 10 B.

Hommels Carl Ferd. Erklär. des goldenen Hornes aus der Nordisch. Theologie. Lpz. 1769. 8. m. K. $3\frac{1}{2}$ B.

Auch in dess. Plappereyen S. 332—371.

c) anderwärts.

Iacobaei de cornu Osterbycensi.

In dess. Museo Danico Hafn. 1696. f.

Von allerhand wunderbaren Hörnern.

S. Schauplatz vieler ungereimten Meinungen (Berl. 1742. 8.) ꝛc. III. B. S. 76—120. wo auch S. 91. ff. von dem Oldenburg und Tundersch. Horn kurz und auszugsweis aus vorgedachten Schriften gehandelt wird.

Von der alten Preussen Gewohnheit aus Hörnern zu trinken.

s. Erläutert. Preuss. VIII. St. S. 641—646.

Mehrere Schriftsteller davon findet man angezeigt in Catal. Bibl. *Burckhard.* P. II. p. 78. und in *Sibbern* biblioth. Danica pag. 337.

§. 8.

Von Münzen, Kostbarkeiten, Werkzeuchen ꝛc.

Bayeri Theoph. Sigefr. de numis Romanis in agro Prussico repertis commentarius. Accedit *Eiusdem* Epistola ad V. C de Theophrasti Delii praesidis monumento. Lipf. 1722. 4. c. figg. 9 B.

Ist

Ist auch *Bayeri* Opusculis ex edit. Klotzii (Hal. 1770. 8.) pag. 371 einverleibt; ein deutscher Auszug davon aber im Erläutert. Preussen, 6. St. S. 417—447. zu finden.

Enthält ausser der Nachricht von römisch. Münzen auch viele geographisch. Untersuchungen und gelehrte Anmerk. vom Bernsteinhandel mit den Römern ꝛc. ꝛc.

Idem de numo Rhodio in agro Sambiensi reperto. Lipf. 1723. 4.

Auch in dessen Opusculis pag. 492. und in den Actis Borussic. II. B. S. 266.

In der Gegend bey Buttstedt wurde ein trefl. Schatz von Alterthümern entdeckt und darunter der berüchtigte numus contumeliosus in Gold auf den üppigen Kaiser Gallienum, mit der Umschrift: Gallienae, Augustae, eine goldne Armilla 18. Ducaten schwer, eine Urne, silberne fibulae ꝛc. ꝛc. S. Erlang. gelehrte Anmerk. 1774. S. 391.

Herel Joh. Fried. über einige in der Gegend Erfurt gefundene Alterthümer, mit historisch. und kritisch. Erläuterungen. Erf. 1787. 4. m. 1. Kupfert. 4 B.

Betr. einen zieml. grossen zirkelrunden Armring, der mit vielem Scharfsinn und Belesenheit für einen Blutring der Catten erklärt wird.

Voigt Adauct. Schreiben an einen Freund von den bey Podmokl, einem in der Fürstenbergisch. Herrschaft Pürglitz gelegenen Dorfe in Böhmen gefundenen Goldmünzen. Prag 1772. gr. 8. m. 1. Kupfert. 3 B.

Kleinii Iac. Theod. ex ueterum Prussorum re antiquaria schediasma cum D. Hans Sloane communicatum.

Stehet in den Philosophical Transactions Vol. XLI. (Lond. 1744. 4.) von S. 384 — 389. und betr. ein schlangenförmig gewundenes Armband, damit man die Toden schmückte. Ich habe es abschriftlich.

Schäffers Christ. Ludw. Beyträge zur Vermehr. der Käntniß der teutsch. Alterthümer. Quedlinb. und Lpz. 1764. m. 3. Kupfert. 6½ B.

Enthält Münzen, Waffen, Hausgeräth, Urnen ꝛc.

Scheffer de orbibus tribus aureis nuper in Scania erutis. Holm. 1675. 4.

Eckhard Paul Jac. die höchstbeglückte Heldenthaten des Dchl. Fürst. Ioh. Adolphi, Herz. zu Sachsen — auch Ueberreichung eines grossen Teutschen Degens und anderer Waffen eines alten Sächs. Helden, so A. 1728. zu Jüterbog ausgegraben worden und einer uralten Wendisch. Silbermünze, mit dem Abgott Prono, samt dess. Schildern und Spieß bezeichnet, so an diesem Ort 1732. in der Erden gefunden. Wittenb. s. a. 4. 4 B.

Auf dem Degen erscheint die Jahrzahl 1000. und der Name eines sächs. christl. Heerführers Atinus.

Franck Phil. Valent. uasa uitrea iuxta hominem mortuum in arca lapidea posita, A. 1728. reperta Vormatiae examinat. Vormat. s. a. 4. 3½ B.

6. gläserne Gefässe umgaben den toden Körper, welchen der V. für einen römischen erklärt.

Franks Heinr. Aug. Nachrichten von einigen in der Gegend bey Langensalza gefundenen Münzen und Waffen.

In Actis acad. Erford. 1778.

Im II. B. 3. St. des Gothaisch. Magaz. kommt von diesen Waffen auch eine Abhandl. vor, die mit Hn Franks Meinungen übereinkommt. Auch werden darinnen

nen Hn Hofr. Kästners Einwürfe (in der neuen philolog. Biblioth.) geprüft.

Bey Zittau wurden im Herbst 1778. einige römische Alterthümer, welche kleinen Meiseln, oder Steineisen, gleich sind, ausgegraben.

S. Deutsch. Museum 1779. 2. St. S. 115.

Cap. XXIV.

Von Einführung der christl. Religion in Deutschland.

§. 1.
überhaupt.

Doerffleri Ioh. Balt. progr. quo in quaestionem inquirit: num Euangelium ab Apostolis et uiris apostolicis praedicatum quoque personuerit Germaniam. Norib. 1740. 4. 1½ B.

Wird zwar beiaht: aber nicht ausgeführt.

Ellrod Frid. Ad. progr. de causis difficilioris Teutonum ad Christum conuersionis. Baruthi 1759. F. 2 B.

Gratianus Phil. Chrp. Geschichte von Pflanzung des Christenth. in den aus den Trümmern des römisch. Kaiserth. entstandenen Staaten Europens, d. i. in den heutigen teutschen, in den Niederlanden, und in der Schweitz, wie auch in Frankreich, Spanien und Portugal, 2. Theile. Stuttg. 1778. 79. gr. 8.

Hachenbergii P. diss. de relig. christiana ueter. Germanor.

In dess. Germania media diss. VIII.

Hecht Godefr. de auspiciis et progressu religionis christ. in Germania.

In

In deſſ. German. ſacra P. II. L. I. III. IV. V.

Koeleri Io. Dau. diſſ. illuſtrans teſtimonium S. Irenaei Epiſcopi Lugdunenſ. de Germanis chriſtianis in Sec. II. poſt C. N. Goetting. 1747. 4. 4½ B.

Anmerkungen über dieſe diſſ. findet man in den Braunſchweig. Anzeigen vom J. 1748. St. 23. 24. 51. 52. 509. Blätter ausmachen und Wilh. Günther Köpenack unterſchrieben ſind.

Lubberti Henr. das weiland verkehrte und bekehrte Teutſchland in ſeiner vorigen heidniſchen Abgötterey und nachmaliger Bekehrung zum chriſtl. Glauben. Ratzeburg 1691. 8. 11½ B.

Der I Th. aus 20. Capp. macht eine altdeutſche Mythologie aus, der 2te von 6. Capp. erzählt die Bekehr. der mehreſten deutſch. Völker.

Mermanni F. Arn. Theatrum conuerſionis gentium totius orbis ſ. Chronologica de uocatione omnium populor. et propagatae per vniuerſum orbem fidei chriſtianaeque religionis deſcriptio. Antuerp. ex offic. Plant. 1572. 8.

Rothii Sigism. Fridem. commentatiuncula de ſtudio Caroli M. in propaganda et conſeruanda relig. chriſtiana. Lipſ. 1766. 4. 2½ B.

Schützii Chriſt. orat. de ortu et progreſſu religionis chriſt. in Germania. Lipſ. 1680. f.

Vadiani Ioach. liber de Chriſtianiſmi aetatibus.

In Collectione Goldaſt. T. III. f. 117.

Webers Jac. XIV. kurze hiſtoriſche Predigten von Bekehr. der Teutſchen und Thüringer ꝛc. Jena 1606. 4.

Winckel-

Winckelmann I. I. de primo religionis in Germania statu.

In dess. Notit. uet. Saxon. L. III. c. 1.

§. 2.

Von den ersten Heidenbekehrern oder Aposteln Deutschlands.

a) überhaupt.

Broweri Chrp. Sidera illustria sanctor. uiror. qui Germaniam ornarunt. Mogunt. 1616. 4.

Einige darunter gehören in die ältesten Zeiten. S. Hamb. Bibl. hist. Cent. III. p. 254.

Merssaei Cratepoli, Pet. Liber de Sanctis Germaniae et doctoribus, qui Germaniam ad Christi religionem conuerterunt. Colon. 1592. 8.

Auch findet man Nachr. von deutschen Heiligen in Le *Long* bibliotheque historique de la France L. II. c. 2. art. 2. sqq. und in den bekannten Actis Sanctor.

b) besonders.

Paullini C. F. de S. ANSCHARIO et S. REMBERTO.

In dess. Theatro illustr. uiror. Corbeiae Saxonicae. c. 2. et 3.

Bambachii Ioh. Adolphi breuis illustratio Epistolae Danielis, Episcopi Vintonienſ. ad BONIFACIVM, quae exemplum prodit iustae sacror. commendationis. Hal. 1768. 4. 2 B.

Baronius sezt diesen Brief in s. Annalib. in das J. 724. Er ist aus der Biblioth. max. Patrum T. XIII. abgedruckt und mit Varianten versehen.

Böhmeri Iust. Christ. s. Resp. Henr. Phil. *Gudeni* diss. inaug. historico-theologica de BONIFACIO Germanorum apostolo. Helmst. 1720. 4. 13½ B.

Der Resp. Henr. Phil. *Gudenus*, gab auch noch in diesem Jahr eben daselbst Obseruatt. miscellan. ex hist. BONIFACII von 2 ½ Bogen heraus.

Legenda Patroni Germaniae S. BONIFACII Libb. II. lat. und noch eine andere von selbigem deutsch.

In *Menckenii* Scriptorib. rer. Germ. T. I. f. 833.

Letzneri Ioh. Historiae S. BONIFACII, der Deutschen apostel genandt I. und II. Theil. Erfurt 1603. 4.

Semleri Io. Sal. diss. de propagata per BONIFACIVM inter Germanos relig. Christiana. Hal. 1770. 4. 72. SS.

Spangenbergs Cyr. BONIFACIVS, oder Kirchenhist. von Thüringen. Schmalkald. 1604. 4.

S. Hamb. Bibl. hist. Cent. I. art. 48.

Singularia Norimbergens. handeln S. 59—66. von BONIFACIO.

Wernsdorfs E. F. Untersuch. ob der deutsche Apostel Bonifacius in Leipzigs Gegenden das Christenth. gepflanzt habe.

In der Samml. ausgesuchter Stücke der Gesellsch. der freyen Künste zu Leipzig II. B. S. 264.

BRVNONIS, eines vorgegebenen preußisch-Apostels und Martyrers Leben.

Im erläuterten Preußen XI. St. S. 787. ff. XV. St. S. 186. ff.

Serarii Nic. Notae et Animaduersi. ad uitam S. KILIANI auctore anonymo. Wirceb. 1598. 4.

Auch in Ludewigii Collect. Scriptor. Wirceburg. f. 966.

Bebelius Balt. de AMANDO et MATERNO Argentinens. Episcopis.

In dess. Antiquitt. Germaniae primae pag. 34—104.

Lebens-

Lebensbeschreib. S. MATERNI, eines von den ersten christl. Lehrern in Deutschland.

In den Zufällig. Relationen II. Samml. S. 160.

Fischer Bened. uita et mors s. NORBERTI Canonicor. regular. Praemonstratensium fundatoris, Antuerpiensium, Saxonum Sclauorumque Apostoli, Magdeburgens. Archiepiscopi, regni Boemiae Patroni, et totius Germaniae Primatis. Norib. 1670. 12. 9 B.

Mülleri Phil. Vindiciae Norbertinae s. ostensio summaria de NORBERTI Archiepiscopi Magdeburgens. et primatis Germaniae reliquiis e coenobio b. uirginis Magdeburgicae templo Pragam in Strahouiense et Praemonstratens. Monasterium nunquam translatis, cum respons. breui ad libellos Strahouiensium F. F. de translat. et cultu reliquiar. Ien. 1683. 4. 8 B.

Ist wider 3. Erzähl. von der Versetzung der Gebeine, Norberts, die 1626. vorgegangen seyn soll, die zu Prag 1627. und 1728. herauskamen, gerichtet.

Richardi Barthol. Christ. Pseudo - NORBERTVS ex narratione Pragensi translati e Saxonia in Boioemiam Corporis Norberti, Archiepiscopi Magdeburgensis detectus. Ien. 1709. 4. 5 B.

Angehängt ist Phil. *Mülleri* Praepos. et Praelati ad B Virg. Magdeb. Epistola ad Richard. vom 1 März 1709 darin er dem V. Beyfall gibt.

Cramer Dan. in s. grossen Pommrisch. Kirchen-Chronicon I B. von Bisch. Otto.

Meilleri Anſ. Mundi miraculum ſ. S. OTTO Epiſcopus Bambergenſ. Pomeraniae apoſtolus et exempti monaſterii Ensdorffenſ. praecipuus dotator etc. Pedep. 1739. 4. 2 A. 16 B.

Enthält auſſer vielen Diplomatt. auch Epiſtolas Ottonis et Henrici IV. Imp.

§. 3.

Von der Bekehrung gewiſſer Völker und Gegenden.

Nachricht von Austilgung des Heidenthums in den obern Theilen von Deutſchland.

In den Zufälligen Relationen von alten und neuen Sachen (Ulm 1717. 8.) I Samml. S. 21. IV. Samml. S. 313.

Bebelius Balt. de Chriſtianiſmo ARGENTORATENSI.

In deſſ. Antiquitt. German. primae (Arg. 1669. 4.) art. 2. pag. 29. ſqq. Amandus wird für den Stifter deſſelben erklärt.

Sturmii Chrp. Chriſt. oratio de primordiis chriſtianae religionis apud AVGVSTANOS. Ien. 1760. 2 B.

Ihre Bekehr. zum chriſtl. Glauben fällt in die Zeiten Conſtantins des Groſſen.

Pez. Bernh. de iis, qui primi religionem chriſtianam in AVSTRIAM intulerunt.

Ertel Ant. Wilh. von Bekehrung der Baiern.

In deſſ. Churbairiſch. Atlas II Th. S. 8. f.

Holzneri Rogati diſſ. de relig. chriſt. ducum BOIOARIAE. Ingolſt. 1776. 4.

Ei. diss. histor. de statu religionis christ. inter BOIOS per prima IV. secula. ib. 1777. 4.

Pratje Joh. Heinr. kurzgefaßte Religionsgeschichte der Herzogthümer Bremen und Verden Stade 1776. 77. 4. 11½ B.

Eyringii El. Mart. de ortu et progressu religionis christ. in FRANCIA orientali. Vitemb. 1698. 4. 4 B.

Wurde nachher dess. uitae Ernesti Pii Saxon. ducis. Lipс. 1704. 8. angehängt.

Groppii Ignat. disquisitio de ortu et progressu christianismi in FRANCONIA.

Ist dess. Würzburg. Chronick der lezten Zeiten (Würzb. 1748. F.) vorgesezt.

Bosschaerts Willebr. diatribe de primis ueteris FRISIAE apostolis.

Kempius Corn. de FRISONVM conuersione ad fidem Christi.

In dess. Tr. de origine — Frisiae L. III. pag. 221. sqq.

Staphorst von Bekehr. der Stadt Hamburg.

In dess. Hamburg. Kirchenhist. I Th. S. 19. ff.

Geuß Nic. Fried. über den Ursprung und Fortgang der christl. Relig. in Holstein. Itzehoe 1778. 8. 28. SS.

Schlöpkens Christ. historische Nachr. von dem Heydenthumb, ersten Christenth. und Reformation des Fürstenthums Lauenburg — in etwas vermehrt von dess. Sohne Joh. Henr. Schlöpken. Lübeck 1724. 8. 8 B.

Aepini Franc. Alb. ſchediaſma de MECKLENBVRGENSIVM a Gentiliſmo ad Chriſtianiſmum conuerſione: Von der alten Mecklenburger Bekehrung aus dem Heyden, zum Chriſtenth. Roſt. 1708. 4. 9½ B.

Der Anfang ihrer Bekehr. wird in die Zeiten Caroli M. der Fortgang und Vollendung aber in die Regierung Ottonis geſezt.

Dieſe Schrift wurde von G. F. Stiber in ſ. mecklenburg. Kirchenhiſt. (1714. 8.) angegriffen, aber von dem V. in einem Schreiben an ienen vertheidigt.

Vollandi Chriſt. Wilh. diſſertt. II. de ſacris MVLHVSINIS. Witteb. 1704. 4.

Darinnen wird von dem Götzendienſte und der Bekehr. dieſer Stadt gehandelt.

Cramer Dan. von der Bekehrung des Pommerlandes.

Davon handelt das ganze erſte Buch ſ. groſſen Pommriſchen Kirchen-Chronicons.

Schöttgens Chriſt. das Andenken der Pommeriſch. Bekehrung durch Biſchoff Otto vom Bamberg Ao. 1124. verrichtet. Starg. 1724. 4. 2 B.

Wokenius Franc. de conuerſionib. POMERANOR. ad relig. chriſtian. Lipſ. 1726. 4.

Arnoldts Dan. Heinr. Kurzgefaßte Kirchengeſchichte des Königreichs Preußen. Königsb. 1769. gr. 8. 2½ A.

Darinnen handelt das ganze 2te Buch von Einführung der chriſtl. Relig. in Preuſſen.

Friſch

Frisch Joh. Frid. von der ehemalig. heidnisch. Preußen Bekehr. zur christl. Relig.

In dess. guter Sache der ehemalig. Heidenbekehr. III. Hauptst. I. Abschn. §. 49—69.

Schotti Andr. PRVSSIA christiana, s. de introduct. relig. christ. in Prussiam. Ged. 1738. 4.

Falke J. F. Ob Kaiser Carl der Große ganz Sachsenland in 10. Bischoffthümer eingetheilt, und einem ieden Bischoffth. seine abgemeßene Schranken gesezt habe?

In den Brschw. Anz. 1748. 67. St. S. 1345 1353. 1361—1371. 1401—1409.

Frisch J. F. von Bekehr. der ehemaligen Sachsen.

In dess. guter Sache der ehemalig. Heidenbekehr. II. Hauptst. §. 32—48.

Gildehausen Ernst Aug. gerechte Jubelfreude der Christen über ihre Bekehrung zum Christenth. wegen der vor 1000. Jahren angefangenen Bekehr. der heidnisch. Sachsen. Osnabr. 1772.

Hilleri Io. Frid. de SAXONIBVS Christo subiectis. Vitemb. 1746. 4. 2 B.

Hofmanni C. G. diss. de pietate Caroli M. in conuersione SAXONVM.

Ist *Schurzfleischii* hist. German. med. (Sneb. 1728. 8) vorgesezt.

Hübner Joh. von der Bekehr. der Sachsen zum Christenthum.

Iſt deſſ. Hiſtor. der Reformat. (Lpz. 1730. 12) angehängt.

Meinders Herm. Adolph. tractat. hiſtorico-politico-iuridicus de ſtatu religionis et reipubl. ſub Carolo M. et Ludouico Pio in ueteri Saxonia ſ. Weſtfalia et uicinis regionibus. Acceſſit Commentar. ad Capitulationes binas Caroli M. de partib. Saxoniae, nec non ad Indiculum ſuperſtitionum et paganiar. Saxonicar. it. Diſſ. ſingularis de orig. et iure decimar. in Weſtfalia. Lemg. 1711. 4. 3 A. 2½ B.

Diſſ. II. pag. 109. handelt de ſtatu religionis Chriſtianae ſub Carolo M. et Ludou. Pio in ueteri SAXONIA.

Hat auch den allgem. oder Schmutztitel: Antiquitates Saxonicae et Francicae ſacrae et profanae.

Winckelmann I. I. de SAXONVM ex paganiſmo et idololatria ad Chriſtianiſmum conuerſione per Carolum M.

In Notit. uet. Saxo-Weſtphal. L. III. c. 3.

Fibigers M. J. Nachr. von Einführ. der chriſtl. Relig. in Schleſien.

In einem Buch: unter dem Titel Elyſiſche Felder ꝛc.

Kirchenhiſtorie Schleſiſche. Erf. 1708. 8.

Handelt im 1. und 3. Cap. vom heidniſch. und chriſtl. Schleſien.

Kloſe Wilh. Geſchichte des Sommer- oder Mayen-Baumes, d. i. die Bekehr. der heidniſch. Schleſier. 1775.

S.

S. davon Hamberger = Meuselisch. Gelehrtes Teutschl. 4te Ausg. s. u. W. Klose.

Leupold Beni. initia relig. christ. in SILESIA ante Micislai I. tempora. Hal. 1758. 4. 3½ B.

Nachricht historische von dem Zustand der Religion in Schlesien, in 4. Abtheilungen S. l. 1707. Fol. 5 B.

Die 1te Abtheil. handelt vom heidnisch. Schlesien, die 2te vom christ. Schlesien bis zur Reformation.

Pregizeri Io. Vlr. SVEVIA et WIRTENBERGIA sacra, s. Status christianae religionis in his regionib. post extirpatum gentilismum per Episcopatuum, abbatiar. praepositurar. Collegior. sacrorum — fundationes et progressus. Opus posthumum reuis. et cum uariis supplementis editum a. b. auctoris fil. Ge. Conr. Pregizero. Tub. 1717. 4. 3 A. 8½ B.

Sagittarii Casp. Antiquitates gentilismi et christianismi Thuringici. d. i. Gründl. und Ausführl. Bericht von dem Heiden- und Christenth. der alten Thüringer. In III. Bücher abgetheilt. Jena 1685. 4. m. Kupf. 2 A. 2 B.

Trommlers Carl Heinr. Sammlungen zur Geschichte des alten heidnisch. und dann christl. Vogtlandes. Leipz. 1767. 8.

Eckhards Tob. Discours von den schwer zu bekehrenden Wenden und daher eingeführten fremden Adel in dem Mecklenburgisch. Quedlinb. 1728. 4.

Eckhards Paul Jac. Wendische Kirchen-Historie, darinnen der Anfang des Christenthums, wie

auch mancherley Begebenheiten — vorgestellt ꝛc. Wittenb. und Jüterbog 1739. 8. 11 B.

Dieses ist nur der erste Theil: ich zweifle aber, ob mehr herausgekommen ist.

Stiebers Ge. Fried. Mecklenburgische Kirchen-Historie von Stiftung der christl. Kirche unter den Wenden, worin von dieses Volks Bekehrung — umständl. gehandelt wird. Güstrow 1714. 8. 22½ B.

Der erste Theil handelt ganz allein von Bekehrung der Wenden.

Zu der Bekehrungsgeschichte der nordisch. Völker gehören:

Arnkiel Trog. von der mitternächtigen Völker Bekehrung.

In dess. Eröfnung cimbrisch. Heiden Relig. IV Th. S. 241.

Arnkiel Fried. Rettung des nordisch. Christenthums wider Hn Gottfr. Arnolds vielfältige Vorstell- und Verdrehungen. Glückstadt und Lpz. 1712. 4. 23½ B.

Baazius Ioh. de conuersione Sueo-Gothor.

In inuentar. Eccles. Sueo-Gothor. c. 3.

Caesaris Phil. Triapostolatus septentrional. Col. 1642. 8.

Kortholt Christ. diss. de sacror. Christianor. in Cimbria primordiis. Kil. 1728. 4.

Kristni-Saga s. historia religionis christ. in Islandiam introductae, nec non Thattr Isleifi Biskupi

Biskupi s. Narratio de Isleifo episcopo ex MSS. Legati Magaeani cum interpret. lat. notis, chronologia, tabulis genealogicis et indicibus. Hafn. 1773. 8. mai.

Matthiae Magni liber de prima Christianismi in Daniam introductione, religione ibidem reformata, ac Scaniae Episcopis, Archi - Episcopis et Superintendentib. edit. a Thom. *Bartholino* iun. Hafn. 1710. 8.

Ornhiälms Cl. hist. Sueonum, Gothorumque eccles. Libb. IV. Stockholm 1689. 4.

Schütze G. von der Unbilligkeit der ersten nordisch. Apostel gegen die alte nordische Sprachen.

In dess. Schutzschrift I B. S. 341.

Slangendorpii Io. orat. de initio et incremento relig. christ. in Daniae regnis. Hafn. 1591. 8.

Torfaeus Thorm. de uero tempore propagatae in Dania christ. religionis.

In dess. Trifolio hist. c. 3. pag. 8.

Dieser §. würde sich noch aus andern Schriftstellern, die Kirchenhistorien einzelner Länder und Städte geschrieben haben, bereichern lassen: ich begnüge mich aber mit dem, was ich selbst besitze, oder bisher kennen gelernt habe.

§. 4.

Vom Ursprung einiger der ältesten deutschen christl. Kirchen.

Vrsini Ioh. Henr. de ecclesiar. Germanicar. orig. ac progressu ab adscensione Domini usque

ad Carol. M. compendium hiſtoric. Norimb. 1664. 8. 17 B.

Duellii Raym. diſſ. de fundatione templi cathedralis Auſtriaco-Neapolitani. Norib. 1733. 4.

Georgii Iac. Frid. diploma Caroli M. pro eccleſia Onoldisbacenſi, annott. illuſtrat. Onoldi 1730. 4. 5 B.

Paullini Chriſt. Franc. de fundat. primae eccleſ. Carolinae Eresburgi.

In deſſen Diſſertt. Gieſſ. 1694. diſſ. I.

Winckelmann I. I. de electione et conſtitutione Epiſcopor. in Germania et in Saxonia.

In deſſ. Notit. ueter. Saxo-Weſtphal. L. III. c. 4. 5.

Im übrigen verweiſe ich auf I. C. *Gattereri* diſſ. de adornanda Germania ſacra medii aeui §. 3. wo mehrere hieher gehörige Schriftſteller angeführt werden.

Zuſätze

Zusätze und Verbeßerungen.

S. 5. statt Fritschium l. Fritschium.

Zu Seite 18. nach *Hechtii* ꝛc.)

Heydenreichs Leber. Wilh. Heinr. Historia des ehemals gräfl. nunmehro fürstl. Hauses Schwarzburg, darinnen die Geschichte derer Grafen und Fürsten zu Schwarzburg, bis auf gegenwärtige Zeiten, deren Rechte, Prärogativen — samt den vornehmsten Denk- und Merkwürdigkeiten kürzl. vorgetragen und mit Diplomatib. erläutert werden — wie auch Anhang einer kurzen genealogisch. und historisch. Beschreib derer Grafen von Hohenstein. Erf. 1743. 2 A. 17½ B. ohne die genealog. Tabb.

Die Vorrede enthält ein Verzeichnis der zur Schwarzburg Hist. gehörigen Schriftsteller.

Zu S. 41. am Ende §. 1.)

Versuch eines Entwurfs, nach welchem man die Alterthümer des platten Landes am glücklichsten aufsinden und am brauchbarsten beschreiben kann:

In den Hannöv. G. A. 1754. n. 98 s. auch Braunschw. Anz. 1759. 99 St.

S. 49. zu *Strauchii* Opusculis 4 A. 8 B.

Unter der Jahrz. 1729. wurde folgender Haupttitel vorgesezt: I. *Strauchii* Opuscula iuridico - historico - philologica rariora XXV. in unum Volumen collecta (darnach werden diese 25. opuscula genennt) cura Car. Gottl. *Knorrii*. Accesserunt I. C. F. *Reinhardi* Praef. de Commentatorib. in C. Taciti Germaniam. II. Index rer. et verb. Hal. Alles übrige ist ungeändert geblieben.

S. 51. zu cap. 19.)

Gonne von der geheimen Sprache der Römer zur Erkl. e. Stelle des Tac. de mor. Germ. c. 19.

In den Erl. G. A. 1744. n. 15.

Ebendesselb. Erklärung einer Stelle in Taciti de mor. Germ. c. 26.

In den Erl. G. A. 1744. a. 15.

S. 60. nach Hagelgans)

Heineccii Ioh. Gottl. de orig. Germanor. et antiquiss. eorundem republica

In dess. Antiquitt. iur. germ. T. I. c. 1. begünstigt den scythisch. Ursprung der A. D,

S. 62. *Meibomii* Henr. progr. ist hier überflüßig und kommt schon oben S. 36. vor.

Zu S. 65. nach *Dreyeri*)

Schröter von der Haartracht der alten Teutschen.

In den Erlang. G. A. 1746. n. 14.

S. 80. vor Langobardi)

Laeti s. *Liti.*

Rambachii Frid. Gottl. diss. de Laetis. Hal. 1772. 4.

S. 118. vor *Cisneri*)

Chronicon Saxonicum ex MSS. Codicibus nunc primum integrum edidit ac latinum fecit Edmun-

Edmundus *Gibson*. Oxon. e theatro Sheldon. 1692. gr. 4. m. 1 Landch. 1 A. 21 Bögen.

Der angelsächs. Text ist dabey, die Landcharte stellt England, mit angelsächs. Benennungen der Oerter vor. Auser dem Hauptitel hat es noch folgenden: Chronicon Saxonic. s. Annales rer. in Anglia praecipue gestarum, a. C. N. ad A. usque 1154. deducti — cum indice rer. chronologico. Accedunt Regulae ad inuestigandas nominum locorum origines. Et nominum locor. ac uiror. in chronico nominator. explicatio. Abr. Wheeloc hatte es schon einige Jahre vorher, aber nicht ganz und nach einer schlechten Handschrift, herausgegeben. Hier ist vornemlich eine der Bodleianisch. Biblioth. zum Grunde gelegt. In Bibl. hist. Struu - Buder. T. I. p. 574. wird es insigne historiae Anglo - Saxonicae monumentum genennt.

Zu S. 139. nach Hammersdörfer.

Von dem Kriegswesen der alten Wenden, welche einen großen Theil Teutschlands vom Sec. V. bis ins XII. Sec. inne gehabt.

In den Dresdn. A. 1757. n. 49. 50. 51.

Zu S. 145. vor *Praetorii*)

Normann Laur. de orig. Gothor. Holm. 1687.

Olai Erici historia Suecorum Gothorumque Holm. 1615. 4. et 1654. 4.

S. Hamb. Bibl. hist. Cent. VII. p. 22.

S. 147. ist *Cannegieter* (so schon oben S. 13.) nochmals, doch mit einer Anmerkung.

S. 192. statt Sprecberi l. *Sprecheri*.

Zu S. 198. *Thule*)

Davon stehet auch eine Abhandl. in *Cinerii* dissertt. die in Italien ohngefähr 1747. herauskamen.

S. 201. nach Borhek)

Eckhard Io. Frid. Progr. quo Atheismi labem a Germanis antiquis abstergit. Francoh. 1756. 4.

S. Jen. gel. Zeit. 1756. S. 287.

S. 219. Z. 2. lies Altonauischen Merkur.

Zu S. 219.

Von der ehemaligen berühmten Wendisch. Stadt *Rhetra* und dem daselbst und anderwärts verehrten Götzen Radigast.

In den Dresdn. G. A. 1768. n. 28. 29.

S. 221. zu *Pusterus*)

Leuckfeld Joh. Ge. vom Püstrich.

In dess. historis. Nachr. von einigen in der güldenen Aue gelegenen Orten cap. 10.

Zu S. 237. nach Strodtmanns)

Ebendersf. Ob die Deutschen zu Cäsars Zeiten Priester gehabt haben?

In den Hannöv. Anz. 1752. n. 84. Aus einer Stelle Caes. L. VI. cap. 20. wird dargethan, daß sie keine Druiden gehabt haben.

Zu S. 238. §. 2.)

Von der Frau Gaue.

In d. Brschw. Anz. 1752. n. 65. und Hann. G. A. 1751. n. 83.

S. 257. zu *Binnii* etc.)

Der

Der Respondent war *Ludolphus Hugo*, unter dessen Namen Nicol. *Hertius* sie zu Gießen 1689. als einen Tractat herausgab. mit einer Vorrede versah und Fried. Brummers Tr. de scabinis mit anhängte.

S. 269. noch zu §. 3.)

Brummeri Frid. diss. de Scabinis antiquis, medii aeui et recentiorib. Lipſ. 1662. 4.

Auch in dess. Opusculis ex edit. Ge. *Beyeri* (Lipſ. 1712. 8.) pag. 273. und Ludolphi *Hugonis* Tr. de statu regionum German. (Giess. 1689. 8.) pag. 259. sqq.

Zu S. 276. nach *Schoepffii*)

Strodtmann J. C. Von der Berührung des Huthes und Auflegung der Hand auf den Hals bey Begebung der Leibeigenschaft.

In den Hannov. Anz. 1751. n. 70.

Zu S. 299. §. 4.)

Heise von der Bescheerung des Hauptes als einer ehemals üblichen Strafe.

In den Hannöv. Anz. 1753. n. 10.

Zu S. 306. c. 18. §. 1.)

Von dem kriegerischen Wesen und tapfern Muth der alten Deutschen, besonders wider die Römer

In den Dresdn. G. A. 1770. n. 11. 13.

Von dem Kriegswesen der alten Teutschen.

Ebendaselbst 1772. n. 2. 35. 41. 42.

Zu S. 315. nach *Ruperti*)

v. Schöneich C. O. Hermann ein Heldengedicht. Lpz. 1751. 8.

und

und mit schönen Kupf. ebendas. 1753. gr. 8.

S. 317. nach van *Mastricht*)

Von der Irmensäule.

In den Hannöv. Anz. 1754. S. 618. 1752. n. 61. 62. und Braunschw. A. 1748. n. 60.

Zu S. 319. §. 1)

Der daselbst angeführte **Anonymus** vom Urspr. d. Bergwerke in Sachs. nennt sich nach der Dedicat. an Hn v. Poigk Joh. Fried. Klotsch. (dermalen Oberstadtschreiber und Beysitzer des Bergschöppenstuls zu Freyberg.) 1 A.

In die ältesten Zeiten schlagen ein: Cap. II. von den Bergwerk. in Deutschl. zu den Zeiten des Tacit. III. zur Zeit des fränkisch. Reichs. IV. Erfind. d. Bergwerke auf dem Harz.

Zu S. 323. §. 3.)

Von dem **Bauwesen** und **Wohnstädten** der alten Teutschen.

In den Dresdn. G. A. 1762. n. 43.

S. 326. §. 4.)

Von den Fleischerantiquitäten.

In den Brschw. A. 1753. n. 37. 38.

S. 328. §. 6.)

Von den Beckerantiquitäten.

In den Brschwg. Anz. 1749. n. 77.

Register.

A. I. F. 349.
Abel C. 117. 310.
Accurſius Mariang. 157.
Achenwall Gottfr. 50. 307.
Acta Franconica 232.
Acta Boruſſica 8. 326.
Adamus Bremenſ. 95. 224.
Aepinus F. A. 372.
Agathias Scholaſt. 145. 313.
Agricola E. W. 9. 107.
Agricola Ge. 341.
Aimonus 107.
Akademiſche Nebenſtund. 9. 255.
Aland G. D. 269.
Alanus I. I. 75.
Alberti Val. 343.
Albinus P. 117. 118. 183. 317.
Aldenbrück Auguſt. 230.
Alemannor. Annales 101.
— Leges 288.
Alteſerra A. D. 171. 264.
Althammer A. 86.
Alting Menſo 70. 160.
Altmann I. G. 157.
Amantius Barth. 10.
Ambders C. H. 58.
Amoenitatt. melior. literar. 9.
— — Analecta 9.
Ancherſen I. P. 9. 53. 54. 74. 75. 84. 85. 96. 212. 308.
Andlo P. 259.
Anglor. Lex 289.
Anmerkungen über die teutſchen Reichsſachen. 10
Annales Regg. Francor. 108.
Anonymi 2. 53. 92. 108. 112. 116. 127. 130. 135. 156. 164. 184. 199. 217. 260. 269. 314. 318. 319. 328.
Anonymiana 51. 207. 259. 324.
Anton C. G. 53. 57. 131. 201.
Antwortſchr. auf etliche Frag. 10. 207.
Apell Beda 105.
Apianus P. 10. 353.
Anzeig. Hannöv. ſ. *Hannöveriſche*
Apparatus literar. 10.
Aquilonenſis H. 179.
Arminii uita 314.
Arndt G. A. 53.
Arngrimus ſ. *Ionas.*
Arnkiel F. 376.
Arnkiel Trog. 10. 224. 338 361. 376.
Arnold C. 211.
Arnold D. H. 208. 372.
Arnold Gottfr. 78.
Arnsburg Caſtrum 356.
Arpe P. F. 76.
Arrhenius Laur. 66. 97.
— Iac. 92.
Artopoeus I. C. 85.
Auentinus I. 58. 76. 105.
d' Aviſſoni W. 286.
Aurelius Corn. 72. 161.
Ayrer G. H. 80. 132. 332.
Ayrmann C. F. 58. 73. 197. 201. 267.
Baaz I. 224. 376.
Babo 311.
Balduinus L. A. 342.
Ballenſtedt I. A. 165.
Bambach I. 367.
Bangertus H. 227.
Barden 256.
Baring D. E. 11. 213. 221. 342. 359.
Bartholinus Thom. 11. 96. 225. 336.
van Bashuyſen H. I. 215.
Batteley I. 177.
Baumer I. W. 320.
Bauvrye G. E. 298.

Bayer T. S. 11. 136. 142. 362. 363.
Bebel Balt 11. 89. 338. 368. 370.
— Henr. 33. 59. 85.
— Io. Balt. 89.
Becanus Gorop. 11.
Beck C. *A.* 168. 275.
Becker H. 138. 252. 323.
Becmann *I.* C. 11. 157. 266. 358.
Bechmann *I.* B. 138. 180.
de Beehr *Io.* M. 92.
Behrens C. B. 213.
— G. H. 161. 221. 359.
Beier C. W. 253. 254.
Bel M. 12. 143.
Belhomme H. 200.
Bellmann *I. A.* 296.
Bellorius *I.* P. 313.
Berchius C. R. 321.
Berckheim P. F. 269
Berger I. W. 66. 163. 245 255
Bericht von den Auctorib. von Teutſchland 1.
Bernard Dau. 231.
Bernhard I. A. 174
Bernhold I. G. S. 12. 65. 334
Berolinenſia Miſcellanea ſ. *Miſcellanea*
Beroſus 12
Bertel I. 230.
Bertius F. 33. 57. 59. 109 149
de Bertkov D. R. 163
Bertram I. F. 12. 116
Beſchreib. heidniſch. Schriften 354
Beſold C. 264. 270
Beuther M. 12. 58. 93. 105 109. 138. 140. 155. 193.
Beyrlin Iac. 138.
Bibliothek ſchwediſche 12
Bieler Beni. 213
Bielſtein I. 247
v. Bienenberg Biener 348
Bilderbeck C. L. 196. 329
Binnius H. 257. 382 ſq.
Bioerner E. I. 143
Bircherodius Ian. 225. 241 329.
Bircherodius Th. Brod. 38 321
le Blanc 321
Bluhme I. H. 353.
Blumberg C. G. 358
Blume H. B. 342
Bocriſius *I.* H. 210. 278. 303
Bodenburg C. 227
Bodenſees Beſchreib. 162
Boecler I. H. 259. 318
Boeck C. G. 334
Boehme I. G. 50. 118. 184 195. 215. 328
Boehmer G. L. 305
— *I.* C. 367
— *I.* H. 66. 274. 306 333
Börger *I.* L. 138
Boerhaven H. 117
Boerius Nic. 289
Bonfons P. 13
Bontempi 118
Borhek A. C. 49. 201
Boruſſica Acta 8. 326
Boſſe G. M. 26. 151
Boſſchaerts W. 371
de Boulay C. E. 232
Boxhorn M. Z. 109. 216. 217
Braeuninger F. W. 168
Braun *I.* E. 320
Braunſchweig Gel. *Anz.* 222 382. 384
Brechenmacher *I.* C. 87
Breitinger *I. I.* 348
Breuning C. H. 332
Briefe aufgefangen 342
— geheime 352
Briegleb *I.* C. 51
Broelmann Steph. 89. 159

Brokes H. 270. 284
Brottuf Ern. 78. 128
Brower C. 88 367
Brückner W. H. 57
Brummer F. 383
Brunnemann *I.* 323
Brunqueli *I.* S. 305
Bruſchius Caſp. 179
Bucellinus Gabr. 191
Bucher S. F. 13
— V. G. 59. 167
Bucherius Aegid. 71. 232
Buchholz Sam. 219
Buder C. G. 3. 278
Bulaeus Caeſ. Egaſſ. 232
de Bunau H. 321
Bünemann A. R. *I.* 243. 296
Büttner D. S. 342
Bugenhagen *I.* 133. 146
Burckhard *Iac.* 123. 247
Burggrauius *I.* P. 64
Burg - Scheidung Beſchreib. 128
Caeſar P. 376
Calenus F. 265
Calvoer Caſp. 221. 223
Cannegieter H. 13. 147. 165 354. 381
Carpzov *A.* B. 359
— *I.* B. 180
Catonis dirae 13
Catullus *A*ndr. 198
Cellarius C. 13. 76. 80. 88 144. 245. 311. 312
— F. G. 294
Celſius Ol. 243. 342
Celtes C. 149
Chambort 332
Charleton W. 338
Chemnitius C. G. 294
Chifletius *I. I.* 177. 199. 338
Chladenius E. M. 328
Chriſt *I.* F. 80. 81
Chytraeus D. 14. 123. 163 182. 189. 196.
Cinerius 382
Ciſner Nic. 14. 118
Cleffel *I.* C. 54. 247. 251 323
Cluuerius P. 109. 193
Cocceius H. 286
Cogelius F. 230
Colberg G. *I.* 342
Comandrus *I.* 191
Conring H. 64. 149 153. 165 258. 264. 266. 278. 284
Conringiana 300
Coocke W. 232
Cramer Dan. 14. 369. 372
— *I.* G. 33
Crebs *A.* 136
Cregel Ern. 262
Crollius *I.* L. 190
Crucelius N. 246
Crüger Ge. 139
— Theod. 139. 278
Cruſius *I. A.* 14. 299. 318
— T. 83
Cullmann *I.* O. 349
Cuperus Gisb. 349
Curaeus *Io*ach. 83
Curio *Iac.* 109
Curtius *I.* M. 67
— M. C. 73. 95
Cypraeus P. 118
Damaſcenus N. 140
Dankwerth C. 14. 76
Decaché *I.* B. 304
Deer B. C. 195. 356
Democritus C. 225
Detharding G. *A.* 34
der Deutſche 34. 226. 27
Dickinſon Edm. 232
Dietrich E. G. 263
Dietz G. W. 249
Diffenbach M. 242
Dilherr *I.* M. 54. 59. 242
Dillenus *I.* 109
Dithmar *I.* C. 59. 143. 162
Diuaeus P. 169

Diurberg 256
Dobner Gelaf. 185
Dobrowski I. 132
Doederlein *I. A.* 187. 211 217. 221. 356
Doerfler *I.* B. 365
Doerrien *I. A.* 213
Dommerich *I.* C. 238
Dornmeyer *A. I.* 59. 310
Douſa I. 71
Dresdn. Gel. *Anz.* 41. 140 255. 357. 381. 382. 383
Dreſſer M. 132
Dreyer *I.* C. H. 15. 65. 249 294. 300
Drümel *I.* H. 109
Dubrauius *I.* 105
Duellius Raym. 342. 378
Dünnhaupt *I.* C. 34. 118. 123. 206. 238. 239. 276. 314. 324. 336. 343. 349
Duisburgenſ. ſociet. Opuſcula 15
Dunckel *I.* G. W. 210
Ebeling C. 292.
Eberhard *I.* F. 300
Eccard *I.* G. 1. 2. 15. 59. 165. 177. 195. 208. 247. 286. 327. 349
Eckhard *I.* F. 50. 382
— P. *I.* 15. 227. 277 364. 275
— Tob. 375
Eckſtorm H. 161
Egard P. 361
Egenolph *I.* A. 246
Eggeling I. H. 57. 74. 188. 200. 259
Ehre der Schwaben 85
ab Eichmann O. L. 290
ab Eickſtedt Val. 134
Eiler *I.* G. 60
Einert C. G. 289
Einſiedler zu Tebaida 105
Einziger *I.* M. M. 106
Ellrod F. *A.* 365
Elſaſſes Geſchichte 156.
Elsner 212
Eluius P. 243
Elwing 144
Eminghaus T. G. W. 300 301.
Emmius V. 116. 169
L' Empereur 339
Enen *Io.* 88.
Englert *I.* M. 210
— *I.* W. 210
Entzelt C. 164
Erath *Aug.* 178
Erchempertus 81
ab Erffa E. H. 306
Ericus I. 95. 243
— Rex 95
Erlanger Gel. Anmerk. 363
Erneſti I. H. 184.
Ertel *A.* W. 15. 208. 370
Eſchenbach *A.* C. 15. 239
Eſtor I. G. 73. 82. 174. 266 270. 279
Euler *A.* B. 188. 190
ab Eyben Hulder. 140
Eyndius *Iac.* 71.
Eyring E. M. 15. 371
Faberus *I.* D. 194. 223
Fabretti C. *A.* 232
Fabricius G. 119
— *I. A.* 221
— *I.* S. 189
Falke *I.* F. 199. 213. 339. 373
v. Falckenſtein I. H. 163. 187 197
Fein H. 75. 147. 310
Feller *I.* F. 16
— *I.* 261
Feltz *I.* H. 270
Feſch S. 270
Feuerlein I. G. 216
le Fevre 233
Fibiger M. *I.* 374
Fiedler I. 233
Fincke I. P. 173

Fiſcher Ben. 369
Fladt P. W. 350
Fleiſcher G. C. 328
Florin *I.* M. 109
Fontaninus *Iuſt.* 261
de Fontenu 215
Forcatulus Steph. 16. 251
Förſter I. C. 73. 182.
Forſtmann T. 123
Fountain *A.* 322
de Francheville 136
Franck D. 183
— E. C. 182. 215
— H. *A.* 364
— l. G. 343
— P. V. 343. 364
— Val. 125. 144
Franckenſtein C. F. 211
— *Iac.* 301
Francopolita 103. 104
Francken Aufnahm 169
Francus H. G. 249
Frantz Thom. 304
Freher M. 2. 105. 155. 179. 186. 189. 281
Freiesleben G. C. 282
Frenzel Abr. 228
— I. F. 184
Frereti 209
du Fresne C. 177
Frey I. C. 233
Freyberg I. T. 277
Freyer P. W. l. 187
Frick l. G. 233
Friedeborn P. 134
Friedel A. 184
Fries E. F. 73
Friſch l. F. 373
— l. L. 199. 330
Fritſch *A*haſu. 306
— Th. 5
Fritzius A. G. 309
Froda 100
Früchte der Geſellſch. im Ries 16
Fuchs Ioſ. 350
Fürer l. L. 161
Fürſtenberg Ferd. a, vid. *Monum. Paderborn*
Fürſtenerius Caeſ. 260
Füſing l. G. 16. 207
Fuhrmann M. 68. 186. 311
Furmerius Bernh. 116
Gaertner 289
Galliae antiquitt. 169
Gaguinus Rob. 110
Gatterer l. C. 4. 16. 49
Gebauer G. C. 48. 51. 260 275. 279. 290. 291. 300 304. 331. 332. 333. 335
Gebhard l. *A.* 319
Gebhardi L. A. 68
Gebuilerius H. 109
Gedanken v. Vrſpr. d. Rechte 290
Gelenius *Aeg.* 166
Genzmer 219
Georgii l. F. 378
Georgiſch P. 149
Gercke P. W. 132
Gerhard Ephr. 294
Gericke l. W. 303
Geſchichte d. Elſaſſes 156
— d. Handl. 329
Gerſtener D. W. 210
Gerz l. 166
Geus N. F. 371
Gibſon Edm. 177. 380. 81
Gildehauſen E. *A.* 373
Giſenius l. 119
Glafey A. F. 260. 266. 267 270
Glareanus H. 77.
Globus imperial. 262
de Goebel l. W. 260. 266 267. 325. 330
Goebel M. 110
Goeckel L. 291
Goes I. 26. 123
Goeze 339

Goldastus M. 17. 85. 100. 106
Goldmayer *A.* 60. 74
Gonne l. G. 326. 380
Gordon Th. 52
Goſſelinus *A.* 17. 110. 233
Gottſched I. C. 151. 255
Gratianus B. C. 365
Graun C. H. 167
Green G. 144. 194
Gregorius Thuronenſ. 110
Griſelinus Franc. 215
Gronouius I. 71
Gropp Ign. 371
Groſſer Sam. 180
Groſsgebauer Phil. 293
Grotius H. 290
Grübel Chriſt 65. 334
Gruner l. F. 110
Grupen C. V. 34. 70. 126 155. 159. 172. 173. 176 177. 188. 191. 199. 202 214. 277. 279. 294. 296 311. 312. 313. 318. 324 327. 343. 357
Gryphiander l. 359
Gudenus H. P. 367. 68
Guenebauld M. I. 233. 339
Gueintz C. 180
Guillimannus Franc. 73. 175
de Guiſe l. 170
Guler v. Weineck, Ioh. 192
Gundling l. P. 17. 164. 322 357
— N. H. 10. 60. 112 143. 217. 251. 259. 301 304. 306. 319. 322. 334
I. C. H. 199
Habichorſt *A.* D. 183
Hachenberg P. 55. 60. 246 258. 264. 284. 304. 306. 314. 321. 331. 337. 365
Hackher G. l. 323
Haeffelin Caſ. 179. 206. 313 357. 358
Hälliſche hiſtor. Samml. 17
Haemmerlin Fel. v. *Malleolus*
Haffner Gotth. 337
Hagelgans l. H. 60. 260. 307 314
Hager l. G. 252 331
Hahn l. H. 106. 250
— S. F. 102. 152.
Haller F. L. 354
Hallwachs I. C. 17. 279
Haltaus l. G. 248. 252
Hamberger G. *A.* 110
Hamkonius M. 234
Hammelmann H. 17. 123. 214 360
Hammersdoerffer. C. 139
Hanaccius C. 120
Hancke M. 83. 84
Hanf l. P. 307
Hannemann l. L. 202
Hannöveriſche Anzeigen. 53 58. 75. 140. 147. 196. 199 204. 206. 213. 214. 270 273. 310. 312. 313. 329 361. 379. 384
Hannöver. nüzl. Samml 308
Hanouius M. C. 337
Hanſſelmann C. E. 18. 68 101. 343. 350
Harckenroth Jac. Iſebr. 116 339
v. d. Hardt H. 18. 234
Harenberg E. *A.* 214
— l. C. 58. 243
Harpprecht C. F. 277
Harrepeter l. C. 215
Hartknoch C. 134. 136. 209 337
Hartmann P. I. 137
Haſaeus T. 18. 213. 223. 234
Haſſenkamp l. M. 350
Haugwitz 268
Hauptmann I. G. 34. 66. 202 252. 258. 279. 323. 334
Hauſchildt l. L. 279

Hauſen C. R. 120.
Hecht G. 18. 202. 234. 246 339. 365
Hegenitius Gotfr. 170
Heidenth. nordiſch. 201
Heider Dan. 269
— W. 18. 128
Heim l. L. 19. 111
Heineccius l. G. 101. 110. 258. 271. 273. 274. 275 276. 284. 290. 324. 331 333. 380
— l. M. 172. 222. 252 335
Heiſe 383
Heiſen H. 254
Hekel l. F. 360
Heldenmuth d. A. D. 66
Heling M. 111
Heller H. W. 299
Helwich Ge. 179
Hellwig E. 162
Helmoldus 132
Helwig G. A. 343
Henelius ab Hennenfeld Nic. 19. 84. 263. 299
Henninges 223. 260
Hennings Aug. 220
Henrici P. C. 5
Henricus *Aquilonenſ.* 179
Herel l. F. 363
Hergoett l. E. 246
Hermann C. G. 277
— l. G. 183
— l. H. 66
— L. D. 19. 344. 350
— Ludou. 50. 202. 239
Hermannida Rutg. 97
Hermanſon 66. 95. 144. 331
Hermelin Ol. 138
Hermkhauſen *Ant.* 331
Herold B. l. 189. 192. 284
Herold lo. 150
Hertius I. N. 68. 111. 258 274. 279
Herttenſtein C. B. 85
Hertz M. 1. 2
v. Herzberg E. F. 309
Herzog B. 156
Heumann C. *A.* 51
— l. 250. 266. 279 288. 293.
Heuterus Pontus 71
Heydenreich L. W. 222. 379
Heyger I. 60
Hiegell l. C. 344.
Hildebrand F. 162
Hiller l. F. 373
— M. 141
Hilſcher 243
Hoelling l. C. S. 214. 339
Hoepfner P. C. 55
Hofmann C. G 284. 291. 373
Hofmann l. 168. 186
— l. W. 111. 279
Hoius *A.* 19. 70.
Holzner Rog. 370. 371
Holzwart Matth. 19. 260
Hombergk zu Vach l. l. 6. 301
Homilius H. 184
Hormel C. F. 19. 202. 271 333. 362
Hoof l. G. *A.* 296
Horn C. H. 265. 267
— G. 169
Hotomannus F. 111
Hottinger I. H. 19
Hoyer l. 212
Hübner l. 20. 373
Hummel B. F. 207. 252
Huſtzi A. 304
Hutten Vlr. 315
Huttich I. 350
Hutſchenreiter G. G. 331
Iaches l. l. 271
Iacobaeus 362
Iacobi l. 358
Iaeger l. L. 222
Ian D. F. 65. 249
— I. W. 112. 294
Idmann Nils 99

Ienichen G. A. 7
Ieſchken I. M. 240
Imhof I. H. 34. 60
Indicul. Superſtition. 243
Ioachim I. F. 20. 203. 280
Ioecher C. G. 313
Iohannaeus Finnus 198
Iomsburg. Unterſuch. davon 177
Ionas Arngr. 99. 198. 225
— Ignat. 340
de Iordan I. C. 132. 269
Iordanes 144
Irenicus F. 35
Iſidorus 144
Iuch W. 293
Iulius G. 253
Iung I. 171
Iunius Hadr. 71 160
Iunker C. 153
Iuſti I. H. G. 20. 85. 96. 267 310
Ixenſchmid I. 128
Kaendler C. G. 254
Kaeſtner A. 286. 300. 314
Kahler I. E. 227
Karlſtroeme Suen. 198
Katzauer St. 251
Kayſer I. F. 259
Keder Nic. 322. 323
v. Keffenbrinck 178
Kehrer I. 147
Kelp M. 126
Kelpe I. I. 344
Kemp Corn. 115. 371
Kempe Steph. 207
Kern I. 200
Keſel Iac. 20. 166
Keuffel G. G. 248
Keysler I. G. 55. 211. 217 220. 234. 238. 241. 244 340
Kirchenhiſt. Schleſiſche 374
Kirchenſtaat oriental. 20. 209
Kirchmaier G. C. 49. 154. 265 313. 320. 326
— Seb. 202
— Theod. 271
Kirchner H. 20. 254
Klauſing H. 63
Klein I. T. 363
Kleinert I. C. 210
Klopſtock F. G. 316
Kloſſe W. 374
Klotſch I. F. 384
Klotz C. A. 293.
Klugkiſt H. 294
Knauth C. 139. 157. 228
Knittel C. 298
Knoefler I. 312
Knoerr 234.
Knorr C. G. 291. 340
Koch H. A. 202
Koch I. G. F. 307
Koeler I. D. 61. 81. 101. 106 120. 248. 256. 366
Koenigsmann A. L. 240. 246 334
Kopp I. A. 265. 301. 335
Kortholt C. 376
Krackewitz Barthold. 194
Kranz A. 92. 94. 120
Krauſe I. G. 120. 319
Kremer C. I. 189
Kreſſ I. P. 292. 302. 306. 325
Kriegel C. A. 242
Kriegk A. I. 222
Kriegsmann W. C. 61
Kriſtni Saga 376
Kroll S. W. 84.
Krüger G. 139
Küchelbecker I. B. 305
Kûchenbecker I. P. 20. 197
Kùhn I. A. 268
Küſter G. G. 164
Kulpis I. G. 285. 311
Kundmann I. C. 21. 344
Kuntſchke I. G. 180
Kyriander W. 88
v. L, P. I. S. 187
Lacarrus 112
Lachmund F. 21. 162

Lack-

Lackmann A. H. 21. 66. 340. 362. 362
Lagerloef P. 144. 234. 337.
Lambecius P. 173
Lamey 354. 356
Lancelloti 334
Langobardor. Legg. 289
Langhorn Dan. 126
Lantzenfels 144
Lasitius I. 209
Lauenstein l. B. 21. 153. 214
Launoy l. 248
Laureau M. 112
Laurentius I. G 292
— M. C. 75. 128. 214 315. 317
Lauterbach I. 255
Lazius Wolfg. 147
Leem Kund 100
Legenda Bonifacii 368
Lehmann C. 35
Leibnitz G. W. 21. 61. 69. 106. 112. 114. 227. 244.
Leiser W. 271
Leodius H. T. 89. 189
Leonhardt I. C. 166
Lescaloperius P. 234
Lesser F. C. 162
Leuber Beni. 181
Leuckfeld I. G. 382
Leupold Beni. 81. 375
Leutersberger I. P. 296
Letzner l. 368
Leyser Aug. 302
— Pol. 120. 127. 129. 335
Lhuyd Humfr. 235
a Liebenstein P. C. 35.
Lieberkühn C. L. 298
Liebknecht I. G. 21. 50. 323 344
v. Limbrun Domin. 355
Lindenberg P. 61. 191
Lindenbrog E. 74. 94. 312 315
v. Lingen H. V. 21. 216
Lippisch I. G. 49
Litzel M. G. 345
Loccenius l. 98. 144
Lodtmann C. G. W. 21. 282 312. 340. 352. 358
Loeder l. H. 65
Loescher A. G. 102.
— C. 297
— V. E. 69. 129. 153
de Lohenschiold O. C. 148
Lohenstein D. C. 316
Longolius P. D. 22. 49. 50 51. 52. 78. 79. 82. 148 169. 239
Lorch, deff. Anfang etc. 178
Lory I. G. 288
Lotter I. G. 152
Lubbertus H. 366
Lucius 271
Ludewig G. T. 120
de Ludewig I. P. 22. 112 227. 241. 259. 262. 271 285. 305. 309. 321
Lübbe l. C. 330
Lyscander I. 76. 80. 96
Lyser Pol. 250
Mabillon 340
Macrinus H. S. 327
Mader I. I. 102. 165. 295
Magnus G. F. 240
— Ioh. 145
— Ol. 93
Maier I. C. 292
Maior I. D. 76. 345
Maius 254
Malblanc Iul. F. 293
Malebranc 82
Malleolus Fel. 78
a Mallinkrot B 267
Mannert C. 92
Marchia gentil. 345
Marci Polyc. 258
Mareschalcus Thur. 80
Martin Iaqu. 235
Martini I. C. 22
— Nic. 61
Masch A. G. 219. 220

Mascov I. I. 3. 35. 102. 104. 263. 265
Masius H. G. 218
v. Mastricht G. 213. 214. 317
Matenesius *I.* F. 22. 61
Materni Leben 369
Matha F. 139
Matthaei Ant. 271
Matthias Magn. 377
Mazberger 354
Mederer *I.* Nepom. 355
Megiserus Hier. 99
Meibom H. 22. 36. 62. 159 166. 195. 196. 214. 320 324. 380
— *I.* H. 22. 299. 326
v. Meienthal 298
Meier Ioach. 23. 106. 325
— I. C. 335
Meiller Ans. 370
Meinardus Franc. 235
Meinders H. A. 7. 124. 265 271. 275. 280. 325. 374
Meinhard G. F. 206
Melanchthon 86
Melbaeus Iac. 198
Meliffantes 357
a Mellen I. 129
Mellinus G. I. 228
Memorabilia von Schwab. 88
Memoires 72
Mencken I. B. 23. 282
Menge I. 282
Merckwürdigkeiten Sächs. 121. 223. 283. 313
Mermann F. A. 366
Merssaeus P. 367
Messenius I. 97. 98. 340
Metthing B. C. 307
Meuschen I. G. 203
Meusels Geschichtforsch. 252
Meyer Nic. 359
— Sibr. 203. 360
Micraelius I. 134
Mieg I. F. 4
Miller I. P. 86. 310
Miscellanea Berolinens. 23. 178. 312
— Lipsiens. 23
Modius Franc. 353
Moeller I. G. P. 243
Moelling C. M. 127
Moellmann B. 302
Möser Iust. 124. 196. 203. 282. 316. 335
Mogen L. G. 197
Molckenbaum 274
Molinaeus C. 113
Moller Andr. 185
— Aruid 200
— H. 62
— Ioh. 5
— Sam. 79. 185
Monumenta Paderbornensia 23. 73. 129. 157. 180. 188. 199. 243
— pietatis et literar. 24
Müldener I. F. 132. 222. 242
Müller Dan. 79
— Ioach. Hartw. 345
— Ioh. 312
— Io. Iac. 228. 262.
— Pet. 298
— Phil. 369
Münster S. 36. 150. 295. 345
Münther T. L. 24. 313
Mundius Ge 267
Muratorius L. A. 262
Murray I. P. 36. 94
Mursinna 152
Musaeus I. D. 154
— Pet. 258
Museum neu eröfnet. 24
— Noricum 24
— Teutsches 269. 365
Mushard 223
Mussey Iean 104
Mutius H. 36. 310
v. der Mylen Aeg. 134
Nachr. v. d. Relig. in Schles.
Naucler Io. 86 375

Ne-

Negelein C. A. 316
v. Nettelbladt C. 7. 25. 206. 247. 296. 337
(Neu) 56
Nettelbladt Dan. 261. 329
Neufeld Coeleſt. 240
Neuhof El. 351
Neuwald I. 124
Nicolai I. 293
Nicolſon W. 305
Nigri Franc. 192
Noltenius R. A. 6
Noodt Gerh. 272
Normann Laur. 381
Norrmann G. P. H. 62. 324
Noua liter. mar. *B*alt. 25. 344
Novellen d. gelehrt. Welt. 25. 345
Nouiomagus Ger. 72. 161
Nuenar I. H 113. 170
Nunningh I. H. 302. 330. 340
Oberlin I. I. 168. 186. 193. 246
Obſeruatt. Halenſ. 25. 272
— miſcellae 25. 222
Obrecht V. 25. 89. 102. 113. 251. 262
Ockel A. 267
Oelrichs I. C. C. 280. 345
Oetter S. W. 25. 250
Ohmbius C. 345
Olaus Eric. 381
Olearius Ad. 346
— I. C. 346
Omeis M. D. 52
Opfermäler heidniſche 238
Ornhiälm Cl. 377
Ortelius A. 37. 170
Ortlob C. 255
Oſtermeyer G. 137. 209
Otia Wittemberg. 26
Ottius I. B. 348
Outhovius G. 359
Paars A. 74
Pacatus 37
Pagi Rhenenſ. deſcriptio 193
Palaeoſphyra 86
Palthenius I. P. 272
Pantaleon H. 319
Pantoppidanus. 226
Panvitzius. 269
Pappus I. 149
Paradinus W. 102
Paſchaly F. W. 83
Paſſenius N. 207
Paſtoir F. 64
Pauli M. G. 137. 180. 302
Paulli I. R. 361
Paullini C. F. 26. 37. 126. 129. 150. 195. 198. 241. 282. 298. 299. 300. 314. 317. 359. 367. 378
Pelloutier S. 141
Penzel A. I. 90
Perard Etienne 102
Peregrinus I. Dom. 62
Perizonius Iac. 137
Perſon L. 200
Pertſch I. G. 200
Peſtel F. W. 48
Peterſen Ioh. 76
Peterſen *I.* 76
Peterſen I. W. 67
Petit T. G. 277
Petreius Nic. 77
Petri Laur. 173
— Suffr. 116
Petritz G. 240
Pez Bern. 106
Peucer C. 113
Peutinger C. 27. 154
Pexenfelder M. 66
Pez Bern. 370
Pezron P. 141
Pfefferkorn G. M. 129. 230
Piccardt Io. 72
Piccartus I. 251
— M. 62
Pideritius I. 37
Pighius S. V. 26. 58
Pirckheimer W. 26. 150
Piſanski G. C. 209
Piſtorius W. F. 309

Pithoeus F. 208
— P. 27. 235. 287
Planer I. A. 200
Plantinus I. P. 175
Plato sonst Wild G. G. 106. 267. 327
de Plessen B. 274
Plitt *I.* F. 67
Polac I. F. 291
Pomarius I. 121
Pontanus I. Is. 113. 193. 312 341
Pontoppidan Er. 96
Posner I. C. 230
Possellius 183
Postellus W. 287
Pottgieser I. 276. 303
Praetorius *I.* P. 3
Praetorius *M.* 137. 145.
Prasch I. L. 316
Pratje I. H. 74. 341. 371
Praun *M.* 27. 63. 272
Pregitzer I. V. 86. 375
Preu I. S. 352
Preuschen G. E. L. 258
Preussen erläutert. 27. 137. 362. 363 368
Prietter I. H. 280
Printz Beni. 346
Prisbach Wolfg. 235
Proben d. prüfend. Gesellsch. 27.
Procopius 93. 145
Pubitschka F 139
Puffendorff Es. 235. 287
Purgold I. S. 130
Pyl C. 191. 340
Pyrrhus I. 287
Rabener I. G 27. 64. 152
Rambach F. G. 380
Ramus F. C. 263
Ramus Ion. 98. 220. 221
— Pet. 236
Randulphus E. N. 361
Rango M. 134
Rapin P. 127
Rasche I. C. 248
Rasdoerfer I. P. 248. 329
Rathlef 223
Rau I. E. 353
Rechenberg *Ad.* 75. 188. 259
— L. A. 320
Reimmann I. F. 203. 238. 253
Reineccius I. I. 276. 336
— Rein. 70. 113. 121. 132. 139. 141. 185. 272. 318
Reinesius T. 158. 209. 216. 355
Reinhard C. F. 121. 267
— I. G. 130
— I. I. 27. 189
— I. P. 133. 168. 228. 320 324. 329
Reinhardt Gr. zu Solms 272
Reisselius Sal. 231
Reiske I. 165. 241
Relationen von alten und neuen Sachen 27. 369. 370
Remling Nic. 141
Reusch C. F. 341
Reusch E. 260. 320
Reusner El. 28. 63
Reuss I. A. 277
Rhanaeus Sam. 138
Rhenanus B. 38. 48
Rheinische Beitr. 352
Rhetius I. F. 360
Rhode C. D. 28. 351
Rhoden I. I. 341
Rhoden M. 38
Rhodius Detlev. 240. 341
Rhyzelius 338
Richard B. C. 53. 113. 369
Richey *M.* 173. 346
Richter I. G. 158. 355
— I. G. O. 230. 252
Ritter I. D. 256
Ritzius 223
Riuiuus A. 242
— A. F. 280
Roeser I. G. 317
Röslin Helis. 156

Roeſſig K. G. 289
Roſſin C. 28
Rolewinck Wern. 124
Roſchmann A. 192
Roſenfeld *M.* 97
Roſſen Alex. 28. 224
Roſſmann A. E. 104
Roth E. R. 295. 297. 298. 309
Roth Ge. 124. 338
— G. C. 244. 250
— Sigm. 366
— Tycho 308
Rowlands H. 235
Rubeus Hier. 145
Rudbeck Ol. 97. 100
Rügen Altes und Neues 194
Rumpel H. E. 65. 203
Runde I. F. 277
Rupertus C. A. 315
Sabinus G. 164
Saechſiſche Merckwürdigk. ſ. *Merckwürdigk.*
Sagittarius C. 125. 130. 143. 156. 159. 163. 164. 165. 172. 179. 181. 375.
Salenius Guil. Rab. 113
Salianus 176
Salica lex 286
Salver *I.* Octau. 272
Samml. zur Saechſ. Geſch. 28
— der Geſellſch. d. freyen Künſte 28
— der Preiſsſchriften etc. 310
— hälliſche hiſtoriſche 310
Sattler C. F 86
Saxonum Lex. 289
Schacht M. 346
Schade N. Z. 3
Schaeffer C. L. 351. 364
Scharf I. F. 236
Schaten N. 125
Schaudig P. 236
Schaumburg I. G. 285
Schauplaz ungereimt. Meinung. 362
Schedius El. 205
Scheffer I. 29. 100. 211. 221. 226. 229. 236. 243. 263
— I. T. 273. 364
Schelhorn I. G. 29. 197
Scherel F. W. 273
Scherer I. B. 94
Schertz I. G. 251
Scheyb C. F. 152
Schild I. 75
Schilter *I.* 265
Schlaaf H. N. *I.* 190
Schlegel I. R. 155
Schlewitz I. C. 185
Schlöpken C. 160. 371
Schlöſſer Ferd. 133
Schlözer A. L. 94
Schmelz Amad. 216
Schmid I. 298
Schmidt Chriſt. 177
— I. A. 297
— I. S. 244
Schminck I. H. 174. 241. 346
Schneider Caſp. 195
— Sam. 307
v. Schönaich C. O. 383
Schoepf C. F. 273. 276
Schoepflin I. D. 38. 101. 104. 141. 156. 177. 214. 295. 346. 358
Schoepfungsgeſchichte. 204
Schoepperlin I. F. 85. 87
Schoettgen C. 29. 79. 135. 139 197. 372
Schoonhoven A. 114
Schopper Iac. 38. 63. 65. 203 218
Schottel I. G. 303
Schottus A. 373
Schramm I. H. 317
Schreiber Th. 321
Schroeder Dietr. 218
— L. C. 301
Schroeer G. F. 163
Schroeter C. 130. 380
— *I.* E. 304
Schubart G. 146. 246

Schütz C. 366
— G. 39. 65. 66. 203. 204 205. 239. 241. 244. 247. 249. 251. 261. 310. 332. 377.
Schulenburg I. C. 346
Schulz C. F. 346
Schulze E. A. 81
Schulze I. T. 222
Schumacher I. H. 63
Schumann G. 360
Schurzfleisch C. S. 29. 102. 121. 135. 146. 158. 186. 191. 236. 315. 318
Schwabe I. G. S. 229. 236. 341. 352
Schwarz A. G. 178. 254. 264
— C. G. 122. 268
— I. C. 175
Scrieck Adr. 142
Scriuerius P. 171
Seger I. T. 51
Seidel M. F. 218. 347
Seiffart Tob. 210
Semler I. S. 368
v. Senckenberg H. C. 6. 291. 336
Serarius N. 351. 368
Seuerus Iac. 95
Seyrich I. G. 332
Sheringham Rob. 127
Sibbern N. P. 4
Siebenkees C. 226
Sigfusonius Saem. 226
Simler Iof. 176
Sincerus Conr. 285
Singularia Norimbergenf. 30. 187. 212. 218. 257. 368. 261
Sinner C. F. 194
Siuers H. I. 30. 204
Slangendorp 377
Smetius I. 341. 352
Smids Lud. 73
Smith I. 188
— Thom. 237
Solander Dan. 204
Sommer F. W. 84
Sommersberg 84
Somner W. 177
Sorber I. I. 278
Spalatinus Ge. 316
Spangenberg Cyr. 257. 368
Specht Nic. 138
Spener I. C. 151. 181. 265. 304
— P. I. 114
Sperl P. 308
Sperling O. 94. 114. 242. 245 261. 309. 328
Sprecher Fortun. 192
Springer I. C. E. 52
Stade D. A. 205
Staphorst 207. 371
Steding Pagus 196
Steffens I. H. 69. 246
Steger *A.* 304. 355
de Steinwehr W. B. 39
Stella Erasm. 89. 155
Stephanius Steph. 96
v. Stetten P. 158
Stieber G. F. 230. 376
Stieff C. 347
Stiernhielm G. 221
Stiernhööck I. O. 295. 297. 303
Stiffer F. V. 240. 331
Strauch *Aeg.* 63. 198. 253
— Ioh. 48. 63. 103. 258. 307. 328. 379
Stredonius *A.* 106
Stritter I. G. 168
Strodtmann I. C. 39. 204. 237 297. 382. 383
Struben Ge. 273. 326
Strunz F. 167. 177
Struv B. G. 30. 87. 122. 280
Struv G. A. 264
Stuckeley W. 338
Studion Sim. 354
Sturleson Snorr. 226
Sturm C. C. 370
Sturm Gottl. 325
Stuttgard. Ergözlichk. 254. 278. 350

Sucouius I. D. 220
Sueyro Em. 70. 82. 83
v. Suhm 148
Sundahl G. B. 190
Syluius Aen. 146. 151
Tacitus 41—53
Taillepied Noel. 237
Teigmann R. F. 274
Tenzel W. E. 218. 360
Terpacher Laur. 226. 245
Teſchenmacher W. 30
Teutſchhold Hartm. 274
Thaddaeus I. 67
Thilo If. 198
Thomas F. 31. 183
Thomaſius Chriſt. 275. 281. 283. 305
— Iac. 205. 228. 296
Thorlacius Theod. 100
Thorſchmidt I. C. 182
a Thudet M. 133
Thunmann I. 31. 94. 133. 137 219. 355
Thurius Marſchalc. 80
Tilemann F. 63
Toerner F. 67. 97. 98. 126. 146. 210. 256
Törring *Ant.* Graf v. 65
Toland I. 237
Tollius I. 31. 222
Toppeltinus Laur. 126
Topp 222
Torffaeus Thorm. 31. 96. 98. 178. 221. 377
Torquatus Alex. 77
Tournemin P. I. 112
Treſenreuther I. F. 114
— I. V. 206
— I. V. C. 4. 56
Treuer G. 347
— G. S. 5. 257. 260. 261. 262. 263. 323
Treueror. geſta. 88
Trier A. M. 39. 292. 332
Triller D. W. 211. 215
Trithemius Io. 115
Troeſter I. 126
Tromler C. H. 228. 375
Trommsdorf I. S. 151
Tſchudi *Aeg.* 69. 77. 158. 192
Turckius W. 153
Turler H. 148
a Turre Phil. 208
Vadianus I. 100. 366
de Vagedes H. 31. 104. 213. 241. 245
Valeſius Hadr. 170
Vallerius Harald. 159
Vaſtouius I. 226
Vberus G. 347
Veith F. A. 152
Velſeria M. 32. 353
Velſerus ſ. *Welſer.*
Velerius Ol. 98. 210
Verpoorten P. T. 264
Verſtegan Rich. 224
Vertot I. 115. 209. 287. 293
Veſtelunga Gio. Batt. 287
Vhland L. I. 127
Vignier Nic. 115
de Vink I. I. 303
Vllmann M. 133
Vogt I. 357
Voigt Adauct. 363
Volckmann G. *A.* 347
Volland C. W. 372
Vpmarck I. 139. 212. 262. 338
Vrſinus I. H. 377
Vulcanius B. 146
Wachter I. G. 101
Waechtler Chriſtfr. 268
Waegemann C. 239
Wagenſeil I. C. 257. 260. 267
Wagner I. I. 39. 64. 66
— M. 215. 332
Warheiten zur Saechſ. Geſch. 122
Walch C. W. F. 254. 281
— E. A. 250
— I. E. I. 229
a Waldenfels C. P. 40. 83. 115
Waldſchmidt I. W. 275
Walther S. 182. 245

Wanderer G. W. E. 169
Wanochius *A.* 309
Warnefrid P. 81
de Waſſebourg Rich. 170
Waſſerbach E. C. 317.
Watſon M. F. 238
Weber A. 248
— Iac. 366
— Imman. 222. 266. 347
v. Wedel F. W. 77. 146. 323
Weidler I. F. 200. 287. 298
Weinrich G. 32
Weinrich I. M. 32. 140. 154. 176. 269. 321
Weis C. 249
Weis Ioh. 311
Weiſs C. H. 79. 122. 131. 140. 167
Weismantel ſonſt Schneider 347
Weller I. G. 40. 41
Welſer M. 31. 107. 153. 345
Welthiſtorie allgem. 205
Wenck I. M. 74
Wendelinus G. 288
Werlhof I. 259
Wernher I. B. 274
Wernsdorf E. F. 81. 101. 368
— Gottl. 114. 115
Weſtenrieder Lor. 107. 356
de Weſtphal E. I. 218
Weſtphal I. C. 182. 261
Wettermann Weyrich 174
Wetterſtein 256
a Weyhe Enn. Arn. 122
Wiarda 278
Wichmanshauſen I. B. 201
Wideburg F. 185
Widenmann. I. G. 249
Widmann G. S. 296
Wiegleb I. H. 245
Wieland I. 230
Wieſand G. Steph. 281. 285 288. 296
Wild G. G. ſ. *Plato.*
Wildvogel C. 169. 299. 308
Willichius Iod. 327.
Wilkins D. 289
Wimpheling I. 151
Winckelmann I. I. 75. 117 125. 131. 174. 196. 197 224. 258. 261. 278. 281 283. 289. 318. 324. 357 360. 367. 374. 378
Winslov Pet. 216
Wittius B. 125
Wockenius Franc. 372
Wodan Gott. 221
Wolf I. G. 305
Wormius Ol. 96. 226. 247 253. 255. 358. 361
Würdtwein S. A. 185
Würtemberg. Nebenſtund. 32
Wüſtemann I. E. 79. 324
Wunderlich I. 211
Zapf G. W. 157. 355
Zarelius G. 256
de Zanthier A. F. 262. 263
Zech P. E. 268
Zehelein M. G. 41
Zeibich H. A. 312
Zeiller M. 32. 87. 95. 146 361
Zentgrav I. I. 60
Zeumer I. C. 245
Zickermann C. 135
Ziegelbauer Magn. 274
Ziegler H. 319
Zimmermann *I.* C. 348
Zippel C. 168. 316
Zollmann F. 131
Zſchackwitz I. E. 41. 329 f. auch *Anonymiana.*
de Zur Lauben Bar. 206

2 S 6. 5. 6. a

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hummel, Bernhard Friedrich,

Bibliothek der deutschen Alterthümer

Nürnberg 1787
Germ.g. 205
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10016145-7
VD18 11176865